



Kötztinger Umschau

MUSIK

Hape Kerkeling stellt ein Album mit seinen 14 Lieblingsliedern vor.

LETZTE SEITE



MIGRATION

Seehofer will Kontrollen an Grenze zu Polen.

SEITE 3



CORONA

Joshua Kimmich hat Bedenken gegen die Impfung.

SEITE 11



SEITE 1 MONTAG, 25. OKTOBER 2021

Meine Zeitung für den Landkreis Cham von Das Medienhaus

77. JAHRGANG / NR. 247 / 2,20 EURO

LOKALES

Preisgekrönt schön „Obacht geben“

SPITZMARKE. Bad Kötzting kauft 30 Tafeln des preisgekrönten Projekts der zwei kreativen Naturfreunde Katrin Roiger und Theresa Hinkofer. Das Thema „Obacht geben im Kurpark“ wurde darauf humorvoll umgesetzt und wurde vom Umweltminister ausgezeichnet. **SEITE 25**

Die Totengräber sterben aus

LANDKREIS. Die Kommunen haben ein Problem: Bestatter gibt es genug, aber immer weniger Firmen bieten Grabungsarbeiten auf dem Friedhof an. Die Totengräber sterben aus. Das Ergebnis ist klar: Je rarer der Job, desto teurer die Dienstleistung. Jetzt steuern die ersten Kommunen gegen. **SEITE 35**

Der Chamer Strompreis bleibt

CHAM. Rundum explodieren die Preise, von Sprit bis Strom geht alles nach oben. Beim Sprit trifft es die Chamer wie alle anderen, aber beim Strom hat Stadtwerkeleiter Raab eine gute Nachricht: Der Preis bleibt unten. Die Stadt hat früh genug eingekauft. **SEITE 37**

INHALT

Sport	Seite 11
Kultur	Seite 8
Junior	Seite 45
Themenwelten	Seite 21
TV & Radio	Seite 46

IN EIGENER SACHE

Gibt es ein Thema, das Sie bewegt? Schreiben Sie uns!

E-Mail: redaktion@mittelbayerische.de

ANZEIGE

MASCHKE
Automobile

Audi Gebrauchtwagen **plus** Wochen
von 10.09. - 31.10.2021 bei Maschek

WETTER

Mo. 12° | Di. 12° | Mi. 12°

Alle Vorhersagen finden Sie im Innenteil

KONTAKT

MITTELBAYERISCHER VERLAG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
(0800) 207 207-0
www.mittelbayerische.de

Telefon

Online

1 5 2 4 3

4 194033 802208



Der Jahn darf wieder jubeln

REGENSBURG. Die Mannschaft des SSV Jahn Regensburg hat nach dem 3:1-Heimsieg gegen Hannover 96 wieder Grund zum Jubeln (Foto: Armin Weigel/dpa). Das Team von Trainer Mersad Selimbegovic behauptet sich damit in der Spitzengruppe der 2. Fußball-Bundesliga. **SEITE 13**

Erdogan brüskiert den Westen

DIPLOMATIE Die Türkei erklärt zehn Botschafter zu unerwünschten Personen. Auch Deutschland ist betroffen.

ISTANBUL/BERLIN. Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat mit der angedrohten Ausweisung von zehn Botschaftern die Beziehungen des Westens zur Türkei vor eine neue Belastungsprobe gestellt. Die betroffenen Staaten, darunter Deutschland und die USA, berieten am Sonntag über eine angemessene Reaktion auf Erdogans Ankündigung, ihre Botschafter zu unerwünschten Personen zu erklären.

Erdogan hatte zuvor im westtürkischen Eskisehir gesagt, er habe das Außenministerium angewiesen, die zehn

Botschafter zur „Persona non grata“ zu erklären. Ein solcher Schritt bedeutet in der Regel die Ausweisung der Diplomaten.

Hintergrund ist eine Erklärung der Botschafter von Anfang der Woche. Darin fordern sie die Freilassung des türkischen Unternehmers Osman Kavala. Der 64-Jährige sitzt seit 2017 in Istanbul in Untersuchungshaft, obwohl der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) schon 2019 seine Freilassung angeordnet hatte.

Vorwürfe politisch motiviert

Kavala wird beschuldigt, die regierungskritischen Gezi-Proteste in Istanbul 2013 unterstützt und einen Umsturzversuch angezettelt zu haben. Ihm wird außerdem „politische und militärischen Spionage“ im Zusammenhang mit dem Putschversuch von 2016 vorgeworfen. Kritiker sehen die Vorwürfe als politisch motiviert.

Aus Kreisen des Auswärtigen Amts in Berlin hieß es zur Ankündigung Erdogans: „Wir haben die Äußerungen des türkischen Staatspräsidenten Erdogan sowie die Berichterstattung hierüber zur Kenntnis genommen und beraten uns derzeit intensiv mit den neun anderen betroffenen Ländern.“ Aus

„
Man muss dem
autoritären Kurs
Erdogans
international die
Stirn bieten.“

CLAUDIA ROTH
Bundestagsvizepräsidentin

dem US-Außenministerium hieß es, man suche „Klarheit vom Außenministerium der Türkei“.

Die Augen sind nun auch auf den türkischen Außenminister Mevlüt Cavusoglu gerichtet. Setzt er die Anweisung seines Chefs um, wäre es ein drastischer Schritt, der die Beziehungen des Nato-Partners Türkei zur EU sowie zu den USA stark belasten würde – und das eine Woche vor dem G20-Gipfel in Rom. Dort hofft Erdogan eigentlich auf ein bilaterales Treffen mit US-Präsident Joe Biden.

Sanktionen gefordert

Deutsche Politiker verurteilten das türkische Vorgehen scharf. Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne) forderte Sanktionen und einen Stopp von Rüstungsexporten. „Man muss dem autoritären Kurs Erdogans international die Stirn bieten“, sagte sie der dpa. (dpa) **SEITE 4**

Opfer erstochen

STRAFTAT Wurde die 14-Jährige in München von einem Freund getötet?

MÜNCHEN. Ein 14-jähriges Mädchen ist tot in der Wohnung seiner Eltern in München aufgefunden worden. Das Mädchen habe Gewalteinwirkungen aufgewiesen, man gehe von einem Tötungsdelikt aus, sagte ein Polizeisprecher am Sonntag. Tatverdächtig sei ein 17-jähriger Münchner, der mit dem Mädchen befreundet gewesen sei. Nach ihm werde gefahndet.

„Wir gehen davon aus, dass sie sich vorher kannten“, sagte der Polizeisprecher. Zunächst hatte die Polizei den 17-jährigen als Ex-Freund des Mädchens bezeichnet, auch war von Stich-

verletzungen die Rede gewesen. Die Polizei machte zunächst keine Angaben dazu, warum der 17-Jährige als tatverdächtig gilt. Die Ermittlungen vor Ort hätten ergeben, dass man von ihm als Täter ausgehe, sagte ein Sprecher. Auch ein mögliches Motiv war zunächst unklar.

Die Polizei war am Sonntagmorgen zu dem Haus im Münchner Stadtbezirk Bogenhausen gerufen worden. Die Tat sei wohl im Laufe der Nacht passiert, sagte der Sprecher. Rettungskräfte hätten noch vergeblich versucht, das Mädchen zu reanimieren. Am Sonntagmittag lief dann im Münchner Osten ein größerer Polizeieinsatz. Eine Hundertschaft suchte die Umgebung ab, laut Polizei ist das bei einem Tötungsdelikt Routine. (dpa)

Falsche QR-Codes

KRIMINALITÄT Immer mehr Impfausweise werden manipuliert.

MÜNCHEN. Bayerns Polizei registriert zunehmend Impfausweise mit gefälschten Corona-Zertifikaten. „Wir gehen davon aus, dass immer mehr gefälschte Impfausweise im Umlauf sind“, sagte Innenminister Joachim Herrmann (CSU) in München. Am Freitag war Ermittlern in München ein Schlag gegen Betrüger gelungen, die Hun-

**Innenminister
Joachim Herrmann**
FOTO: WEIGEL/DPA



derte gefälschte QR-Codes für den digitalen Impfausweis hergestellt und im Internet verkauft haben sollen.

Zwei Beschuldigte kamen in Untersuchungshaft, die Ermittler sprachen von einem Verfahren von „überdurchschnittlicher Bedeutung“. Unabhängig davon hat die bayerische Polizei 440 Fälle registriert, die im Zusammenhang mit der Fälschung von Impfpässen, Impfzertifikaten oder Impfstoffetiketten stehen.

Gefälschte Impfausweise sind ein bundesweites Problem. Die Ministerpräsidentenkonferenz forderte den Bund am Freitag auf, zu prüfen, wie die Fälschung von Impf-, Genesen- und Testbescheinigungen bestraft werden kann. (dpa) **SEITE 2**

ÖSTERREICH

Ungeimpften droht Lockdown

WIEN. Die Drohung mit einem Lockdown für Ungeimpfte soll in Österreich die Bereitschaft für eine schützende Injektion steigern. Ab 600 von Covid-Patienten belegten Intensivbetten darf diese Gruppe nach dem neuen Stufenplan der Regierung nicht mehr ohne triftigen Grund auf die Straße. Ab 500 belegten Intensivbetten ist ihr der Besuch von Lokalen, von Kultur- und Sportveranstaltungen sowie die Nutzung von Hotels untersagt. Es gebe noch zu viele „Zögerer und Zauderer“, sagte Kanzler Alexander Schallenberg mit Blick auf die Impf-Skeptiker.

Die Genesenen sind den Geimpften bis zu sechs Monate nach der Erkrankung gleichgestellt. Die Schwelle von 600 wurde in der Pandemie nach Angaben der Zeitung „Kurier“ bisher zweimal erreicht.

Unterdessen setzt sich der Trend zu deutlich steigenden Corona-Zahlen fort. Binnen 24 Stunden wurden 3624 Neuinfektionen gezählt, wie das Innen- und Gesundheitsministerium am Sonntag berichteten. Das sind 60 Prozent mehr als eine Woche zuvor. Die Sieben-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner kletterte auf 255. Zugleich blieb die Lage in den Krankenhäusern stabil. Auf den Intensivstationen liegen rund 220 Menschen, das entspricht dem Niveau vor einer Woche. Die Quote der vollständig geimpften Menschen liegt bei 62 Prozent und damit leicht unter dem deutschen Wert.

„Wir sind drauf und dran, in eine Pandemie der ungeschützten Ungeimpften hineinzustolpern“, sagte Schallenberg. Einen Lockdown für Geimpfte oder Genesene schloss Schallenberg aus. (dpa)



Alexander Schallenberg droht ungeschützten Menschen in Österreich mit einem Lockdown. FOTO: GRUBER/DPA

CORONA-ZAHLEN

Die wichtigsten Kennzahlen für die bayerische Corona-Ampel: Hospitalisierte Fälle der letzten sieben Tage: 405 (Vortag: 419); 7-Tages-Hospitalisierungs-Inzidenz (pro 100 000 Einwohner): 3,1 (Vortag: 3,2); Belegung der Intensiv-Versorgungskapazitäten durch bestätigte COVID-19-Fälle: 326 (Vortag: 320, Quelle: LGL)

7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner – gemäß RKI (Stand: 24. Oktober): Stadt Regensburg: 356,1 (Vortag: 323,1); Landkreis Regensburg: 282,6 (Vortag: 252,7); Neumarkt: 171,6 (Vortag: 150,1); Cham: 304,5 (Vortag: 286,5); Schwandorf: 157,6 (Vortag: 150,9); Stadt Amberg: 145,1 (Vortag: 147,4); Landkreis Amberg-Weizsach: 126,2 (Vortag: 131,1); Kelheim: 220,4 (Vortag: 202,6); Bayern: 172,7 (Vortag: 163,7)

Corona-Fälle in der MZ-Region – gemäß RKI (Stand: 24. Oktober): Stadt Regensburg: 9155 (+107); Todesfälle: 103 (+0); Landkreis Regensburg: 10 221 (+90); Todesfälle: 212 (+0); Neumarkt: 8114 (+39); Todesfälle: 166 (+0); Cham: 8649 (+64); Todesfälle: 190 (+0); Schwandorf: 9560 (+38); Todesfälle: 166 (+0); Stadt Amberg: 2322 (+8); Todesfälle: 31 (+0); Landkreis Amberg-Weizsach: 5420 (+10); Todesfälle: 162 (+0); Kelheim: 7273 (+45); Todesfälle: 113 (+0); Bayern gesamt: 786 004 (+3450); Todesfälle: 15 956 (+2)

Auslastung der Intensivbetten in Ostbayern (Intensivbetten gesamt/belegt/Covid-Fälle auf Intensiv/davon invasiv beatmet): Stadt Regensburg: (177/156/21/17); Landkreis Regensburg (14/13/2/1); Landkreis Neumarkt (20/20/1/1); Landkreis Cham (9/8/4/2); Landkreis Schwandorf (22/16/5/2); Stadt Amberg (29/23/3/0); Landkreis Amberg-Weizsach (10/7/2/0); Landkreis Kelheim (10/8/1/0); Bayern gesamt: (3085/2719/317/180); Anteil freier Intensivbetten bayernweit in Prozent: 11,9 % (Stand: 24. Oktober, 6.15 Uhr, Quelle: DIVI-Intensivregister)

BEI UNS IM NETZ

Alle aktuellen Entwicklungen sowie viele Hintergrundberichte zum Thema „Corona“ finden Sie unter: www.mittelbayerische.de/corona



Mit dem Ende der Herbstferien in fünf Bundesländern nimmt die Zahl der Infektionen wieder klar zu. Als einen Brennpunkt macht SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach die Schulen aus. Hier sollte dreimal pro Woche getestet werden. FOTO: CHRISTIAN CHARISIUS/DPA

Inzidenz steigt nach den Ferien

PANDEMIE Gesundheits-experte Karl Lauterbach warnt vor neuer Corona-Welle. Er fordert eine einheitliche Test-Strategie an Schulen.

VON JAN STERNBERG UND PAUL GROSS

BERLIN. Die Corona-Inzidenz in Deutschland ist erstmals seit Mai wieder klar dreistellig. Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 106,3 an. Am Montag enden in fünf Bundesländern die Herbstferien. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei exakt 100 gelegen, vor einer Woche bei 72,7.

Die Gesundheitsämter meldeten dem RKI binnen eines Tages 13 732 Corona-Neuinfektionen – vor einer Woche waren es noch 8682 Ansteckungen gewesen. Der SPD-Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach warnt daher vor weiter steigenden Infektionszahlen. „Wir werden nach den Herbstferien deutlich mehr Ausbrüche in den Schulen erleben, weil die Kinder nicht mehr lange lüften können“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Auch in den Betrieben wird es Ansteckungsketten geben. Dasselbe gilt für Bars und Restaurants. Wir haben einen kontinuierlichen Anstieg zu erwarten.“

Lauterbach fordert eine bundesweit einheitliche Test-Strategie an Schulen: „Dreimal in der Woche testen, das wäre mein Vorschlag, morgens mit Antigen-Tests, weil diese die vorherrschende Delta-Variante sehr zuverlässig erfassen. Dazu fünf Testtage hintereinander für Kontaktpersonen von Infizierten. So könnten wir die unkontrollierte Pandemie an den Schulen praktisch beenden.“ Kinder, die Kontakt mit Infizierten hatten, müssten so nicht in Quarantäne.

Lauterbach forderte einen Bundesländer-Beschluss zum einheitlichen Vorgehen. „Mir tun die Kinder leid, die jetzt dem Long-Covid-Risiko ausgesetzt sind“, sagte er dem RND. „Dass wir jetzt, bei steigenden Zahlen, an vielen Stellen aufhören zu testen, ist vollkommen unverantwortbar. Wenn man in einer Schule jetzt aufhört zu testen, ist das ein Beschluss zur Durchseuchung.“

Booster-Impfung für 70-Jährige

Der Vorstoß von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) für eine Beendigung der durch den Bundestag festgestellten Corona-Notlage sorgte auch angesichts der steigenden Zahlen weiter für Diskussionen. Kritiker befürchten einen „Flickenteppich“ an Maßnahmen und Regelungen. Lauterbach etwa forderte gegenüber dem RND „dringend eine Rechtsgrundlage, die uns ermöglicht, die Schutzmaßnahmen zu erhalten und wahrscheinlich sogar zu verschärfen – zumindest für Ungeimpfte“.

Für die über 70-jährigen sollte eine Kampagne für Booster-Impfungen beginnen, „da fühlt sich aktuell niemand zuständig“, sagte Lauterbach. „Dabei sind sie entscheidend, denn sie schützen auch die Ungeimpften, weil es dann weniger Infektionsketten gibt“. Derzeit seien diese Impfungen sehr unübersichtlich und unstrukturiert.

Die epidemische Lage ist Grundlage für Verordnungen und zentrale Corona-Maßnahmen in Deutschland. Sie wurde erstmalig vom Bundestag im März 2020 festgestellt und später vom Parlament verlängert.

Maika Finner, Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), sieht die Schulen für einen zweiten Corona-Herbst vorbereitet. „Mit Blick auf die wieder steigenden Inzidenzwerte, insbesondere in der Gruppe der Kinder und Jugendlichen, sind die Schulen wachsam. Weiterhin gilt: Den bestmöglichen Gesundheits-

schutz für Schüler, deren Eltern und die Lehrkräfte bietet das Zusammenspiel eines Maßnahmenbündels“ wie Abstandsregeln, Händewaschen und Maskentragen, sagte sie dem RND. „Bundesweit betrachtet sind die Schulen in diesem Herbst in Sachen Gesundheitsprävention besser aufgestellt als vor einem Jahr, die Impfquote unter den Beschäftigten in den Schulen ist außerordentlich hoch. Wird der Präventionsweg weiter konsequent beschritten, können die Schulen geöffnet bleiben.“ Finner kritisierte, dass viele Schulen immer noch nicht mit Luftfiltern ausgestattet seien. „Hier herrscht dringender Handlungsbedarf“, sagte die GEW-Vorsitzende.

Zu wenig Pflegepersonal

Mit den steigenden Corona-Zahlen keimen auch Sorgen um eine Überlastung des Gesundheitssystems wieder auf. „Die Inzidenzen sind weiterhin extrem eng gekoppelt an die Aufnahmen auf die Intensivstationen“, sagte Christian Karagiannidis, leitender Oberarzt an der Lungenklinik Köln-Merheim und wissenschaftlicher Leiter des Intensivregisters der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), dem Deutschlandradio. Zwar seien die Intensivstationen derzeit mit Covid- und anderen Patienten etwa gleich stark belegt wie vor einem Jahr, allerdings gebe es inzwischen weniger freie Kapazitäten, weil die Zahl der Betten mangels Pflegepersonal verringert werden musste, betonte Karagiannidis.

„Wenn man in einer Schule jetzt aufhört zu testen, ist das ein Beschluss zur Durchseuchung.“

KARL LAUTERBACH
SPD-Gesundheitsexperte

Immer mehr Impfausweise gefälscht

KRIMINALITÄT Den Ermittlern ist nun ein Schlag gelungen. Doch der illegale Markt boomt – analog und digital.

MÜNCHEN/NÜRNBERG. Die Ermittler sprechen von einem Verfahren von „überdurchschnittlicher Bedeutung“. In München machen Polizisten eine Betrügerbande dingfest, die Hunderte gefälschte QR-Codes für den digitalen Corona-Impfausweis hergestellt und im Internet verkauft haben soll. Sie finden bei der Aktion am Freitag Geld und Kryptowährungen im Wert von fast 100 000 Euro, es gibt zwei Verhaftungen. Das Problem dürfte damit kaum gelöst sein. Denn Bayerns Polizei registriert immer mehr Impfausweise mit gefälschten Corona-Zertifikaten.



Im großen Stil wurden Impfausweise gefälscht. FOTO: OLIVER BERG/DPA

„Wir gehen davon aus, dass immer mehr gefälschte Impfausweise im Umlauf sind“, sagte Innenminister Joachim Herrmann (CSU) der Deutschen Presse-Agentur in München. Unabhängig von dem Schlag gegen die Fälscherbande vom Freitag hat die Bayerische Polizei demnach 440 Fälle registriert, die im Zusammenhang mit der Fälschung von Impfpässen, Impfpflichten

ten oder Impfstoffetiketten stehen. Anfang September waren es gerade erst 110 Fälle gewesen.

Im Münchner Fall waren eine Apotheke und Privatwohnungen durchsucht worden. Seit Mitte August sollen die Betrüger Fake-Codes auf einem deutschsprachigen Cybercrime-Forum im Internet angeboten haben, wie die zuständigen Ermittler der Bayerischen Zentralstelle zur Bekämpfung von Betrug und Korruption im Gesundheitswesen (ZKG) mitteilten.

350 Euro musste man demnach zuletzt dafür hinlegen, um einen digitalen Impfausweis zu bekommen – ohne gegen das Coronavirus geimpft worden zu sein. Allein im Oktober sollen die Fälscher mehr als 500 Impfpflichten ausgestellt haben. Sie sollen die IT-Infrastruktur der Münchner Apotheke genutzt haben. Der Apotheker selbst sei nicht beschuldigt, betonten die Ermittler.

„Jedem ist es selbst überlassen, ob er sich gegen Corona impfen lässt. Falls man sich aber gegen eine Impfung entscheidet, muss man auch dazu stehen“, betonte Herrmann. Vorzugaukeln, geimpft zu sein, um ohne Tests beispielsweise in die Gaststätte oder ins Kino zu gehen, sei nicht nur eine Riesenfrechheit. „Diese Leute setzen aufgrund der unkalkulierbaren Infektionsrisiken das Leben anderer aufs Spiel. Es drohen zu Recht hohe Strafen.“

Gefälschte Impfausweise können Straftatbestände wie Urkundenfälschung erfüllen. Wer sie in Verkehr bringt oder nutzt, macht sich strafbar, sogar Freiheitsstrafen sind möglich. Im Fall der Münchner Betrügerbande kamen die Apothekenmitarbeiterin und ein Komplize in Untersuchungshaft, in diesem Fall geht es um „Unzutreffende Bescheinigung einer Covid-19-Schutzimpfung“ und Fälschung technischer Aufzeichnungen. (dpa)



Innenminister Horst Seehofer will den Anstieg unerlaubter Einreisen über die deutsch-polnische Grenze eindämmen. FOTO: MONIKA SKOLIMOWSKA/DPA

Mehr Polizei an der Grenze

FLÜCHTLINGE Seehofer will im Raum zu Polen stärker kontrollieren. Die EU beschuldigt Belarus, Migranten an die Außengrenzen zu bringen.

BERLIN. Angesichts der Migration über die Belarus-Route nach Deutschland hält Bundesinnenminister Horst Seehofer auch Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen für denkbar, falls die Lage sich nicht entspannt. „Wir haben in der vergangenen Woche die Verlängerung der Kontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze für weitere sechs Monate in Brüssel angemeldet“, sagte der CSU-Politiker der „Bild am Sonntag“. „Sollte sich die Situation an der deutsch-polnischen Grenze nicht entspannen, muss auch hier überlegt werden, ob man diesen Schritt in Abstimmung mit Polen und dem Land Brandenburg gehen muss.“ Diese Entscheidung werde auf die nächste Regierung zukommen. Brandenburg war zuletzt stark von irregulären Grenzübertritten betroffen.

Unabhängig davon zeigte Seehofer sich bereit, „falls notwendig“ weitere Bundespolizisten ins Grenzgebiet zu schicken. „An der deutsch-polnischen Grenze haben wir schon jetzt den Grenzschutz mit acht Hundertschaften Bundespolizei verstärkt“, sagte er. „Wir werden den Grenzraum und die grüne Grenze zu Polen engmaschig kontrollieren.“ Das Bundesinnenministerium hatte insbesondere auf die Schleierfahndung verwiesen, also verdachtsunabhängige Kontrollen im Grenzgebiet.

Kontrollen nur sporadisch

An den Grenzen zwischen den 26 Ländern des Schengenraums gibt es eigentlich keine stationären Grenzkontrollen. In besonderen Gefahrenlagen sind allerdings Ausnahmen möglich, von denen mehrere Länder Gebrauch machen. Deutschland etwa hat seit geraumer Zeit Kontrollen zur Eindämmung irregulärer Migration an der Landgrenze zu Österreich angemeldet – dort wird aber nicht permanent und überall kontrolliert.

Die Europäische Union beschuldigt den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierter Form Flüchtlinge aus Krisenregionen an die EU-Außengrenze zu bringen. Lukaschenko hatte Ende Mai angekündigt, Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern zu wollen – als Reaktion auf verschärfte westliche Sanktionen. Seitdem mehren sich Mel-

dungen über versuchte illegale Grenzübertritte an den EU-Außengrenzen zu Belarus sowie an der deutsch-polnischen Grenze. Seehofer hatte seinem polnischen Amtskollegen Mariusz Kaminski deshalb kürzlich gemeinsame deutsch-polnische Streifen an der Grenze – vor allem auf polnischer Seite – vorgeschlagen. Die Antwort aus Warschau blieb jedoch vage.

An der deutsch-polnischen Grenze in Brandenburg schritt die Polizei gegen Rechtsextreme ein, die gegen Migranten vorgehen wollten. Bei dem Einsatz gegen einen sogenannten Grenzgang spürten Polizisten in der Nacht zum Sonntag rund 50 Verdächtige auf. Diese Personen seien dem Umfeld der rechtsextremen Splitterpartei Der Dritte Weg zuzurechnen und offensichtlich einem Aufruf der Partei gefolgt, wie die Polizei am Sonntag mitteilte.

Lage sehr angespannt

Bei der Überprüfung stellte die Polizei den Angaben zufolge auch Pfeffersprays, ein Bajonett, eine Machete und Schlagstöcke sicher. Gegen deren Besitzer wurden Strafverfahren eingeleitet, unter anderem auch wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen.

„Wir haben verhindert, dass Privatpersonen das Gewaltmonopol des Staates für sich in Anspruch genommen haben, das werden wir auch zukünftig tun“, sagte Polizeisprecher Maik Kettlitz der Deutschen Presse-Agentur.

In Belarus wird die Lage für Migranten auf dem Weg in Richtung EU unterdessen nach Einschätzung von Menschenrechtlern immer angespannter. Mittlerweile hätten diejenigen, die es nicht über die Grenze nach Polen oder

ILLEGALE ÜBERTRITTE

Statistik: Laut Polens Grenzschutz gab es seit Anfang Oktober mehr als 12 000 Versuche einer illegalen Grenzüberquerung.

Einreisen: Die deutsche Bundespolizei registrierte nach eigenen Angaben für den laufenden Monat bis Donnerstag 3751 unerlaubte Einreisen mit einem Bezug zu Belarus. Im laufenden Jahr seien somit insgesamt 6162 unerlaubte Einreisen durch die Bundespolizei festgestellt worden.

NORMA® Mehr fürs Geld.

JETZT ZUGREIFEN! SOLANGE VORRAT REICHT!

**ab Montag
25. Oktober**

WC-Stein Kraft Aktiv Blauspüler Chlor oder Kraft Aktiv Lemon 3x50-g-Packung (100 g = 2,19) je 3er-Pack 37% billiger Zum Vergleich: UVP Einzelpack = 1,75 3,29* 3er-Pack	OMO Universal-waschmittel XXXL flüssig 5-l-Flasche oder Pulver 7-kg-Packung für 100 Waschladungen (je Waschgang ~10) je Artikel 30% billiger Zum Vergleich: UVP 70 Waschladungen = 9,99 9,99* 100 Waschladungen	Glanz Meister Geschirrspüler-Tabs Alles in 1 mit Extra-Trocken-Effekt 90-Tabs-Packung (1 Tab = ~0,07) 25% billiger UVP 7,99 5,99* 90 Tabs	
Bombardino Likör Feiner Likör aus Italien 17% vol, 0,7-l-Flasche (1 l = 12,84) je Flasche 40% billiger UVP 14,99 8,99*	Balcerzak Original polnische Krakauer 350-g-Packung (1 kg = 8,54) 25% billiger UVP 3,99 2,99*	Dresdner Christstollen 750-g-Schmuckdose (1 kg = 11,99) 18% billiger UVP 10,99 8,99*	
Premium Tafeltrauben 750g, hell/dunkel, kernlos Italien, Kl. I (1 kg = 2,96) je Packung 20% billiger Sonderpreis 2,22* Gültig bis 31. Oktober	Orangen 1,5 kg "Valencia Lates" Simbabwe, Kl. I je Netz 17% billiger Sonderpreis 1,89* Gültig bis 31. Oktober	Gurken Griechenland/Spanien, Kl. I je Stück 37% billiger Sonderpreis -49* Gültig bis 31. Oktober	
1 - 2 - 3 fertig! Sauquiquet Thunfischsalat Mexicana, Couscous oder Western, 2x160-g-Dose (1 kg = 9,34) je 2er-Pack 44% billiger Zum Vergleich: UVP Einzeldose = 2,69 2,99* 2er-Pack	Zarte Filets vom Hering in Eier-Senf-Creme, Tomate-Mozzarella oder Pfeffer Sweet Onion, in Tomaten-Creme, 200-g-Dose (100 g = ~50) je Dose 37% billiger UVP 1,59 -99*	Sirup Holunderblüten-, Himbeer- oder Pfirsich-Maracuja-Geschmack kalorienarm, 700-ml-Flasche, ohne Pfand (1 l = 2,41) je Flasche 1,69* 700 ml	
ERSTER DISCOUNTER ALS GREEN BRAND ZERTIFIZIERT!			NORMA® Green Brand Germany 2021/2020
Steppmantel • 100% Polyester • Mit hochschließendem Kragen und Kapuze • Größen M (40/42) – XL (48/50) je Steppmantel 17,99*	Wellness-Fleecehose • 100% Polyester • Größen S (36/38) – XL (48/50) je Fleecehose Weiche Mikrofleece-Qualität 6,99*	Campella® Filzpantoletten • Obermaterial aus Synthetik-Filz oder Mikrofaser • Druckdämpfende Soft-PU-Laufsohle • Damen-Größen 37–41 • Herren-Größen 41–45 je Paar 9,99*	
Thermo-Leggings • Hoher Baumwollanteil • Größen S (36/38) – XXL (52/54) je Leggings Weich und warm durch angeraute Innenseite 4,99*	Komfort-BH 4er-Set • 92% Polyamid, 8% Elasthan • Mit extra breiten und bequemen Komfortträgern • Größen M – XXL je 4er-Set 12,99*	TOPTEX® Outdoor-Softshell-Stiefel • Robustes Softshell-Material kombiniert mit modischen PU-Applikationen • Damen-Größen 38–41 • Herren-Größen 42–44 je Paar 19,99*	
JILINE Sport-und Freizeithose • Damen-Größen M (40/42) – XL (48/50) • Herren-Größen M (48/50) – XL (56/58) 65% billiger UVP 19,99 je Damenhose 6,99* 60% billiger UVP 19,99 je Herrenhose 7,99*	Vibrationsplatte VIBROSHAPE® • 3 Intensitätsstufen, 99 unterschiedliche Geschwindigkeiten • Inklusive Trainings-/Ernährungsplan sowie Fernbedienung Effektives Ganzkörpertraining in nur 10 Min. pro Tag 24 Auch online UVP 299,40 149,-* 50% billiger	Tens-/EMS-Gerät TEN 250, mit 4 Pads und 4 Ersatzpads • 10 Massageprogramme je Tensgerät 24 Auch online UVP 59,99 29,99* 50% billiger	
M Ganzkörpertrainer TV „Total Crunch“ definiert Arme, Beine, Bauch & Po in einem Bewegungsablauf • Aufgebaut ca. 119x80x90 cm • Inkl. Trainingsplan 50% billiger UVP 199,50 99,-* 24 Auch online Trainiert mit Eigengewicht den ganzen Körper in einem Trainingsablauf	topfit® Yogamatte • Rutschsicher • Polsternd • Fußwarm und isolierend • ca. 61 x 180 cm (1 m² = 9,10) 3 Jahre Garantie je Matte 9,99* 24 Auch online	Klebeelektroden KEG 365 (4er-Set) oder KES 286 (8er-Set) • 4er-Set: ca. 8 x 4 cm • 8er-Set: ca. 4 x 4 cm je Set 24 Auch online UVP 13,99 7,99* 42% billiger	
Sportbandagen versch. Ausführungen, z. B. Knie-Sportbandage Größen S/M – L/XL 3 Jahre Garantie je Ausführung 3,99*			Riesige Deko-Auswahl Über 200 Dekoartikel in Ihrer Filiale erhältlich Jeder Artikel 1,-* (Modell-beispiele)
NORMA® www.norma-online.de			
*Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an www.norma-online.de/aktionsartikel. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unversandt und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung.			
25.10.2021 Neueröffnung nach Erweiterung Ihre NORMA-Filiale in Waldmünchen, Heinrich-Eiber-Str. 5 Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 7.00 – 20.00 Uhr			

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung

KOMMENTAR

Gazprom will Geld verdienen

JAN EMENDÖRFER
Berlin-Korrespondent des Redaktionsnetzwerks Deutschland



Draußen wird es kälter, und drinnen drehen wir die Heizung auf. Wir haben es gut, denn wir sind versorgt, auch wenn wir schnell jammern. Anderswo, in der kleinen Republik Moldau etwa, weiß die Regierung nicht mehr, wie sie den Gasbedarf für die Bevölkerung decken soll, und hat den Notstand ausgerufen. Der Vertrag mit dem russischen Energieriesen Gazprom war Ende September ausgelaufen, muss neu verhandelt werden; es geht um Geld und Liefermengen.

Die drastisch gestiegenen Energiepreise haben in ganz Europa Sorge ausgelöst. Kritiker sagen, dass Gazprom trotz erhöhter Nachfrage seine Liefermengen nicht steigert. Das mag stimmen, aber Fakt ist auch, dass die Rus-

„Die Russen wollen nicht auf ihrem Gas sitzenbleiben. Aber es gibt Streit. Erst mit den USA. Jetzt auch mit Deutschland.“

sen bislang alles, was vertraglich vereinbart wurde, erfüllen. Das musste sogar EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen einräumen. Gazprom habe seine langfristigen Verträge mit der EU eingehalten, sagte sie diese Woche in Straßburg. Die Russen würden sicher gern mehr liefern, denn schließlich wollen sie Geld verdienen und nicht auf ihrem Gas sitzenbleiben. Aber es gibt Streit. Erst mit den USA, jetzt auch mit der EU und Deutschland. Es geht um die Pipeline Nord Stream 2, die jährlich 55 Milliarden Kubikmeter russisches Erdgas nach Deutschland pumpen kann. Sie ist fertig, darf aber nicht liefern, weil die Betriebserlaubnis von der Bundesnetzagentur fehlt. Ist es nicht nachvollziehbar, dass die Russen die Genehmigung zur Bedingung für größere Liefermengen machen?

Der Liberale Alexander Graf Lambsdorff hat in dem Streit darauf hingewiesen, dass die Netzentgelte unabhängig ist und man an Recht und Gesetz gebunden sei. „Da würde ich von der Politik nicht hineinregieren wollen“, sagte der FDP-Politiker, der nicht im Ruf steht, ein Putin-Versteher zu sein. Recht hat der Mann, und blinder Eifer kann manchmal auch schaden.

WEITERE KOMMENTARE UNTER:
www.mittelbayerische.de/meinung



KARIKATUR: LUFF

LEITARTIKEL

Erdogans perfides Spiel

KONFLIKT Wenn der türkische Machthaber innenpolitische Probleme hat, attackiert er den Westen besonders hart. Damit bleibt er ein unsicherer, aber gleichwohl unverzichtbarer Partner.

REINHARD ZWEIFGLER
Berlin-Korrespondent der Mittelbayerischen



Die warmen Worte von Recep Tayyip Erdogan beim kürzlichen Besuch von Angela Merkel in Istanbul waren offenbar doch nur Lippenbekenntnisse. Dass er Merkels Bemühungen um ein gutes deutsch-türkisches Verhältnis, trotz aller Spannungen und Meinungsunterschiede, lobte, waren wohl nur hohle Worte. Eine Woche später droht der türkische Präsident damit, zehn Botschafter ausweisen zu lassen, darunter den deutschen und den der USA, weil die sich für die Freilassung des Philantropen Osman Kavala eingesetzt haben.

Es ist das immer wiederkehrende perfide Spiel, dass Erdogan, immer wenn er innenpolitische Probleme hat, den Westen besonders hart attackiert. Schuld habe nicht etwa der Machthaber in Ankara, sondern die anderen. Der Westen, der in den USA lebende einflussreiche Prediger Fetullah Gülen, die Opposition in der Türkei sowieso, die er immer rücksichtsloser verfolgen lässt. Es handelt sich nun erneut um die Demonstration von vermeintlicher Stärke. In Wirklichkeit jedoch zeigt es die Schwäche seines AKP-Systems, das den türkischen Staat und die Justiz weitgehend kontrolliert.

Erdogan steht mit dem Rücken zur Wand. Die Türkei steckt in einer tiefen wirtschaftlichen Krise. Die türkische Lira ist weiter auf Talfahrt. Und Erdo-

gans AKP – mit dem großspurigen Namen Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung 2001 gegründet – verliert immer mehr an Unterstützung. Besonders die unter 25-Jährigen kehren der allmächtigen Staatspartei den Rücken. Der Herrscher vom Bosphorus muss sich wirklich Sorgen machen um seine Wiederwahl, die 2023 ansteht. Gerade mal noch ein Drittel der Türken würden heute AKP wählen. Ein Schreckensszenario für den an absolute Mehrheiten gewöhnten Staatschef.

Mit der – noch nicht offiziell vollzogenen – Ausweisung der Botschafter, darunter mehrerer Nato-Staaten, ist Erdogan allerdings dabei, den Bogen zu überspannen. Er entfernt sich immer weiter vom westlichen Bündnis. Ob ihm diese Attacken nach außen im Land selbst wirklich Punkte bringen, darf bezweifelt werden. Außen- und bündnispolitisch ist diese Strategie der immer neuen Nadelstiche gegen den Westen allerdings verheerend. Erdogan brüskiert jene Partner, die seine Wirtschaft dringend braucht,

um wieder auf die Beine zu kommen. Das gilt nicht nur für den Tourismus, der auf viele Gäste aus dem Ausland angewiesen ist, sondern auch für viele andere Bereiche der Wirtschaft, in denen Investitionen händelnd gesucht werden.

Dessen ungeachtet bleibt Erdogan zwar ein unbe-rechenbarer, aber gleichwohl unverzichtbarer Partner des Westens. Die Flüchtlingsbewegung aus dem Bürgerkriegsland Syrien konnte nur einigermaßen eingedämmt werden, weil die Türkei über drei Millionen Flüchtlinge aufgenommen hat. Das entsprechende Abkommen mit der EU sichert der Türkei jährlich Milliardenereinnahmen und bewahrt Westeuropa vor einem noch stärkeren Zustrom an Flüchtlingen. Es gibt zu dieser Übereinkunft, die Angela Merkel 2016 auf den Weg brachte, keine ernsthafte Alternative. Das darin enthaltene Druckpotenzial bringt Erdogan immer wieder ins Spiel.

Aber was sollte Deutschland tun? Wichtig ist vor allem, dass Berlin, Brüssel und Washington Erdogan eine gemeinsame Strategie entgegensetzen und sich nicht gegeneinander ausspielen lassen. Die wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Kontakte zur Türkei müssen zudem intensiviert werden, denn die Türkei ist weit mehr als Erdogan und AKP. Der kategorische Stopp von Rüstungsexporten, wie ihn die Grüne Claudia Roth verlangt, ist allerdings zumindest fragwürdig. Moskau und Peking würden nur allzu gern in die Lücke springen und der Türkei Kriegsgüter verkaufen.



Der Herrscher vom Bosphorus muss sich wirklich Sorgen machen um seine Wiederwahl, die 2023 ansteht.“

ERDOGAN BRÜSKIERT DEN WESTEN
Die Berichterstattung zum Leitartikel **SEITE 1**

PRESSESTIMMEN

Badische Zeitung

Die Zeitung aus Freiburg zum EU-Gipfel:
„Die EU ist schon länger in Kernfragen zerstritten. Der Brexit und der mit Polen entbrannte Streit um rechtsstaatliche Maßstäbe haben die Gräben noch vertieft. Es fehlen Führungsfiguren, die ein modernes Konzept für Europa entwickeln könnten. Angela Merkel wird als Meisterin des Machbaren, als außergewöhnliche Kompromissfinderin bald schmerzlich vermisst werden.“

Frankfurter Rundschau

„Es müsste klar sein, dass ein militärischer Konflikt ein Drama mit unkalkulierbaren Risiken wäre.“

DIE ZEITUNG ZU BIDENS BEI-STANDSERKLÄRUNG FÜR TAIWAN

Handelsblatt

Die Zeitung aus Düsseldorf zu Energiekosten in der EU:
„Im Sommer wäre die Zeit gewesen, die Gasspeicher zu füllen. Das pas-sierte nicht, weil die Preise hoch waren – nur liegen sie jetzt eben noch deutlich höher. In Brüssel wird jetzt geprüft und beobachtet. Vielleicht findet sich ja doch eine Marktmanipulation, die sich abstellen lässt, oder eine Spekulation, die eingedämmt werden kann. Allerdings sind die Hoffnungen darauf begrenzt.“

NZZ am Sonntag

Die Zeitung aus Zürich zu Erdogans jüngsten Drohgebärden:
„Tayyip Erdogan, der autoritär regierende Präsident der Türkei, sieht im Moment alle Felle davonschwimmen: Die türkische Lira verliert immer weiter an Wert, seine konservativ-islamische Partei stürzt in den Umfragen ab. Was also wäre besser für den ausgebufften Volkstribun, als von den Problemen abzulenken und wieder auf den Westen einzuschlagen?“

Die Presse

Die Zeitung aus Wien zum Ende der Ära Merkel:
„Revolutionen wird es in der EU nach Merkel ebenso wenig geben, wie das nach der gleich langen Ära ihres Vorgängers, Helmut Kohl, der Fall war. Doch zumindest birgt die Berliner Ampelkoalition die Chance darauf, dass auf Europäischen Räten wieder politische Auseinandersetzungen über Grundsatzfragen möglich sind. Die hat Merkel eineinhalb Jahrzehnte lang konsequent verhindert.“

Ampel-Parteien sind wild entschlossen

VERHANDLUNGEN Bevor SPD, Grüne und FDP eine Regierung bilden können, müssen sie noch Konflikte lösen – besonders im Finanzbereich.

BERLIN. Ein Scheitern der Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen ist für FDP-Generalsekretär Volker Wissing „keine Option“. Es gebe „keine tragbaren Alternativen“, sagte Wissing der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. Entsprechend „verantwortungsvoll und konstruktiv“ werde man die Gespräche führen, versicherte er.

Zudem bekräftigte Wissing die Relevanz des Klimaschutzes bei den Verhandlungen, nachdem am Freitag Tausende Demonstranten in Berlin mehr Fortschritte in dieser Richtung angemahnt hatten. SPD, Grüne und FDP hatten am Donnerstag ihre Koalitionsgespräche begonnen.

50 Milliarden Euro für das Klima

„Alle drei Parteien wissen, dass es einer enormen Kraftanstrengung bedarf, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen“, sagte Wissing mit Blick auf eine Kernforderung der Demonstranten. „Wir sind dazu bereit und wollen unseren Beitrag leisten, um echten Klimaschutz zu erreichen.“ Zum jährlichen Investitionsbedarf von 50 Milliarden Euro, den die Grünen sehen, sagte er: „In welchem Umfang wir investie-



Saskia Esken, Bundesvorsitzende der SPD, will sich vor allem für Kinder einsetzen.

FOTO: CHRISTOPHE GATEAU/DPA

ren, werden wir miteinander verhandeln.“ Alle Investitionen müssten „solid-finanziert“ sein.

Grünen-Chef Robert Habeck bekräftigte im Gespräch mit der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“, dass die möglichen künftigen Koalitionäre sich wie in den Sondierungen verabreden an die Schuldenbremse halten, deren Spielraum für staatliche Kreditaufnahmen aber nutzen wollten. „Es ist Konsens, dass die notwendigen Investitionen gewährleistet werden. Entsprechend ist es die Aufgabe aller drei Parteien, diese umzusetzen“, sagte Habeck. Staatliche Ausgaben kurbelten auch die Wirtschaft an. „Wir wären doch Idioten, wenn wir den Zukunftsmarkt, der sich durch Klimaschutz bietet, nicht in Europa realisierten.“

Die SPD-Vorsitzende Saskia Esken betonte, ein Ampelbündnis werde nicht die „Koalition des kleinsten gemeinsamen Nenners“ sein. Alle Partner müssten sichtbar sein, auch die FDP als „Partei des freien Unternehmertums“ und von Bürgerrechten, sagte sie am Samstag beim Parteitag der baden-württembergischen SPD in Freiburg. Beifall dafür bekam sie vom parlamentarischen Geschäftsführer der FDP, Marco Buschmann, der auf Twitter erklärte, Esken habe „hier einfach recht“.

Esken kündigte an: „Die SPD wird Lobby sein für die, die sonst keine Lobby haben.“ Vor allem für Kinder wolle sich ihre Partei einsetzen. „Da werden wir auch eine gewisse Unnachgiebigkeit zeigen.“ Die etwa 500 Delegierten rief sie auf, sich von der Kritik am Son-

dierungspapier von SPD, Grünen und FDP nicht irritieren zu lassen. „Jeder, der sagt, das sei ein gelbes Sondierungspapier, der soll mal nachschauen, was da ganz klar fest vereinbart ist.“

Der Präsident des RWI-Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung, Christoph Schmidt, sieht Nachbesserungsbedarf beim Sondierungsergebnis unter anderem im Bereich Klimaschutz. Dort fehle der Hinweis auf die internationale Einbindung, auf eine internationale Allianz für den Klimaschutz, sagte er dem „Tagesspiegel“. „Eine allein auf Deutschland oder auf Europa zielende Klimapolitik kann nicht erfolgreich sein.“ An diesem Mittwoch nehmen die 22 Facharbeitsgruppen der drei Parteien ihre Gespräche auf und handeln Details zu unterschiedlichen Themenfel-

„Wir wären doch Idioten, wenn wir den Zukunftsmarkt, der sich durch Klimaschutz bietet, nicht in Europa realisierten.“

ROBERT HABECK
Bundesvorsitzender der Grünen

dern aus, die in den Koalitionsvertrag einfließen sollen. Streitthemen sollen dabei möglichst innerhalb der Arbeitsgruppen gelöst und nicht der Führungsebene der Parteien überlassen werden.

Seehofer traut Scholz Amt zu

Olaf Scholz (SPD) hat nach Ansicht von Bundesinnenminister Horst Seehofer die Fähigkeiten, ein guter Kanzler zu werden. Auf die Frage, ob er ihm die Aufgabe zutraue, sagte der CSU-Politiker der „Bild am Sonntag“: „Ja. Ich kenne Olaf Scholz sehr gut, habe mit ihm als Finanzminister im Kabinett zusammengearbeitet. Trotz aller politischen Unterschiede gehört Herr Scholz zu den Politikern, die ich wegen ihrer Seriosität sehr schätze.“ (dpa)

POLITIK IN KÜRZE

Orban eröffnet den Wahlkampf

BUDAPEST. Mit dem organisierten Aufmarsch Zehntausender Anhänger aus dem ganzen Land und einer Brandrede gegen die EU hat der ungarische Regierungschef Viktor Orban am Samstag seine Kampagne für die Parlamentswahl im kommenden Frühjahr gestartet. Die Institutionen der Europäischen Union würden den Bürgern Ungarns und Polens vorschreiben wollen, wie sie zu leben hätten, erklärte der rechtsextremistische Politiker in Budapest. Orban regiert mit der Fidesz-Partei seit fast zwölf Jahren. Kritiker werfen ihm den Abbau von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie Korruption und Vetternwirtschaft vor. (dpa)

Sozialisten küren Anne Hidalgo

LILLE. Frankreichs Sozialisten haben die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo offiziell als Kandidatin für die Präsidentschaftswahl im kommenden April ins Rennen geschickt. Auf einem Parteikongress in Lille wurde die 62-jährige als Kandidatin eingesetzt. Vor gut einer Woche hatte Hidalgo sich in einer Abstimmung mit etwa drei Vierteln der Stimmen parteiintern durchgesetzt. Hidalgo ist seit 2014 Bürgermeisterin der französischen Hauptstadt. Sie wurde in eine spanische Arbeiterfamilie geboren. Als Themen ihrer Präsidentschaft nannte sie vor Hunderten Anhängern etwa soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz. (dpa)

Bewegung in der CDU

PARTEIEN Armin Laschet zieht sich wie angekündigt in NRW vom Parteivorsitz zurück – heute auch als Regierungschef?

BERLIN. Einen Monat nach der Bundestagswahl will die CDU eine verstärkte Aufarbeitung ihrer Schlappe anheben – und dafür am kommenden Wochenende ein Stimmungsbild an der Basis abfragen. Mögliche Bewerber um den Parteivorsitz brachten sich erneut in Stellung. So sprach sich Ex-Unionsfraktionschef Friedrich Merz am Wochenende für eine umfassende Neubesetzung des Präsidiums aus. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn bekundete sein Interesse an einer führenden Rolle. Die stellvertretende Bundesvorsitzende Julia Klöckner sprach sich derweil gegen eine Doppelspitze aus.

Am Wochenende zog sich Laschet – wie schon im Bundestagswahlkampf angekündigt – vom Landesvorsitz in Nordrhein-Westfalen zurück. Zu sei-



Hendrik Wüst, neuer Landesvorsitzender, überreicht Armin Laschet (l.) als Geschenk das Modell eines Sportwagens.

FOTO: BERND THISEN/DPA

nem Nachfolger wurde am Samstag auf einem Landesparteitag in Bielefeld Hendrik Wüst bestimmt. Hochrangige CDU-Vertreter wie Generalsekretär Paul Ziemiak werteten dies als Zeichen des Aufbruchs. Für heute wird erwartet, dass Laschet seinen Rücktritt als Ministerpräsident des Landes einreicht – auch auf diesem Amt soll der bisherige Landesverkehrsminister Wüst ihn beerben. (dpa)

Jetzt abstimmen und die Jugend unterstützen

Gemeinsam für die Jugend in Bayern.

Jetzt online für eins von vielen tollen Projekten aus der Jugendarbeit voten. Das Projekt mit den meisten Stimmen unterstützt E.ON mit 10.000 Euro*.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/energie

*Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugend-Projekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.2021 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.2021 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: eon.de/energie

BAYERN IN KÜRZE

Holetschek warnt vor Profitgier

MÜNCHEN. Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek warnt vor einem zu großen Einfluss privater Finanzinvestoren in der ambulanten Gesundheitsversorgung. „Medizinische Versorgungszentren (MVZ) bergen neben allen Vorteilen das Risiko, dass renditeorientierte Investoren Einfluss auf die Gesundheitsversorgung nehmen. Aber Profit darf nie die treibende Kraft hinter gesundheitlichen Angeboten sein. Der Patient ist und bleibt zentral“, sagte der CSU-Politiker in München. Die Bundesregierung müsse rasch handeln, da die Schutzmaßnahmen nicht ausreichen. (dpa)

Hofer Filmtage auch im Internet

HOF. Filmliebhaber können sich heuer bei den Hofer Filmtagen zwischen Kinossessel und Couch entscheiden: Etwa die Hälfte der Plätze bei dem Festival darf belegt werden, Besucher können die Filme aber wie im vergangenen Jahr auch online anschauen. Das Festival findet vom 26. bis 31. Oktober statt, am Dienstag wird es mit der skurrilen Komödie „Das schwarze Quadrat“ von Peter Meister eröffnet. Die Veranstalter halten das Streamingangebot für eine Chance auf neues Publikum: „Ich glaube an das Kino. Kino lebt“, sagte Thorsten Schaumann, künstlerischer Leiter der Hofer Filmtage. (dpa)

Medien im Fokus

KONFERENZ Die Branche ist beim Treffen in München auf der Suche nach neuen Perspektiven.

MÜNCHEN. Mit den Medientagen München findet diese Woche eine der traditionell größten Branchenkonferenzen wieder als echtes Treffen statt. Die Macher erwarten beim fünftägigen Hybrid-Marathon von heute an rund 3000 Menschen vor Ort und parallel rund 7000 Teilnehmende im Netz. Das Motto: „New Perspectives – neue Perspektiven“.

„Das ist der richtige Mix zum jetzigen Zeitpunkt“, sagt Medientage-Chef Stefan Sutor über das Hybridkonzept. Im Vorjahr gab es den Branchentreff wie alle Kongresse lediglich online. Bayerns Staatsregierung erließ gerade noch rechtzeitig die 3G-Plus-Regel auch für Großveranstaltungen: Geimpft, genesen oder PCR-getestet – dann fallen Masken und Mindestabstand. Erstmals seit langem zogen die Medientage vom Messegelände am Rande der Stadt ins Isarforum mitten im Zentrum.

Als Hauptträgerin der Medientage will die Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM) ein Zeichen für Großveranstaltungen im modernen Mix setzen: „In Videokonferenzen gibt es meist keine richtige Debatte – gerade bei strittigen Themen“, sagt BLM-Präsident Thorsten Schmiede. Networking und Diskussion seien nun noch wichtiger. „Die Stärke der Medientage ist, dass wir kontroverse Themen haben und eine sehr offene Debattenkultur pflegen.“ Für den Streit der Perspektiven gibt es auch Anlass genug: sowohl im Beziehungsstatus der Öffentlich-Rechtlichen mit den Privaten als



Stefan Sutor (l.) und Thorsten Schmiede sehen eine Vermischung aller Medien in der digitalen Welt.

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

auch bei der weit größeren gemeinsamen Herausforderung durch die neuen Riesen Amazon, Sky, Netflix, Facebook, Google & Co. Gesprächsstoff bieten auch die Turbulenzen rund um den Chefwechsel bei „Bild“.

Auch zur 35. Auflage versuchen die Organisatoren, möglichst viele Trends und Themen unter ein recht weit gespanntes Dach zu bringen. „Wir haben in der digitalen Welt eine ganz starke Vermischung aller Medien. Niemand ist eine Insel“, sagt Sutor. Das sei in diesem Jahr gerade mit dem veränderten Nutzungsverhalten durch Corona und noch mehr Digitalisierung zu sehen.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder eröffnet heute den Branchentreff. Unter den Gästen zum Start ist die neue Intendantin des Bayerischen Rundfunks (BR), Katja Wildermuth.

In der Fülle der rund 140 Veranstaltungen mit etwa 370 Podiumsgästen wollen die #MTM21 Akzente setzen: „Wir bieten bewusst jeweils Schwerpunkttag etwa zu TV, Streaming, Audio“, sagt Sutor. Am Donnerstagabend wird der Bayerische Printpreis der Verlagsbranche vergeben. (dpa)

Berufung im Drogenprozess

JUSTIZ Münchner Staatsanwaltschaft ist das Urteil gegen einen Polizeibeamten zu milde.

MÜNCHEN. Nach dem ersten Urteil im Drogenskandal um Münchner Polizisten hat die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Das teilte das Amtsgericht München mit. Ein Polizist war in der vergangenen Woche verurteilt und unter Vorbehalt zu einer Geldstrafe von 2250 Euro verurteilt worden, weil das Gericht es als erwiesen ansah, dass er Dopingmittel gekauft hatte. Die Staatsanwaltschaft hatte ohne Vorbehalt 60 Tagessätze zu je 50 Euro gefordert, also insgesamt 3000 Euro.

Es war der erste Prozess in dem Drogenskandal, der das Polizeipräsidium München erschütterte. Weitere dürfen folgen, sind aber nach Angaben

von Amtsgerichtssprecher Klaus-Peter Jüngst noch nicht terminiert. Vier Polizisten sind angeklagt worden, wie die Staatsanwaltschaft München I Anfang des Monats mitteilte. Die Anklage gegen einen fünften wird vorbereitet.

Nach drei Jahren neigen sich die umfangreichen Ermittlungen der „Soko Nightlife“ damit dem Ende zu. Es geht dabei um verschiedene Straftaten: Besitz, zum Teil auch um den Erwerb, den Handel oder die Abgabe von Drogen, mal Marihuana und Kokain, mal auch Ecstasy. Zwei Beamten wird Verwahrungsbruch angelastet, weil sie im Dienst Rauschgift beschlagnahmt und behalten haben sollen. Weitere Taten sind etwa der Verrat von Dienstgeheimnissen oder eine veruntreuende Unterschlagung von Dienstmunition.

Zuletzt hatte die Staatsanwaltschaft gegen 37 Polizeibeamte vor allem aus dem Münchner Polizeipräsidium ermittelt. (dpa)



27 Menschen sind in dem Mehrfamilienhaus neben der Kirche gemeldet. Für vier Bewohner kam bei dem Brand in der Nacht auf Samstag jede Hilfe zu spät.

FOTO: ARMIN WEIGEL/DPA

Reisbach steht nach Tragödie unter Schock

BRAND Wohl wegen einer vergessenen Herdplatte bricht in einem Wohnhaus ein Feuer aus. Drei Frauen und ein Säugling sterben.

REISBACH. Drei Frauen und ein frühgeborenes Baby sind im niederbayerischen Reisbach ums Leben gekommen – bei einem Brand, der wohl fahrlässig verursacht worden ist. Eine nicht ausgeschaltete Herdplatte komme als mögliche Brandursache in Betracht, teilte die Polizei gestern mit. Gegen einen Bewohner wird wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung und der fahrlässigen Brandstiftung ermittelt.

Bei dem Feuer in dem Mehrfamilienhaus in der Nacht zum Samstag war für die 20, 55 und 78 Jahre alten Frauen jede Hilfe zu spät gekommen. Die 20-Jährige sei im siebten Monat schwanger gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Das Kind sei noch durch einen Notkaiserschnitt entbunden worden. „Aber auch für das Kind kam jede Hilfe zu spät“, sagte er. Laut Polizei wurden außerdem 17 Bewohner und zwei Feuerwehrleute verletzt. Vier der Verletzten kamen ins Krankenhaus.

Die Ermittler gingen nach derzeitigem Stand von Fahrlässigkeit aus, teil-

te die Polizei am Sonntag mit. Die Staatsanwaltschaft habe Haftbefehl gegen den Bewohner beantragt. Dieser sei mangels Fluchtgefahr aber vom Gericht nicht erlassen worden.

„Wir sind traurig und geschockt. Das ist etwas sehr Schlimmes. Und es tut auch weh“, sagte der Reisbacher Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner am Samstag. An dem Tag hatte es noch keine Ermittlungsergebnisse zur möglichen Brandursache gegeben. Brandermittler konnten auch am Sonntag noch nicht in das Haus in der Mitte des 8000-Einwohner-Ortes im Landkreis Dingolfing-Landau. Die Statik sei beeinträchtigt, es könne nicht gefahrlos betreten werden, teilte die Polizei mit.



Wir sind traurig und geschockt. Das ist etwas sehr Schlimmes. Und es tut auch weh.“

ROLF-PETER HOLZLEITNER

Bürgermeister der 8000-Einwohner-Gemeinde im Landkreis Dingolfing-Landau

Das Feuer war in der Nacht zum Samstag gegen 2.00 Uhr ausgebrochen, laut Polizei war zunächst nur von einem Zimmerbrand die Rede gewesen. Feuer und Rauch hätten sich aber schnell ausgebreitet.

Man denke an die Gestorbenen und an ihre Familien, die jetzt eine schwere Zeit vor sich hätten, sagte Bürgermeister Holzleitner am Samstag. „Was wiederum schön zu sehen ist, ist die Hilfsbereitschaft und dass man merkt, dass man in solchen Situationen zusammensteht. Das tut auch gut, das gibt auch Kraft.“ Es habe einen großen Zusammenhalt bei den Hilfskräften gegeben. Laut Polizei waren mehr als 250 Feuerwehrleute, Polizisten und Rettungskräfte im Einsatz.

Auch von privater Seite habe es viele Anrufe gegeben, es seien Spenden, Kleidung und Unterkünfte angeboten worden, sagte Holzleitner am Samstag. Manche Bewohner seien bei ihren Familien untergekommen, andere habe die Gemeinde in einem Hotel untergebracht. Laut Polizei sind 27 Menschen in dem Mehrfamilienhaus direkt neben der Kirche des Ortes gemeldet. Bewohner und Angehörige der Opfer wurden nach dem Feuer von einem Kriseninterventionsteam betreut. Gestern besuchte der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer den Ort und sprach mit Angehörigen und Rettungskräften. (dpa)

Schüler als Existenzgründer

WETTBEWERB Bei „Ideen machen Schule“ gehen auch 33 Teams aus der Region an den Start.

REGENSBURG. Das Gründungsspiel „Ideen machen Schule“ startete in eine neue Runde. Schülerinnen und Schüler aus Niederbayern und der Oberpfalz werden im Rahmen dieses Existenzgründerwettbewerbes ihre eigene Geschäftsidee zu Papier bringen und ein Konzept ausarbeiten, wie die Hans Lindner Stiftung mitteilt.

Die Schüler benötigen eine realitätsnahe Geschäftsidee samt Finanzplanung und Marktforschung, dafür stehen ihnen fiktiv 25 000 Euro zur Verfügung. Innerhalb von 19 Wochen können sie sich Informationen und Tipps bei Banken, Anwälten und regio-



Die Schüler tauchen in die Welt eines Start-up-Gründers ein.

FOTO: URLBERGER/HANSLINDNERSTIFTUNG

nalen Experten einholen. So können sie das theoretisch erlernte Wissen aus dem Wirtschaftsunterricht in der Praxis anwenden und in die Welt eines Start-up-Gründers eintauchen. „Die

Gründer von morgen bereits heute fördern“, lautet das Motto von „Ideen machen Schule“. Die Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe entwickeln in Teams von bis zu sechs Personen eine Geschäftsidee, beschäftigen sich mit Finanzierung, Marketing, Rechtsformen und erarbeiten daraus einen Businessplan. Unterstützt werden sie von erfahrenen Coaches aus der Wirtschaft.

Die Hans Lindner Stiftung freut sich über „die überaus hohe Anmeldequote in diesem Schuljahr“. Insgesamt sind aus allen Spielregionen 253 Teams mit 1060 Schülern dabei. Aus der Spielregion Regensburg/Kelheim haben sich insgesamt 148 Schüler – aufgeteilt in 33 Teams aus drei Schulen – angemeldet. Folgende Schulen sind am Start: St.-Marien-Gymnasium Regensburg, Gabelsberger-Gymnasium Mainburg und Berufsfachschule für Bürobere Regensburg.

AUS ALLER WELT

Neuer Ozeanriese erreicht Nordsee

PAPENBURG. Das neu gebaute Kreuzfahrtschiff „Aidacosma“ hat die Überführung von der Meyer-Werft auf der Ems zur Nordsee problemlos gemeistert. Der Ozeanriese legte am Samstag die rund 40 Kilometer auf dem schmalen Fluss bis zum Emsperrwerk bei Gandersum sogar etwas schneller als geplant zurück, wie ein Werftsprecher in Papenburg sagte. Der Wasserstand sei gut gewesen und der Wind nach zuvor stürmischen Tagen abgeflaut. Am Sonntag lag die „Aidacosma“ im niederländischen Eemshaven. Das Schiff hat eine Länge von 337 Metern. (dpa)

Matthias Reim im Familienglück

BERLIN. Der Sänger Matthias Reim („Verdammt, ich lieb’ dich“) und seine Partnerin Christin Stark erwarten ein Baby. Dies verkündete der 63-Jährige am Samstagabend in der ARD-Liveshow „Schlagerboom 2021“. Und damit nicht genug: Die beiden sind bereits seit eineinhalb Jahren verheiratet, wie Reim zur Überraschung von Moderator Florian Silbereisen verriet. „Wir haben am 14. April 2020, mitten im Corona-Lockdown, geheiratet“, sagte Reim. „Da waren wir acht Jahre zusammen, da war es wirklich an der Zeit.“ Sie hätten die Hochzeit damals aber nicht öffentlich machen wollen. „Wir haben gesagt, es ist nur was zwischen uns.“ Reim hat bereits sechs Kinder von fünf Frauen. (dpa)



Auf der Bonanza Creek Ranch ereignete sich die Tragödie.

FOTO: JAE C. HONG/DPA

Schuss bleibt rätselhaft

USA Bei Tragödie am Baldwin-Filmset nehmen Medien Waffenmeisterin ins Visier.

SANTA FE. Auch Tage nach dem tödlichen Schuss aus einer Requisitenwaffe bei einem Filmdreh bleibt vieles an dem Unglück unklar. Am Donnerstag war die Kamerafrau Halyna Hutchins am Set des Westerns „Rust“ in Santa Fe (New Mexico) angeschossen worden und später im Krankenhaus gestorben. Es gab am Sonntag zunächst weiter keine von der Polizei bestätigten Details, warum sich aus der von Filmstar Alec Baldwin abgefeuerten Waffe ein tödlicher Schuss lösen konnte.

Die Trauer über den Vorfall dauerte an und der Schauspieler bot der Familie und den Ermittlern breite Unter-

stützung an. Viele in der Branche diskutierten aber auch schlechte Produktionsbedingungen.

Der Regieassistent, der die Requisitenwaffe an Baldwin übergab, glaubte nach seiner Aussage, die Waffe enthalte keine Munition, zitierten der Fern-

sehsender CNN und sein lokaler Partnersender KOAT aus einem Polizeibericht. Als aber der Hollywood-Star Baldwin (63) die Waffe am Donnerstag abfeuerte, kam es zu dem Schuss. Laut dem Bericht wurde die 42-jährige Chef-Kamerafrau Hutchins in die Brust getroffen und erlitt tödliche Verletzungen. Der hinter ihr stehende Regisseur Joel Souza (48) wurde in der Schulter getroffen und ins Krankenhaus gebracht, ist aber inzwischen wieder entlassen.

Die Aufmerksamkeit der US-Medien richtete sich zuletzt auch auf die 24-jährige Waffenmeisterin, die für die Handhabung aller Waffen am Set zuständig war. Der Italowestern-Star Franco Nero („Django“) äußerte sich in einem Interview ratlos. „Ich habe viele Filme mit Pistolen gemacht, und da ist nie etwas passiert“, sagte der 79-jährige. (dpa)

DANK FÜR MITGEFÜHL

Twitter: Hutchins' Ehemann Matt dankte per Twitter im Namen der Familie für die öffentliche Anteilnahme.

Spenden: Er bat um Spenden für ein Stipendienprogramm für Kamerafrauen, das vom Amerikanischen Filminstitut AFI im Namen der Verstorbenen ins Leben gerufen wurde.

25. OKTOBER

EREIGNISSE

2019: Australiens bekanntester Berg, der Uluru (früher: Ayers Rock), darf ab sofort nicht mehr betreten werden. Die Verwaltung des Nationalparks kommt damit wiederholten Bitten der Ureinwohner nach. Für sie ist der rot schimmernde Berg heiliges Gelände.

2001: Microsofts neues Betriebssystem Windows XP kommt in den Handel.

1971: Die Volksrepublik China wird in die Vereinten Nationen aufgenommen, nachdem auf Drängen Peking Taiwan aus der Organisation ausgeschlossen worden war.

1956: Das Amtsgericht Berchtesgaden erklärt Adolf Hitler offiziell für tot.

1836: Auf der Place de la Concorde in Paris wird der 23 Meter hohe Obelisk von Luxor aufgestellt, ein Geschenk des ägyptischen Herrschers Muhammad Ali Pascha an den französischen König Louis Philippe.

GEBURTSTAG

Stephan Remmler (75), deutscher Sänger (größter Hit mit der Band Trio „Da Da Da“)

TODESTAG

Soraya, Ex-Kaiserin von Persien, geschiedene zweite Ehefrau des vormaligen Schahs von Persien, 1932-2001

ANZEIGE

Medizin

ANZEIGE

MIGRÄNE?



Setzen Sie an der Ursache an!

Pulsieren, Pochen, Hämmern sowie Lichtempfindlichkeit und mehr: Migräne quält Betroffene meist sogar über mehrere Tage. Während viele Schmerzmedikamente lediglich den Schmerz lindern, setzt Formigran (Apotheke, rezeptfrei) gezielt dort an, wo der Migräne-Schmerz entsteht: Formigran verengt die erweiterten Blutgefäße der Hirnhaut auf Normalgröße und bekämpft so die Ursache der Migräne direkt am Ort des Geschehens. Auch Begleitsymptome wie Übelkeit, Licht- oder Lärmempfindlichkeit werden bekämpft. Bereits nach zwei Stunden kann die maximale Wirksamkeit erreicht werden. Zudem sorgt Formigran für eine langanhaltende Schmerzlinderung. Die zwei Tabletten pro Packung sind daher meist ausreichend.

Vertrauen auch Sie auf die Nr. 1 bei Migräne – Formigran!



*Absatz nach Packungen, OTC Arzneimittel mit Naratriptan und Almotriptan; Quelle: Insight Health, MAT 06/2021 • Vor der Einnahme sollte Rücksprache mit einem Arzt gehalten werden. • Abbildung Betroffenen nachempfunden
FORMIGRAN 2,5 mg Filmtablette, Wirkstoff: Naratriptan (als Naratriptanhydrochlorid). Akute Behandlung der Kopfschmerzphasen von Migräneanfällen mit und ohne Aura. Enthält Lactose. www.formigran.de
• Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Schmerzen in Knie, Hüfte oder Schulter?

Meist steckt **Arthrose** dahinter. Dagegen können Sie etwas tun!

25 Millionen Deutsche leiden täglich unter Gelenkschmerzen. Die Ursache ist meist Gelenkverschleiß (Arthrose). Insbesondere Menschen in fortgeschrittenem Alter sind betroffen. Die gute Nachricht: Mit speziellen Arzneitropfen kann Arthrose wirksam behandelt werden (Rubaxx Arthro, Apotheke).

Arthrose – was ist das eigentlich?

Arthrose trifft nahezu jeden. Denn es handelt sich um eine Verschleißerkrankung der Gelenke, die mit zunehmendem Alter immer weiter fortschreitet. Durch die jahrelange Belastung baut sich die schützende Knorpelschicht zwischen den Knochen mehr und mehr ab. Ist irgendwann nicht mehr ausreichend Knorpel übrig, beginnen die Knochen aufeinander zu reiben und Schmerzen entstehen. Zusätzlich sammelt sich Knorpelabrieb, der zu Entzündungen und noch mehr Schmerzen führen kann.



Das kann bei Gelenkverschleiß helfen

Um diese quälenden Beschwerden in den Griff zu bekommen, haben Forscher verschiedene Arzneistoffe ausgiebig getestet. Einer stach da-



„Seit Tagen habe ich keine Schmerzen mehr im Knie! Ich werde die Tropfen weiter nehmen.“
(Klaus W.)

bei besonders heraus: Viscum album (enthalten in Rubaxx Arthro, Apotheke). Dieser Wirkstoff hat sich speziell bei Arthrose bewährt: Er wirkt nicht nur schmerzlindernd, sondern ist auch entzün-

dungshemmend – und setzt damit an den beiden Hauptproblemen der Arthrose-geplagten an. Was unsere Experten zusätzlich begeistert: Viscum album kann sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die knorpelschädigende Stoffe produzieren.

Wirksamkeit und Verträglichkeit – die Kombination macht's

Rubaxx Arthro ist speziell bei Arthrose zugelassen und bietet Betroffenen nicht nur wirksame, sondern zugleich gut verträgliche Hilfe: Anders als viele herkömmliche Schmerzmittel haben die Arzneitropfen keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. Rubaxx Arthro ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

Unsere Experten raten daher: Gehen Sie bereits bei ersten Anzeichen von Gelenkverschleiß aktiv dagegen vor, bevor die

Schmerzen Ihren Alltag bestimmen.

Viscum album: wirksamer Arzneistoff

Gelenkverschleiß kann zu Entzündungen führen. Durch diese Entzündungen werden Zellen aktiviert, die knorpelschädigende Stoffe produzieren und die Entzündungen weiter anfeuern – ein Teufelskreis! Viscum album (enthalten in Rubaxx Arthro) kann die Zellen stoppen und so den Knorpel schützen!

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Arthro
(PZN 16792919)



www.rubaxx.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert
RUBAXX ARTHRO, Wirkstoff: Viscum album Ø. Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißerkrankungen der Gelenke. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

JAZZ

Tobias Meinhart kommt nach Regensburg

REGENSBURG. „Highly impressive, packed with wonderful music.“ „Sehr eindrucksvoll, vollgepackt mit wunderbarer Musik“, schreibt Downbeat, das älteste Jazzmagazin der Vereinigten Staaten, über das neue Album von Saxer Tobias Meinhart und vergab vier Sterne. Von JazzTimes wurde „The Painter“ gleich mit Hinweis auf eine „bemerkenswerte Klarheit und Kreativität“ zum Album des Tages gekürt.

Das Album hat viel Lob und exzellente Bewertungen eingeheimst. Es ist ein Produkt der Pandemie, war so erst mal gar nicht vorgesehen. Vielmehr saßen vor Ausbruch der Seuche die Musiker von Meinharts Quartett auf gepackten Koffern. Sie wollten zur penibel vorbereiteten Europatour aufbrechen, als der erste Lockdown und die Schließung des Landes alle Pläne zunichte machte. Wie bei Tausenden anderen Musikern und Künstlern auch hagelte es Absagen, Verschiebungen und neuerliche Terminverlegungen.

Jetzt endlich kommt der in Wörth an der Donau aufgewachsene Bläser doch wieder nach Europa. Auf der Tour mit seinem New Yorker Quartett bewältigt er ein dichtes Programm im November mit Auftritten in Spanien und Deutschland, bevor es Ende November in Ecuador weitergeht. Zwischen Berlin, wo sie im prominenten A-Trane gastieren, und dem Frankfurter Jazzkeller machen die vier am 4. November Station im Leeren Beutel beim Jazzclub. Dort genießt der in Regensburg geborene Saxophonist praktisches Heimrecht und kann sich auf eine große Fangemeinde stützen.

Im letzten Jahrzehnt hat sich der schlanke Musiker in der Jazzszene New York Citys fest etabliert. Sein formvollendeter Ton, der dunkle Ecken ebenso ausleuchtet, wie ekstatische Höhen erklimmt, und sein umfassender Geschmack erlauben es Meinhart, sich in unterschiedliche musikalische Umgebungen einzufügen. Mit seiner künstlerisch-musikalischen Vision und durchdachten Kompositionen hat er seither hochkarätige Kollaborateure angezogen.

Das Ensemble, das er für „The Painter“ zusammengestellt hat, besteht aus einer Reihe bevorzugter Mitstreiter des Saxophonisten, darunter Pianist Eden Ladin, Bassist Matt Penman und Schlagzeuger Obed Calvaire. Letzter ist bekannt durch seine Arbeit mit Wynton Marsalis, Dave Holland und auch Seal. Matt Penman kennt man vom SF Jazz Collective – SF steht für San Francisco – und dem herausragenden Joshua Redman. Diese Musiker waren in dieser und ähnlichen Konfigurationen in den letzten Jahren die regelmäßigen Partner von Tobias Meinhart, auf Bühnen wie dem Blue Note, Birdland und Smalls in New York City.

Über die Musik seines neuen Albums sagt er: „Ich habe die Stücke für The Painter geschrieben als die Geschichte mit George Floyd passierte“ und „Black Lives Matter“ entstand. Der antirassistischen Bewegung hat er die Komposition „Movement“ gewidmet und damit ein für ihn ungewöhnlich deutliches politisches Ausrufezeichen gesetzt. „Es war zu der Zeit unmöglich, eine Platte zu machen, ohne das anzusprechen“, schildert Tobias Meinhart die Situation im Mai vergangenen Jahres. Karten gibt es unter www.jazzclub-regensburg.de. (msc)



Am 4. November spielt Tobias Meinhart im Leeren Beutel. FOTO: SCHEINER



Es ist in der klassischen Oper und Literatur eher die Ausnahme, dass nicht die Frau (Vera Semieniuk als Charlotte), sondern der Mann (Amar Muchala als Werther) stirbt. FOTO: JULIANE ZITZELSBERGER

Die Leiden der jungen Charlotte

OPER Regisseur Nurkan Erpulat macht aus Massenets „Werther“ ein Spiel um Liebe und Verantwortung – aus der Sicht der Angebeteten.

VON MICHAELA SCHABEL

REGENSBURG. Wehmütig lenkt die Musik schon in der Ouvertüre auf den Schluss, auf Werthers Selbstmord. Mit dem Gegenmotiv freudvoller Liebessehnsucht dreht sich die Bühne aus dem Dunkel in Charlottes Wohnzimmer. Wie eine Rückblende rollt Nurkan Erpulat in seiner ersten, sehr vielschichtigen Operninszenierung Massenets „Werther“ auf. Während Werther als unglücklich Verliebter bei Goethe im Mittelpunkt steht, gibt Massenet Charlotte mehr Raum.

Den nutzt Nurkan Erpulat mit seinem künstlerischen Team, Modjgan Hashemian (Choreographie), Katrin Nottrodt (Bühne, Kostüme) und Martin Stevens (Licht) für große Oper in eindrucksvollen, zeitübergreifenden Szenen – immer im Schnittpunkt von Gestern und Heute, Anpassung und Ausbruch, Pflicht und Leidenschaft – gespielt und tänzerisch intensiviert in realen und parodistisch bis surreal verfremdenden Szenen. Das Orchester un-

ter der Leitung von Tom Woods macht die Achterbahn der Gefühle zwischen Leidenschaft und Leid, Sturm- und drängerisch fulmiant und subtil simultan erlebbar.

Charlottes Geschwister, fünf adrette Chorkinder stehen wie Orgelpfeifen vor dem Flügel bei Fuß, nicht minder aufrecht charakterisieren der Vater und seine beiden Freunde patriarchalische Dominanz. Sie wollen die Macher sein im modern gestylten Wohnambiente und sind doch nichts anderes als hedonistisch geflashte Alkoholiker, die nur allzu schnell ihre Contenance verlieren, zumal ein Tänzer als Bacchus-Allegorie mit parodistischer Geste ständig großzügig nachschenkt. Die Verantwortung trägt allein Charlotte. Ihr Versprechen an die verstorbene Mutter, sich um die Geschwister zu kümmern und den treuen Albert zu heiraten, ist wichtiger als die aufflammende Liebe zu Werther.

Seelenverwandte treffen sich

Wie ein Sturm bricht dieser in ihr Leben ein. Das Haus, ein moderner Glasbus verschwindet nach unten und gibt den Blick dahinter frei, nicht auf die legendäre Ballszene, sondern auf eine lässige Party unter jungen Leuten, bei der Geschlechtsidentitäten nicht mehr stigmatisieren. Mit Werther und Charlotte treffen zwei Seelenverwandte aufeinander, die äußerlich nicht unterschiedlicher sein könnten, hervor-

gend mit dem indischen Gasttenor Amar Muchala und Mezzosopranistin Vera Semieniuk besetzt. Sie spießig wie eine Gouvernante, klangvoll distiguiert, er als Rocker mit langen Haaren und Lederkluft durch und durch ein Stürmer und Dränger, der das Fortissimo des Orchester schrill und kämpferisch durchdringt und doch im dritten Akt mit ganz leisen Töne zu berühren vermag. Dieser Werther ist als einziger kein Macho. Er sieht ein, dass Charlottes Verantwortung wichtiger ist.

Charlotte heiratet Albert, mit Seymour Karimovs Charisma und sonorem Bariton durchaus eine attraktive Partie. Doch die Regie enttarnt ihn als

smarten Egozentriker. Indem er auf Charlottes Brautschleier steigt, bremst er abrupt ihre Bewegungsfreiheit. Der Schleier nicht weiß, sondern giftig gelb-grün, zusammengebauscht unter dem Arm wird ihr Gesicht regelrecht unsichtbar. Sie erstarrt zum Objekt, eine der stärksten Szenen des Abends.

Hadern mit Gott

Im dritten Akt begegnet man einer ganz anderen Charlotte, die Haare offen, mit Lederjacke und Boots, besingt sie in einer fulminanten Arie ihr Leid, während Werthers Liebesbriefe herabschweben. Mit dem Revolver zielt sie nicht auf sich, sondern auf Gott, der ihr die Verantwortung aufgelastet hat. Selbst ihre Schwester Sophie, von Anna Pisareva als unkompliziertes Mädchen immer wieder mit glockenreiner Stimme, ansteckender Fröhlichkeit und betörendem Charme gezeichnet, kann Charlotte nicht aufheitern.

Erst als Werther auftaucht, findet Charlotte neuen Mut. Noch steht er auf der Treppe, doch sie finden sich auf gleicher Augenhöhe und in dem Moment küsst sie ihn, früher als das Libretto vorgibt. Werther bleibt nichts als der Selbstmord. Er dankt dem Tod, der ihr die Unschuld bewahrt und ihn vor Reue verschont und stirbt in ihren Armen nach einem innigen Duett. Licht erstrahlt. Die weißen Teppichbahnen schweben nach oben als grandioses Symbol zu Werthers Himmelfahrt.

AKTUELL IM NETZ



Noch mehr Artikel, Hintergründe und Bilder aus der Kultur finden Sie bei uns im Internet. www.mittelbayerische.de/kultur

Friedenspreis geht nach Simbabwe

ENGAGEMENT Autorin Tsitsi Dangarembga erhält renommierte Auszeichnung des Deutschen Buchhandels.

FRANKFURT/MAIN. Die Autorin und Filmemacherin Tsitsi Dangarembga aus Simbabwe ist mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt worden. Die Laudatio am Sonntag in der Frankfurter Paulskirche hielt die kenianische Germanistin und Soziologin Auma Obama, Halbschwester des Ex-US-Präsidenten Barack Obama.

„Du bist nicht gewöhnlich, ein gewöhnliches Leben war keine Option für Dich“, sagte sie über ihre langjährige Freundin. Und: „Du bist eine der erfolgreichsten und wichtigsten Stim-



Tsitsi Dangarembga rief dazu auf, alte Muster zu überwinden – auch durch Sprache. FOTO: THOMAS LOHNES/DPA

men auf dem afrikanischen Kontinent und hoffentlich bald mit dem Preis weltweit.“ In ihrer Dankesrede beschrieb Dangarembga eindrucklich die Eroberung ihrer Heimat Simbabwe durch britische Siedler und die Gewalt, die der Kolonialismus mit sich ge-

bracht hat und noch immer bringt. Sie rief dazu auf, alte Muster zu überwinden, auch mit Hilfe von Sprache. „Was wir tun können ist, unsere Denkmuster zu verändern, Wort für Wort, bewusst und beständig, und daran festzuhalten, bis wir Ergebnisse sehen.“

Die 62-jährige habe es geschafft, „uns eine Gesellschaft so nahe zu bringen, dass sie uns zwar nicht restlos verständlich wird, wir sie aber auf uns beziehen können, auf uns und unsere eigenen Unzulänglichkeiten“, sagte die Vorsteherin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Karin Schmidt-Friderichs. Dangarembga sei „eine weithin hörbare Stimme Afrikas in der Gegenwartsliteratur.“

Dangarembga veröffentlichte 1988 ihren gefeierten Debüt-Roman „Nervous Conditions“ als ersten Teil einer autobiografisch geprägten Trilogie. Von 1989 bis 1996 studierte sie in Ber-

lin Filmregie und kehrte später mit ihrem deutschen Mann nach Simbabwe zurück. Begleitet wird ihr künstlerisches Schaffen vom Engagement, die Kultur in ihrem Land zu fördern – und sie besonders für Frauen zu öffnen. Zugleich kämpft sie für Freiheitsrechte und gegen Korruption.

Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) ging während seiner Rede auf die Debatte über die Grenzen der Meinungsfreiheit bei der diesjährigen Buchmesse ein. Es mache ihm „große Sorgen, wenn ich lese, dass Autorinnen Angst haben, nach Frankfurt zu fahren, weil sie hier auf rechtsradikale Verlage und Autoren treffen könnten“. Zunächst hatte Jasmina Kuhnke ihren Messeauftritt wegen der Anwesenheit des rechten Jungeuropa-Verlags abgesagt. Später folgten weitere Autoren. Der Friedenspreis ist mit 25 000 Euro dotiert. (dpa)

Abos und Flatrate-Angebote boomen

EINZELHANDEL Viele Kunden schätzen Service und Preisnachlässe. Sogar Luxushandtaschen von Gucci und Prada lassen sich abonnieren.

VON ERICH REIMANN

DÜSSELDORF. Lange Zeit gab es Abonnements vor allem für Zeitungen und Zeitschriften. Doch das hat sich geändert. Egal ob Musik, Filme, Lebensmittel, Windeln oder Luxus-Accessoires – immer mehr Produkte gibt es mittlerweile als Abos oder Flatrate-Angebote. Die Unternehmensberatung Kearney spricht in einer Studie schon von einer „neuen Ära der Abonnements-Ökonomie“.

Vorreiter waren Streaming-Dienste für Filme und Musik wie Netflix und Spotify, die sich inzwischen große Teile des Marktes gesichert haben, aber auch Elektronik- und Software-Konzerne wie Apple oder Microsoft. Doch nun eifern ihnen immer mehr Start-ups nach, mit Abos für ganz alltägliche Produkte – das „Abo 2.0“.

Tatsächlich scheint es kaum etwas zu geben, was derzeit nicht irgendwo im Abo angeboten wird. So bietet das Frankfurter Start-up Lillydoo auf Wunsch alle paar Wochen Windeln und Babybedarf im Abo, und das Berliner Unternehmen Mornin' Glory vertreibt auf dem gleichen Weg Rasierklingen – und erspart so den Weg in den Drogeriemarkt.

Andere Abo-Anbieter setzen mehr auf den Spaßfaktor. Das Berliner Start-up Fobe etwa vermietet im Abo-Paket für 79 bis 99 Euro monatlich Luxus-handtaschen von Dior, Gucci, Prada und Co. Alle zwei Monate erhält die Kundin ein neues Modell. Auch Überraschungspakete mit Wein oder Par-



Streaming-Dienste wie Netflix waren Vorreiter auf dem Sektor der Abonnements- und Flatrate-Angebote, die es mittlerweile auch für ganz alltägliche Produkte wie Windeln, Lebensmittel oder Handtaschen gibt. FOTO: DANIEL REINHARDT/DPA

füms lassen sich inzwischen online abonnieren.

Für den Marketingexperten Martin Fassnacht von der Wirtschaftshochschule WHU in Düsseldorf ist die Attraktivität der „Abos 2.0“ leicht zu erklären. „Es geht um Bequemlichkeit. Bei der Musik-Flatrate zahle ich einmal im Monat. Ich muss nicht mehr bei jeder Nutzung darüber nachdenken, was mich das jetzt kostet“, erklärt er.

Bei Abos für Konsumgüter, egal ob es sich um Lebensmittel, Rasierklingen oder Windeln handle, erspare sich der Kunde nicht nur die Einkaufslisten, sondern auch den Weg in den Supermarkt. „Und vielleicht kriegt er sogar

noch einen Preisnachlass.“ Die Unternehmensberatung Kearney kommt in ihrer Studie, für die 2700 Konsumenten in Deutschland, Frankreich und den USA befragt wurden, zu einem ähnlichen Ergebnis: „Günstigere Preise und Bequemlichkeit sind die wichtigsten Argumente für den Verkauf.“

Wie erfolgreich Abo-Modelle sein können, zeigt nicht zuletzt der Kochboxen-Anbieter Hello Fresh, der seinen Abonnenten regelmäßig vorbereitete Zutaten für das Mittag- oder Abendessen nach Hause bringt – samt Kochanleitung. Im vergangenen Jahr konnte das Unternehmen seinen Umsatz weltweit mehr als verdoppeln, auf 3,75 Mil-

liarden Euro. In diesem Jahr rechnet der Kochboxen-Anbieter mit einem Plus von rund 50 Prozent.

Die Attraktivität von Flatrates ist inzwischen auch abseits des Internets erkannt worden. Die Coffee-Shop-Kette Espresso House bietet in Deutschland inzwischen Kaffee- und Cappuccino-Flatrates für Koffein-Liebhaber. Und in Berlin offeriert eine Auto-Waschanlage Fahrzeugliebhabern eine Flatrate, die tägliches Waschen des fahrbaren Untersatzes zu überschaubaren Kosten ermöglicht. Selbst die Platzhirsche im Konsumgütermarkt können sich dem Trend nicht entziehen. Nachdem Gillette erleben musste, dass ihm Abo-

„Günstigere Preise und Bequemlichkeit sind die wichtigsten Argumente für den Verkauf.“

KEARNEY
Unternehmensberatung

Start-ups wie der Dollar Shave Club Marktanteile abnahmen, steuerte der Rasierer-Gigant um – und lockt jetzt mit eigenen Abo-Angeboten. Und auch Amazon ist auf den Zug aufgesprungen und bietet eine Vielzahl von Produkten vom Olivenöl bis zur Zahncreme im Abo an – und verspricht dafür niedrigere Preise.

Die Unternehmensberatung Interbrand kam in ihrem Ranking der 100 weltweit wertvollsten Marken „Best Global Brands 2020“ zu dem Ergebnis, dass bei mehr als der Hälfte der wachstumsstärksten Marken Abo-Modelle eine wichtige Rolle im Geschäftsmodell spielten – auch bei den drei Spitzenreitern Apple, Amazon und Microsoft.

Wichtig für den Erfolg der neuen Abo-Generation ist nach Einschätzung des Marketing-Experten Fassnacht, dass sie in der Regel viel leichter kündbar sind als frühere Varianten. „Nur so funktioniert es“, sagt der Marketing-Fachmann. Womit noch nicht gesagt ist, dass sich die Abos für die Kunden immer lohnen. „Flatrates und Abos sind ein zweischneidiges Schwert“, sagt Fassnacht. „Sie sind bequem, aber etliche Verbraucher überschätzen auch die eigene Nutzung und zahlen am Ende mehr Geld als ohne eine solche Bindung.“

INVESTMENTS

22. Oktober 2021	Ausgabe	Rückn.																																														
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS			Euro MM*	–	205,56	Dt Float R.Nts LC	84,53	83,69																																								
€ Credit SRI + PE	1030,17	1030,17	Euro S.T. Bd. Opp*	–	122,16	DWS Akkumula	1741,06	1658,15																																								
A.Ad.InGIA	106,25	103,16	Euro Short Term Bd*	–	112,47	DWS Akt.Strat.D	578,53	550,98																																								
AdvFixedInc A EUR	102,78	99,79	Europe Dividend*	–	105,58	DWS Convertibles	160,96	156,27																																								
AGIF Alz EurpValA	138,51	131,91	Seasons Classic*	–	137,58	DWS Cov Bond Fd LD	55,42	54,06																																								
AGIF Alz Ka.Eq A-S	12,09	11,51				DWS D.Akt.O	510,43	510,43																																								
AGIFAI China EA	16,76	15,96				DWS Defensiv	126,48	122,79																																								
All Stratfds Ba A	101,65	97,74				DWS Deutschland	290,87	277,01																																								
Alli Stratfs Str. W. A2	86,10	82,00				DWS ESG Investa	222,19	211,61																																								
Assicura I ATE	218,84	212,47				DWS EUR Reserve LC	132,66	131,34																																								
Concentra A	159,16	151,58				DWS Europ. Opp LD	524,55	499,56																																								
Eur Renten AE	63,47	61,92				DWS Eurorenta	58,18	56,48																																								
Euro Rentenfonds AT	111,49	108,77				DWS Eurz Bds Flex LD	189,72	180,68																																								
Europazins A	56,92	55,26				DWS Gl Na Res Eq O	67,85	67,85																																								
Flexi Rentenf. A	99,59	96,22				DWS Glb.SM Cap	103,67	98,73																																								
Fondax A	235,01	223,82				DWS Gblb Growth	201,82	192,20																																								
Fondis	119,36	113,68				DWS Gold plus	2187,07	2123,37																																								
Fondra	134,42	129,25				DWS Intern.Rent.O	127,54	127,54																																								
Fonds Japan A	74,66	71,10				DWS Osteuropa	745,51	710,00																																								
Fonds Schweiz A	664,85	633,19				DWS Techn. Typ O	362,98	362,98																																								
Geldmkt SP AE	45,70	45,70				DWS Telemedia O ND	232,76	232,76																																								
Industria A	150,05	142,90				DWS Top Asian	230,86	221,97																																								
Informationst. A	543,54	517,66				DWS Top Europe	195,22	187,71																																								
Interglobal A	512,42	488,02				DWS Top Prtf Off	91,61	87,24																																								
InternRent A	49,48	48,04				DWS Top World	164,29	157,97																																								
Kapital Plus A	75,68	73,48																																														
Mobil-Fonds A	49,97	48,99																																														
Newb. DeutschLA	418,67	398,73																																														
Pfandbrieffonds AT	150,65	146,26																																														
Plusfonds	216,97	206,64																																														
Rentenfonds A	89,37	87,19																																														
Rohstofffonds A	85,34	81,28																																														
SGB Geldmarkt	71,26	70,90																																														
Thesaurus AT	1270,85	1210,33																																														
US Large Cap Gr. A	176,67	168,26																																														
US Verr. Deutschl. A	219,69	209,23																																														
Wachstum Eurol A	180,66	172,06																																														
ALTE LEIPZIGER																																																
€uro Short Term	43,38	42,95																																														
Aktien Deutschland	140,58	133,89																																														
Trust Euro Renten	47,65	46,26																																														
Trust Chance	105,38	100,36																																														
AMPEGA																																																
Amp EuroZonePl Akt	132,94	1																																														

VERBRAUCHER

Christbäume nicht teurer

HANNOVER. Trotz Inflation, Lieferengpässen und steigender Transport- und Personalkosten gehen die Weihnachtsbaum-Pflanzer davon aus, dass die Christbäume in diesem Jahr etwa gleich viel kosten werden wie im letzten. „Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die Preise konstant bleiben, aber natürlich kann es in einzelnen Segmenten auch zu Preissteigerungen kommen“, prognostiziert Saskia Blümel, Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Weihnachtsbaumerzeuger. Nach Verbandsangaben wird die besonders beliebte Nordmanntanne wie 2020 wieder pro Meter zwischen 21 und 27 Euro kosten.

Blautannen sind mit zwölf bis 16 Euro günstiger, für Fichten werden neun bis zwölf Euro genommen. „Viele Bäume in Deutschland werden in Familienbetrieben direkt vermarktet, hier fallen im Gegensatz zum Einkauf beim Händler zum Beispiel keine höheren Transportkosten an“, erklärt Blümel. Die relativ große Preisspanne erklärt die Branchensprecherin auch mit der unterschiedlichen Qualität der Bäume.

Diese ist nach Einschätzung der Erzeuger in diesem Jahr besonders gut. „In diesem Jahr hat es wenige Ausfälle gegeben: Den Sommer über hat es genug geregnet, und wir hatten im Frühjahr nicht mit Spätfrösten zu kämpfen“, sagt Blümel. Mit Engpässen rechne man nicht. Rund 80 Prozent der Menschen entscheiden sich den Angaben zufolge in der Regel für eine Nordmanntanne.

Blümel geht von einer etwa gleichbleibenden Nachfrage bei den Bäumen aus. Im Pandemie-Jahr 2020 habe man viele neue Kunden dazugewinnen können, die die Weihnachtszeit aufgrund von Kontakteinschränkungen und geschlossenen Restaurants in der Pandemie noch einmal anders zu schätzen gelernt hätten. „Wir gehen davon aus, dass viele, die im letzten Jahr das erste Mal einen Baum gekauft haben, in diesem Jahr Wiederholungstäter sein werden“, sagt sie. Aus Sicht der Weihnachtsbaumerzeuger fällt auf, dass die Menschen beim Kauf zunehmend zu kleineren Bäumen tendieren. Das könnte der Tatsache geschuldet sein, dass es immer weniger Wohnraum und mehr Single-Haushalte gibt. (dpa)



Nordmanntannen sind besonders beliebt. FOTO: BRITTA PEDERSEN/DPA



Christian Sewing, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank, und Finanzvorstand James von Moltke (r.) sehen sich in ihrem Kurs bestätigt. FOTO: BORIS ROESSLER/DPA

Deutsche Bank muss tiefer in Tasche greifen

QUARTALSAZAHLEN Der Umbau des Dax-Konzerns kommt bei den Ratingagenturen gut an. Allerdings wird er teurer als erwartet.

FRANKFURT/MAIN. Der Konzernumbau der Deutschen Bank geht auf die Zielgerade, das Management um Vorstandschef Christian Sewing sieht sich durch bessere Bonitätsnoten von Ratingagenturen bestärkt. Allerdings muss das Management für die Neuaufstellung von Deutschlands größtem Geldhaus mehr Geld in die Hand nehmen als bislang veranschlagt. Das wird sich in der Zwischenbilanz für das dritte Quartal 2021 bemerkbar machen, die der Frankfurter Dax-Konzern an diesem Mittwoch veröffentlicht.

700 Millionen Euro zusätzlich

Etwa 700 Millionen Euro zusätzlich für Computersysteme, Stellenstreichungen und die Verkleinerung von Büroflächen müsse die Bank im laufenden Jahr aufbringen, hatte Finanzvorstand James von Moltke im September bei einer Konferenz gesagt. Somit belaufen sich die geschätzten Gesamtkosten für den 2019 begonnenen Umbau dann auf 8,8 Milliarden Euro. Das Management hatte mitgeteilt, dass nach seiner Einschätzung

die Transformationskosten im dritten Quartal im Vergleich zum Vorquartal „deutlich höher“ ausfallen dürften – hauptsächlich wegen IT-bezogener Kosten. Der Bank kommt zupass, dass der Rückgang der Geschäfte im Investmentbanking im Drei-Monats-Zeitraum Juli bis September weniger stark ausfiel als gedacht. Von Moltke zufolge dürften überraschend hohen Erträge dem Geldhaus helfen, die Zusatzkosten auszugleichen.

Analysten rechnen für das dritte Quartal sowohl vor als auch nach Steuern mit schwarzen Zahlen. Von einem Vorsteuergewinn von rund 460 Millionen Euro dürften nach ihrer Einschätzung etwa 135 Millionen bei den Deutsche-Bank-Aktionären hängenbleiben. Im Gesamtjahr 2021 trauen die Experten dem Institut einen Milliardenge-

winn zu. Ratingagenturen wie Moody's und Fitch bewerten den Umbaukurs positiv und geben der Deutschen Bank inzwischen besseren Bonitätsnoten. Die jüngste Heraufstufung spiegelt „die guten Fortschritte und die zunehmend überschaubaren Herausforderungen wider, die sich aus der 2019 eingeleiteten Umstrukturierung ergeben“, erklärte Fitch. Bessere Ratings erleichtern der Bank das Werben um Kapital und Investoren.

Mit Rückenwind in den Herbst

Die Deutsche Bank ist bereits mit Rückenwind in die zweite Jahreshälfte gegangen: Das erste Halbjahr war das erfolgreichste seit 2015. Vorstandschef Sewing hatte Ende Juli gesagt, er rechne für das Gesamtjahr mit deutlich weniger Kreditausfällen infolge der Corona-Krise als bisher veranschlagt. Für das dritte Quartal hatte die Bank rund 150 Millionen Euro Risikovorsorge in Aussicht gestellt.

Die Krise des chinesischen Immobilienriesen Evergrande bereitet dem Deutsche-Bank-Vorstand nach jüngsten Aussagen bislang keine Sorgen. Die Bank habe keine direkten Kreditengagements und es seien ihr auch keine indirekten bekannt, hatte Finanzchef von Moltke ausgeführt. Die Deutsche Bank konzentriert sich nach eigenen Angaben in China auf Geschäfte mit staatlichen Unternehmen, „erstklassigen Finanzinstituten“ sowie „ausgewählten Tochtergesellschaften von multinationalen Unternehmen“.

GEPLANTER WECHSEL IM AUFSICHTSRAT

Bsirke: Ex-Verdi-Chef Frank Bsirke zieht für die Grünen in den Bundestag ein – und verlässt den Aufsichtsrat der Deutschen Bank.

Werneke: Der aktuelle Verdi-Vorsitzende, Frank Werneke, soll Bsirkes Nachfolger werden. Werneke sei für den vakanten Posten vorgesehen und solle nun gerichtlich bestellt werden, sagte ein Sprecher der Gewerkschaft am Samstag.

Mehr Verkehrsinfos

UPDATE Die Autobahn-App 2.0 soll deutlich serviceorientierter werden.

BERLIN. Die Autobahngesellschaft des Bundes plant im ersten Quartal 2022 eine Weiterentwicklung der Autobahn-App. Ziel sei es, die App „noch nutzerfreundlicher und serviceorientierter“ zu gestalten, teilte ein Sprecher der Autobahn GmbH auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur mit. Bei der App 2.0 sollten neue Features viele bisherige Reaktionen der Nutzerinnen und Nutzer berücksichtigen.

Geplant seien Funktionen, die den Service für die Nutzerinnen und Nutzer maßgeblich verbesserten. Ein Beispiel seien „dynamische Informationen“ für Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer. Dabei sollen bundesweit freie Stellplätze

ze auf Lkw-Parkplätzen angezeigt werden. Die Autobahn-App sei bislang mehr als 420 000 Mal installiert worden, hieß es. Dies sei eine „deutlich positive Resonanz“. Für die Fortentwicklung der App gelte der Grundsatz „Evolution statt Revolution“. Die App solle zielgenau und kosteneffizient um weitere Funktionen erweitert werden.

Die App war vor drei Monaten gestartet und soll über Umleitungen informieren – und darüber, wann Baustellen oder Unfallstellen wieder aufgelöst werden. Die App zeigt außerdem an, wo und welche Art von Ladesäulen es für Elektroautos gibt. Eine eigenständige Zielführung ist nicht möglich, sondern eine Routenplanung mit anschließender Navigation durch einen vorinstallierten Anbieter – Google Maps oder Apple Karten. Genau das bemängeln Nutzer. (dpa)

SPD für Nord Stream

ERDGAS Russische Pipeline bleibt nach Fertigstellung ein Politikum.

BERLIN. Trotz Kritik des möglichen grünen Koalitionspartners plädiert SPD-Chef Norbert Walter-Borjans für eine Inbetriebnahme der umstrittenen Gaspipeline Nord Stream 2. „Lieferanten kann man sich leider selten nach der Sympathie für ein politisches System aussuchen, das ist beim Öl ganz genauso“, sagte Walter-Borjans der „Augsburger Allgemeinen“.

„Unabhängigkeit sichert man sich meiner Meinung nach nicht dadurch, dass man Verbindungen zu anderen kappt, sondern dass man möglichst viele Verbindungen zu möglichst vielen Partnern hat.“ Deutschland beteilige sich an europäischen Wirt-

schaftssanktionen gegen Russland und engagiere sich für die Einhaltung grundlegender Standards. „Es geht in diesem Fall aber nicht um Handel, sondern um eine Infrastruktur, die uns hilft, den Übergang unseres hochindustrialisierten Landes zur Klimaneutralität zu schaffen“, sagte der SPD-Chef.

Grünen-Chefin Annalena Baerbock hatte sich zuletzt gegen eine Betriebs-erlaubnis für Nord Stream 2 ausgesprochen. Nach europäischem Energierecht müsse der Betreiber der Gaspipeline ein anderer sein, als der, der das Gas durchleite. Gleiches sagte auch CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen. „Das europäische Recht gilt – als Voraussetzung für die Zulassung. Deutschland und Europa dürfen sich von Vladimir Putin nicht erpressen lassen“, sagte er der „Rheinischen Post“ (Samstag). Zugleich warnte Röttgen vor einer Art Handel mit dem Kreml. (dpa)

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Exporteure sind zuversichtlich

BERLIN. Der Außenhandelsverband BGA rechnet trotz Materialmangels und Störungen der globalen Lieferketten mit einem kräftigen Exportwachstum in diesem Jahr. „Wir sind sehr gut ins Jahr gestartet und sehen deshalb trotz einer Abschwächung derzeit keine Anzeichen, unsere Prognose eines nominalen Wachstums von 13 Prozent zu kassieren“, sagte der neue Präsident des Bundesverbandes Groß- und Außenhandel (BGA), Dirk Jandura, der Deutschen Presse-Agentur. Die Warenausfuhren würden das Niveau vor der Corona-Krise überschreiten. (dpa)

IG BCE gegen früheres Kohle-Aus

HANNOVER. Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) hat die Pläne der möglichen Ampel-Koalition zu einem früheren Kohleausstieg 2030 als Symbolpolitik kritisiert. „Das Ausstiegsdatum 2038 haben wir in der Kommission ja nicht irgendwie ausgekugelt, sondern es gewählt, weil es unter derzeitigen Bedingungen erreichbar ist“, sagte IG-BCE-Vorsitzender Michael Vassiliadis dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Wenn man das Datum nun vorziehen wolle, müsse man die Frage beantworten, wie das gehen soll. Im Sondierungspapier hatten SPD, Grüne und FDP vereinbart, den Kohleausstieg „idealerweise“ bis zum Jahr 2030 zu schaffen. (dpa)

Busfahrer wechseln in die Lkw-Branche

LONDON. Etliche britische Busfahrer entscheiden sich einem Bericht zufolge wegen besserer Löhne für einen Wechsel in die Logistikbranche. Die Abwanderung gehe auf den eklatanten Mangel an Lkw-Fahrern zurück, der die Löhne in der Branche steigen lasse, sagte Bobby Morton von der Gewerkschaft Unite dem Sender Sky News. Busfahrer hätten genauso wie Lkw-Fahrer lange Schichten und nicht genügend Toiletten und Sanitäranlagen zur Verfügung. Der massive Mangel an Lastwagenfahrern hat in den vergangenen Wochen in Großbritannien für erhebliche Probleme gesorgt. (dpa)

G7-Staaten fordern Digitalisierung

LONDON. Die führenden westlichen Industrienationen haben Unternehmen und Regierungen in aller Welt zu einer konsequenteren Digitalisierung von Handelsdokumenten aufgerufen. Technische, kommerzielle und rechtliche Hürden, aufgrund derer noch immer Papierdokumente verlangt würden, müssten abgebaut werden, hieß es in einer Erklärung der G7-Handelsminister nach einem Treffen in London. Darüber hinaus bekannte sich die Gruppe der G7-Staaten, zu der neben Großbritannien und Deutschland auch Frankreich, die USA, Italien, Japan und Kanada gehören, zu offenen digitalen Märkten. (dpa)

ZAHL DES TAGES

200 MILLIARDEN

US-Dollar in bar besitzen die Argentinier nach Berechnungen des Wirtschaftswissenschaftlers Nicolás Gadaño. Das sind zehn Prozent aller sich im Umlauf befindenden Dollar-Scheine weltweit.

SPORT

LINKS OBEN

Abendkleid
und Smoking

HEINZ GLÄSER



Glühwein und Lebkuchen in den Regalen des Discounters unseres uneingeschränkten Vertrauens künden bereits unübersehbar davon: In ziemlich genau zwei Monaten ist schon wieder Weihnachten! Diese optischen Signale werden in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger. Denn schreitet er tatsächlich fort, tanzen wir womöglich bald in Badehosen um den Baum, wie es in Brasilien, Südafrika, Neuseeland und überhaupt auf der gesamten Südhalbkugel längst guter Brauch ist. Unter ästhetischen Gesichtspunkten keine schöne Vorstellung übrigens. Aber das nur nebenbei.

Nun gilt es wie alle Jahre, sich für das Fest in Stellung zu bringen. Die nationale Sportwelt hat dabei stets einen Termin kurz vor den Feiertagen im Visier. Im Kurhaus zu Baden-Baden werden dann traditionell die „Sportler des Jahres“ proklamiert. Sogar in der Pandemie. Am 19. Dezember steht die Ehrung zum 75. Mal auf dem Programm. Zu diesem Anlass legen die Damen wieder ihre Abendkleider und die Herren den Smoking an. In vielen Fällen drückt ihre Körpersprache unmissverständlich aus, dass sie sich in Trainingsklamotten deutlich wohler fühlen.

Da die Auszeichnung auf dem Vortum der oftmals ziemlich verhuschten deutschen Sportjournalisten basiert, kann es gewiss nicht schaden, diesen eine kleine Gedankenstütze an die Hand zu geben.

Bundestrainer André Korff jedenfalls ruft nunmehr die stattliche Liste der Erfolge seines Radsport-Schützlings Lisa Brennauer in Erinnerung. Olympiasiegerin, Weltmeisterin, Europa-Meisterin: Das kann sich wahrlich sehen lassen. „Ich habe da nix dagegen“, meint Korff mit Blick auf eine mögliche Verleihung des prestigeträchtigen Preises an die schnelle Allgäuerin.

Zwar ist die Konkurrenz um den Titel im Olympia-Jahr gewaltig. Aber Lisa Brennauer sollte sich schon mal vorsorglich ein schickes Abendkleid zulegen. Kann man ja auch an Heiligabend noch auftragen.

SPRUCH DES TAGES



„Den DFB werde ich mir gesichert nicht antun.“

KARL-HEINZ RUMMENIGGE

Der Ex-Bayern-Vorstandschef spricht sich beim krisengeschüttelten Deutschen Fußball-Bund für einen Neuanfang aus. Er selbst hegt keine Ambitionen.

ONLINE-TIPP

Alle aktuellen Sportnachrichten sowie Bildergalerien, Videos und Hintergründe finden Sie bei uns: www.mittelbayerische.de/sport

Kimmich:
Kritik und
Verständnis

FUSSBALL Der Bayern-Profi löst mit seiner Erklärung zu seinem Impfstatus Diskussionen aus – auch in der Mannschaft.

VON CHRISTIAN KUNZ, WOLFGANG MÜLLER UND SIMONE HUMML

MÜNCHEN. Joshua Kimmich hat in der Impfdebatte Erstaunen hervorgeufen. Das vorläufige Nein des Fußball-Nationalspielers zu einer Corona-Impfung stößt teils auf Unverständnis. Der Mittelfeldstar des FC Bayern machte am Wochenende seine Gedanken in der öffentlich aufgeladenen Impffrage publik.

Er habe „persönlich noch ein paar Bedenken, gerade, was fehlende Langzeitstudien angeht“, sagte Kimmich nach dem 4:0-Sieg gegen Hoffenheim. Der 26-Jährige erklärte auch, dass es „sehr gut möglich“ sei, dass er sich in Zukunft impfen lasse. Kimmich distanzierte sich von „Corona-Leugnern oder Impfgegnern“. Aber es gebe eben auch Menschen, die aus verschiedenen Gründen Bedenken hätten, sagte Kimmich. „Auch das sollte man respektieren, vor allem, so lange man sich an die Maßnahmen hält.“

Trotz aller wissenschaftlicher Erkenntnisse wird die Impfdebatte in Deutschland sehr emotional geführt. Kimmich ist der erste namhafte Bundesliga-Profi, der seinen Status als Ungeimpfter öffentlich begründet.

Soziales Projekt mit Goretzka

Er ist aber auch der Fußball-Star, der im Rahmen seiner Corona-Hilfsaktion „Solidarität im Kleinen wie im Großen“ wünscht – wenngleich das Projekt „We Kick Corona“ von ihm und Kollege Leon Goretzka weit vor den ersten Impfungen gegründet wurde und unstrittig schon vielen Menschen geholfen hat. „Als Vorbild, aber auch als Fakt wäre es besser, er wäre ge-

impft“, sagte der langjährige Bayern-Chef Karl-Heinz Rummenigge. Die „Bild“ berichtete von fünf ungeimpften Bayern-Profis, das würde eine Impfquote von mehr als 80 Prozent bedeuten. Sie machte auch den Impfstatus von Kimmich öffentlich. Danach empfand der Mittelfeldstar es notwendig sich zu äußern, in dem er auch auf seine gelebte Solidarität und die Einhaltung aller vorgegebenen Corona-Maßnahmen hinwies.

Zwei Tests in der Woche

Nicht geimpfte Profis müssen sich zwei wöchentlichen PCR-Tests oder Fremd-Antigentests an allen Trainings-, Spiel- und Reisetagen unterziehen. Im Falle einer Infektion müssten sie grundsätzlich länger in Quarantäne. Solch ein Szenario wäre für alle Beteiligten bitter, sagte Mannschaftskollege Thomas Müller. Der Vizekapitän sieht verschiedene Facetten. Aus Sicht als „Freund“ sei es eine „absolut akzeptable Entscheidung“, sagte Müller. Als „Teamkollege“ und mit dem Blick auf die Pandemie-Lage wäre eine Impfung besser. „Aber genauso muss man irgendwie auch versuchen, das zu respektieren. Das ist ein schmaler Grat, das ist ein ethische, moralische Diskussion“, sagte der 32-Jährige.

Von einem „Missverständnis, das sich bei vielen Menschen hartnäckig hält“, sprach Carsten Watzl, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie. Nebenwirkungen einer Impfung träten immer innerhalb von wenigen Wochen nach der Impfung auf. „Danach ist die Immunreaktion abgeschlossen und der Impfstoff ist aus dem Körper verschwunden. Was offensichtlich viele Menschen unter Langzeitfolgen verstehen, nämlich dass ich heute geimpft werde und nächstes Jahr eine Nebenwirkung auftritt, das gibt es nicht“, sagte er. Spätestens bei Spielen, in denen Fans nur unter Einhaltung der 2G-Regel in die Stadien dürfen, könnte eine Debatte über Privilegien für Stars, die in der Pandemie trotz Lockdowns weitgehend weiterspielen durften, entbrennen.



2. LIGA

Der 1. FC Nürnberg ist weiter als einziges Team ungeschlagen.

SEITE 12



Joshua Kimmich (rechts) steht nach dem 4:0-Heimsieg des FC Bayern gegen Hoffenheim im Fokus. Vizekapitän Thomas Müller fächert die Facetten der Diskussion auf.

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

DAS SPIEL

Erfolg: Julian Nagelsmann durfte am heimischen Fernseher die nächste Torshow seines FC Bayern bejubeln. Der 34-Jährige, der sich nach einer Corona-Infektion in seiner Küche ein „kleines Analysezentrum“ mit großem Bildschirm, Laptop und iPad gebaut hat, freute sich am Samstag über ein unterhaltsames 4:0 (2:0) der Münchner gegen die TSG Hoffenheim.

Torschützen: Serge Gnabry (16. Minute), Robert Lewandowski (30.) sowie die Joker Eric Maxim Choupo-Moting (82.) und Kingsley Coman (87.) dokumentierten den Qualitätsunterschied. Erstmals seit März 2020 waren am Samstag wieder 75 000 Zuschauer in München zugelassen, 60 000 kamen. Die Südkurve sang lautstark. Dino Toppmöller vertrat Nagelsmann als Coach.

Das Kapitel van Bommel ist beendet

BUNDESLIGA Nach der vierten Niederlage in Serie trennt sich der VfL von seinem Trainer.

WOLFSBURG. Überraschend schnell und als erster Bundesligist in dieser Saison schickte der VfL Wolfsburg Trainer Mark van Bommel in die Wüste. „Es gab unter dem Strich mehr trennende als verbindende Faktoren“, sagte Sport-Geschäftsführer Jörg Schmidtke laut Vereinsmitteilung gestern. „Die Überzeugung, in dieser Konstellation aus der sportlich schwierigen Situation herauszukommen und schnellstmöglich die Kehrtwende herbeizuführen, hat gefehlt und uns zu dem Entschluss kommen lassen, die Zusam-



Überrascht: Mark van Bommel hat mit der Entlassung offenbar nicht gerechnet.

FOTO: INA FASSBENDER/AFP

menarbeit zu beenden.“ Van Bommel selbst war auf die Entscheidung offenbar nicht vorbereitet. „Ich bin überrascht und enttäuscht von der Entscheidung, weil ich überzeugt davon bin, dass wir es gemeinsam geschafft

hätten, in die Erfolgsspur zurückzukehren“, sagte er. „Ich wünsche der Mannschaft, dass sie es schnell schafft, das Ruder wieder herumzureißen.“

Nach starkem Saisonstart mit zwischenzeitlicher Tabellenführung blieb der VfL zuletzt acht Pflichtspiele in Serie sieglos. Das 0:2 am Samstag gegen den SC Freiburg war die vierte Niederlage für Wolfsburg in Deutschlands höchster Fußball-Spielklasse in Serie. Der VfL trat bei seinen verlorenen Partien allerdings nie desolat auf. Gegen Freiburg waren die Wölfe nicht die deutlich schwächere Mannschaft gewesen. Nach der Partie hatte öffentlich nicht viel bis gar nichts auf eine baldige Trennung hingedeutet. Die Verantwortlichen hielten sich mit kritischen Aussagen zurück. Van Bommel selbst war überzeugt, die Mannschaft mit der

Fortsetzung seiner noch vor einigen Wochen erfolgreichen Arbeit wieder zu Siegen zu führen.

Van Bommel hatte den Champions-League-Teilnehmer erst in diesem Sommer von Oliver Glasner übernommen, der zu Eintracht Frankfurt gewechselt war. Beim 0:2 gegen Freiburg hatten einige Fans im Stadion mit „Mark-van-Bommel-raus“-Rufen die Ablösung des Coaches gefordert. SCF-Trainer Christian Streich hatte seinen Kollegen unterstützt und gesagt: „Wenn da mal ein paar Leute rufen, sollte man das auch nicht überbewerten.“

Wie das Wolfsburger Trainerteam für die kommenden Partien aussieht, steht noch nicht fest. Informationen darüber sollen „zeitnah“ erfolgen, teilte der Verein mit. (dpa)

FUSSBALL

1. Bundesliga

Mainz – Augsburg	4:1
Bayern München – Hoffenheim	4:0
Leipzig – Fürth	4:1
Wolfsburg – Freiburg	0:2
Bielefeld – Dortmund	1:3
Hertha BSC – Mönchengladbach	1:0
Köln – Leverkusen	2:2
Stuttgart – Union Berlin	1:1
Bochum – Frankfurt	2:0

1. Bayern München (M)	9	7	1	1	33:8	22
2. Borussia Dortmund	9	7	0	2	25:15	21
3. SC Freiburg	9	5	4	0	14:6	19
4. Bayer 04 Leverkusen	9	5	2	2	23:14	17
5. Union Berlin	9	4	4	1	13:10	16
6. RB Leipzig	9	4	2	3	20:9	14
7. 1. FSV Mainz 05	9	4	1	4	12:9	13
8. 1. FC Köln	9	3	4	2	15:16	13
9. VfL Wolfsburg	9	4	1	4	9:12	13
10. Hertha BSC	9	4	0	5	11:21	12
11. 1899 Hoffenheim	9	3	2	4	17:15	11
12. Bor. Mönchengladbach	9	3	2	4	10:12	11
13. VfB Stuttgart	9	2	4	3	14:15	10
14. VfL Bochum (N)	9	3	1	5	7:16	10
15. Eintracht Frankfurt	9	1	5	3	9:14	8
16. FC Augsburg	9	1	3	5	5:18	6
17. Arminia Bielefeld	9	0	5	4	5:14	5
18. Greuther Fürth (N)	9	0	1	8	6:24	1

Fr, 29.10., 20.30 Uhr: Hoffenheim – Hertha BSC; Sa, 30.10., 15.30 Uhr: Dortmund – Köln, Leverkusen – Wolfsburg, Union Berlin – Bayern München, Freiburg – Fürth, Bielefeld – Mainz, 18.30 Uhr: Frankfurt – Leipzig; So, 31.10., 15.30 Uhr: Augsburg – Stuttgart, 17.30 Uhr: Mönchengladbach – Bochum; Fr, 05.11., 20.30 Uhr: Mainz – Mönchengladbach.

2. Bundesliga

Paderborn – Hamburg	1:2
Aue – Ingolstadt	1:0
Kiel – Darmstadt	1:1
Düsseldorf – Karlsruhe	3:1
Nürnberg – Heidenheim	4:0
Schalke – Dresden	3:0
St. Pauli – Rostock	4:0
Jahn Regensburg – Hannover	3:1
Sandhausen – Bremen	2:2

1. FC St. Pauli	11	8	1	2	27:10	25
2. SSV Jahn Regensburg	11	6	4	1	24:12	22
3. FC Schalke 04 (A)	11	7	1	3	20:11	22
4. 1. FC Nürnberg	11	5	6	0	16:7	21
5. SC Paderborn 07	11	5	3	3	22:13	18
6. Hamburger SV	11	4	6	1	18:13	18
7. SV Darmstadt 98	11	5	2	4	25:14	17
8. Karlsruher SC	11	4	4	3	17:15	16
9. Fortuna Düsseldorf	11	4	3	4	17:17	15
10. SV Werder Bremen (A)	11	4	3	4	16:17	15
11. 1. FC Heidenheim	11	4	3	4	12:17	15
12. Dynamo Dresden (N)	11	4	1	6	13:15	13
13. FC Hansa Rostock (N)	11	3	2	6	11:19	11
14. Hannover 96	11	3	2	6	8:16	11
15. Holstein Kiel	11	2	4	5	11:21	10
16. SV Sandhausen	11	2	3	6	11:23	9
17. Erzgebirge Aue	11	1	4	6	8:18	7
18. FC Ingolstadt 04 (N)	11	1	2	8	7:25	5

Fr, 29.10., 18.30 Uhr: Darmstadt – Nürnberg, Heidenheim – Schalke; Sa, 30.10., 13.30 Uhr: Bremen – St. Pauli, Hannover – Aue, Dresden – Sandhausen, 20.30 Uhr: Hamburg – Kiel; So, 31.10., 13.30 Uhr: Karlsruhe – Paderborn, Rostock – Düsseldorf, Ingolstadt – Jahn Regensburg; Fr, 05.11., 18.30 Uhr: Kiel – Dresden, Nürnberg – Bremen.

BAYERISCHE STATISTIK

1. Liga

Bayern München – TSG Hoffenheim 4:0 (2:0) **München:** Neuer – Pavard, Upamecano, Lucas Hernandez (46. Süle), O. Richards – Kimmich, Sabitzer (76. Tolisso) – Gnabry (76. L. Sané), Th. Müller (65. Choupo-Moting), Musiala (70. Coman) – Lewandowski
Hoffenheim: O. Baumann – Posch, Grillitsch, C. Richards – Akpoguma (26. Rutter), Samassékou (57. Rudy), Geiger (83. Stiller), Raum – Bebout (82. Adamjan), Kramaric, Bruun Larsen (57. Skov)
SR: Jöllenbeck (Freiburg am Neckar); **Zuschauer:** 60 000; **Tore:** 1:0 Gnabry (16.), 2:0 Lewandowski (30.), 3:0 Choupo-Moting (82.), 4:0 Coman (87.)
RB Leipzig – SpVgg Greuther Fürth 4:1 (0:1) **Leipzig:** Gulacsi – Mukiele, Orban, Gvardiol – Henrichs (46. Simakan), Haidara, Kampl (46. Y. Poulsen), Angelino – Forsberg (64. Szoboszlai), Nkunku (85. Novoa Ramos) – A. Silva (64. Adams)
Fürth: Funk – Meyerhöfer, Bauer, Vieregger, Wilms (72. G.–L. Itter) – Griesbeck, Christiansen – Leweling, Itten (82. Abiama), Dudziak (82. A. Barry) – Hrgota (72. T. Tillman)
SR: Dingert (Lebecksmühle); **Zuschauer:** 24 758; **Tore:** 0:1 Hrgota (45./Foulelfmeter), 1:1 Y. Poulsen (46.), 2:1 Forsberg (53./Foulelfmeter), 3:1 Szoboszlai (65.), 4:1 Novoa Ramos (88.)
FSV Mainz 05 – FC Augsburg 4:1 (3:0) **Mainz:** Zentner – S. Bell, Hack, Niakhaté – Widmer (82. Brosinski), Kohr, Martin – Lee (64. Barreiro Martins), Boetius (76. Stöger) – Onisiwo (82. Ad. Szalai), Burkardt (76. Ingvarsen)
Augsburg: Gikiewicz – Gumny (46. Strobl), Gouwelleuw, Oxford – Caligiuri (84. Sarenren-Bazee), A. Maier, Gruzo, Iago – Vargas (85. Framberger), An. Hahn (73. Pedersen) – Cordova (46. Zeqiri)
SR: Hartmann (Wangen); **Zuschauer:** 19 400; **Tore:** 1:0 Onisiwo (10.), 2:0 S. Bell (15.), 3:0 Burkardt (26.), 3:1 Zeqiri (69.), 4:1 Burkardt (71.)
Torjäger, 10 Tore: Lewandowski (München); **9:** Haaland (Dortmund); **8:** Schick (Leverkusen); **7:** Awoniyi (FC Union Berlin)

2. Liga

1. FC Nürnberg – 1. FC Heidenheim 4:0 (1:0). SR: Siewer (Drolshagen); **Zuschauer:** 23 056; **Tore:** 1:0 Möller Daehli (45.), 2:0 Schuranow (52.), 3:0 Geis (66.), 4:0 M. Malone (89./Eigentor)
Aue – Ingolstadt 1:0 (0:0). SR: Nicolas Winter (Scheibhardt); **Zuschauer:** 7349; **Tor:** 1:0 Sijacic (62.); **Rot:** Fandrich (89./Unsportlichkeit) – **Torjäger, 11:** Terodde (Schalke); **10:** Burgstaller (St. Pauli); **8:** Michel (Paderborn) Pfeiffer, Tietz (beide Darmstadt)

Starker Club gibt sich bescheiden

2. LIGA Fünfter Sieg, siebtes Zu-Null-Spiel: Nürnberg beweist beim 4:0 gegen Heidenheim seine Qualitäten. Coach Klauß bleibt zurückhaltend.

VON MARTIN MORAVEC

NÜRNBERG. Das Sonderlob von seinem Trainer Robert Klauß hatte sich Nürnbergs Dauerläufer Lino Tempelmann verdient. Mit zwei Torvorlagen und vielen kraftvollen Antritten führte der Mittelfeldspieler die in der 2. Fußball-Bundesliga weiter ungeschlagenen Franken zum höchsten Saisonsieg. „Er hat wirklich ein super Spiel gemacht“, lobte Klauß den 22-Jährigen nach dem eindrucksvollen 4:0 (1:0) gegen den 1. FC Heidenheim und schwärmte von dessen „extremer Dynamik“.

„Wir haben ein bisschen gebraucht, um ins Spiel zu kommen. Mit der Dauer des Spiels wurde es immer besser. Auf dem Platz in der zweiten Halbzeit hat es sich einfach nur geil angefühlt“, sagte der emsige Tempelmann, der am Samstag „natürlich happy“ über seine zwei Vorlagen war. „Wir haben gezeigt, wie wir Fußball spielen können. Mit den Fans im Rücken hat es einfach nur Spaß gemacht.“

Die Zuschauer im Max-Morlock-Stadion bekamen schon richtig Laune auf die Bundesliga und skandierten: „Nie mehr 2. Liga.“ Mit seinem fünften Dreier hat sich der Club zumindest ganz oben festgesetzt. „Wir sind total euphorisch“, meinte Tempelmann, der vom SC Freiburg ausgeliehen ist. Die Nürnberger müssen aber am Dienstag (20.45 Uhr) im DFB-Pokal gleich wieder gegen den Hamburger SV ran.

Wie steht es um die Gefahr, abzuheben? „Generell ist unsere Mannschaft keine Mannschaft, die dazu neigt, falsche Schlüsse zu ziehen oder zu viel zu träumen“, sagte Klauß nach dem siebten Zu-Null-Spiel seines Teams in dieser Saison. Seine Spieler könnten ihre Leistungen „schon realistisch“ einschätzen.

Mühseliger Beginn

Der Start der Nürnberger vor 23 056 Zuschauern war fast schon gewohnt zäh – dafür ging es Ende der ersten Hälfte so richtig ab. Erst zielte Erik Schuranow nach einer Ablage von Nikola Dovedan am rechten Pfosten vorbei, dann sorgte Mats Möller Daehli in der 45. Minute doch für den ersten



Überzeugend: Leihgabe Lino Tempelmann (rechts) jubelt mit Erik Schuranow über dessen Treffer zum 2:0.

FOTO: DANIEL KARMANN/DPA

NOTIZEN AUS DER 2. LIGA

Schlusslicht: Ingolstadts Coach André Schubert muss nicht nur das 0:1 gegen Aue verkraften. Sein Stürmer Dennis Eckert Ayensa hat sich bei dem Spiel einen Schlüsselbeinbruch zugezogen und wird länger ausfallen. Auch Christian Gebauer (Muskelfverletzung) wird den Schanzern wochenlang fehlen.

Tabellenführer: Der FC St. Pauli feierte gegen Rostock mit dem 4:0 (2:0) seinen fünften Sieg in Serie. Es trafen Irvine (12.), Kyereh (18.), Burgstaller (61.) und Makienok (78.). Das Duell war als Hochrisikospiele eingestuft. Doch da die Gäste ihr Kartenkontingent wegen der 2G-Regelung zurückgaben, blieb es ruhig.

Franken-Jubel. Tempelmann bediente den im Rückraum lauernnden Norweger, der aus 17 Metern traf. Mit dem 2:0 durch Schuranow (52.), der bei seinem wuchtigen Rechtsschuss im Strafraum erneut von Tempelmanns Vorarbeit profitierte, wuchs das Selbstvertrauen der Nürnberger weiter. Sie hatten allerdings auch zweimal bei Kopfbällen von Heidenheims Stürmer Tim Kleindienst (45.+2, 63.) etwas Glück.

„Nach dem 2:0 hat es Spaß gemacht, wie die Jungs weiter nach vorne gespielt haben“, lobte Klauß und freute sich über die „Beschwingtheit und Leichtigkeit“ im Spiel seiner Mannschaft. „Das war gut anzusehen“, und

habe eben „nicht nur nach harter Arbeit“ ausgesehen, sondern sich auch gut angefühlt. Die Lücken in der Heidenheimer Defensive wurden danach immer riesiger.

Noch nicht alles perfekt

Ein Freistoßtreffer von Johannes Geis (66.) und ein Eigentor von Maurice Malone (89.) rundeten den erfolgreichen Nachmittag für den Club ab. „Es fühlt sich super an, es tut sehr gut, auch mal ein Spiel früh entschieden zu haben“, sagte Kapitän Enrico Valentini. „Ich nehme es mit, wir wissen aber auch, dass noch nicht alles perfekt läuft.“ (dpa)

VOM FUSSBALL

Max Verstappen gewinnt in Austin

AUSTIN. WM-Spitzenreiter Max Verstappen hat zum ersten Mal in seiner Karriere den Grand Prix in den USA gewonnen und seinen Vorsprung auf Formel-1-Rekordweltmeister Lewis Hamilton ausgebaut. Der Niederländer war am Sonntag in Austin 1,3 Sekunden schneller als Hamilton und hat fünf Rennen vor dem Saisonende nun zwölf Punkte Vorsprung. Aston-Martin-Pilot Sebastian Vettel schleppt sich nach einer Strafversetzung wegen neuer Motorenteile von Startplatz 18 als Zehnter noch in die Punkte. Mick Schumacher wurde im Haas 16. (dpa)

Tuchels Team bleibt Tabellenführer

LONDON. Thomas Tuchel hatte nach dem 7:0-Kantersieg im deutschen Trainer-Duell gleich Trost für seinen Kollegen Daniel Farke parat, nachdem sein FC Chelsea kein Pardon mit Aufsteiger Norwich City kannte. „Ich hoffe, er hält den Kopf oben und kommt mit seinem Team wieder auf Kurs“, sagte Tuchel. Mit nur zwei Punkten ist Farkes Team weiter Tabellenletzter. Chelsea hingegen verteidigte mit Antonio Rüdiger und Kai Havertz in der Startelf, aber ohne den wegen einer Oberschenkelverletzung fehlenden Timo Werner souverän seine Spitzenposition. Der 22-jährige Mason Mount war mit drei Treffern überragender Spieler beim Sieger. (dpa)

Liverpool hält ManU in Schach

MANCHESTER. Der FC Liverpool hält mit einem klaren Auswärtssieg bei Rivalen Manchester United Anschluss an Tabellenführer FC Chelsea. Die Reds von Trainer Jürgen Klopp setzten sich mit 5:0 (4:0) im Spitzenspiel der Premier League durch. Der Ex-Leipziger Naby Keita (5. Minute), Diogo Jota (13.) und der überragende Mohamed Salah mit einem Dreierpack (38./45.+3/50.) trafen für die überlegenen Gäste. Man United, das die dritte Liga-Niederlage aus den vergangenen vier Spielen kassierte, musste nach einer Roten Karte des zuvor eingewechselten Paul Pogba (60.) lange in Unterzahl spielen. (dpa)

3. LIGA

Köllner kritisiert Elfmeter

SAARBRÜCKEN/MÜNCHEN. In der Schlussphase klatschte Trainer Michael Köllner noch einmal kraftvoll in die Hände und schrie seine Spieler nach vorne. Der TSV 1860 München ist in der 3. Fußball-Liga aber mal wieder nicht über ein Remis hinausgekommen. Die Löwen mussten sich am Samstag beim 1:1 (0:0) gegen den 1. FC Saarbrücken schon mit ihrem achten Unentschieden der Saison begnügen – mehr hat kein anderer Konkurrent.

„Es fehlen Nuancen für die Siege, und in den nächsten Wochen werden wir uns dafür belohnen“, sagte Köllner nach dem siebten Spiel der Münchner nacheinander ohne Dreier.

Merveille Biankadi hatte die Löwen in einem unterhaltsamen Spiel in Führung geschossen (58.). Einen von Stephan Salger verursachten Strafstoß verwandelte Julian Günther-Schmidt (81.) zum Ausgleich für die Gastgeber. „Ich habe mir den Elfmeter angeschaut und das war keiner. Saarbrücken ist dann durch ein Geschenk vom Schiri zum 1:1 gekommen“, kritisierte Köllner. Und auf die Dauer-Remis hat keiner mehr Lust. „Ich kann die ganzen Remis ehrlicherweise nicht mehr sehen“, sagte Biankadi. (dpa)

KELLERKINDER

Resignierende Worte in Fürth, Wutrede in Augsburg

FÜRTH/AUGSBURG. Die Worte von Stefan Leitl gleichen sich Woche für Woche. Als „sehr bitter“ bezeichnete der Kleeblatt-Coach das 1:4 bei RB Leipzig in der Fußball-Bundesliga.

Wieder einmal hat es über 90 Minuten nicht gereicht für die Franken, wieder einmal standen sie nach einer verdienten Führung am Ende ohne Punkte da. Dabei schienen die Einzelgespräche, die Leitl mit seinen Spielern unter der Woche geführt hatte, zunächst zu wirken. Die Kleeblätter waren das aggressivere Team, hätten in Halbzeit eins schon mit zwei, drei Toren in Führung gehen können. Doch es traf unmittelbar vor dem Pausenpfeiff nur Kapitän Branimir Hrgota per Foulelfmeter.

Gegen Leipzig, das in der zweiten Hälfte mit vier Toren davonzog und durch den Sieg in der Tabelle nach oben kletterte, zeigte sich erneut, dass



Augsburgs Torwart Rafal Gikiewicz macht seinem Unmut Luft.

FOTO: EIBNER/ BEAUT.SPORTS/KOHRING

Fürth in der höchsten Spielklasse über die vollen 90 Minuten nur schwer dagegenhalten kann. „Man hat auch gesehen nach dem 2:1, dass wir dem nichts mehr entgegenzusetzen hatten“, bestätigte Leitl. Nach nur einem Punkt aus neun Partien stellt sich allerdings die Frage: Reicht die Zeit

SSV JAHN REGENSBURG

Zweite Bundesliga – Saison 2021/2022



Max Besuchkow (Mitte), Andreas Albers (rechts) und ihre Jahn-Kollegen mussten sich nach der Pause noch ordentlich strecken.

FOTO: ANDREAS NICKL

Der Jahn macht es spannend

FUSSBALL Nach starker erster Halbzeit müssen die Regensburger gegen Hannover zittern – verteidigen aber letztlich ihren Platz im Spitzenfeld.

VON FELIX KRONAWITTER

REGENSBURG. Nicht wenige der 8462 Zuschauer dürften sich am Sonntagmittag an ein Duell, das einen Monat zurücklag, erinnern haben. Wie schon beim 3:2-Sieg gegen Erzgebirge Aue machte es Fußball-Zweitligist SSV Jahn Regensburg auch beim 3:1 (2:0) gegen Hannover 96 unnötig spannend. Am Ende gab es aber dennoch den sechsten Saisonsieg zu bejubeln. Die Oberpfälzer lassen sich nicht verdrängen aus dem Spitzenfeld.

„In Summe war es ein verdienter Sieg für uns“, analysierte Jahn-Trainer Mersad Selimbegovic treffend. Sein Team habe etwas gebraucht, um ins Spiel zu kommen. Dann waren die Regensburgler aber da – und wie. Der Führungstreffer war ein richtiges Schmankekl. Benedikt Saller bediente Sarpreet Singh. Die Leihgabe des FC Bayern spazierte durch den Strafraum und traf sehenswert zum 1:0 (16.). „Ab dem Moment haben wir das Zepter komplett in die Hand genommen“, sagte der Jahn-Coach.

Boukhalfa nutzt ein Geschenk

Carlo Boukhalfa (22.) nutzte ein 96-Geschenk zum frühen Doppelschlag. Nach einer kuriosen Bogenlampe drückte er den Ball über die Linie. War das Duell mit 96-Keeper Martin Hansen wirklich regelkonform? „Ich denke schon, ansonsten hätte der Schiedsrichter etwas gesagt“, erklärte der Neuzugang, der für Benedikt Gimber, der nach seiner Erkältung noch nicht bei vollen Kräften war, an der Seite von Max Besuschkow auf der Doppelsechs agierte. Der 22-Jährige selbst hätte dafür sorgen können, dass bereits in der ersten Halbzeit alles klar ist. Mit einem

Schuss aus rund 50 Metern wollte er den Hannoveraner Keeper überlisten. Ein Plan, der nur knapp nicht aufgegangen ist. „Das ärgert mich natürlich schon ein bisschen. Das wäre eine super Sache gewesen“, sagte Boukhalfa, den der Dreier aber letztlich tröstete. Auch Erik Wekesser (34/41.) hatte Einschussmöglichkeiten. Babis Makridis scheiterte im Eins-gegen-Eins an Hansen (37.). Die Gäste waren gut bedient mit dem 0:2.

„Wir sind hochverdient mit einer 2:0-Führung in die Kabine gegangen“, analysierte Selimbegovic und fügte aber hinzu: „Zur Pause müssen wir eigentlich noch höher führen, dann wäre es für Hannover noch schwieriger oder letztlich weniger spannend ge-“



Der eingewechselte Joel Zwarts traf in der Nachspielzeit zum erlösenden 3:1 für den SSV Jahn Regensburg. FOTO: ANDREAS NICKL

FOTO: ANDREAS NICK

STATISTIK

Jahn – Hannover 96 3:1 (2:0)

Jahn Regensburg: Meyer – Saller, Breitkreuz, Elvedi, Wekesser – Besuchskow (90.+2 Guwara), Boukhalfa (75. Zwarts) – Beste (90.+1 Nachreiner), Makridis (66. Gimber), Singh (75. Faber) – Albers

Hannover 96: Hansen – Muroya (85. Weydandt), Franke, Börner, Hult – Ondoua, Frantz (46. Kaiser), Trybull (37. Beier) – Muslija (46. Kerk), Hinterseer, Maina (46. Stolze)

SR: Sven Waschitzki (Essen); **Zuschauer:** 8462; **Tore:** 1:0 Singh (17.), 2:0 Boukhalfa (22.), 2:1 Kerk (54.), 3:1 Zwarts (90.+2)

worden.“ Auch Benedikt Saller, der erneut für Gimber die Kapitänsbinde trug, ärgerte sich, dass der Jahn Hannover nicht bereits in der ersten Halbzeit völlig demonitierte. „Wenn wir da ein bisschen kaltschnäuziger sind, dann steht es 4:0 zur Pause. Und dann brennt hier gar nichts mehr an.“

Hannovers Coach Jan Zimmermann war entsprechend bedient zur Pause und brachte frische Kräfte. Unter anderem den Ex-Regensburger Sebastian Stolz. Sein ebenfalls eingewechselter Kollege Sebastian Kerk (54.) brachte Hannover zurück ins Spiel. Sein Freistoß segelte vorbei an Freund und Feind ins Jahn-Tor. Von der Sonne war Keeper Alexander Meyer dabei nach eigener Auskunft nicht geblendet. „Ich

musste warten, was in der Mitte passiert“, erklärte er. „Der war einfach gut getreten. Da sieht man dann als Torhüter immer ein bisschen komisch aus.“ Hannover sei in der zweiten Halbzeit „all in“ gegangen, sagte er. Sein Coach sah das ähnlich. „Nach dem Anschlusstreffer waren sie drauf und dran, den Ausgleichstreffer zu machen. Das Spiel war auf Messers Schneide bis zum 3:1.“

Zwarts belebt das Jahn-Spiel

Kerk (70./79) hatte noch einen weiteren Treffer auf dem Fuß. Der Jahn hatte dagegen seine Offensivpower in der Kabine gelassen. Die kam erst wieder mit der Einwechslung von Joel Zwarts zurück. Der Niederländer verzog in der 82. Minute noch knapp. In der Nachspielzeit machte er alles klar. Der Joker blieb eiskalt. „Mit seiner Einwechslung haben wir die Bälle vorne wieder besser festgemacht“, lobte Selimbegovic den 22-jährigen für seinen starken Auftritt in der Schlussviertelstunde.

„Die Jungs haben vieles richtig umgesetzt“, erklärte Selimbegovic, der in einigen Bereichen aber noch Verbesserungsbedarf sieht. „Kurz den Moment genießen und weiter machen“, forderte der Jahn-Coach, dessen Fokus sich nun auf den DFB-Pokal richtet. Dort war für die Regensburger in der vergangenen Saison erst gegen Werder Bremen im Viertelfinale Endstation. Die Pokalreise soll erneut nicht so schnell enden.

Am kommenden Mittwochabend ist Hansa Rostock zu Gast im Jahnstadion. Der Aufsteiger hatte am elften Spieltag mit 0:4 beim FC St. Pauli das Nachsehen. Die Hamburger sind das einzige Team, das in dieser Zweitliga-Saison noch besser unterwegs ist als der Jahn. Der hat durch den Sieg gegen die Niedersachsen seinen Platz im Spitzenfeld verteidigt. Der FC Schalke 04, der nun richtig Fahrt aufgenommen hat, und der immer noch ungeschlagene bayerische Rivale 1. FC Nürnberg lauern hinter den erfolgreichen Oberpfälzern, die auch im Pokal gegen den Ligakonkurrenten mit einem Drama wie gegen Aue oder Hannover leben könnten, solange es erneut ein happy end für sie gibt.



// Autohaus Baudisch

Ihre Nr. 1 für  in und um Regensburg
www.autohaus-baudisch-gmbh.de





Jahn Strom

der Versorger.

REWAG

rewag.de/jahnstrom

- W.U.E. Schwabenbauer GmbH
Servicecenter Brunata Metrona
- Legionellen Testcenter
www.legionellentestcenter.de
- Brandschutz Schwabenbauer
www.brandschutz-schwabenbauer.de

Tel: 0941/35529 - E-Mail: wue@schwabenbauer-qmbh.de



Dallmeier

www.dallmeier.com



PLATZHIRSCH

GSTANDNER BODEN-PREMIUMPARTNER
www.platzhirsch.bayern

Wohnen · Kochen · Schenken
SCHREINER
seit 1874

 +49 (0)941 - 58 00 1
 www.schreiner-regensburg.de

Olitzscher & Rothe
Ingenieur**Stahlbau**GmbH
www.olitzscher.com



Volksbank Raiffeisenbank
Regensburg-Schwandorf eG

Meine Nummer Eins

WWW.VR-RS.DE

VALENTUM
KOMMUNIKATION
Marketing. Design. Event.

PRO für Ihre Werbung

www.valentum-kommunikation.de



MOSER
TRACHTENWELT

MOSER
www.trachten.de

SPORT IN KÜRZE

Silbermedaille bei der Turn-WM

KITAKYUSHU. Als Pauline Schäfer-Betz ihren Abgang sicher gelandet hatte, riss sie beide Arme hoch. In diesem Moment im General Gymnasium von Kitakyushu konnte die 24 Jahre alte Chemnitzerin noch nicht wissen, dass sie bei den Turn-Weltmeisterschaften in Japan Silber und damit ihre dritte WM-Medaille am Schwebebalken gewinnen würde. Doch nach einem sauberen Vortrag und 13,80 Punkten standen die Chancen für einen weiteren Podestplatz nach ihrem Titelgewinn 2017 und WM-Bronze 2015 gut. Wenig später fiel Druck von der gebürtigen Saarländerin ab. „Ich bin superhappy und stolz“, kommentierte Schäfer-Betz ihren zweiten Platz. Allein die Japanerin Urara Ashikawa turnte mit 14,10 Punkten einen höheren Wert auf dem Balken. (dpa).

In Valencia purzeln Rekorde

VALENCIA. Der Wattenscheider Amanuel Petros hat den deutschen Halbmarathon-Rekord in Valencia verbessert. In 1:00:09 Stunden unterbot der in Eritrea geborene 26 Jahre alte Leichtathlet gestern die mehr als 28 Jahre alte Uralt-Bestmarke von Carsten Eich (1:00:34) um 25 Sekunden. Bei den Frauen sorgte Letesenbet Gidey bei ihrem Debüt über diese Distanz in 1:02:52 Stunden für einen fabelhaften Weltrekord. Die Äthiopierin steigerte den Rekord der Kenianerin Ruth Chepngetich um 1:10 Minuten. (dpa)

Der Champion der MotoGP steht fest

MISANO. Der Franzose Fabio Quartararo (Yamaha) hat sich beim Motorrad-Grand-Prix im italienischen Misano vorzeitig den WM-Titel in der MotoGP gesichert. Da WM-Rivale Francesco Bagnaia (Ducati) aus Italien bei dem Rennen gestern in Führung liegend stürzte und ausschied, reichte Quartararo ein vierter Platz. Damit ist dem Franzosen zwei Rennen vor Saisonende der Titel nicht mehr zu nehmen. Den Tagessieg holte sich der Spanier Marc Marquez (Honda). Publikumsbeliebling Valentino Rossi (Yamaha) beendete das letzte Heimrennen seiner Karriere auf Position zehn. (dpa)

Golfprofi Schmid Elfter auf Mallorca

MAXHÜTTE-HAIDHOF. Golf-Jungprofi Matthias Schmid hat seine dritte Top-Ten-Platzierung auf der European Tour knapp verpasst. Der 23-Jährige spielte zum Abschluss der Mallorca Golf Open eine 71er-Runde und beendete das Turnier mit 271 Schlägen auf dem elften Rang. Der ehemalige Europameister war erst in diesem Sommer nach der British Open vom Amateursprofilager gewechselt. Der Däne Jeff Winther holte seinen Sieg auf der Europa-Tour. Der 33-Jährige gewann auf dem Par-70-Kurs mit 265 Schlägen. Der ehemalige Weltranglisten-Erste Martin Kaymer kam bei der mit einer Million Euro dotierten Veranstaltung im Golf-Club Santa Ponsa mit 276 Schlägen auf den geteilten 34. Rang. (dpa)



Der Oberpfälzer Matthias Schmid verpasst die Top Ten knapp.

FOTO: RICHARD SELLERS/DPA-ARCHIV

DSV-Team hat noch Nachholbedarf

SKI ALPIN Beim Weltcupauftakt verpassen die Herren die Top Ten. Dafür bietet US-Star Shiffrin den 20 000 Zuschauern eine Show.

SÖLDEN. Die deutschen Alpin-Asse verließen den berüchtigten Rettenbachferner mit gemischten Gefühlen. Stefan Luitz haderte, Alexander Schmid wirkte hin- und hergerissen, Marlene Schmotz war mit ihrem Comeback letztlich zufrieden. Während die amerikanische Ausnahme-Skirennfahrerin Mikaela Shiffrin beim Saisonauftakt in Sölden ihren 70. Weltcup-Sieg feierte und der Schweizer Marco Odermatt immerhin seinen fünften Erfolg bejubeln durfte, blieben zumindest die deutschen Herren in Summe hinter den Erwartungen.

Luitz fuhr im Riesenslalom am Sonntag mit 1,35 Sekunden Rückstand auf Rang 17. Schmid (+1,53), der nach dem ersten Durchgang noch Siebter gewesen war, belegte Platz 19. Der dritte deutsche Starter, Julian Rauchfuß, war im ersten Lauf ausgeschieden. Der überraschend starke Österreicher Roland Leitinger (+0,07) als Zweiter und Zan Kranjec aus Slowenien (+0,10) komplettierten das Podest.

„Der Grundspeed ist da. Oben und unten bin ich dabei bei der Musik“, sagte Luitz über das erste Rennen nach seinem Materialwechsel. Im mittleren Streckenabschnitt, auf dem berüchtigten Steilhang mit bis zu 68 Prozent Neigung, hatte der 29-Jährige aber Probleme. „Da muss ich schauen, dass ich der Chef bin und nicht die Ski mit mir fahren.“

Schwierige Lichtverhältnisse

Für Schmid war es nach seiner schwierigen Vorbereitung im ersten Durchgang überraschend gut gelaufen. Der 27-Jährige hatte über den Sommer hinweg lange mit einer Sehnenreizung im linken Knie zu kämpfen und kaum im Schnee trainiert. Im zweiten Lauf kam er bei zunehmend schwierigen Lichtverhältnissen dann nicht mehr so gut zurecht und rutschte weit aus den Top Ten. „Innerhalb von zwei, drei

Schwüngen die Packung zu kriegen und im Ziel dann so durchgereicht zu werden, ist sehr bitter“, sagte er. Insgesamt sei er aber „sehr zufrieden“.

Die größte Show vor über das Wochenende zusammengerechnet fast 20 000 Zuschauern bot derweil US-Star Shiffrin. „Unglaublich“ fühle sich das an, sagte die 26-Jährige nach ihrem Jubiläumserfolg im Riesenslalom der Damen am Samstag.

Spannender Schlagabtausch

0,14 Sekunden lag Shiffrin vor der Schweizer Weltmeisterin Lara Gut-Behrami. Gesamtweltcupsiegerin Petra Vlhova aus der Slowakei (+1,30) wurde Dritte. Der spannende Schlagabtausch der Favoritinnen lieferte direkt einen Vorgeschmack darauf, wer im Olympia-Winter um die große Kristallkugel mitfahren dürfte. Für Shiffrin, die langjährige Dominatorin, wäre es schon die vierte. Vergangene Saison hatte sie sich auf die Technik-Rennen fokussiert und den Gesamtsieg damit quasi direkt abgeschenkt. Diesen Winter aber will sie in allen Disziplinen wieder vorne mitmischen. „Ich hatte ein gutes Sommertraining“, berichtete die zweifache Olympiasiegerin und sechsfache Weltmeisterin. Im vergangenen Jahr war Shiffrin, die der Unfalltod ihres Vaters im Februar 2020 schwer getroffen und lange belastet hatte, zwar auch von Anfang an vorne mit, aber nicht wirklich frei aufgefahren. Nun setzte sie ein Ausrufezeichen. Ihr neuer Freund, der norwegische Ski-Star Aleksander Aamodt Kilde, feierte mit ihr im Zielraum und gibt der Athletin sichtlich Auftrieb.

Die deutschen Damen spielten erwartungsgemäß nur Nebenrollen. Schmotz präsentierte sich bei ihrer Rückkehr nach langer Verletzungspause solide und bescherte ihrem Team mit Rang 28 immerhin einen weiteren Startplatz. Andrea Filser hingegen, die vorigen Winter noch die einzigen Punkte der DSV-Damen im Riesentorlauf geholt hatte, verpasste als 52. das Finale. Die deutsche Olympia-Norm von einem Top-8- oder zwei Top-15-Plätzen dürfte für die Technikerinnen im Verlauf der Saison eine Herausforderung werden. Und auch die Herren müssen sich noch strecken, um künftig wieder Hauptrollen einzunehmen.



Noch Abstimmungsprobleme auf dem Steilhang: „Da muss ich schauen, dass ich der Chef bin und nicht die Ski mit mir fahren“, sagt DSV-Rennläufer Stefan Luitz nach der Zielankunft.

FOTO: EIBNER-PRESSEFOTO/EXPA/GRODER

HALLENRENNEN IN DER DISKUSSION

Contra: Der ehemalige deutsche Alpin-Star Felix Neureuther hat sich gegen Überlegungen des Weltverbands FIS ausgesprochen, Skirennen künftig auch in Hallen durchzuführen. „Ski sport gehört in die Berge“, sagte Neureuther gestern.

Hintergrund: Der Weltverband hatte Hallenwettkämpfe ins Spiel gebracht, um den Saisonkalender attraktiver und den Sport klimafreundlicher zu machen. Formate sollen Rennen in Dubai oder Sommer-Weltmeisterschaften als Indoor-Event sein.

FUSSBALL

3. Liga

Osnabrück – Halle	0:0
Magdeburg – Viktoria 89 Berlin	1:0
Wiesbaden – Meppen	3:4
Mannheim – Zwickau	1:1
Saarbrücken – 1860 München	1:1
SC Freiburg II – Verl	3:2
Würzburg – Türkgücü	2:1
Borussia Dortmund II – Viktoria Köln	0:1
TSV Havelse – Braunschweig	0:4
Duisburg – Kaiserslautern	Mo, 19.00 Uhr

1. 1. FC Magdeburg	13	9	1	3	26:13	28
2. Eintr. Braunschweig (A)	13	6	5	2	23:14	23
3. 1. FC Saarbrücken	13	5	6	2	21:16	21
4. VfL Osnabrück (A)	13	6	3	4	16:11	21
5. Waldhof Mannheim	12	5	5	2	18:10	20
6. Borussia Dortmund II (N)	13	6	2	5	20:16	20
7. 1. FC Kaiserslautern	12	5	3	4	17:8	18
8. Viktoria 89 Berlin (N)	13	5	3	5	23:17	18
9. SV W. Wiesbaden	13	5	3	5	20:18	18
10. Hallescher FC	13	4	6	3	21:20	18
11. SV Meppen	13	5	3	5	16:20	18
12. Türkgücü Mün.	13	5	3	5	15:19	18
13. FSV Zwickau	13	3	7	3	15:16	16
14. SC Verl	13	4	4	5	23:25	16
15. SC Freiburg II (N)	13	4	4	5	11:18	16
16. TSV 1860 München	12	2	8	2	11:12	14
17. Viktoria Köln	13	3	4	6	15:21	13
18. MSV Duisburg	12	4	0	8	15:21	12
19. Würzburger Kickers (A)	13	2	5	6	8:17	11
20. TSV Havelse (N)	13	2	1	10	10:32	7

Fr, 29.10., 19 Uhr: Viktoria Köln – Magdeburg; Sa, 30.10., 14 Uhr: Mannheim – Saarbrücken, Zwickau – TSV Havelse, 1860 München – SC Freiburg II, Halle – Duisburg, Braunschweig – Wiesbaden, Viktoria

89 Berlin – Borussia Dortmund II; So, 31.10., 13 Uhr: Meppen – Türkgücü, 14 Uhr: Kaiserslautern – Würzburg; Mo, 01.11., 19 Uhr: Verl – Osnabrück.

Bayernliga Nord

Eintr. Bamberg – DB Bamberg	3:1
Erlangen – Würzburger FV	0:1
Gebenbach – Cham	4:1
Ansbach – 1. SC Feucht	3:2
Neumarkt – Sand	2:0
Vilzing – Seligenporten	3:1
Aschaffenburg – Großbardorf	2:2
Karlbürg – Bayern Hof	1:1
Ammerthal – Abtswind	3:2

1. SpVgg Ansbach	17	13	2	2	39:13	41
2. DJK Vilzing	17	13	1	3	38:15	40
3. Eintracht Bamberg	17	12	3	2	45:12	39
4. ATSV Erlangen	17	11	2	4	33:18	35
5. DJK Ammerthal	17	10	2	5	41:27	32
6. ASV Neumarkt (Auf)	17	10	2	5	36:23	32
7. 1. SC Feucht (Auf)	17	8	4	5	27:20	28
8. DJK Gebenbach	17	7	2	8	38:36	23
9. TSV Abtswind	17	7	2	8	24:24	23
10. Don Bosco Bamberg	17	7	2	8	27:30	23
11. TSV Großbardorf	17	6	2	9	23:35	20
12. SpVgg Bayern Hof	17	5	4	8	33:40	19
13. TSV Karlbürg	17	3	9	5	14:23	18
14. 1. FC Sand	17	3	5	9	14:30	14
15. Würzburger FV	17	4	2	11	16:36	14
16. Vatan Spor Aschaff. (Auf)	17	2	5	10	16:36	11
17. SV Seligenporten	17	3	2	12	22:44	11
18. ASV Cham	17	2	3	12	20:44	9

Fr, 29.10., 19 Uhr: Erlangen – Cham; Sa, 30.10., 13.30 Uhr: Eintr. Bamberg – Sand, 14 Uhr: Würzburger FV – Ammerthal, Karlbürg – Seligenporten, Neumarkt – Bayern Hof, Gebenbach – Ansbach, 15 Uhr: Aschaffenburg – Abtswind, Vilzing – Großbardorf; So, 31.10., 15 Uhr: DB Bamberg – 1. SC Feucht.

Bayernliga Süd

SV Donaustauf – Hallbergmoos	2:1
FC Ingolstadt 04 II – TSV Kottern	0:0
FC Ismaning – Gundelfingen	4:1
TSV Landsberg – SV Kirchanschöring	5:1
Schwaben Augsburg – SV Pullach	1:0
Türkspor Augsburg – 1880 Wasserburg	1:1
FC Deisenhofen – Hankofen-Hailing	0:1
Jahn II – 1860 II	4:1
TSV Schwabmünchen – TSV 1865 Dachau	1:1

1. SpVgg Hankofen-H.	18	13	3	2	34:14	42
2. SV Kirchanschöring	18	10	6	2	29:21	36
3. SV Donaustauf	18	10	4	4	43:29	34
4. Jahn Regensburg II	18	9	5	4	34:25	32
5. TSV Landsberg	18	7	8	3	38:21	29
6. FC Ingolstadt 04 II	18	7	7	4	30:22	28
7. FC Ismaning	18	7	7	4	24:18	28
8. FC Deisenhofen	18	7	6	5	32:22	27
9. Türkspor Augsburg	18	7	5	6	31:28	26
10. 1860 München II	18	6	6	6	31:22	24
11. Schwaben Augsburg	18	6	6	6	21:25	24
12. TSV 1865 Dachau	18	5	6	7	22:29	21
13. 1880 Wasserburg	18	4	6	8	26:31	18
14. TSV Kottern	18	4	6	8	21:31	18
15. VfR Garching (Ab)	18	3	7	8	22:28	16
16. SV Pullach	18	4	4	10	25:39	16
17. TSV Schwabmünchen	18	4	4	10	16:32	16
18. FC Gundelfingen (Auf)	18	3	6	9	18:29	15
19. VfB Hallbergmoos (Auf)	18	1	6	11	20:51	9

Fr, 29.10., 19.30 Uhr: SV Donaustauf – TSV 1865 Dachau; Sa, 30.10., 14 Uhr: FC Deisenhofen – TSV Kottern, Türkspor Augsburg – Hallbergmoos, SV Kirchanschöring – VfR Garching, Schwaben Augsburg – 1860 II, FC Ingolstadt 04 II – Gundelfingen, 16 Uhr: Jahn II – TSV Landsberg; So, 31.10., 14 Uhr: TSV Schwabmünchen – Hankofen-Hailing, FC Ismaning – SV Pullach.

Landesliga Bayern Mitte

Kareth-Lapp. – Hauzenberg	2:1
Straubing – Bad Abbach	0:0
Passau – Weiden	1:3
Ettmannsdorf – Tegernheim	1:1
Neutraubling – Bad Kötzing	1:4
Bogen – Osterhofen	1:3
Burglengenfeld – Seebach	1:1
SV Fortuna – Lam	3:1
Neukirchen/HB – FC Amberg	4:2

1. SpVgg Weiden	17	16	1	0	45:10	49
2. SV Fortuna Regensburg	17	13	2	2	40:12	41
3. TSV Seebach	17	11	3	3	38:14	36
4. Sturm Hauzenberg	17	10	2	5	27:22	32
5. SC Ettmannsdorf	17	9	4	4	23:9	31
6. SV Neukirchen Hl. Blut	17	9	3	5	26:21	30
7. SpVgg Osterhofen (Auf)	17	8	4	5	25:19	28
8. TSV Bogen	17	6	6	5	29:23	24
9. TSV Kareth-Lappersdorf	17	5	8	4	21:19	23
10. 1. FC Bad Kötzing	17	4	10	3	27:23	22
11. FC Tegernheim	17	5	6	6	32:30	21
12. 1. FC Passau	17	5	4	8	17:28	19
13. Wacker Neutraubling (Auf)	17	5	1	11	23:40	16
14. SpVgg Lam	17	3	5	9	17:33	14
15. ASV Burglengenfeld	17	3	3	11	19:41	12
16. FC Amberg (Auf)	17	2	5	10	19:34	11
17. VfB Straubing	17	2	3	12	14:33	9
18. TSV Bad Abbach	17	0	4	13	10:41	4

Fr, 29.10., 19 Uhr: Kareth-Lapp. – Bad Kötzing; Sa, 30.10., 14 Uhr: Passau – Tegernheim, 15 Uhr: Lam – Bad Abbach, Ettmannsdorf – Osterhofen, Neutraubling – Straubing, 17 Uhr: Bogen – Seebach; So, 31.10., 14 Uhr: Burglengenfeld – FC Amberg, 15 Uhr: Neukirchen/HB – Hauzenberg, SV Fortuna – Weiden.



Diesmal nicht obenauf: Die Eisbären (hier Xaver Tippmann und Torhüter Patrick Berger im Spiel gegen Memmingen) unterliegen Spitzenreiter Weiden, wenn auch erst nach einer tollen Aufholjagd und im Penaltyschießen.

FOTO: ANDREAS NICKL

Nächstes Eisbären-Spektakel

EISHOCKEY Die Regensburger holen erneut einen Vier-Tore-Rückstand auf und unterliegen Weiden erst nach Penaltys.

VON HEINZ GLÄSER

WEIDEN. Die Eisbären sind derzeit auf spektakuläre Aufholjagden geeicht. Dass die Regensburger über sagenhafte Comeback-Qualitäten verfügen, hatten sie am Freitag in der heimischen Donau-Arena beim 6:4-Sieg gegen Memmingen nach einem 0:4-Rückstand eindrucksvoll nachgewiesen. Am Sonntag setzen sie bei der 4:5 (0:2, 1:2, 3:0, 0:1)-Niederlage nach Penaltyschießen bei den Blue Devils Weiden noch einen drauf, als sie erneut einen Vier-Tore-Rückstand egalisierten und so zumindest einen Punkt aus dem Top-Duell mit dem Spitzenreiter der Eishockey-Oberliga Süd mitnahmen.

Starke Defensivleistungen und konsequentes Forechecking auf beiden Seiten prägten die Partie im zunächst relativ chancenarmen ersten Drittel. Die Hausherren hatten in der Hans-Schröpf-Arena jedoch stets einen Tick

mehr vom Spiel. Das zahlte sich nach einer Viertelstunde erstmals aus. Ralf Herbst eroberte hinter dem Tor an der Bande den Puck und bediente Edgars Homjakovs, der die Scheibe mit der Rückhand vorbei an Patrick Berger schlenzte. Der Eisbären-Torhüter, der am Sonntag seinen 24. Geburtstag feierte, musste sich gegen Marius Schmidt ein zweites Mal geschlagen geben. Vorangegangen waren ein Scheibenverlust im eigenen Drittel sowie ein Solo von Louis Latta.

Eisbären-Chancen gab es, so durch Schembri, Heger und Xaver Tippmann. Aber klare Einschussmöglichkeiten waren nicht dabei. So ging das 2:0 für Weiden beim ersten Gang in die Kabinen durchaus in Ordnung.

Keresztury fehlt erkrankt

Die Rumpfftruppe der Regensburger hatte im Vorfeld einen weiteren Ausfall zu beklagen. Erik Keresztury gesellte sich ins Lager der Kranken und Verletzten, was Coach Max Kaltenhauser zu größeren Rochaden in der Offensive bewegen hatte. Tomas Schwamberger und Andrew Schembri rückten in die erste Reihe, Lukas Heger und Youngster Tom Schwarz in die zweite. Mit sechs Verteidigern und neun Stürmern waren die Eisbären personell

nicht gerade üppig bestückt.

Im zweiten Abschnitt blieb ein Foul an Constantin Ontl ungeahndet, und im Gegenzug sattelten die Blue Devils ihr drittes Tor drauf. Bei Dominik Müllers Schuss war Dennis Palka noch mit dem Schläger dran. Zum vierten Mal schlug es hinter Berger ein. Wieder zog Müller ab, diesmal fälschte Martin Heinisch ab. Damit war vom Resultat her eigentlich der Grundstein für eine Aufholjagd wie am Freitag gelegt. Nikola Gajovsky hätte sie einläuten können,

STATISTIK

Weiden – Regensburg 5:4 (2:0, 2:1, 0:3, 1:0) n.P.

Blue Devils Weiden: Hübl – Schreyer, Brown; Herbst, Schusser; Ostwald, D. Müller; Noe – Lo. Latta, Bassen, Ma. Schmidt; Thielsch, Homjakovs, Palka; Siller, Rubes, Heinisch; Samanski, Luknowsky

Eisbären Regensburg: Berger – Gulda, Heider; Weber, Tippmann; Schütz, Bühler – Schembri, Schwamberger, Gajovsky; Ontl, Heger, Schwarz; Ch. Schmidt, Kroschinski, Stöhr

Tore: 1:0 (15:26) Homjakovs (Palka, Thielsch); 2:0 (18:17) Ma. Schmidt (Bassen, Latta); 3:0 (22:04) Palka (D. Müller, Thielsch); 4:0 (24:51) Heinisch (Siller, D. Müller); 4:1 (39:20) Schembri (Schwamberger, Gajovsky); 4:2 (45:18) Schembri (Heger, Heider); 4:3 (49:47) Ontl (Weber, Schwamberger); 4:4 (56:00) Heger (Bühler, Weber); **Penaltyschießen:** Bassen trifft, Schwamberger scheitert, Rubes trifft, Heger scheitert

Schiedsrichter: Bruce Becker/Göran Noeller – **Zuschauer:** 1789 – **Strafminuten:** 8 – 4

zögerte aber frei vor Jaroslav Hübl zu lange beim Abschluss. Schembris fünftes Saison-tor Tor 40 Sekunden vor dem Drittellende nach Vorarbeit von Schwamberger ließ zumindest Hoffnung aufkeimen.

Fraglich war zu Beginn des Schlussdrittels, ob die Eisbären mit ihrem dünn besetzten Kader physisch wieder zu einem Kraftakt in der Lage wären. Die ersten Regensburger Überzahlsituationen in diesem Spiel verstrichen ohne nennenswerte Torannäherung. Erst als Palka von der Strafbank zurückkehrte, schlug Schembri doch noch zu und staubte gegen Hübl ab.

Gajovsky verpasst Entscheidung

Nach einer langen Diskussion entschied das Schiedsrichtergespann auf Tor für die Eisbären – zur allgemeinen Verblüffung in der Arena, weil Ontl wohl das Außennetz oder die Latte getroffen hatte. Sei's drum. Heger stellte mit einem Solo den Ausgleich her.

Das Spektakel nahm endgültig seinen Lauf, als Gajovsky 14 Sekunden vor dem Ende der regulären Spielzeit mit einem Penalty an Hübl scheiterte.

Ein Penaltyschießen musste letztlich die Entscheidung in diesem Eiskrimi bringen. Für Weiden trafen Chad Bassen und Tomas Rubes.

EISHOCKEY												
DEL												
Iserlohn – Wolfsburg				5:2								
Düsseldorf – Straubing				abges.								
Berlin – Schwenningen				1:3								
Ingolstadt – Köln				n.V. 2:3								
Bremerhaven – Krefeld				n.V. 1:2								
Mannheim – Augsburg				7:1								
Nürnberg – Düsseldorf				abges.								
Augsburg – Iserlohn				abges.								
Krefeld – Mannheim				2:3								
Straubing – Bietigheim				4:1								
Schwenningen – Bremerhaven				n.P. 2:3								
Wolfsburg – Ingolstadt				2:4								
1. Adler Mannheim	14	12	2	49:23	34							
2. EHC Red Bull München	11	8	3	42:28	25							
3. Eisbären Berlin (M)	14	9	5	48:33	28							
4. Grizzlys Wolfsburg	15	9	6	43:40	26							
5. Iserlohn Roosters	14	8	6	45:39	24							
6. Düsseldorfer EG	13	7	6	42:38	22							
7. Kölner Haie	14	8	6	45:43	20							
8. Penguins Bremerhaven	15	7	8	43:41	21							
9. Straubing Tigers	14	6	8	46:46	19							
10. ERC Ingolstadt	15	6	9	44:52	20							
11. Augsburger Panther	14	6	8	39:51	18							
12. Bietigheim Steelers (Auf)	14	6	8	37:55	16							
13. Krefeld Pinguine	15	5	10	36:49	13							
14. Ice Tigers Nürnberg	13	4	9	33:44	13							
15. Schwenninger WW	15	4	11	31:41	13							
DEL 2												
Kassel – Bayreuth				0:3								
Bad Tölz – Selb				4:6								
Freiburg – Kaufbeuren				3:4								
Frankfurt – Weißwasser				5:1								
Heilbronn – Landshut				3:2								
Ravensburg – Dresden				n.V. 2:1								
Crimmitschau – Bad Nauheim				3:4								
Kaufbeuren – Heilbronn				n.P. 4:3								
Weißwasser – Freiburg				1:2								
Dresden – Bad Tölz				5:4								
Bayreuth – Frankfurt				5:1								
Selb – Crimmitschau				3:2								
Bad Nauheim – Ravensburg				3:4								
1. Löwen Frankfurt	8	7	1	35:13	21							
2. Eispirat Crimmitschau	8	6	2	28:19	16							
3. EC RT Bad Nauheim	8	5	3	31:27	15							
4. ESV Kaufbeuren	9	5	4	34:31	15							
5. Ravensburg Towerstars	8	5	3	26:24	15							
6. Heilbronner Falken	9	4	5	28:28	13							
7. Tölzer Löwen	8	4	4	29:31	12							
8. Dresdner Eislöwen	8	3	5	24:28	12							
9. EVL Landshut	7	4	3	29:20	11							
10. EHC Bayreuth	8	3	5	21:24	9							
11. EHC Freiburg	8	3	5	22:28	9							
12. Selber Wölfe (Auf)	8	3	5	24:39	9							
13. Laus.Füchse Weißwasser	8	3	5	23:28	8							
14. Kassel Huskies	7	1	6	11:25	3							
Oberliga Süd Herren Hauptrunde												
Füssen – Deggendorf				3:2								
Passau – Rosenheim				n.P. 2:3								
Höchststadt – Peiting				n.V. 1:2								
Landsberg – Weiden				0:4								
Riessersee – Lindau				5:2								
Regensburg – Memmingen				6:4								
Rosenheim – Landsberg				6:2								
Peiting – Füssen				2:1								
Memmingen – Passau				4:1								
Lindau – Höchststadt				n.P. 5:4								
Weiden – Regensburg				n.P. 5:4								
Deggendorf – Riessersee				7:4								
1. Blue Devils Weiden	6	6	0	32:12	17							
2. Star Bulls Rosenheim	6	5	1	28:14	15							
3. Eisbären Regensburg	6	4	2	31:21	13							
4. ECDC Memmingen	6	4	2	26:16	12							
5. Deggendorfer SC	6	4	2	21:18	11							
6. SC Riessersee	6	3	3	23:26	8							
7. EC Peiting	6	3	3	13:18	7							
8. EV Füssen	6	2	4	17:24	7							
9. HC Landsberg	6	2	4	15:24	5							
10. Höchststadter EC	6	1	5	20:30	5							
11. Passau Black Hawks	6	1	5	12:22	5							
12. EV Lindau	6	1	5	12:25	3							

DEL, STATISTIK												
ERC Ingolstadt – Kölner Haie 2:3 n.V. (0:1, 0:0, 2:1). SR: Kohl Müller (München)/Rekucki (USA); Zuschauer: 3136; Tore: 0:1 Ma. Müller (15:35), 1:1 Bourque (51:44), 2:1 Flaake (58:14), 2:2 Ferraro (58:50), 2:3 Mo. Müller (62:04); Strafminuten: 2 – 6.												
Adler Mannheim – Augsburger Panther 7:1 (1:1, 4:0, 2:0). Schiedsrichter: Reneau (USA)/Schadewaldt (Werneck); Zuschauer: 8683; Tore: 0:1 Payerl (5:40), 1:1 Akdag (16:13), 2:1 Schwarz (30:50), 3:1 Dawes (35:05), 4:1 Lehtivuori (35:43).												
5:1 D. Wolf (38:11), 6:1 Rendulic (46:56), 7:1 Katic (48:58); Strafminuten: 6 – 8.												
Straubing Tigers – Bietigheim Steelers 4:1 (3:1, 0:0, 1:0). Schiedsrichter: Polaczek (Opole)/Schradler (Essen); Zuschauer: 3634; Tore: 1:0 Akeson (7:00), 2:0 Eder (9:14), 3:0 St. Denis (11:41), 3:1 Mcknight (14:05), 4:1 Balisy (57:59); Strafen: 6 – 2.												
Grizzlys Wolfsburg – ERC Ingolstadt 2:4 (0:2, 2:1, 0:1). Schiedsrichter: Iwert (Harsefeld)/Rohatsch (Lindau); Zuschauer: 1742; Tore: 0:1 DeFazio (1:07), 0:2 Feser (10:04), 1:2 DeSousa (22:19), 1:3 DeFazio (28:19), 2:3 Rech (38:35), 2:4 Aubry (51:31); Strafen: 6 – 6.												
EISBÄREN, FREITAGSPIEL												
Eisbären – Memmingen 6:4 (0:3, 3:1, 3:0)												
Eisbären Regensburg: Berger – Gulda, Heider; Weber, Tippmann; Schütz, Bühler – Heger, Gajovsky, Kroschinski; Ontl, Keresztury, Stöhr; Schmidt, Schwamberger, Schembri; Angaran, Schwarz												
Memmingen Indians: Eisenhut – Kittel, Svedlund; Stange, Kasten; Schirrmacher, Raab; D. Farny – Hafenrichter, Peter, Pekr; Topol, Ahlroth, Pohl; Lukes, Huhn, Nirschl; Abstreiter, Hofmann, Pfalzer												
Tore: 0:1 (9:14) Ahlroth (Topol, Pohl), 0:2 (11:29) Topol (Ahlroth, Kasten bei 5-4), 0:3 (13:23) Hafenrichter (Peter, Svedlund), 0:4 (25:17) Svedlund (Pohl, Hafenrichter), 1:4 (27:39) Ontl (Heger, Weber), 2:4 (34:58) Weber (Gulda, Schembri bei 5-3), 3:4 (35:36) Heger (Weber, Gajovsky bei 5-3); 4:4 (47:03) Heger (Gulda, Schembri bei 5-4), 5:4 (47:24) Gajovsky (Penalty); 6:4 (57:28) Gajovsky (Schembri, Schwamberger)												
Schiedsrichter: Feistl/Kannengießer – Zuschauer: 1431 – Strafminuten: 6 – 18												



Harte Bandagen: Straubings Marcel Brandt (l.) gegen den Bietigheimer Norman Hauner

FOTO: HARRY SCHINDLER

HANDBALL

ESV fährt ersten Auswärtssieg ein

BREMEN. Im dritten Gastspiel haben die Handballfrauen von Zweitliga-Aufsteiger ESV 1927 Regensburg mit einem 31:27 (15:13) bei Werder Bremen den ersten Auswärtssieg eingefahren. Weiter ohne vier Stammkräfte blieben die Bunkerladies im dritten Spiel in Folge ungeschlagen und rangieren nun mit respektablen 6:6 Punkten im Mittelfeld. Wie wertvoll das Ergebnis gegen einen direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt ist, zeigt ein Blick in die dichtgedrängte untere Tabellenhälfte: Seit Samstagabend beträgt der Vorsprung vor dem ersten Abstiegsplatz, auf den eben Bremen rangiert, vier Zähler.

In der Hansestadt lag das ebenfalls ersatzgeschwächte Werder nur bis zum 2:1 vorne, per Distanzwurf von Franz Peter zum 3:2 (4.) gingen die Bunkerladies erstmals in Front. Bei 7:7 (16.) durch die am Ende neunfache, davon sieben Treffer in der ersten Hälfte, Torschützin Nina Engel konnten die Einheimischen das letztmals im weiteren Spielverlauf ausgleichen. 50 Sekunden später ein Schreckmoment für den ESV: Torfrau Natalia Krupe bekam einen Kopftreffer ab, musste das Spielfeld verlassen und behandelt werden. Last-Minute-Neuzugang Norá Mestyán, die eine Woche zuvor beim 30:30 in Nürtingen bei gegnerischen Strafwürfen erstmals Zweitliga-Luft schnupperte, rückte zwischen die Pfosten. Die 18-jährige blieb bis kurz vor der Halbzeit im Gehäuse, erledigte ihre Feuer-taufe nervenstark und meisterte zwei Würfe. Pech hatten Mestyán Vorderleuten beim Abschluss: Gleich fünfmal landete das gehetzte Leder im ersten Abschnitt am Bremer Pfosten, so dass Bremen der 13:15-Rückstand zur Pause schmeichelte.

Bis zu Regensburgs 21:20-Führung (45.) ließ sich der Gegner nicht abschütteln, der wenig später auf eine kurze Deckung gegen Franz Peter setzte. Die sich nun bietenden Räume nutzten hauptsächlich Amelie Bayerl und Kreisläuferin Julia Drachslers aus. Nicole Schieglers verwandelter Strafwurf zum 26:22 (50.) brachte die vermeintliche Vorentscheidung, ehe Bremen in einer fahrig Phase auf 27:25 (52.) verkürzte. Per Doppelpack (55., 57.) machte Linksaußen Johanna Brennauer den Sack zum 29:25 zu. „Von den personellen Voraussetzungen war das diesmal ein Spiel auf Augenhöhe, in dem wir uns als echte Einheit präsentiert haben“, kommentierte Coach Csaba Szűcs den zweiten Saisonsieg. (owi)

HANDBALL

2. Bundesliga Damen

TuS Lintfort – TG Nürtingen	25:26
TSV Nord Harrislee – Ketsch	19:25
SG H2Ku Herrenberg – MTV Heide	29:42
SV Werder Bremen – ESV 1927 Regensburg	27:31
TV Beyerhörde – TV Aldekerk	30:27
Füchse Berlin – Solingen-Gr.	29:27
Göppingen – Mainz	36:29
HC Leipzig – VfL Waiblingen	32:36

1. VfL Waiblingen	6	6	0	0	190:153	12:0
2. HSV Solingen-Gr.	6	5	0	1	183:151	10:2
3. Ketscher Bären (Ab)	6	5	0	1	157:132	10:2
4. FA Göppingen (Ab)	6	5	0	1	182:158	10:2
5. Füsche Berlin	6	5	0	1	159:140	10:2
6. 1. FSV Mainz 05 (Ab)	6	3	0	3	157:159	6:6
7. ESV 1927 Rgb. (Auf)	6	2	2	2	163:169	6:6
8. TuS Lintfort	6	2	1	3	164:153	5:7
9. TG Nürtingen	6	2	1	3	145:160	5:7
10. TSV Nord Harrislee	5	2	0	3	127:138	4:6
11. HC Leipzig	6	2	0	4	160:165	4:8
12. MTV Heide (Auf)	6	2	0	4	179:186	4:8
13. SG HZKU Herrenberg	6	2	0	4	158:180	4:8
14. SV Werder Bremen	5	1	0	4	135:152	2:8
15. TV Beyeröhrde	6	1	0	5	141:161	0:10
16. TV Aldekrick (Auf)	6	0	0	6	147:190	0:12

ULTRACYCLING

Steinberger beim RAAM am Start

PÖSING. Das Race Across America (RAAM) stand 2020 schon einmal ganz oben auf der Agenda von Rainer Steinberger. Die Vorbereitung dafür war schon auf Hochtouren gelaufen. Dann kam im März 2020 die Corona-Pandemie, und das Rennen in Amerika musste abgesagt werden. In diesem Jahr war ein Start ebenfalls nicht möglich, da eine Einreise nur für Fahrer aus Amerika, Kanada und Neuseeland möglich war. Eine weitere Möglichkeit war ein virtueller Start. Im Jahr 2022 wird das härteste und längste Ultracycling-Rennen der Welt ab 14. Juni im gewohnten Rahmen ausgetragen. Rainer Steinberger hat sich nun – zum zweiten Mal – zusammen mit seinem Betreuersteam für einen Start entschieden. Die Teilnahme ist für den Pösinger Extremsportler nur logisch. Er will sich beim härtesten Rennen der Welt mit einer Länge von 4900 Kilometern, einmal von der Ost- zur Westküste von Amerika, beweisen. Hinter Steinberger liegt nämlich wohl die erfolgreichste Rennsaison seiner Karriere. Dreimal ging Rainer Steinberger an den Start und dreimal ging er als Sieger aus den Rennen hervor. Dabei stellte er einmal einen neuen Streckenrekord auf und wurde einmal Europameister. Jedes Mal musste er an seine Leistungsgrenze gehen, um die Konkurrenz in Schach zu halten. Nun will er es wissen. Vor dem Rennen in Amerika hat der Pösinger jedoch allergrößten Respekt. Steinberger wird mit einigen Betreuern 14 Tage vor dem Starttermin anreisen, um sich in der Wüste und an der Ostküste zu akklimatisieren. Die Vorbereitung für sein bislang größtes Abenteuer wird demnächst starten. Klar ist auch, in der Saison 2022 wird alles dem Rennen in Amerika untergeordnet, denn dieser Versuch soll ein Erfolg werden. Wenn er beim RAAM aufgeben müsste, wäre das – gemessen am Aufwand und der Vorbereitung – ein Fiasko. Dazu sagt Steinberger: „Für uns wird dies eine große logistische Herausforderung werden. Wir möchten das einmal „ansehen“ und einen Überblick über dieses Rennen bekommen. Erst dann können wir wirklich genau sagen, wie diese Aufgabe gut zu meistern ist. Durchkommen und mit der Aufgabe wachsen ist unser Ziel.“ (rtn)



2020 steckte Steinberger mitten in der Vorbereitung, als das Rennen abgesagt wurde. Nun nimmt er erneut Anlauf. FOTO: SIMON TSCHANNERL

BAYERNLIGA-STATISTIK

Vilzing – Seligenporten 3:1 (3:0)
DJK Vilzing: Putz – Wolf, Dantscher, Hoch (90. Huber), M. Kufner (69. Pfab) – Wendl, Trettenbach (69. Schwander), Müller, Luge – Kouame (73. Kalt-eis), Jünger
SV Seligenporten: Schötterl – Bajic (90. Buzim-kic), Deuerlein, Vidovic, Mistic – Opcin, Turgut (12. Rukic) (65. Reising), Strobel (78. Kettlitz), Kuss-mann – Rosinger (46. Nyary), Knorr
SR: Conrad (Aschheim); **Z:** 465
Tore: 1:0 Müller (18.), 2:0 Müller (31.), 3:0 Tretten-bach (41.), 3:1 Nyary (49.)
Gebenbach – Cham 4:1 (2:0)
DJK Gebenbach: Lindner – Ceesay, Biermeier, Hofmann (77. Graml), Gorgiev – Becker (88. Böhm), Haller, Kohler (90. Isci), Freisinger – Ama-i-zo (77. Majdic), Jonczy
ASV Cham: Jurası – Ertel (76. Reisinger), Ettl, Plä-nitz, M. Faltermeier – Lamecker, Leutner (54. Wich), Burkhardt (68. Bücherl), Olaoye, Ech Cheikh (46. Lieder), Ostermayr (46. Weikl)
SR: Davina Lutz (Poppenhausen); **Z:** 305
Tore: 1:0 Becker (18.), 2:0 Jonczy (24. FE), 3:0 Hal-ler (47.), 3:1 Ettl (69.), 4:1 Ceesay (74.)



Ein Assist, ein Treffer – Vilzings Kapitän Fabian Trettenbach darf getrost von einem gelungenen Fußballnachmittag sprechen.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

DJK-Dominanz am Huthgarten

BAYERNLIGA NORD Die DJK Vilzing setzt sich mit 3:1 (3:0) gegen den SV Seligenporten durch, der mit dem Ergebnis noch gut bedient ist.

VON THOMAS MÜHLBAUER

VILZING. Einen 3:1 (3:0)-Erfolg feierte die DJK Vilzing im Heimspiel vor 465 Zuschauern gegen den SV Seligenporten. Damit verteidigten die Huthgartenkicker Platz zwei und bleiben Spitzenreiter SpVgg Ansbach auf den Fersen. Damit feierte die DJK den vierten Sieg in Folge.
Die Partie begann furios – 30 Sekunden waren gerade einmal im Manfred-Zollner-Stadion gespielt, als sich Hoch über die Außenbahn durchsetzte und von der Grundlinie aus querlegte, doch mit vereinten Kräften konnten die Seligenportener die Kugel noch aus der Gefahrenzone bringen. In der dritten Minute setzte sich Müller bis zur Grundlinie durch, seine Flanke fand Jünger, der aus zentraler Position neben das Tor köpfte. Es ging weiter nur in eine Richtung. In der siebten Minu-

te war Jünger der SV-Abwehr ent-wischt. Frei vor Ansbachs Keeper lupfte er den Ball mit zu wenig Druck über Schötterl hinweg, sodass die Abwehr-spieler des SV noch klären konnten. In der zehnten Minute hätte es Elfmeter für die DJK Vilzing geben müssen, als Turgut Kouame im Strafraum von hin-ten umriss, der Pfiff blieb aber aus.
In der 12. Minute wechselte Seligen-portens Trainer Gerd Klaus bereits aus, Turgut musste vom Feld, der überford-ert wirkte gegen Ben Kouame. In der 18. Minute war es dann soweit. Trettenbach erkämpfte sich in der Hälfte des SV Seligenporten den Ball, an-

schließend setzte er sich gegen die Abwehr durch und hatte freie Bahn. Er schloss aber nicht selbst ab, sondern legte vor dem SV-Keeper quer auf Mül-ler, der den Ball nur noch einschieben musste.
In der 31. Minute brachte Luge den Ball in den Strafraum. Die Kopfballab-wehr des SV war zu kurz. Müller konn-te sich den Ball zurechtlegen – 2:0. In der 34. Minute zog Luge von der Strafraumkante ab, doch die Kugel ging knapp über den Kasten. In der 41. Mi-nute durfte sich dann Trettenbach selbst in die Torschützenliste eintra-gen. Wieder kombinierte sich die DJK

unbehelligt durch Seligenportens Ab-wehr bis in den Strafraum. Vilzings Ka-pitän ließ schließlich Keeper Schötterl keine Abwehrmöglichkeit – 3:0. In der 45. Minute tauchte Knorr frei vor DJK-Torhüter Putz auf, der den Ball mit ei-ner starken Parade über die Latte beför-derte.
Der SV Seligenporten kam mit mehr Elan aus der Kabine. Und erzielte nach wenigen Minuten das 3:1. Nyary konnte nach einem Stellungsfehler in der Hintermannschaft der DJK frei auf Putz zulaufen, schüttelte Wolf noch ab und ließ sich diese Chance nicht meh-re nehmen – 3:1.

In der Folge verloren die Vilzinger etwas den spielerischen Faden, stan-den in der Abwehr jedoch sicher, so dass die Klosterer keine nennenswer-ten Möglichkeiten mehr hatten. Die Huthgartenkicker hätten das Ergebnis noch deutlicher gestalten können, lie-ßen aber zum Ende der Partie einige gute Chancen aus.
In der 71. Minute setzte Pfab einen Freistoß aus guter Position über das Tor. Die größte Möglichkeit zum 4:1 vergab Jünger, der aus fünf Metern über das leere Tor schoss (84.). Die letz-te Chance der Partie vergab Luge, der nach Zuspiel von Schwander ebenfalls drüberschoss.

TRAINERSTIMMEN

Josef Eibl (DJK): „Der Sieg war ver-dient. Wir haben in der ersten Halb-zeit ein sehr gutes Spiel gemacht und hätten fünf bis sechs Tore schießen müssen. Wir haben viele hundertpro-zentige Chancen ausgelassen. In der zweiten Hälfte haben wir den Faden verloren und durch einen individuel-len Fehler das Tor kassiert. Auch so hatten wir den ein oder anderen Ball-verlust. Zudem haben wir wieder eini-ge Chancen ausgelassen.“

Gerd Klaus (SV Seligenporten): „Es war ein hochverdienter Sieg der DJK. Zur Pause hätte sie sogar noch höher führen müssen. Wir haben in der Pau-se gesagt, das Spiel beginnt für uns noch einmal bei 0:0, und unser Ziel ist es, die zweite Hälfte nicht zu verlieren. Das haben wir schließlich auch ge-schafft. Mit dem 1:3 müssen wir zu-frieden sein, man muss einfach aner-kennen, dass die DJK Vilzing deutlich zu stark war für uns.“

Luft wird immer dünner für den ASV

BAYERNLIGA War das Ansbach-Spiel nur ein Strohfeuer? Die Chamer haben bei der DJK Gebenbach 1:4 verloren.

CHAM. Der ASV Cham bringt in dieser Saison einfach keine Linie in sein Spiel. Nach dem Achtungserfolg der Vorwoche gegen die SpVgg Ansbach war die Mannschaft von Trainer Stefan Riederer am Freitagabend schon mit ei-nigen Erwartungen zum letzten Vor-rundenspieltag zur DJK Gebenbach angereist. Doch anstatt das Positive aus dem Spiel die Woche zuvor mitzuneh-men, gab es am Ende eine 1:4 (0:2)- Nie-derlage. Die Rot-Weißen beschließen somit die Hinrunde in der Bayernliga Nord mit nur neun Punkten als Tabel-



ASV-Trainer Stefan Riederer war ent-täuscht vom Auftritt seiner Elf in Ge-benbach. FOTO: SIMON TSCHANNERL

lenletzter. Die Luft für Plänitz & Co. wird damit immer dünner. Mit num-mehr schon 44 Gegentreffern bleibt der ASV Cham neben dem SV Seligen-porten die defensivschwächste Mann-schaft der Liga.
„Irgendwie bin ich ein wenig sprachlos. Wenn ich gesehen habe, wie wir vergangene Woche beim 2:2 gegen die SpVgg Ansbach bis zum Schluss ge-kämpft und gerackert haben, dann war das in Gebenbach definitiv nicht der Fall. Wir haben es dem Gegner durch individuelle Fehler relativ einfach ge-macht, gegen uns zu gewinnen. Wir haben zwar versucht, in der zweiten Halbzeit mit zwei neuen Stürmern Druck aufzubauen, was uns auch ge-lungen ist. Aber wenn du dann post-wendend nach der Pause gleich das 0:3 bekommst, dann musst du schon schauen, wo du bleibst. Der Anschluss-treffer kommt da natürlich viel zu

spät“, sagte Chams Coach Stefan Riede-rer. Die Gebenbacher versuchten im-mer wieder, mit weiten Bällen ihren Sturmführer Michael Jonczy in Szene zu setzen. Der war es auch, der Josef Ju-rasi gleich einmal prüfte, als er von Ni-co Becker schön in Szene gesetzt wor-den war (13.). Becker selbst brachte die Elf von Kai Hempel in der 18. Minute mit einem platzierten Linksschuss 1:0 in Front. Nach Foul von Ettl an Kohler trat Michael Jonczy vor den 305 Zu-schauern zum Strafstoß an und ver-wandelte zum 2:0 (41.).
In der Pause stellte Riederer um und schickte in einem Doppelwechsel Lieder und Weikl für Ech Cheikh und Ostermayr auf den Rasen. Doch gleich nach Wiederbeginn erhöhte Haller zum 3:0 (47.). Nach einer Ecke traf Ettl per Kopf zum zwischenzeitlichen 1:3 für den ASV (69.). DJK-Kapitän Ceesay traf per Kopf zum 4:1-Endstand. (ckm)

SCHWIMMEN

Bronze für Dorian Burkardt

ARNBRUCK. SV-Schwimmer Dorian Burkardt hat nach seinem Erfolg beim Kurzbahn-Cup für Menschen mit Behinderung in Remscheid nun auch bei den Offenen Baden-Württembergischen Meisterschaften im Paraschwimmen über 100 Meter Rücken mit 1:36,60 Minuten Platz drei geholt. Er ging in fünf Disziplinen an den Start: Über 200m Freistil erzielte er mit 2:51,06 Minuten Platz 5, über 100 m Freistil mit 1:18,93 Minuten Platz 6, über 50 m Rücken mit 0:43,70 Platz 5 und über 100 m Schmetterling mit 1:41,98 Platz 4. Er hat in allen fünf Wettbewerben seine persönlichen Bestzeiten verbessert und sich bei den Freistil-Disziplinen für die deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Remscheid im November qualifiziert. (kll)



Stolz präsentiert Dorian Burkardt Urkunde und Bronzemedaille.

FOTO: HANS WEIB

LANDESLIGA-STATISTIK

Neutraubling – Bad Kötzing 1:4
TSV Wacker Neutraubling: Amann – Burgaj, Dobliger (70. Mendes Junior), Haimerl, Halder (69. Kovacek) – Kaiser Eckert, Mendes da Silva, Hankin, Hasanaj (46. Erras) – Knauer
1. FC Bad Kötzing: Vogl – Niebauer, Hosek, Weidner (78. Strnad), Müller (65. Welter) – Berzl, Süser, J. Aschenbrenner, Grajciar – Hvézda (82. Al Saleem), Drexler
SR: Moritz Hägele (Zell-Bruck); **Z:** 100
Tore: 1:0 Mendes da Silva(5.), 1:1 Hvezda (17.), 1:2 Hosek (25.), 1:3 Grajciar, 1:4 Hvezda
Neukirchen – Amberg 4:2 (2:1)
SV Neukirchen Hl. Blut: Caba – Hoti, Moltas (84. Paukner), Pongratz, Konopasek – Steinbauer, Nikolov (71. Haluska), Mudra, Hrudka (82. Dombois) – Herman (75. Conrady), Bodnaruk
FC Amberg: Baumgärtner – Brinster, Bosser, Hack, Schmien – Göbl (75. Kilic), Helleder, Sperlich, Burger – Kramer (88. Grau), Witzel (83. Luttenberger)
SR: Prechtl (Titting); **Z:** 200
Tore: 0:1 Kramer (13. Foulelfmeter), 1:1 Hrudka (27.), 2:1 Hrudka (38.), 3:1 Bodnaruk (67.), 3:2 Sperlich (74.), 4:2 Conrady (80.)
Bes. Vorkommn.: Marcel Steinbauer scheitert Elfmeter an FCA-Keeper Manuel Baumgärtner.
Fortuna – Lam 3:1 (1:0)
SV Fortuna Regensburg: Hanke – Dziemba, Feuersänger, Schmidbauer, Schmitt – Zöllner, Altenstrasser, Terakaj (89. Novakovic), Arb. Morina (71. Arl. Morina) – Bockes, Radoncic (59. Ditandy)
SpVgg Lam: Weber – Gschwendtner, Becka, Freimuth (46. Lex), Pittoni (84. Sturm) – Loderbauer, Pritzl, Seidel, Dolezal – Burgfeld (46. Wellisch), Smolak
SR: Büchner (Mariakirchen); **Z:** 70
Tore: 1:0 Bockes (30.), 1:1 Pritzl (58.), 2:1 Zöllner (80.), 3:1 Terakaj (86.)
Rot: Schmidbauer (73., SV Fortuna Regensburg)

Endlich holen die Rotblauen einen Dreier

LANDESLIGA Der 1. FC Bad Kötzing gewinnt beim Aufsteiger TSV Neutraubling ungefährdet mit 4:1. Michal Hvezda traf doppelt.

BAD KÖTZTING. Endlich wieder einmal drei Punkte – der 1. FC Bad Kötzing hat am Samstagnachmittag die Auswärtshürde beim TSV Neutraubling souverän gewonnen.
Die Badstädter zeigten sich trotz eines frühen Rückstands unbeeindruckt. Michal Hvezda und Peter Grajciar stellten bereits bis zur Pause auf 2:1. Nach dem Seitenwechsel dominierten die Rotblauen klar, und Jan Hosek sowie erneut Michal Hvezda machten den Deckel drauf. Damit haben sich die Badstädter etwas Luft verschafft und schließen die Vorrunde mit 22 Zählern auf Platz zehn ab.
„Den Bock mit aller Macht umstoßen“, das forderte FCK-Coach Stefan Wagner vor dieser Partie, um endlich einmal ein wichtiges Duell gegen ein Kellerkind der Liga zu gewinnen. Zuletzt reichte es bekanntlich gegen den TSV Bad Abbach und VfB Straubing jeweils nur zu einen mageren Zähler. Und auch am Samstag dürfte Stefan Wagner nach fünf gespielten Minuten im Neutraublinger Sportpark nicht ganz wohl in seiner Haut gewesen sein. Da stand es bereits 1:0 für den Aufsteiger durch den Brasilianer Arthur Medes da Sila. „Da waren wir gedanklich noch in der Kabine“, ärgerte sich Stefan Wagner über das Kontertor auf fremdem Platz.
Doch seine Schützlinge zeigten eine gute Reaktion auf den frühen Rückstand. „Wir übernahmen nach gut zehn Minuten die Spielkontrolle“, so Stefan Wagner. Mit Erfolg, denn in der 17. Spielminute knallte Michal Hvezda den Ball nach einer Flanke per Seitfallezieher zum Ausgleich ins Netz (17.). Und die Badstädter setzten gegen verhalten agierende Neutraublinger nach. Eine Standardsituation brachte die Führung für die Rotblauen. Peter Grajciar brachte einen Eckball in den Fünfmeterraum, Landsmann Jan Hosek köpfte unhaltbar in die Maschen (25.). Die Partie war gedreht und die Badstädter waren fortan Chef im Ring.
Die wollten noch vor der Pause eine Vorentscheidung und drängten auf den dritten Treffer. Am Spielstand änderte sich allerdings bis zum Pausenpfliff nichts mehr. Nach Wiederanpfliff machten die Badstädter dort weiter, wo



Michal Hvezda steuerte zwei Treffer bei zum 4:1-Auswärtssieg der Rotblauen in Neutraubling.

FOTO: CHRISTIAN BRÜSEL

DAS SAGT DER TRAINER

Stefan Wagner (1. FC Bad Kötzing): „Endlich hat es gegen einen Gegner aus der hinteren Tabellenregion geklappt. Die ersten zehn Minuten haben wir verschlafen und sind zurecht in Rückstand geraten. Nach dem Ausgleich haben wir die Partie an uns gerissen und die Spielkontrolle nicht mehr abgegeben. Wir waren klar überlegen. Die weiteren Tore waren nur eine Frage der Zeit. Die Mannschaft hat das sehr gut gemacht. Sie war sehr laufstark und hat den nötigen Biss an den Tag gelegt. Für uns waren das ganz wichtige Punkte, die uns nach hinten Luft verschaffen.“

sie vor der Pause aufgehört hatten – mit Druck auf das TSV-Tor. Und mit dem ersten Angriff stellten sie auf 3:1. Max Drexler bewies Übersicht und spielte einen Querpas auf Peter Grajciar. Der ließ Tobias Altmann im TSV-Tor keine Abwehrchance (46.). Das war die Vorentscheidung. Die Partie stand jetzt ganz im Zeichen der Badstädter – hängende Köpfe dagegen beim TSV Neutraubling, denn nichts klappte mehr beim Aufsteiger. Folgerichtig fiel Treffer Nummer vier für die Rotblauen. Wieder war Maximilian Drexler der Vorbereiter. Der hatte auf Michal Hvezda durchgesteckt und der lupfte den Ball ins lange Eck (65.). Die Messe

war gelesen im Neutraublinger Sportpark. Nichts tat sich mehr in den verbleibenden gut zwanzig Minuten. Der 1. FC Bad Kötzing schaltete zwei Gänge zurück und verwaltete den hoch verdienten Auswärtsdreier.
Für die Badstädter geht es am kommenden Freitagabend weiter mit der Auswärtspartie beim TSV Kareth-Lappisdorf. Auch dort wollen sie eine gute Figur abgeben und in den verbleibenden fünf Partien bis zur Winterpause noch ordentlich punkten. Zumindest wollen sie nicht verlieren, denn Stefan Wagner möchte als Nachfolger von Uli Karmann weiter ungeschlagen bleiben. (cuk)

LANDESLIGA MITTE

Klassenerhalt nur Formsache

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT. Der SV Neukirchen beim Heiligen Blut hat die beste Vorrunde seine Landesliga-Historie abgeschlossen. Gegen den im Tabellenkeller festhängenden Neuling FC Amberg gelang den Kickern aus dem Hohenbogenwinkel in einer unterhaltsamen Begegnung ein 4:2-Heimerfolg. Damit stockte die Mannschaft um Co-Spielertrainer Stefan Pongratz ihr Punktekonto auf 30 Zähler auf und liegt zur Saison-Halbzeit auf dem sechsten Rang. Der angepeilte Klassenerhalt dürfte nur noch Formsache sein.
Die 200 Zuschauer bekamen ein wahres Chancenspektakel zu sehen, denn hüben wie drüben gab es eine Reihe bester Einschussmöglichkeiten. Nachdem die Rosenkränzer den Ball mehrfach nicht aus der Gefahrenzone brachten, kam Amberg Torjäger Dennis Kramer ans Leder und wurde im Strafraum von den Beinen geholt. Den fälligen Elfmeter verwandelte der Angreifer sicher zum 0:1 (13.).
Die Neukirchener wachten nun auf und machten bis zum Seitenwechsel Dampf. Außenstürmer Jakub Hrduka markierte mit einem Flachschuss von der Strafraumkante den Ausgleich (27.). Als Petro Bodnaruk im Sechzehner gelegt wurde, bekamen auch die Frühl-Mannen einen Strafstoß. Marcel Steinbauer scheiterte aber an FCA-Schlussmann Manuel Baumgärtner. Hrduka schaltete jedoch blitzschnell und verwandelte den Nachschuss zum 2:1-Pausenstand (38.).
Im zweiten Abschnitt verlor der Favorit dann zunächst etwas den Faden. Die Hintermannschaft machte keinen stabilen Eindruck und der Aufsteiger hätte bei zwei, drei guten Möglichkeiten den Ausgleich machen können. Doch auch der SV Neukirchen kam immer wieder zu guten Chancen, von denen Petro Bodnaruk eine zum 3:1 (67.) nutzte. Der flinke Offensivmann schlenzte das Spielgerät aus 16 Metern in die Maschen. Der FC Amberg gab sich aber noch nicht geschlagen, und nach einem guten Schnittstellenpass gelang Nick Sperlich mit einem platzierten Flachschuss der Anschlussstreffer. Die Nord-Oberpfälzer drängten nun auf den Ausgleich, doch der eingewechselte Youngster Johannes Conrady, der sofort ein belebendes Element im SVN-Spiel war, machte zehn Minuten vor Spielende mit dem 4:2 den Deckel auf eine verrückte Partie.
„Beide Mannschaften haben mit offenem Visier gespielt und es hätte noch einige Tore mehr fallen können. Mit unserer Defensivleistung bin ich überhaupt nicht einverstanden. Wir hätten uns nicht beschweren dürfen, wenn die Partie in der zweiten Hälfte gekippt wäre. Andererseits hätten wir bei konsequenter Chancenverwertung auch locker sechs oder sieben Tore schießen können“, resümierte Neukirchens Trainer Konrad Frühl. Sein Trainerkollege Karl-Heinz Wagner vom FC Amberg sagte: „Wir hatten unsere Möglichkeiten und hätten in der zweiten Halbzeit durchaus den Ausgleich erzielen können. Nicht gut war aber unsere Rückwärtsbewegung. Neukirchen hat diese Umschaltmomente oft hervorragend genutzt. Vor allem den überragenden Hrudka haben wir überhaupt nicht in den Griff bekommen. Wenn man auswärts vier Tore kassiert, ist das einfach zu viel.“ (csv)



Der FC Amberg hat die Rosenkränzer nicht in den Griff bekommen.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

Osserbuam verpassen Überraschung

LANDESLIGA MITTE Die SpVgg Lam war nahe dran, verliert am Ende aber mit 1:3 gegen den SV Fortuna Regensburg.

LAM. Die Osserbuam standen beim Tabellenzweiten SV Fortuna Regensburg kurz vor einem Überraschungscoup. Die markierten nach der Pause durch ein Traumtor von Lukas Pritzl den Ausgleich, und nach einer Roten Karte für Hausherren-Spieler Thomas Schmidbauer schien die Partie komplett zu kippen, doch der Favorit schlug in Unterzahl zurück und setzte sich am Ende mit 3:1 (1:0) durch.
Nach Abschluss der Hinrunde bleibt die Seiderer-Truppe in der Relegationszone hängen – der Rückstand



Ein Traumtor genügten den Osserbuam, hier gegen den TSV Bogen, nicht bei der Fortuna. FOTO: SIMON TSCHANNERL

zum rettenden Ufer beträgt jedoch lediglich einen Zähler. Fortuna bestimmte die Anfangsphase, ließ aber zwei hundertprozentige Chancen aus. Gegen Mitte der ersten Hälfte kamen die Lamer besser ins Spiel und hatten durch Burgfeld eine gute Möglichkeit. In der 29. Minute glückte Bockes jedoch das 1:0 (29.). Elf Minuten nach dem Seitenwechsel markierte Pritzl mit seinem Treffer Marke „Tor des Monats“ das 1:1. Er beförderte das Spielgerät per Seitfallezieher aus zwölf Metern in den Winkel. Die Osserbuam waren nun am Drücker. David Smolak wurde freigespielt, brachte aber frei vor Fortuna-Keeper Hanke nur ein Schüssen zustande. In der 73. Minute sah Innenverteidiger Thomas Schmidbauer Rot, als er bei einem Zweikampf einen Lamer mit hohem Bein am Kopf traf. Als Konsequenz stellte Fortuna-Trainer Helmut Zeiml auf eine Dreier-

Abwehrkette um. „Danach bekamen die Lamer mehr Schwierigkeiten als die gut 70 Minuten zuvor“, sagte Fortunas Sportlicher Leiter Hans Meichel.
Mehrere Tormöglichkeiten ließen die Regensburger ungenutzt, ehe sie Tobias Zöllner die mit einem direkten Freistoß (80.) von der Strafraumkante auf die Siegerstraße brachte. Die Entscheidung fiel sechs Minuten später. Die SpVgg brachte den Ball nicht aus der Gefahrenzone und Emir Terakaj staubte zum 3:1 ab. „Wir waren in der ersten Hälfte zu passiv und hätten höher in Rückstand geraten können. Nach der Pause haben wir es bis zur Roten Karte sehr gut gemacht und waren die bessere Mannschaft. In Unterzahl hat der Gegner seine Klasse unter Beweis gestellt und die Partie noch zu seinen Gunsten entschieden“, fasste Lams Coach Seiderer den Spielverlauf zusammen. (csv/ofw)

BEZIRKSLIGA-STATISTIK

Sulzbach – Hainsacker 2:0 (0:0)
SV Sulzbach/Donau: Meier - Hausner, Sichert, Renner, Rus (58. Negru), Scheuerer, Pilipovic, Arslan, Kruppa (67. Seyller), Müller (76. Kellert), Noudjo (89. Ferstl)
SpVgg Hainsacker: Fenzl - Hammerl, Tries, Glötzl, Graßler (42. Waller), Posayanant (72. Gleißl), Hautmann (78. Hofbauer), Stich, Pegoretti, Tippelt, Golkowski
SR: Thalmeier; **Z:** 130
Tore: 1:0 Müller (12.), 2:0 Noudjo (58.)

Furth i. W. – Ränkam 1:3 (1:1)
FC Furth i. W.: Adamovic - Majlat, Georgiev, Denk, Masek, Weber (59. Vogl), Franz, Körner, Hastreiter, Schmidberger (59. Förster), Singer
FC Ränkam: Groitl - Nowack, Hartmann, Vogl (15. Walberer), Rank, Kordick, Kuhndörfer, Fischer (70. Tiriyaki), Dietl (91. Pracht), Rank (84. Kordick), Bräu (91. Thalhammer)
SR: Kohn (Amberg); **Z:** 300
Tore: 0:1 Dietl (22.), 1:1 Schmidberger (36.), 1:2 Kuhndörfer (73.), 1:3 Tiriyaki (88.)

Regensburg – Thalmassing 3:3 (3:3)
SC Regensburg: Dlack - Seebauer, Wartenberg, Schweiger, Mrasoraj, Sarajlic, Konrad, Hell, Karl (36. Zisopoulos) (81. Saradeth), Nirschl (55. Mehmedov), Gietl
FC Thalmassing: Marhöfer - Martinez, Hofmeister, Luermann (46. Hofer), Karl, Winter (89. Weiß), Stadler (61. Hofer), Grundler, Zweckerl (89. Besenhard), Lang, Wohlmann
SR: Kleffmann (Regensburg); **Z:** 130
Tore: 0:1 Lang (1.), 1:1 Gietl (11.), 1:2 Zweckerl (13.), 2:2 Nirschl (17.), 3:2 Gietl (19.), 3:3 Wohlmann (24.)

Viehhausen – Ziegetsdorf 1:2 (0:0)
FC Viehhausen: Maier - Morgenthum, Ehmman, Holley, Urmann (87. Hack), Beutl, Meier, Beqaj, Schmidt, Beqaj (67. Schätz), Schweiker (77. Binder)
SpVgg Ziegetsdorf: Rieger - Korodowou, Artmann (24. Koumayi), Dorr, Zimmerer, Baumgärtner, Uhrmann, Eigenstetter (88. Zweck), Angermeier (46. Koyu), Baumgärtner, Bucher
SR: Schwendner (Ens Dorf); **Z:** 100
Tore: 1:0 Beqaj (54.), 1:1 Zimmerer (76.), 1:2 Zimmerer (85.)

Regenstauf – Schwarzenfeld 3:1 (2:0)
TB/ASV Regenstauf: Brandl – Bucher, Balzer, De-Wolf, Kaiser – Meister (72. Hösl), Müller, Leppien, Rashid (85. Seidl) – Sökmez (88. Mayer), Sodji
1. FC Schwarzenfeld: Hofmann – Bayerl, Meßmann, Fuchs, Zirngibl – Graßmann (59. Mauderer), Imeri, Lorenz, F. Peter, Stammler – Schlagenhauer
SR: Betz (Weiden); **Z:** 100
Tore: 1:0 Rashid (5.), 2:0 Sökmez (31.), 2:1 F. Peter (48.), 3:1 Sodji (90.+4)

Arnschwang – Bach 0:2 (0:0)
DJK Arnschwang: Mader – Augustin, Kolbeck, Gehel, Miethaner – Herzog, Berzl (20. Baumann), Wess (82. Wutz), Lommer, Schwarz (74. Attenberger) – Kuzel (76. Igthaut)
VfB Bach: Doblinger – Lohberger, Hillmeier, Mathes, Regnat (88. Hornauer) – F. Eckert, Dengler, Jäger, Steinhauer, Ruf (58. Mrkic) – Seidl (80. Bisevac)
SR: Cornelison (Seubersdorf); **Z:** 100
Tore: 0:1 Steinhauer (49.), 0:2 Hillmeier (77.)

Chambtal – Kosova 2:0 (2:0)
SG Chambtal: Serve – Adam, S. Günther (83. Büchler), Wittmann, Kropf (88. P. Serve) – Lohmer, M. Günther, Panzer, Bucher (90. Karl), Schedlbauer (65. Vögerl) – Engl
FC Kosova Regensburg: Sopaj – Celhaka, L. Gaschi, Duro (82. B. Gashi), Salla – Daki (63. Tatani), Ratkoceri (38. Hasa), Covanaj (78. Ayhan), Kleqka – Zeciri (90. Hasaj), Arifaj
SR: Kohn (Amberg); **Z:** 300
Tore: 1:0 Panzer (13.), 2:0 Wittmann (15.)
Gelb-Rot: M. Günther (94., Chambtal, wiederholtes Foulspiel)

Katzdorf – Roding 1:0 (1:0)
SC Katzdorf: Eigenthaler - Knoll, Frey (85. Kraus), Baierl, Miksch, Fuchs, Mayer, Hafner, Reinstein, Pfab, Krenn (67. Grabinger)
TB 03 Roding: Holzer - S. Schreiner, Pfeifer, Romminger, Hermes (67. Schwarzfischer), Ederer, Lehner (46. Politanow), Bauer, Brey, Ederer, Schafberger
SR: Koriath; **Z:** 150
Tor: 1:0 Pfab (33.)
Rot: Bauer (89., TB 03 Roding, grobes Foulspiel)



Im Spitzenspiel der Bezirksliga Süd setzte sich die SG Chambtal gegen den FC Kosova Regensburg mit 2:0 durch.
FOTO: SIMON TSCHANNERL



Beim Ausgleichstreffer von Tobias Schmidberger war Ränkams Keeper Groitl machtlos. Am Ende durfte allerdings seine Mannschaft jubeln. Sie hat das Stadtderby an der Further Wutzmühle gewonnen.
FOTO: SIMON TSCHANNERL

Stadtderby: Dreier für Ränkam

BEZIRKSLIGA SÜD Die Rödinger lassen mit einem 0:1 beim SC Katzdorf die Punkte liegen. Die SG Chambtal gewinnt das Verfolgerduell.

VON THOMAS MÜHLBAUER

CHAM. Der 16. Spieltag in der Bezirksliga bescherte dem FC Ränkam im Stadtderby gegen den FC Furth im Wald einen 3:1-Sieg. Am Sonntag kassierte der TB 03 Roding eine überraschende Niederlage beim SC Katzdorf, während die SG Chambtal im Spitzenspiel den FC Kosova Regensburg niederrang. Nichts zu holen gab es für die DJK Arnschwang gegen den VfB Bach (0:2).

1 DER FC RÄNKAM GEWINNT DAS STADTDERBY IN FURTH MIT 3:1
300 Zuschauer waren an die Wutzmühle gekommen, um das Derby zwischen dem FC Furth im Wald und dem FC Ränkam zu verfolgen. Dabei sahen sie eine flotte Partie, in der die Ränkamer durch den Treffer von Markus Dietl in der 22. Minute in Führung gingen. Die Grün-Weißen reagierten aber mit kühlem Kopf und schafften in der

36. Minute durch Schmidberger den Ausgleich. Im weiteren Verlauf der Partie blieb es spannend. In der 73. Minute brachte Kuhndörfer, mit seinem Treffer die Ränkamer auf die Siegerstraße. Als Furth im Wald in der Schlussphase alles riskierte, um doch noch zum Ausgleich zu kommen, kassierten sie Treffer Nummer drei. Tiriyaki erzielte in der 88. Minute den 1:3-Endstand.

2 DIE SG CHAMBTAL DÜPIERT DEN FC KOSOVA REGENBURG
Im Kampf um die Spitzenplätze lässt die SG Chambtal nicht locker, denn am Sonntag setzte man sich mit 2:0 (2:0) gegen den FC Kosova Regensburg durch. Vor 300 Zuschauern war es in der 13. Minute Panzer, der die Hausherren in Front brachte. Und ehe sich die Gäste neu sortieren konnten, klingelte es schon wieder im Tor des FC, als Wittmann (15.) auf 2:0 erhöhte. In der Folge rannten die Gäste an, doch man konnte die gute stehende SG Abwehr nicht knacken. Und wenn doch einmal ein Ball aufs Tor der Hausherren kam, stand im Tor mit Andreas Serve ein sicherer Rückhalt. In Hälfte zwei hielt die SG weiter dagegen und ließ nichts zu. Mit zunehmender Spieldauer wurden die Gäste immer nervöser, doch spielerisch fiel dem FC einfach an diesem Tage zu wenig ein, so dass der Erfolg der SG Chambtal nicht mehr

ernsthaft in Gefahr geriet. In der 94. Minute sah M. Günther (SG) nach mehreren Fouls noch Gelb-Rot., was aber schlussendlich nach dem fulminanten Heimsieg nicht mehr als eine Randnotiz darstellte.

3 DJK ARNSCHWANG KASSIERT PLEITE GEGEN DEN VFB BACH
Nichts zu holen gab es für die DJK Arnschwang, die sich dem wieder aufstrebenden VfB Bach mit 0:2 (0:0) geschlagen geben musste. Dabei sahen die Zuschauer eine vor allem im ersten Durchgang engagierte Leistung der Plötz-Elf, die den Favoriten immer wie-

der vor große Aufgaben in der eigenen Defensive stellte. Der Start in Hälfte zwei hätte nicht schlechter laufen können: Schon in der 49. Minute brachte Steinhauer die Gäste in Front. Nun musste Arnschwang mehr Risiko eingehen, was in der 77. Minute Hillmeier zum entscheidenden 2:0 ausnutzte.

4 DÄMPFER FÜR DEN TABELLENFÜHRER TB03 RODING IN KATZDORF
Ein Satz mit X das war wohl nix. Die Rödinger verzeigten nun auch die zweite Partie in Folge gegen ein Kellerkind, denn am Sonntag musste man sich mit 0:1 (0:1) am Tabellenende beim SC Katzdorf geschlagen geben. Noch schlimmer dürfte aber sein, dass der TB in der 91. Minute auch noch Sebastian Bauer nach einem groben Foulspiel durch eine Rote Karte verlor. Dieser dürfte in den kommenden Spielen der Götz-Elf auf jeden Fall fehlen. Der Platzverweis passte aber ins Gesamtbild des TB, der es nicht schafften, die frühe Führung der Hausherren durch Pfab in der 33. Minute auszugleichen. Die Katzdorfer verteidigten die Führung clever, gegen am Ende immer nervöser werdende Rödinger. So blieben alle Versuche der Gäste erfolglos, noch zum Ausgleich zu kommen. Durch den neuerlichen Punktverlust rückt die Konkurrenz wieder an die Kicker von der Regenreihn heran.

BEZIRKSLIGA-INFOs

Schwächephase: Nur ein Punkt aus den letzten beiden Spielen: Der TB Roding spürt den Atem der Verfolger im Nacken. Am Wochenende steht das Heimspiel gegen die SpVgg Hainsacker an. Und auch die Verfolger stehen vor lösbaeren Aufgaben.

Pflichtsieg: Nach der anhaltenden Negativserie des FC Furth im Wald, sich sich dieser am Wochenende vor einem Pflichtsieg beim Schlusslicht in Schwarzenfeld.

Verfolgerderby endet unentschieden

KREISLIGA WEST die SG Schönthal/Premeischi und die SG Silbersee trennen sich 0:0. Rötzt verliert sein Heimspiel.

CHAM. In der Kreisliga West marschiert der TSV Stulln an der Tabellenspitze weiter in Richtung Meisterschaft. Am Samstag gewann die Elf von Christian Zechmann bei der SG Niedermurach/Pertolzshofen mit 7:0. Von den Verfolgern musste sich die SG Schönthal/Premeischi zu Hause gegen die SG Silbersee mit einem torlosen Remis begnügen.
Der SC Ettmannsdorf II mühte sich im Derby gegen die FTE Schwandorf zu einem 1:0-Erfolg. Böse auf die Nase gefallen ist der 1. FC Rötzt, der gegen



Keinen Sieger gab es in Derby zwischen der SG Schönthal und der SG Silbersee.
FOTO: WFL

den TV Nabburg kein Mittel fand und mit 0:3 verlor. Ein 5:0 schaffte der TV Wackersdorf zu Hause gegen einen harmlosen SV Alten/Neuenschwand, der wohl sehr große Mühe haben wird, den Klassenerhalt zu erreichen. Ausgefallen ist das Spiel zwischen dem FC Schmidgaden und dem SF Weidenthal/Guteneck. Der TSV Tannesberg konnte an diesem Wochenende pausieren.
Verdient hat der TV Nabburg sein Auswärtsspiel beim 1. FC Rötzt gewonnen. Die Rötzer fanden nicht ins Spiel, weil die Nabburger früh störten und in der Offensive stets für Gefahr sorgten. Nach 13 Minuten brachte Pascal Behringer die Nabburger in Führung. Acht Minuten später erhöhte Jan-Luca Hartig auf 2:0, was dem Gast zusätzliche Sicherheit gab. Die Rötzer versuchten zwar, den Anschluss zu schaffen, scheiterten aber immer wieder an der Nab-

burger Abwehr. Die zweite Halbzeit brachte wenig Änderung. Der TV spielte clever von hinten heraus, der FC Rötzt fand kein Mittel, um sich entscheidend durchzusetzen. Das 3:0 von Patrick Greindl nach einer Stunde war die Entscheidung in einer fairen Partie.
Torlos endete das Nachbarschaftsduell zwischen der SG Schönthal/Premeischi und der SG Silbersee. In dieser Partie hatten die Schönthaler zwar optische Vorteile, allerdings konnten sie sich nur wenig klare Chancen erspielen. Die sichere Abwehr der SG Silbersee, die durch gelegentliche Konter auf sich aufmerksam machte, ließ die Heimeelf einfach nicht zur Entfaltung kommen. Der Tabellenzweite versuchte zwar alles, um zum entscheidenden Treffer zu gelangen, es reichte aber nicht. Am Ende verdiente sich die SG Silbersee den einen Punkt durch eine konzentrierte Gesamtleistung. (sho)



Mit 1:3 (1:1) hat die SG Zandt das Heimspiel gegen die SpVgg Eschlkam verloren. Durch ein Tor in der 88. Minute machte die Elf aus Eschlkam endgültig den Deckel auf die Partie.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

400 Fans sahen flottes Topspiel

KREISLIGA OST Mit 2:1 siegt der FC Untertraubenbach gegen die SG Waldmünchen. Der SV Neubäu feiert einen fulminanten Erfolg.

VON THOMAS MÜHLBAUER

CHAM. Einen 7:0 (1:0) Kantersieg feierte der SV Michelsdorf gegen den SV Thenried. Danach sah es aber im ersten Durchgang noch nicht aus, denn einzig Mohammed Sherzad (36.) war für die Violetten erfolgreich. In der zweiten Hälfte brachen die Gäste völlig auseinander. Zunächst war es Matthias Eisenreich (49., 60.), der mit einem Doppelpack auf 3:0 stellte. Hyseni (65.), Sherzad (71.) und Parnian (74.) machten das halbe Dutzend schließlich für den SV Michelsdorf voll. In der 87. Minute markierte Sherzad, mit seinem dritten Treffer an diesem Tage den 7:0 Endstand.

Eine Rekordkulisse von 400 Zuschauern konnte man in Untertraubenbach verzeichnen. Alle wollten sich das Spitzenspiel zwischen dem FC

Untertraubenbach und der SG Waldmünchen nicht entgehen lassen. Und die zahlreichen Zuschauer mussten ihr Kommen nicht bereuen, denn sie sahen ein flottes Spitzenspiel. Am Ende siegten die Hausherren knapp mit 2:1 (1:0). Beide Seiten schenkten sich von Beginn an nichts, dennoch dauerte es bis zur 42. Minute, ehe Piendl die Meingast-Elf in Führung brachte. In Hälfte zwei blieb der FC das bessere Team und so war es in der 51. Minute Dendorfer, der per Elfmeter auf 2:0 stellte. Doch die SG gab sich nicht geschlagen und machte es mit dem 2:1 von Schall (64.) wieder spannend. Für mehr sollte es dann aber nicht mehr reichen. Damit rücken die Hausherren bis auf einen Punkt wieder an die SG Waldmünchen heran.

Vor 100 Zuschauern mussten sich die „Frösche“ aus Neukirchen-Balbini mit 1:2 (0:0) dem 1. FC Bad Kötzing II geschlagen geben. In einer ausgeglichenen ersten Hälfte konnte sich kein Team Vorteile verschaffen, so wurden torlos die Seiten gewechselt. In der 50. Minute war es schließlich Schröder, der die Rotblauen in Front brachte, doch Lenz (69.) gleich wieder aus. In der 74. Minute ließ Al Saleem die Gäste aber dann endgültig über den Dreier

jubeln. Damit sind die „Frösche“ aus Neukirchen-Balbini neues Schlusslicht der Tabelle. Die Gäste konnten sich durch den Dreier etwas Luft verschaffen.

Einen fulminanten Auftritt legte der SV Neubäu hin, der sich gegen die Bayernligareserve ASV Cham mit 5:1 (2:1) durchsetzen konnte. Dietl (11.) brachte den ASV zunächst in Front, allerdings gelang in der 14. Minute Havlas der Ausgleich. Nach einem Eigentor

AUSBLICK UND TABELLE

Ausblick: Der FC Untertraubenbach fährt am Sonntag nach Thenried, wo die Hausherren die Scharte dieses Spieltags wieder ausmerzen möchten. Waldmünchen hat die „Frösche“ zu Gast, während die Wi-Wa erneut Zuschauer bleibt.

Tabelle: Am Tabellenende gab es eine Verschiebung, denn durch den fulminanten Erfolg des SV Neubäu stehen nun drei Teams mit je neun Punkten ganz unten. Der SV Thenried (11) und der 1. FC Bad Kötzing II (12) sind aber noch in Reichweite.

durch Walenta in der 40. Minute bog der SV auf die Siegerstraße ein. In der 47. Minute erhöhte Kostich auf 3:1. 73 Minuten waren gespielt, als Ober (ASV) Gelb-Rot sah. Die Überzahl nutzte in der 77. Minute Kostich zum 4:1 aus. Am Ende oblag es Grätsch (86.) den 5:1-Endstand zu erzielen. In der 88. Minute sah Bücherl (ASV) nach mehreren Fouls noch Gelb-Rot. Damit schöpfen die Kicker vom Triftweg wieder Hoffnung in Sachen Klassenerhalt.

Mit 1:3 (1:1) hat die SG Zandt das Heimspiel gegen die SpVgg Eschlkam verloren. In der 12. Minute war es Traore, der die SG zunächst in Front brachte. Es dauerte aber nur bis zur 16. Minute, ehe Vrhel für die SpVgg ausgleichen konnte. Anschließend war es ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten. In der 65. Minute brachte Fischer die Gäste schließlich in Front. Als die Hausherren dann alles riskieren mussten, machte Vokac (88.) den Deckel auf die Partie.

Das Verfolgerduell zwischen dem 1. FC Miltach gegen die SpVgg Willmering/Waffenbrunn wurde abgesagt, so sahen beide Seiten zu, wie der FC Untertraubenbach mit seinem Erfolg gegen den Spitzenreiter wieder bis auf einen Punkt an diesen heranrückte.

KREISKLASSE SÜD

Der SCM siegt im Derby

CHAM. Mit 4:0 (3:0) setzte sich die DJK Beucherling gegen den SV Leonberg durch. In der 7. Minute traf Mandl zur Führung, diese baute in der 33. Minute Schwarzfischer aus. Stuber (37.) legte das 3:0 nach. In der zweiten Hälfte passierte lange nichts, ehe Ring in der 64. Minute auf 4:0 stellte.

Einen 3:2 (2:0) Derbyerfolg feierte der SC Michelsneukirchen gegen den TSV Falkenstein. Krottenthaler (31./33.) mit einem Doppelschlag stellte die Weichen. In der 52. Minute verkürzte Griesbeck für die Gäste, doch Sturm (57., Elfmeter) hatte die passende Antwort gleich wieder parat. Anschließend rannte Falkenstein an, doch mehr als der Anschlusstreffer von Fichtl in der 88. Minute sprang nicht mehr heraus.

Mit 1:1 (1:1) trennten sich der SC Kleinwinklarn und die SG Regental. In der 39. Minute brachte Mangelkramer die SG in Front. Doch de Giorgi (44.) konnte den Ausgleich markieren. Die zweite Hälfte lebte von der Spannung, doch Tore bekamen die Zuschauer nicht mehr zu sehen.

Mit 0:9 (0:6) hat der SV Erzhäuser/Windmais sein Heimspiel gegen die DJK Rettenbach verloren. Thomas Wankerl (5., 11., 15., 18.) erledigte die Hausherren fast im Alleingang. Die weiteren Tore in Hälfte eins steuerten noch Schuß (9.) und M. Zierer (28.) bei. In Hälfte zwei machten Wankerl (56.), T. Zierer (63.) und M. Zierer (75.) den Kantersieg perfekt.

Einen 3:1 (2:1) Heimsieg feierte die SpVgg Bruck gegen die SpVgg Mitterdorf. In der 16. Minute brachte Staigmüller die Gäste in Front, doch Weinfurtner mit zwei Elfmetern (20./27.) drehte die Partie zugunsten der Hausherren. In der 62. Minute war Aschenbrenner zur Stelle, um mit dem 3:1 endgültig klar Schiff zu machen. Seitz (Bruck, 87.) sah in der Schlussphase noch Gelb-Rot.

In einem schwachen Kreisklassenspiel trennten sich die SG Fischbach und der SV Obertrübenbach am Ende 0:0 Unentschieden. Über 90 Minuten konnte sich kein Team zwingende Chancen erspielen um einen Treffer zu erzielen. (rtn)



Der SC Michelsneukirchen bringt im Derby den TSV Falkenstein zu Fall.

FOTO: THOMAS MÜHLBAUER

Kampf und neun gelbe Karten in Arrach

KREISKLASSE OST Schorn-dorf setzt sich knapp in Raindorf durch. „Wingei-er“ patzen in Arrach.

CHAM. Mit 3:0 (2:0) setzte sich die SG Schloßberg gegen die SG Blaibach durch. In der dritten Minute traf Stelzer zur Führung, diese baute Fischer in der 44. Minute aus. In der zweiten Hälfte ließen es die Hausherren ruhiger angehen, Lattermann (71.) besorgte schließlich noch den Endstand.

Mit 2:3 (0:2) musste sich der FC Raindorf dem SSV Schorn-dorf geschlagen geben. In der 15. Minute traf Schleich zum 0:1. Noch vor der Pause erhöhte Ellmann (36.) auf 2:0. In der 47. Minute machte Györi, mit dem Anschlusstreffer die Partie wieder spannend. Doch Schmidbauer (83.) stellte den alten Vor-

sprung wieder her. In der 90. Minute verkürzte Naus erneut, doch dieser Treffer kam zu spät.

Nach einem aufopferungsvollen Kampf musste sich der SV Grafenwiesen mit 0:1 (0:1) gegen den SV Stachesried geschlagen geben. In der 17. Minute war es Koller, der für die Gäste den goldenen Treffer erzielte. In der Schlussphase der Partie schwächte sich Grafenwiesen noch selbst, als D. Irlbeck (79.) mit Gelb-Rot vom Feld musste.

Ein absolut sehenswertes Spiel sahen die 80 Zuschauer zwischen dem SV Bernried und dem FSV Pöding. Am Ende stand es 4:4 (1:2) Unentschieden. Riepl (10.) und S. Demel (25.) schossen den FSV zunächst in Front, ehe Wittmann in der 28. Minute zum Pausenstand verkürzte. In der 51. Minute traf Daiminger für Pöding, doch Koc (62.) verkürzte. Ederer (71.) traf erneut für Pöding zur 4:2 Führung. Doch Mano-

wetz (81.) und Gruber (91.) ließen den SV Bernried am Ende doch noch über den nicht mehr für möglich gehaltenen Punktgewinn jubeln.

Einen hart erkämpften 1:0 (1:0) Erfolg feierte die SG Pemfling im Heimspiel gegen den FC Altrandsberg. Mann des Tages war dabei Moro, der in der 39. Minute den goldenen Treffer erzielen konnte. Zenkert (Altrandsberg) schwächte seine Mannschaft in Hälfte zwei enorm, als er in der 78. Minute mit Gelb-Rot vom Feld musste.

Ein 0:0 erkämpfte sich der SC Arrach/Haibühl im Heimspiel gegen die SG Lohberg. Die Hausherren machten ihre spielerische Unterlegenheit mit viel Einsatz und Kampfgeist weg. Auch die Gäste hielten dem entgegen und so hatte Schiedsrichter Marco Gruber alle Hände voll zu tun. Am Ende gab es neun Gelbe Karten, aber keine Tore zu sehen. (rtn)



Die SG Schloßberg 09 setzte sich gegen die SG Blaibach mit 3:0 durch.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

FUSSBALL

Bezirksliga Oberpfalz Süd

Sulzbach/D – Hainsacker	2:0
Furth i.W. – Ränkam	1:3
SC Regensburg – Thalmassing	3:3
Viehhausen – Ziegetsdorf	1:2
Regenstauf – Schwarzenfeld	3:1
Arnschwang – Bach	0:2
Katzdorf – TB 03 Roding	1:0
Chambtal – Kosova	2:0
1. TB 03 Roding	16
2. FC Kosova	16
3. SG Chambtal	16
4. SV Sulzbach/D.	16
5. VfB Bach	16
6. FC Thalmassing	16
7. SpVgg Hainsacker	16
8. FC Ränkam	16
9. SpVgg Ziegetsdorf	16
10. DJK Arnschwang (Auf)	16
11. SC Regensburg (Auf)	16
12. SC Katzdorf	16
13. FC Viehhausen (Auf)	16
14. FC Furth i.W.	16
15. TB/ASV Regenstauf	16
16. 1. FC Schwarzenfeld	16
12	12
2	2
2	2
45:11	38
34:24	35
26:9	34
32:15	31
38:16	29
33:32	29
27:19	25
31:25	21
19:27	21
20:33	18
26:33	17
19:33	14
29:34	13
22:34	13
17:34	13
18:57	2

Kreisliga Ost SAD/CHA

Miltach – Willmering-W.	abges.
Michelsdorf – Thenried	7:0
Untertraubenbach – Waldmünchen	2:1
Neukirchen-B. – Bad Kötzing II	1:2
Neubau – Cham II	5:1
SG Zandt/Vilzing II – Eschlkam	1:3

1. TV Waldmünchen	14	10	2	2	44:18	32
2. FC Untertraubenbach	14	9	4	1	33:16	31
3. SpVgg Willmering-W.	13	8	4	1	34:13	28
4. 1. FC Miltach	13	7	3	3	37:17	24
5. ASV Cham II	13	7	3	3	32:20	24
6. SG Zandt/Vilzing II	14	7	2	5	37:26	23
7. SpVgg Eschlkam	14	6	4	4	31:26	22
8. SV Michelsdorf	13	3	5	5	26:34	14
9. 1. FC Bad Kötzing II	13	4	0	9	16:27	12
10. SV Thenried	14	3	2	9	19:43	11
11. SV Neubau	14	3	0	11	21:41	9
12. TSV Nittenau	13	2	3	8	12:36	9
13. SpVgg Neukirchen-B.	14	3	0	11	19:44	9

Kreisliga West SAD/CHA

Schmidgaden – Weidenthal-Gut.	abges.
Pertolz./Niederm. – Stulln	0:7
Ettmannsdorf II – Schwandorf	1:0
Rötz – Nabburg	0:3
Wackersdorf – Alten-Neuenschwand	5:0
Schönth./Prem. – Silbersee	0:0

1. TSV Stulln	14	10	3	1	37:12	33
2. SG Schönth./Prem.	14	9	2	3	37:20	29
3. SC Ettmannsdorf II	14	8	4	2	34:16	28
4. TV Nabburg	13	7	4	2	28:16	25
5. SG Silbersee 08	14	7	1	6	27:28	22
6. SF Weidenthal-Gut.	13	6	1	6	26:24	19
7. TV Wackersdorf	14	6	1	7	30:30	19
8. 1. FC Rötz	14	6	1	7	28:30	19
9. Eintr. Schwandorf	14	4	5	5	19:24	17
10. 1. FC Schmidgaden	13	4	2	7	13:22	14
11. SG Pertolz./Niederm.	14	2	5	7	17:34	11
12. TSV Tannesberg	13	2	2	9	14:28	8
13. SV Alten-Neuenschwand	14	1	3	10	9:35	6

Kreisklasse Ost CHA/SAD

Schloßberg – SG Blaibach	3:0
Raindorf – Schorndorf	2:3
Grafenwiesen – Stachesried	0:1
Bernried – Pösing	4:4
Pemfling/Katzb. – Altrandsberg	1:0
Arrach-Haibühl – Lohberg/Lam II	0:0
1. SSV Schorndorf	14
2. SG Schloßberg	13
3. FSV Pösing	14
4. 1. FC Raindorf	14
5. SG Lohberg/Lam II	12
6. Stachesrieder SV	13
7. FC Altrandsberg	13
8. SG Pemfling/Katzbach	13
9. SV Bernried	14
10. SG Blaibach/Lederd.	14
11. FC Chamerau	13
12. SC Arrach-Haib.	13
13. SV Grafenwiesen	14
13	0
1	13
15:50	1

Kreisklasse Süd SAD/CHA

Beucherling – Leonberg	4:0
Michelsneukirchen – Falkenstein	3:2
Kleinwinklarn – SG Regental	1:1
Erzhäuser-Windm. – Rettenbach	0:9
Bruck – Mitterdorf	3:1
Fischbach/Steinb. – Obertrübenbach	0:0
1. TSV Falkenstein	13
2. SG Fischbach/Steinberg	14
3. SG Regental	14
4. DJK Beucherling	13
5. SV Obertrübenbach	14
6. SC Michelsneukirchen	14
7. FC Wald/Süssenb.	13
8. SpVgg Bruck	14
9. DJK-SV Rettenbach	13
10. SC Kleinwinklarn	14
11. SV Erzhäuser-Windm.	13
12. SV Leonberg	14
13. SpVgg Mitterdorf	13
8	2
3	3
35:13	26
35:23	24
21:21	24
37:21	23
26:13	23
26:22	21
24:21	20
26:26	20
39:26	17
21:33	16
25:47	14
7:27	9
17:46	9

A-Klasse Ost CHA/SAD

Wilting – Steinbühl	7:2
Rittsteig – Chammünster	0:3
Furth i.W. II – Miltach II	3:6
Chambtal II – Sattelpelinstein	4:0
Hohenwarth – Ottenzell	abges.
Gleißenberg/Lix. – Rimbach	6:0
Atzenzell-Sattelb. – Wilting	1:2

1. SV Gleißenberg/Lix.	14	12	2	0	52:9	38
2. SV Wilting	14	9	3	2	44:15	30
3. SV Hohenwarth	12	9	1	2	37:12	28
4. 1. FC Miltach II	14	8	1	5	44:23	25
5. FC Chammünster	14	8	1	5	29:20	25
6. TSV Sattelpelinstein	14	6	2	6	31:21	20
7. SG Chambtal II	13	5	3	5	21:18	18
8. FC Ottenzell	12	5	3	4	22:20	18
9. SV Atzenzell-Sattelb.	13	4	1	8	22:41	13
10. SV Rittsteig	14	3	3	8	13:30	12

SPIEL DER WOCHE



7:2-Kantersieg bei der Wiltinger Flutlicht-Premiere

WILTING. Am Freitag empfing der SV Wilting den SV Steinbühl. Dieses Spiel stellte eine Premiere dar, schließlich war es das erste Flutlichtspiel in der Wiltinger Vereinsgeschichte. In der Anfangsphase war es ein ausgeglichenes Spiel, doch dann trafen die Wiltinger dreimal bis zur Halbzeit. Dazu kam ein Steinbühler Eigentor zum 4:0-Pausenstand. Am Ende hieß es 7:2. Dem SV Steinbühl merkte man nicht an, dass diese Mannschaft noch ohne Punkte in der A-Klasse Ost dasstehe, lautete das Fazit aus dem Wiltinger Lager.

FOTO: SIMON TSCHANNERL

11. FC Furth i.W. II	12	3	1	8	18:48	10
12. SV Rimbach	12	2	1	9	8:36	7
13. SV Steinbühl	12	0	0	12	8:56	0

A-Klasse Süd CHA/SAD

Stamsried – Sinopspor	8:0
TSV Schwandorf – Eintr. SAD II	1:2
Katzdorf II – Mitterkreith	4:2
Maxhütte – Wetterfeld	abges.
Teublitz – Nittenau II	4:2
Sinopspor – Klardorf	1:8

1. FC Stamsried	12	11	1	0	44:8	34
2. TB Roding II	12	10	0	2	42:11	30
3. FC Maxhütte-H.	12	7	4	1	43:18	25
4. TSV Klardorf	13	7	1	5	47:34	22
5. SC Katzdorf II	13	6	2	5	37:29	20
6. TSV Nittenau II	12	6	2	4	33:32	20
7. SV Mitterkreith	13	5	2	6	25:29	17
8. SC Teublitz	12	4	3	5	26:34	15
9. VfB Wetterfeld	12	4	2	6	30:35	14
Eintr. Schwandorf II	11	2	3	6	16:26	9
11. TSV 1880 Schwandorf	13	1	2	10	21:45	5
12. SC Sinopspor	13	0	0	13	12:75	0

B-Klasse 1 SAD/CHA

Stamsried/Wetterf. II – Wilting II	1:5
Arnschwang II – Sattelpelinstein II	3:0
Michelsdorf II – Thenried II	2:3
Untertraubenbach II – Geigant/Waldm. II	1:7
Hohenwarth II – Mitterkreith II	3:0
Vilzing/Zandt II – Eschlkam II	1:1

1. SG Geigant/Waldm. II	14	12	0	2	68:10	36
2. SpVgg Willmering-W. II	13	9	1	3	48:22	28
3. SV Wilting II	14	7	1	6	37:32	22
4. TSV Sattelpelinstein II	13	7	0	6	39:26	21
5. SpVgg Eschlkam II	14	6	3	5	39:38	21
6. DJK Arnschwang II	13	5	4	4	28:22	19
7. DJK Vilzing III/Zandt II II	13	6	1	6	37:34	19
8. FC Untertraubenbach II	13	5	3	5	26:31	18
9. SV Michelsdorf II	13	5	1	7	21:30	16
10. SV Thenried II	12	5	1	6	32:48	16
11. SV Hohenwarth II	14	3	2	9	24:66	11
12. SG Stamsried/Wetterf. II	12	2	3	7	20:32	9
13. SV Mitterkreith II	12	2	2	8	14:42	8
14. SV Gleißenberg/Lix. II	0	0	0	0	0:0	0

B-Klasse 2 SAD/CHA

Schmidgaden II – Bodenwöhr	abges.
Detag Wernb. II – Seebarn	2:2
Rötz II – TV Nabburg II	1:1
Wackersdorf II – Alten-Neuenschwand II	9:1
OVI-Teunz II – Vatspor	5:6
Schönth./Prem. II – Silbersee II	3:1

1. TV Wackersdorf II	14	12	1	1	62:19	37
2. TV Bodenwöhr	13	11	1	1	46:6	34
1. FC Rötz II	14	8	3	3	27:23	27
Detag Wernberg II	13	7	3	3	25:14	24
SV Seebarn	14	6	3	5	31:28	21
SG Schönth./Prem. II	13	4	4	5	26:29	16
Vataspör Schwandorf	12	3	4	5	33:35	13
SG Silbersee II	12	3	4	7	29:33	13
TV Nabburg II	12	3	4	5	18:24	13
SV Alten-Neuenschwand II	13	3	2	9	20:48	11
FC OVI-Teunz II	11	3	1	7	27:42	10
1. FC Schmidgaden II	11	3	1	7	9:25	10
SG Pertolz/hofen/Nied. II	13	0	5	8	18:45	5

B-Klasse 3 SAD/CHA

Schloßberg II – Blaibach/Lederd. II	6:0
Raindorf II – Schorndorf II	1:2
Grafenwiesen II – Stachesried/Neukir./B II	0:8
Bernried II – Pösing II	0:8
Pemfling/Katzb. II – Altrandsb./Milt. III	2:1
Arrach-Haibühl II – Lam III/Lohb. II	2:4
Ränkam II – Chamerau/Chammü. II	1:1

1.	SG Schloßberg II	13	11	0	2	58:14	33
2.	SSV Schorndorf II	12	10	0	2	41:13	30
3.	SG Pemfling/Katzbach II	15	9	3	3	39:20	30
4.	SC Arrach-Haibühl II	12	7	2	3	24:18	23
5.	SG Lam III/Lohberg II	9	6	3	0	32:12	21
6.	Altrandsberg/Miltach III	14	6	2	6	39:26	20
7.	FSV Pösing II	13	6	2	5	48:36	20
8.	SG Chamerau/Chammü. III	5	3	3	2	29:28	18

9. Stachesried/Neukir./B II	13	5	2	6	31:31	17
10. 1. FC Raindorf II	14	3	2	9	34:45	11
11. SG Blaibach/Lederdorn II	14	3	1	10	23:51	10
12. SV Bernried II	13	3	0	10	15:55	9
13. FC Ränkam II	11	2	2	7	19:36	8
14. SV Grafenwiesen II	12	1	0	11	9:56	3

B-Klasse 4 SAD/CHA

Obertrübenbach II – Rettenbach II	3:2
Bruck II – Michelsneukirchen II	2:0(\$)
Falkenstein/Arrach II – Beucherling II	1:1
Kleinwinklarn II – SG Regental II	2:0
Michelsneukirchen II – Falkenstein/Arrach II	2:3
Erzhäuser-Windm. II – Rettenbach II	2:5
Bruck II – Mitterdorf II	3:0
Steinberg/Fischb. II – Obertrübenbach II	5:0
Saltendorf – Wald/Süssenb. II	4:1

1. SG Regental II	14	10	2	2	44:10	32
2. SpVgg Bruck II	14	10	2	2	49:17	32
3. SG Steinberg/Fischb. II	13	10	2	1	47:21	32
4. SG Falkenstein/Arrach II	14	8	4	2	41:20	28
5. DJK Beucherling II	12	5	4	3	51:24	19
6. FC Saltendorf	13	6	1	6	33:29	19
7. SC Kleinwinklarn II	14	6	1	7	30:35	19
8. FC Wald/Süssenb. II	14	5	2	7	36:29	17
9. SC Michelsneukirchen II	14	5	2	7	22:57	17
10. SpVgg Mitterdorf II	14	4	2	8	26:43	14
11. DJK-SV Rettenbach II	13	3	4	6	26:28	13
12. SV Obertrübenbach II	14	3	0	11	20:51	9
13. SV Erzhäuser-Windm. II	13	0	0	13	12:73	0

Frauen Landesliga Bayern Süd

Dießen – Geratskirchen	2:4
TSV Murnau – Passau	5:0
Wacker München II – Gilching	0:2
Wolfratshausen – SC Regensburg II	8:2
Amicitia München – Thenried	2:1

1. FC Passau (Auf)	8	6	1	1	27:13	19
DJK-SV Geratskirchen	7	6	0	1	23:8	18
SV Thenried	8	5	2	1	20:12	17
Amicitia München	7	5	0	2	16:12	15
FV Oberleichtstätt	7	3	2	2	16:15	11
TSV Murnau (Auf)	8	3	2	3	18:21	11
TSV Gilching	8	3	1	4	21:17	10
Wacker München II	7	3	1	3	20:18	10
BCF Wolfratshausen	7	2	1	4	23:23	7
SpVgg Kaufbeuren (Auf)	7	2	1	4	12:16	7
MTV Dießen	8	0	3	5	8:22	3
SC Regensburg II (Auf)	8	0	0	8	9:36	0

VERANSTALTUNGEN

Tickets ab 2022 auszahlen lassen

DÜSSELDORF. Viele Veranstaltungen mussten wegen des Ausbruchs der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr abgesagt werden. Durch eine gesetzliche Neuregelung erhielten damals viele Verbraucher nur einen Gutschein – statt einer Erstattung des Ticketpreises. Wer seinen Gutschein bis zum 31. Dezember 2021 noch nicht eingelöst hat, kann eine Auszahlung der Gutschrift ab dem 1. Januar 2022 verlangen. Darauf macht die Verbraucherzentrale NRW aufmerksam.

Das gilt für Tickets, die jemand vor dem 8. März 2020 gekauft hat. Der Termin der Veranstaltung sei dabei unerheblich. Es geht um Tickets für Festivals, Konzerte, Lesungen, Theatervorstellungen, Filmvorführungen oder Sportwettkämpfe sowie um Eintrittskarten und Dauerkarten für Museen, Freizeitparks, Schwimmbäder oder Stadien.

Die Auszahlung ist aber kein Muss: Alternativ können Betroffene beim jeweiligen Veranstalter den Gutschein einlösen oder für dessen Angebote weiter nutzen – etwa um sich eine Karte für eine andere Veranstaltung zu kaufen. Ergibt sich eine Differenz zwischen den Kosten, sollten Verbraucher darauf achten, dass der Veranstalter den Betrag anpasst und gegebenenfalls einen neuen Gutschein für die Differenz ausstellt.

Grundsätzlich gilt bei abgesagten Veranstaltungen: Ansprüche auf eine Rückzahlung verjähren innerhalb von drei Jahren. Wurde eine Veranstaltung also 2020 abgesagt, können Betroffene noch bis zum 31. Dezember 2023 Ansprüche geltend machen. Konnte ein Event 2021 nicht stattfinden, gilt die Frist sogar bis zum 31. Dezember 2024.

Übrigens: Die gesetzliche Neuregelung gilt nicht, wenn Karten nach dem 8. März 2020 gekauft wurden. Verbraucherinnen und Verbraucher müssen dann weder einen Gutschein, noch einen Ersatztermin akzeptieren – nach Auffassung der Verbraucherzentrale NRW können sie sich in diesem Fall den Ticketpreis erstatten lassen. (dpa)



Aufgrund der Corona-Pandemie konnten viele Konzerte nicht stattfinden. FOTO: FLORIAN SCHUH/DPA

SICHERHEIT

Bauherren sind in der Pflicht

BERLIN. Bauherren sind für ihre Baustelle verantwortlich. Sie müssen laut Gesetz auch für die Sicherheit sorgen. Darauf weist der Verband Privater Bauherren (VPB) hin. Zu den Pflichten gehört es beispielsweise, einen sogenannten Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordinator (SiGeKo) zu bestellen. Diese Pflicht kann schon kleine Baustellen treffen. Sobald dort mehrere Beschäftigte verschiedener Unternehmen gleichzeitig arbeiten oder eine bestimmte Absturzhöhe möglich ist, muss der Bauherr unter Umständen einen solchen Experten beauftragen.

SiGeKos brauchen spezielle Qualifikationen: Sie müssen Architekt, Ingenieurin, staatlich geprüfter Techniker oder Meister sein. Voraussetzung sind mindestens zwei Jahre berufliche Erfahrung. Außerdem müssen sie eine Zusatzqualifikation im Bereich der Arbeitssicherheit und im Tätigkeitsprofil eines SiGeKos nachweisen. (dpa)



Gespräche über den oder die Ex des neuen Partners sind oft nicht ganz einfach. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

So spricht man am besten über Verfllossene

PARTNERSCHAFT Die Wenigsten gehen ohne „Ex“ in eine neue Beziehung. Paartherapeuten geben Tipps, wie dieses Minenfeld zu umgehen ist.

VON SURIA REICHE

HAMBURG/DRESDEN. Wenn Beziehungen auseinandergehen, bleiben oft Wut, Enttäuschung oder Trauer. Gefühle, die einige Menschen am liebsten mit der ganzen Welt besprechen würden. Mit engen Freunden und der Familie sollte man das auch. Tritt aber ein neuer Mensch ins Leben, können Geschichten über den oder die Ex irritieren.

In bestimmten Umfang sei es schon ratsam, über vergangene Beziehungen zu sprechen, findet Dorothea Behrmann, Trennungsscoach aus Hamburg: „Denn es gehört ja zu einer Person dazu, wie sein oder ihr Liebesleben vorher ausgesehen hat.“ Man möchte den anderen kennenlernen und ist normalerweise neugierig darauf, wie lange Beziehungen im Schnitt gedauert haben. Daran könne man ein bisschen ablesen, wie die neue Flamme in Liebesdingen gestrickt ist.

Der andere Part solle bei solchen Gesprächen versuchen, eventuell aufkommende Eifersucht oder Rivalität zu unterdrücken und zu respektieren, dass auch vorherige Beziehungen wichtig waren. Beim ersten Date sollte man aber vorsichtig mit solchen Themen sein, rät Filomena Lorenz, Paar- und Sexualtherapeutin aus Stuttgart.

Dabei komme es auch darauf an, wie alt beide Menschen beim Kennenlernen sind. Geht ein junger Mensch zu einem ersten Date, sei das etwas anderes als bei einem Älteren, der vielleicht geschieden ist und Kinder hat, über die er seinen Date-Partner aufklären muss. Lorenz empfiehlt, sich vor dem ersten Date einen Plan zu machen: „Was möchte ich von mir preisgeben? Mit meiner ganzen Lebensgeschichte würde ich nicht rausrücken. Und auf keinen Fall die beiden Menschen miteinander vergleichen!“

Behrmann würde dem neuen Partner gegenüber sensibel und zurückhaltend sein, was Geschichten mit der oder dem Ex anbelangt. Trotzdem: „Meines Erachtens gehört es dazu, von Anfang an ehrlich und authentisch zu sein.“ Also sollte der neue Partner wissen, warum es in der vorherigen Beziehung nicht geklappt hat, um abzuschatzen, ob das auch für ihn ein Trennungsgrund gewesen wäre? „Möglicherweise interessiert das den neuen Partner, und das Thema kommt ganz natürlich zur Sprache“, so Behrmann.



Weitere Tipps sowie Bildergalerien und Videos finden Sie im Internet in unseren Themenwelten. Hier dreht sich alles rund um die Themen Genuss, Gesundheit, Familie, Freizeit, Natur und Technik: www.mittelbayerische.de/themenwelten

Der neue Partner sollte aber die Chance haben zu sagen, wenn ihm die Erzählungen reichen. Dazu gehört es, dass der oder die Zuhörende darauf achtet, wie es ihm oder ihr gerade geht. Und er oder sie darf sagen „Jetzt möchte ich nicht mehr über deine Verflossenen sprechen“.

„Ich würde dann ganz konkret ansprechen, dass mir die Gespräche zu viel werden, mir wehtun oder bei mir den Eindruck erwecken, dass die alte Beziehung noch zu viel Raum einnimmt“, sagt Behrmann. Für Thomas Krüger, Paartherapeut aus Dresden, ist eine Beziehung dann bereichernd, wenn man reflektiert über Vergangenes spricht: „Wenn mein Partner über einen Menschen spricht, mit dem er im Vergangenen in einer sozialen Verbindung stand, dann ist es wertschätzend, liebevoll auf diesen Menschen zu blicken.“

Hellhörig sollte man dagegen werden, wenn der Respekt fehlt. „Wenn jemand schimpft, dann sind noch Groll und Hass im Spiel, und das ist ein sicheres Zeichen dafür, dass die alte Beziehung noch nicht abgeschlossen und verarbeitet ist“, analysiert Dorothea Behrmann. Sie rät dazu, eher neutral über den oder die Ex zu sprechen: „Ein Schwärmen oder Vergleiche sind für die neue, noch frische Liebe ebenso nicht förderlich.“ Und über eines sind sich die Experten einig: Erzählungen über intime Dinge, Emotionen und Erotik sind tabu.

FAMILIE

Jeder fünfte Erwachsene entfremdet sich vom Vater

HALLE/KÖLN. Viele Menschen entfremden sich im Laufe ihres Lebens von ihren Eltern: Jede fünfte Vater-Kind-Beziehung ist betroffen, bei Müttern ist es knapp jede zehnte. Das zeigt eine Studie von Soziologen der Universitäten Halle-Wittenberg (MLU) und Köln. Die Forscher haben dafür 10 000 Personen in einem Zeitraum von 2008 bis 2018 befragt.

Von einer Entfremdung sprechen die Forscher bei einer Kombination aus zwei Kriterien: „Wenn Kind und Elternteil weniger als einmal im Monat Kontakt haben und sich dann auch noch emotional nicht nahestehen, bezeichnen wir das als Entfremdung“, erklärt Prof. Oliver Arránz Becker von der MLU. Innerhalb von zehn Jahren entsteht diese Distanz bei 20 Prozent aller erwachsenen Kinder und ihren Vätern – dagegen nur bei neun



Zu Vätern ist die Distanz deutlich größer. FOTO: ROLAND WEIHRACH/DPA

Prozent mit den Müttern. „Dies lässt sich damit erklären, dass die Bindung zur Mutter oft enger ist als zum Vater“, erklärt Prof. Karsten Hank von der Uni Köln. Ob es sich beim Kind um einen Sohn oder eine Tochter handelt, spielt dabei kaum eine Rolle.

Besonders gefährdet von Entfremdung sind Familien, in denen ein Elternteil verstorben ist. „Das ist durchaus überraschend. Man würde eigentlich vermuten, dass die Bindung nach einem solchen Ereignis enger wird, aber tatsächlich wird sie eher schlechter“, so Arránz Becker. Auch eine Trennung der Eltern erhöht das Entfremdungsrisiko, vor allem wenn ein Stiefeltern teil hinzugekommen ist. (dpa)

STEUERERKLÄRUNG

Für Hilfe gibt es feste Regeln

MAINZ. Die Zeit läuft: Bis zum 31. Oktober 2021 muss die Steuererklärung 2020 abgegeben werden. Wer mit den Formularen nicht zurechtkommt, kann sich zwar Hilfe suchen. Unterstützen Angehörige beim Ausfüllen, dürfen sie dafür aber nichts bekommen. Die Hilfe muss unentgeltlich sein, erklärt die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz.

Erlaubt ist das Helfen bei der Steuererklärung im Prinzip für Kinder und Enkelkinder, Eltern und Großeltern, Ehepartner und Verlobte, Geschwister, Nichten und Neffen, Onkel und Tanten, Schwager und Schwägerin sowie für geschiedene Ehepartner.

Steuererklärungen gegen Entgelt für Freunde oder Bekannte zu erstellen, ist den Angaben zufolge grundsätzlich nicht zulässig, sofern man nicht über die entsprechenden Voraussetzungen verfügt. Gegen Entgelt dürfen nur Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer Steuererklärungen für Dritte anfertigen. Auch Lohnsteuerhilfvereine können Erklärungen erstellen oder beraten.

Wer einem Angehörigen hilft, kann sich auf der letzten Seite des Mantelbogens der Steuererklärung als Mitwirkender eintragen. Dann ist es auch möglich, im Namen des Angehörigen mit dem Finanzamt zu korrespondieren. Die Steuerberaterkammer rät dazu, bei solchen Angaben immer das konkrete Verwandtschaftsverhältnis mit zu benennen. Weil der 31. Oktober als Tag der Abgabefrist ein Sonntag ist, gilt als konkrete Abgabefrist allerdings der Montag darauf, also der 1. November. Und in Bundesländern mit dem Allerheiligen-Feiertag am 1. November endet die Abgabefrist sogar erst am 2. November. (dpa)



Verwandte dürfen unentgeltlich helfen. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

DAS REZEPTE DES TAGES



Zucchiniuchen

JULIA BROCK
Lupburg

Zutaten: 3 Eier, 300 g brauner Zucker, 1 Zitronen (Schale), 1 Pck. Vanillezucker, 250 ml Öl, 400 g Mehl, 1 Pck. Backpulver, 1 TL Zimt, 100 g Nüsse (gerieben), 400 g geraspelte Zucchini, Schokoglasur

Zubereitung: Die Eier mit dem Zucker, der Zitronenschale und dem Vanillezucker schaumig rühren. Das Öl dazu geben. Das Mehl mit dem Backpulver und dem Zimt mischen und unterheben. Die Nüsse und die Zucchini ebenfalls unterheben. Den Teig auf ein Backblech streichen und im Ofen 30 Min. backen. Auskühlen lassen und mit der Schokoglasur verzieren.

Zubereitungszeit: ca. 30 Min. bei 180 °C Umluft

LESERINFORMATION
Dieses Rezept stammt aus „Meine Küchenschätze – so kocht die Oberpfalz“. Das Koch- und Backbuch mit Lieblingsrezepten aus der Region.

AUSGABE ERHÄLTICH:
www.mittelbayerische-shop.de



*Ja, ich lebte nicht vergebens.
Was ich schuf, das endet nicht mit mir.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa,
Bruder, Schwager und Onkel

**Herrn
Rudolf Wanninger**
aus Riedhof
* 22. 3. 1929 † 20. 10. 2021
Voggenzell, Riedhof und Eismannsberg

In liebevoller Erinnerung:
Melanie Aich, Tochter mit Familie
Rudolf Wanninger, Sohn mit Familie
Ludwig Wanninger, Sohn mit Familie
im Namen aller Verwandten

Der Trauergottesdienst findet morgen, Dienstag, den 26. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in der
Pfarrkirche Miltach statt. Die Beisetzung ist im Familien- und Verwandtenkreis.
Aussegnung ist **heute**, Montag, um 18.00 Uhr.
Die Sterberosenkränze beten wir heute um 18.30 Uhr und morgen um 14.00 Uhr.

Für Anteilnahme und Gebet ein herzliches „Vergelt's Gott!“.





*Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.*
Joseph Freiherr v. Eichendorff

**Frau
Maria Fechter**
geb. Fink
* 19. 2. 1934 † 23. 10. 2021
Watzlhof, Straubing, Lohr,
Unterzettling, den 25.10.2021

In Liebe und Dankbarkeit:
Maria Fechter, Tochter mit Familie
Sr. Carmen (Elisabeth Fechter), Tochter
Anna Raab, Tochter mit Familie
Josef Fechter, Sohn mit Familie
Rita Pielmeier, Tochter mit Familie
Im Namen aller Verwandten

Requiem mit anschließender Beerdigung ist am Dienstag, den 26. Oktober 2021, um 15.00 Uhr,
in der Pfarrkirche Grafenwiesen.
Den Sterberosenkranz beten wir **heute**, Montag, um 18.00 Uhr.
Für bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott!“.





In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Friederike Blüml
geb. Jellen
* 6.4.1943 † 20.10.2021
Wulding

Wir werden sie nicht vergessen
Deine Kinder mit Familien
im Namen alle Angehörigen

Trauergottesdienst mit Urnenbeisetzung am Donnerstag, 28.10.2021, um 14.30 Uhr in der
Pfarrkirche St. Martin in Untertraubenbach.





Traueranzeigen, Nachrufe, Kondolenz
www.mittelbayerische-trauer.de



www.mittelbayerische-trauer.de

Entzünden Sie eine Kerze.
Jede Gedenkseite kann mit
Erinnerungen an den lieben
Verstorbenen gefüllt werden.

So können Sie kondolieren,
Nachrichten hinterlassen,
Bilder hochladen
oder Kerzen zum
Andenken entzünden.

Traueranzeigen, Nachrufe, Kondolenz
www.mittelbayerische-trauer.de





Würdevoll Abschied nehmen

Der Ratgeber
für Traueranzeigen
von Ihrer
Mittelbayerischen Zeitung

Für die Gestaltung einer Trauer-
anzeige in den lokalen Ausgaben
der Mittelbayerischen Zeitung

Mit einer großen Auswahl an
Sinnsprüchen, Motiven und
Schriften für Todesanzeigen,
Danksagungen, Nachrufe und
Memoriam-Anzeigen.

Für individuelle Traueranzeigen,
die dem Charakter des
Verstorbenen Rechnung tragen.

Kostenlos bei vielen Bestattungsunternehmen erhältlich.

WWW.MITTELBAYERISCHE-TRAUER.DE



Sag's mit Herz!

Freude schenken zum Freundschaftspreis!
Glückwunsch, Gruß, Liebeserklärung und mehr. Die beste
Gelegenheit, es einfach alle wissen zu lassen. Ihre Anzeige
erscheint zusätzlich 4 Wochen im Internet.

0800 207 207 0
Jetzt kostenlos
anrufen und
buchen!

Oder online buchen unter
www.mittelbayerische.de

Jetzt auch in Farbe!

18 18 18 18 18 18 18 18 18 18

Hallo liebe Teresa!

Herzlichen Glückwunsch
zu deinem 18. Geburtstag!
Mit 18 kommt der Ernst des
Lebens, heißt es oft, doch jeder Tag
bringt Schönes - oft auch unverhofft.
Dein Leben sei bunt und immer heiter,
viel Glück und Freude - mach so weiter.
Lache viel und genieße die schönen
Momente.
Glaube an dich und deine Träume.
Von ganzem Herzen alles Liebe und Gute wünschen
dir Omi, Opi und Onkel Andreas



Herzlichen Glückwunsch!

Unser "Chef"

Otto Spandl
feiert heute seinen
90. Geburtstag!

Wir gratulieren dir ganz herzlich
und wünschen Dir noch viele gute
gesunde Jahre im Kreis Deiner Familie.

Deine Frau Maria, deine Kinder
und Schwiegerkinder,
deine Enkel und Urenkel



Guten Morgen, lieber Opa!

Mein Opa wird heut'
70 Jahre!
Hat graue,
aber viele Haare.
Er ist immer für mich da,
seit mindestens
schon 7 Jahr'.
Ich hab Dich lieb'
und wünsche mir,
dass ich noch viele Jahre
hab' mit Dir!

Dein Hannes



Zeigen Sie Herz. Mit einer Familienanzeige in Ihrer Zeitung.

Sensationelle Aktionspreise bei BRÜCKL

BEST PREIS

Aktion

Sichern Sie sich jetzt noch schnell den GÜNSTIGEREN PREIS!

+++ Achtung: Preiserhöhung auf den Beschaffungsmärkten! +++

Alles ABHOL-PREISE

Lieferung u. Montage gegen geringen Aufpreis

FEDERKERN

in 2 SITZQUALITÄTEN WÄHLBAR

Polstergruppe LS 994821

in strapazierfähigem Stoff (100% Polyester) Flachgewebe in Grauschimmer, Sitzqualitäten wählbar in Federkern oder Tonnentaschen-Federkern, Metallfüße schwarz matt, Bestehend aus: Longchair maxi mit 1 Armteil, 2,5-Sitzer mit 1 Armteil, B/H/T ca. 296x87x162 cm, Sitzhöhe ca. 47 cm. Ohne Zierkissen und Deko. Aktionspreis gültig bis 07.11.2021.

GESAMTPREIS 999.-

POLSTERGRUPPE

BRÜCKL

auf 15.000 qm ... alles fürs Wohnen

in CHAM

200 P kostenlos direkt am Haus

Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

leicht STAUFREI zu erreichen über B22 - Ausfahrt Cham-Ost

Brückl ... alles fürs Wohnen GmbH • Further Str. 37 • 93413 Cham

Tel. 0 99 71 / 85 68-0 • www.brueckl-wohnen.de

Bettfedernreinigung

... für einen erholsamen Schlaf!

Bettenhaus Weinfurth

- neue Feder-/Daunenbetten und Reinigung -

Fichtenstraße 6

93437 Furth im Wald

Telefon 09973 / 3801

Öffnungszeiten:

Di - Do 8:00 - 11:30 Uhr

www.schmuckfedern.de/bettfedern

LEDERPFLEGE

www.leder-fein.at

REISE UND ERHOLUNG

Bierl Reisen

Tagesfahrten 2021/2022

06.11. Bad Griesbach € 24,-

17.11. Kaffeeahrt € 12,-

11.12. Holiday on Ice PK 1 Nürnberg

(Anmeldeschluss 09.11.) € 85,-

06.01. Holiday on Ice PK 1 München

(Anmeldeschluss 03.12.) € 85,-

Weihnachtsmärkte 2021

04.12. Passau u. Vilshofen € 33,-

05.12. Schloss Guteneck u. Erlebnisholzkugel NEU inkl. Eintritt € 39,-

12.12. Berchtesgaden und Outlet Salzburg € 35,-

Mehrtagesfahrt 2022

22.-24.01. Berlin „Grüne Woche“

(Anmeldeschluss 08.12.) ab € 240,-

Zustiege: Waldmünchen - Geigant - Cham

Weitere auf Anfrage

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihr Reisepartner Bierl Reisen

Tel. 09972/1480

www.bierlreisen.de

FERIENWOHNUNGEN & -HÄUSER

TOP-Ferienhäuser zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Vermieten Ihres Ferienhauses die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

KNÜLLER DER WOCHE

Bananen lose 1 kg

Storck Toffifee versch. Sorten, 125 g (-79 / 100 g)

unverpackt

Aktion

-26%

-85*

-99

Montag, 25.10.21

- Samstag, 30.10.21

Netto

Marken-Discount

Die abgebildeten Artikel können wegen des begrenzten Angebots schon am ersten Tag ausverkauft sein. *Erhältlich bei Netto City (nicht in allen Sorten). Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG

Industriepark Ponholz 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof

Lieferdienst vom 25. Oktober - 7. November wegen Krankheit eingestellt.

Die Selbstabholung direkt bei der Brauerei ist nach wie vor möglich!

Privatbrauerei Drexler

Bräustr. 3 • 93483 Pöding • Tel. 09461/2154

Die Suche hat ein Ende.

Inserieren Sie mit!

STELLEN-MARKT

STELLENGESUCHE

Maurer übernimmt Renovierungen von Wohnungen und Häusern, Tel. 0160/96639820

Ein Lachen schenken

www.klinikclowns.de

KlinikClowns e.V.

Spendenkonto Freisinger Bank eG

IBAN DE94 7016 9614 0000 0459 00

BIC GENODEF3333

Mittelbayerische Club PLUS

Mit Club PLUS: kostenlose Kleinanzeige sichern!

Jetzt Club PLUS Mitglied werden!

Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter: www.mittelbayerische-club.de oder gebührenfrei anrufen: 0800 / 207 207 0

Private Kleinanzeige (3 Zeilen) am Samstag in der MZ Gesamtausgabe im Wert von 24,90 €. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

www.baumgartner-reisen.de

TAGESFAHRTEN

7.11. Thermo Bad Windsheim € 28,-

20.11. Passau/Waldweihn. Kopfling € 34,-

20.11. Dehner - Ingolstadt Village € 33,-

20.11. Salzburg mit Designer Outlet € 35,-

20.11. Musical Elisabeth / Pilsen € 42,-

26.11. Schloss Guteneck inkl. Eintritt € 21,-

27.11. Weihnachtsmarkt PRAG € 37,-

27.11. Christkindmarkt Salzburg € 35,-

27.11. Weihnachtsmarkt Rothenburg € 35,-

27.11. München / Tollwood Winterfest € 28,-

28.11. Weihnachtsmarkt Pullman City € 27,-

28.11. Genuss-Schiffahrt Passau € 74,-

30.11. Christkindmarkt Augsburg € 34,-

02.12. Christkindlesmarkt Nürnberg € 26,-

03.12. Weihnachtsmarkt Abensberg € 21,-

04.12. Weihnachtsmarkt Bamberg € 36,-

04.12. Christkindmarkt Salzburg € 35,-

04.12. Christkindmarkt Linz € 36,-

04.12. Weihnachtsmarkt PRAG € 37,-

05.12. Altötting - Schloss Tüßling € 32,-

05.12. Weihnachtsmarkt Pullman City € 27,-

08.12. Linz - Shopping PlusCity € 36,-

11.12. Weihnachtsmarkt Würzburg € 36,-

11.12. Holiday on Ice, Nbg. / PK 2 € 79,-

16.12. Domschatzen, Rgb. / PK 1 € 49,-

BAUMGARTNER

CHAM - 09971-858080

rundum informiert!

VERKAUF

MÖBEL-ZIERL, Neu-Möbel Restposten, Ausstellungsstücke, Küchen, Tische und Stühle, Kleiderschränke 2- bis 6-trg., Küchenbuffet, Wohnwände, Anrichte, Couchgarnitur und, und ... Siechen 5, Cham-Ost, Der Weg lohnt sich. Tägl. v. 9 - 15 Uhr

TOP-Musikinstrumente zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Musikinstrumente die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter www.mittelbayerische.de

Exklusiv gegen Vorlage Ihrer Mittelbayerische Club oder Mittelbayerische Club PLUS Karte

Straubinger Wunderwelten
20% Rabatt auf den regulären Eintritt

Die größte Miniatur- und Modellbahn-Schauanlage Süddeutschlands, eine virtuelle Achterbahn sowie ein 5D-Kino und sogar ein Laser-Labyrinth warten auf Sie. Eine spannende Auszeit und jede Menge Spaß für die ganze Familie.

Geiselhöringer Straße 23c
Straubing
www.bluebrix.de

präsentiert von Mittelbayerische

Karten unter www.der-kartenvorverkauf.de oder unter www.okticket.de

OPEN-AIR-HIGHLIGHTS 2022 in BURGLINGENFELD

HEIDELBERGER STEINBRUCH-ARENA

Die spektakulärste RAMMSTEIN TRIBUTE SHOW LIVE ON TOUR

STAHLZEIT

Sa. 02.07.2022 • 20:00 Uhr

Europas erfolgreichste Show mit den größten Hits des Austropop!

Team from AUSTRIA

So. 03.07.2022 • 20:00 Uhr

CREEDENCE CLEARWATER REVIVED

Sa. 03.09.2022 • 20:00 Uhr

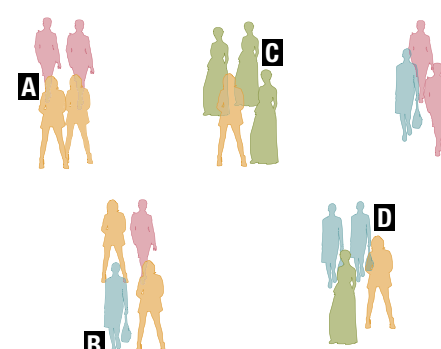
support: GRINGO BAVARIA

SEILERSPEER

So. 04.09.2022 • 20:00 Uhr

www.power-concerts.de

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

friesische Form v. Maria	Montur, Dienstkleidung	beinahe	Befinden	betagt	männlicher franz. Artikel	positiv bewerten (engl.)	Herbstblume	die Luft aus der Lunge stoßen	Abk.: United States	gesundheitlich	Stadt im Kreis Unna	Musik: Taktmesser	unbest. Fürwort	Gartenblume	kulturelle Großveranstaltung	ugs.: Verseschmied, Poet	Bruder Kains (A. T.)	
heftiger Anstoß																		
Koseform v. Katharina			quasi, gewissermaßen								Stau-gewässer in Nordhessen						Großstadt in Frankreich	
Los, Schicksal (Islam)					griech. Kunstgöttinnen		Korridor, Flur, Vorraum		ugs.: Schuhband					Vorname Eulenspiegels				
			Gartenblume	Heilkunde							Verdauungskanal	Krankheits-erreg					Schwester von Vater oder Mutter	
gebundene Schreibblätter	Schuldner		Zierpflanze, Blume					TV-Farbdarstellung (Abk.)			kleine Büchse			Einspruch				
Bienenmännchen					obere Erdschicht	ugs.: zeitgemäß		ugs.: sehr schnell					amerik. Modedesignerin (Donna)					
			Rundkörper	Zubrot, Zuspeise						eh. dt. Rallyefahrer (Walter)						matt, schwach	Stoßwaffe im MA.	
Fragewort (3. Fall)		Arbeitsgruppe; Zahlenreihe						liebevoll für einen Lkw					Kurzform von Assistent		Datenübertragungsprotokoll (Abk.)			
				weibl. Kosenamen	Verbindungsmittel für Bausteine	Kleine Knobelei Welche dieser Gruppen benötigt man, um von jeder Figur drei zu erhalten?						Geschwätz						
nordamerik. Indianerstamm	pausieren, sich ausruhen	Abk.: Gemeinde										Opernfigur bei Gershwin * 1937	ungefähr	Angelstock			Teil des Plattenspielers	
Gewürz														Stadt in Kroatien				
			Stadt u. Fluss in Tschechien		Hast, überstürztes Drängen											Aufforderung, etwas zu nehmen	veraltet: Ameise	
wunder-tätige Schale (Sage)	Abk. f. e. Zeiteinheit		Gelege									Singvogel		Störung, Schaden	Landes-system (Abk.)			
kleine Brücke				Abk.: item	Abk.: Langspielplatte							ein Sohn von Prinzessin Diana						
			Unterarmknochen													Abkürzung für Frau (engl.)		
Märchenwesen																		
Substanz im Körper																		
Lösungswort						1	2	3	4	5	6	7	span. Maler (Salvador) * 1989	Wähler-votum				

Jungfrau
24.8. – 23.9.
Auf die Gesundheit achten und Stress vermeiden! In der Liebe empfiehlt sich Entgegenkommen, wenn Streit vermieden werden soll.

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Als Starthilfe haben wir ein Wort vorgegeben.

19	13	12	16	1	17	3		7	18	13	7	7	3	5		17	13	1	19	3	4
16	15	4		2	16	21	19	4	16	19	19		4	10	19	3		7	16	2	13
18		13	9	3	12	13	4		14		3	12	12	3		10	7	13	4		19
2	3	1	3	4		11	13	7	18	3	4		7		9	12	13		7	19	3
	4	3	15		7	19	3	19		10		9	3	6	10		19	15	16	4	5
13	11		5	5	16		8	1	3	19	10	8		13	16	4	19	13		16	
4	3	8	3		17	1	3	12	11	3		17	10	5	9		3	20	15	7	3
19	4	13	5	20	3		4	3	8	17	3	4		11	3	10	17	15	16	7	3

zk2208-1 43

1	2	3	4	5	6	7
U	F	E	R			

8	9	10	11	12	13	14

15	16	17	18	19	20	21

22	23	24	25	26
*	*	*	*	*

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

MITTEL

The figure displays two 9x9 grids, each representing a 3D puzzle state. The left grid is a solved state, while the right grid is a partially solved state.

Left Grid (Solved State):

8			7		4		1	3
4		3	6				2	
					8	7	4	
7						3	9	
1				7				8
	9	5						7
	2	7	5					
	8				7	1		6
6	4		8		9			2

Right Grid (Partially Solved State):

		2			6		4	9
8						6		2
			4	2	5			
	2				8	3		7
				6				
4		1	7				5	
			6	7	3			
5		4						1
7	6		1			9		

[illegible]

Fische
20.2. – 20.3.
Sie dürfen sich ruhig an größere Hürden heranwagen. Mit mehr Mut und positiver Einstellung wird auch das Ergebnis vorteilhaft ausfallen.

BAD KÖTZTING



GENUSS
Leckere Rezepte von
Köchen aus der Region
WWW.MITTELBAYERISCHE.DE/
AUFGETISCHT

GUTEN MORGEN

Helfer oder doch ein Dieb?

Mein Opa ist wirklich ein hilfsbereiter Mensch. Und handwerklich sehr begabt. Kein Wunder also, dass auch in der Nachbarschaft sein Rat und seine Hilfe gerne gefragt sind, wann immer es ein Problem gibt. Und natürlich hilft er immer gerne. Manchmal kann das aber auch zu kuriosen Situationen führen – so wie damals, als er leicht mit einem Dieb hätte verwechselt werden können. Und das kam so: Die Tochter der Nachbarn hatte ihr Fahrrad abgesperrt, direkt an einer Hauptverkehrsstraße. Doch leider ging der Schlüssel kaputt. Was also tun? Nun, mein Opa wusste Rat. Als alle anderen Optionen versagten, rückte er mit einer Flex und einem Notstromaggregat an und befreite die Fahrradbesitzerin aus ihrer misslichen Lage – direkt neben der besagten frequentierten Straße, unter den Augen so mancher Passanten, die das Ganze argwöhnisch beäugten. Für einen Außenstehenden dürfte kaum zu erkennen gewesen sein, ob da nun ein besonders dreister Dieb oder ein hilfsbereiter Nachbar zugegangen ist. Doch zur großen Verwunderung wirklich aller, denen er die Geschichte seither erzählt hat, rief niemand die Polizei. Aber vielleicht war er ja auch bloß so souverän zugegangen, dass niemand eine böse Absicht unterstellte.

POLIZEI IN KÜRZE

Unbekannter beschädigt Mauer

ZANDT. Ein bislang unbekannter Fahrzeugführer war in der Zeit zwischen Dienstag und Donnerstag im Dirnitzweg unterwegs und stieß gegen eine Gartenmauer. Aufgrund der Kollision wurde nach Angaben der Polizei die Mauer beschädigt. Der Schaden wurde nach ersten Schätzungen mit etwa 300 Euro beziffert.

Unfallverursacher auf der Flucht

BAD KÖTZTING. Am Freitag im Zeitraum zwischen 16.30 und 22 Uhr war ein Personenwagen der Marke Renault an verschiedenen Örtlichkeiten im Stadtgebiet von Bad Kötzting abgestellt. Während dieser Zeit wurde das Auto nach Mitteilung der Polizei von einem anderen Verkehrsteilnehmer vorne mittig angefahren und dadurch beschädigt. Der Verursacher entfernte sich allerdings von der Unfallstelle, ohne seinen gesetzlichen Pflichten nachzukommen. An dem geparkten Renault entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 2000 Euro. Zeugen, die Hinweise auf den Unfallverursacher geben können, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Bad Kötzting in Verbindung zu setzen.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst:	112
Giftnotruf:	(09 11) 3 98 24 51 (089) 19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Notdienst-Apotheken:	Zimmermann-Apotheke, Cham; Stadt-Apotheke, Roding; Sonnen-Apotheke, Bad Kötzting; Regental-Apotheke, Nittenau.



Obacht geben beginnt im Kurpark, sind sich die Designerinnen Katrin Roiger (2.v.l.) und Theresa Hinkofer (2.v.r.) mit Bürgermeister Markus Hofmann und Julia Pielmeier vom Bauamt der Stadt einig.

FOTO: HIENDLMAIER

Obacht geben im Kurpark

NATURSCHUTZ Bad Kötzting kauft 30 Tafeln des preisgekrönten Projekts zweier kreativer Naturfreunde, Katrin Roiger und Theresa Hinkofer.

VON ROMAN HIENDLMAIER

BAD KÖTZTING. Auf Natur- und Landschaftsschutz zwar mit Augenzwinkern, aber dennoch nachdrücklich hinzuweisen, das ist das Ziel von „Obacht – nach dir kommt wer“. Bei Bürgermeister Markus Hofmann rannten Katrin Roiger und Theresa Hinkofer damit offene Türen ein. „Die graphisch und inhaltlich sehr schön ausgearbeitete Kampagne hat das Potenzial, bei einer breiten Zielgruppe eine hohe Aufmerksamkeit für respektvolles Verhalten in der Natur zu schaffen. Aufgrund des durchdachten und ausgearbeiteten Konzepts ist es zudem unmittelbar realisierbar.“ – Etwas hölzern hört sie sich an, die Begründung der Jury des Ideenwettbewerbs „Ausgewildert“ des Bayerischen Umweltministeriums. Aber sie hat aus der Idee zweier Frauen aus der Region ein bekanntes „Gewinner-Projekt“ gemacht, wie es Umweltminister Thorsten Glauber bei der Preisübergabe formulierte.

„Auffällig und witzig“

Zum Schutz der Natur aufrufen und für die Besonderheiten der Umwelt sensibilisieren, ist Ziel der Kampagne von Katrin Roiger und Theresa Hinkofer. Mit Hinweisschildern und Bierdeckeln, mit Web-Präsenz, Social Media und gezielter Ansprache von Kommunen und Medien wollen sie auf ein Thema aufmerksam machen, das für die meisten eine Selbstverständlichkeit ist – aber eben nicht für alle: „Es geht ums Umdenken“, sagte Kathrin Roiger am Freitag bei einem Pressetermin mit Bürgermeister Markus Hofmann.



Katrin Roiger und Theresa Hinkofer (v.l.) erhielten von Umweltminister Thorsten Glauber (r.) den Preis für ihre Kampagne.

FOTO: EVI LEMBERGER

DER WETTBEWERB

Anlass: Im Rahmen des 50. Jubiläums des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz wurde 2021 der Ideenwettbewerb „Ausgewildert“ ausgelobt. Alle Bürger waren aufgerufen, Ideen zu entwickeln, die ein Bewusstsein für

naturfreundliches Verhalten schaffen.

Preise: Für die Sieger der vier Kategorien gab's je 5000 Euro, für die Zweitplatzierten 3000. Hinzu kam ein Sonderpreis mit 1000 Euro. Quelle: ausgewildert.de

Achtsamkeit in der Natur schaffen - dafür haben sich die Referentin für Marketing und Unternehmenskommunikation einer Rehaklinik im Landkreis und die Gotteszeller Fachlehrerin das pfiffige Modell einfallen lassen: „Unsere Bierdeckel-Kampagne soll vor allem Einheimische und Tagestouristen in den Ausflugsgaststätten ansprechen“, sagen beide.

Aus dem Anfangsgedanken, beim Getränkegenuss auch mal an Luchs, Auerhahn oder den Zottenbock zu denken, wurde eine Kampagne, die Ende September unter den Namen „Obacht. Nach dir kommt wer.“ und „Obacht. Im Woid ist was los.“ in München ausgezeichnet worden ist.

Konkret handelt es sich um drei Schilder, die in grafischer Form nicht wie die klassischen Verbotsschilder etwas untersagen wollen. „Nicht den Hund abbilden, sondern das, worum es geht“. Gemeinsam gestalteten sie die grünen runden Hinweisgeber, die auch ohne Sprache deutlich machen, dass Taschentücher, Hundekot und Müll wie Glasflaschen nichts im Wald und auf Freizeit- und Erholungsflächen wie etwa im Kurpark zu suchen haben.

Obachtgeber gesucht

Das Preisgeld des Umweltministeriums in Höhe von 5000 Euro war auch der Push für die beiden Kreativen, den Vertrieb ihrer Produkte anzukurbeln. Unter www.obacht-woid.de können interessierte Firmen, Geschäfts- und Privatleute im Bayerischen Wald zum „Obachtgeber“ werden, also Schilder kaufen und in ihren Bereichen aufstellen. „Aber auch spenden ist möglich“, erklärt Katrin Roiger. Wenn eine Kommune wie Bad Kötzting das Projekt unterstützt, wird sie jedem Naturfreund behilflich sein zu eruieren, wo welches Schild aufgestellt werden kann. In der Kötztinger Stadtverwaltung gehört das künftig zu den Aufgaben von Julia Pielmeier im Bauamt der Stadt. Ab nächster Woche sind die Schilder auch in der Kaffeerösterei „Gscheid Haferl“ gegenüber dem Rathaus erhältlich.

BAD KÖTZTING

Rheuma Liga - Funktionstraining Wassergymnastik: Montags um 13.50 Uhr, um 15.10 Uhr und um 19 Uhr im Aquacur. Alle gemeldeten Teilnehmer sollten 20 Minuten vor Termin anwesend sein.

Rheuma Liga: Funktionstraining - Wasser- u. Trockengymnastik: Trockengymnastik im HdB Bad Kötzing, 15.45 Uhr. Wassergymnastik im Aquacur, 17 Uhr. Teilnehmer sollten jeweils 20 Minuten vor Beginn anwesend sein.

Hallenbad/Sauna: AQACUR: Hallenbad und Sauna geöffnet Montag, 13 bis 22 Uhr; Dienstag bis Donnerstag, 11 bis 22 Uhr; Freitag, 11 bis 0 Uhr; Samstag/Sonntag, 10 bis 22 Uhr.

Kleiderkammer: Dienstag, 26. 10., 9 bis 12 Uhr, Mittwoch, 28. 10., 9 bis 12 Uhr und Freitag, 29. 10., 9 bis 14 Uhr geöffnet.

Stadtbücherei Bad Kötzing: Bad Kötzing. Stadtbücherei: Montag von 13.30 bis 16 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 13.30 bis 16 Uhr, Donnerstag von 16 bis 18 Uhr, und Freitag von 9 bis 11.30 Uhr geöffnet. Die geltenden Hygienemaßnahmen müssen eingehalten werden. Bücherverkauf während der Öffnungszeiten nach telefonischer Anmeldung unter Tel. 09941-904552.

Tafel: Dienstag, 26. 10., 10 bis 13 Uhr; Freitag, 29. 10., 10.30 bis 14 Uhr auf **Hilfsangebot:** Tafel geöffnet: Dienstag 10 bis 13 Uhr, Freitag 10.30 bis 14 Uhr; Kleiderkammer geöffnet: Dienstag 9 bis 12 Uhr, Mittwoch 9 bis 12 Uhr und Freitag 9 bis 14 Uhr.

Wasserwacht Bad Kötzing Montag: Wasserwacht: Schüler 1: Montag TP., 16.45 Uhr, Beginn 17 Uhr, Ende 17.45 Uhr, Abholung 18 Uhr; Schüler 2: Montag TP, 17.30 Uhr, Beginn 17.45 Uhr, Ende 18.30 Uhr, Abholung 18.45 Uhr; Jgd. 1: Montag TP, 18.15 Uhr, Beginn 18.30 Uhr, Ende 19.15 Uhr, Abholung 19.25 Uhr; Jugend 2: Montag Treffen, 19 Uhr, Beginn 19.15 Uhr, Ende 20 Uhr, Abholung 20.10 Uhr.

BEI UNS IM NETZ

Weitere Informationen aus Bad Kötzing bei uns im Internet: www.mittelbayerische.de/cham

IMPRESSUM

Kötzinger Umschau – Mittelbayerische Zeitung
Herausgeber: Peter Esser
Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)
Redaktion Bayerwald: S. Gollek-Riedl, B. Schreiner (verantwortlich für die Lokalteile); Stellvertreter: D. Haslsteiner; **Redaktion Bad Kötzing:** S. Weber
Zentralredaktion (Newsroom): A. Brey, C. Straßer (Ostbayern/Überregionales); M. Matthes, P. Durain (Regensburg); F. Jung (Landkreis Regensburg)
Chef vom Dienst: M. Wachter
Leitende Redakteure: H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpf (Landespolitik)
nr. sieben: A. Sauerer
Chefreporter: Isolde Stöcker-Gietl (Bayern und Region) Dr. Christian Eckl (Mittelbayerische Video)
Überregionale Inhalte: Deutsche Presse-Agentur (dpa)
Kooperationspartner (Bundespolitik und Meinung): Hauptstadtbüro des Redaktionsnetzwerks Deutschland
Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; **Geschäfts- u. Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen:** F.-X. Scheuerer; **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt von Sonderveröffentlichungen:** v.i.S.d.P. T. Retta.
Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigentarifs ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 73 ab 1. 1. 2021 gültig)
Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG; Registergericht Regensburg HR A 6189
Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser
Geschäftsführende Komplementärin: M Medien GmbH
Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer
Briefadresse: 93066 Regensburg; **Hausadresse:** Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg; **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0, **Telefax:** (0941) 207 142; **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de
Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104, **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212
Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de
Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg www.mittelbayerisches-druckzentrum.de

 Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 2/2021): 97.465

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskämpffolge / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.

Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma“ bei.

Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.



Bürgermeister Markus Hofmann (links) und Seniorenbeiratsvorsitzende Erna Schneider überbrachten Margareta Eiser (Mitte) Glückwünsche zum 85. Geburtstag.

FOTO: JOHANN FISCHER

JUBILÄUM

Margareta Eiser feiert ihren 85. Geburtstag

BAD KÖTZTING. Am Freitag feierte Margareta Eiser, geborene Zitzelsberger, in der Westsiedlung ihren 85. Geburtstag. Das nahm Bürgermeister Markus Hofmann zum Anlass, der Mitbürgerin die besten Glück- und Segenswünsche für weitere gesunde Lebensjahre zu übermitteln. Dazu übergab er ein Geschenkpaket. Seinen guten Wünschen schloss sich auch Seniorenbeiratsvorsitzende Erna Schneider an. Margareta Eiser stammt aus Lerdern, wo sie am 22. Oktober 1936 das Licht der Welt erblickte. Dort ist sie zusammen mit sechs Geschwistern

auf einem Bauernhof aufgewachsen. In ihrem Geburtsort besuchte sie auch die Schule. Danach kam sie in eine Pension nach Reit im Winkl in den Chiemgauer Alpen als Zimmermädchen und nach wenigen Monaten ging sie nach Bad Tölz, um als Bedienung zu arbeiten. Über zwei Jahrzehnte arbeitete sie als Bedienung auch in Bad Kötzing und dürfte daher vielen bekannt sein. Nach ihrer Verheiratung schenkte sie Tochter Sonja und Sohn Reinhard das Leben. Inzwischen ist die Familie um drei Enkelsöhne und zwei Enkeltöchter sowie den zweieinhalb-

jährigen Urenkel Johannes größer geworden. Wohnte sie nach ihrer Verheiratung zunächst in Sperlhammer, so erbaute sich die Jubilarin zusammen mit ihrem Mann Fritz im Jahr 1960 ein schmackes Eigenheim in der Westsiedlung. Ein Schatten fiel auf ihr Leben, als ihr Ehemann Fritz am 20. Januar 2009 starb. Aber im Vertrauen auf Gott überwand sie diesen Schicksalsschlag. Im Kreis ihrer Familie feierte sie ihren 85. Geburtstag, die ihr dabei die besten Wünsche für weitere gesunde Lebensjahre aussprach. (ksm)

SCHIESSEN

Markus Frisch bekommt den Vereinspokal

BAD KÖTZTING/GRUB. Die Pandemie ließ die Aktivitäten des Schützenvereins, der ansonsten viele Schießabende abhält, ziemlich zusammenschrumpfen. Am Wochenende führte der Schützenverein nun erst sein drittes Schießen in diesem Vereinsjahr im Herbergslokal Fechter durch. Anlass gab das Ausschießen des Vereinspokals, der von Herbergsvater Albert Fechter gestiftet worden war. Zusätzlich stellte der Herbergsvater Sachpreise zur Verfügung, nachdem der Wanderpokal im Besitz des Vereins bleibt. Es traten 20 Schützen an die Stände, darunter fünf Jugendliche. Souveräner Sieger (bestes Blatt auf der roten Scheibe) wurde Markus Frisch mit einem 18,0-Teiler, gefolgt von Ehrenschützenmeister Albert Schmuderer mit einem 73,4-Teiler. Bei der Jugend siegte Moritz Schmuderer mit einem 138,0-Teiler. Es folgten Ben Schmude-



Herbergsvater Albert Fechter überreichte den Vereinspokal nach dem Schießen an Markus Frisch (links). Rechts der beste Nachwuchsschütze, Moritz Schmuderer mit Pokal.

FOTO: JOHANN FISCHER

rer mit 94 Ringen und Julian Zellner mit 87 Ringen. Ringbeste beim Luftgewehrschießen wurde die ständig gute Leistungen erbringende Katrin Meidinger mit 98 Ringen, Ringbester im Luftgewehrschießen Auflage Rupert

Fechter mit 98 Ringen und Ringbester mit der Luftpistole Thomas Schmuderer mit 87 Ringen. Das nächste Schießen um die Vereinsmeisterschaft ist am Samstag ab 19.30 Uhr im Herbergslokal. (ksm)

IN KÜRZE

Lesestammtisch trifft sich wieder

BAD KÖTZTING. Der Lesestammtisch des Arbeitskreises Heimatforschung trifft sich am Dienstag, 26. Oktober, um 18.30 Uhr, im Hotel zur Post (Kneippstüberl). Es geht letztmalig um das Thema, das die Stammisch-Mitglieder nun schon (coronabedingt) seit zwei Jahren begleitet – mit Einblicken in den Alltag einer adeligen Hofmark, der Herrschaft Runding. Es werden die letzten beiden Briefe gelesen, in denen Johann Dennerle seinem Dienstherrn von allen wichtigen und unwichtigen Details, die so in seinem Pflegeralltag passiert sind, berichtet. Eingeladen zu dem Lesestammtisch des Arbeitskreises Heimatforschung sind alle, die sich für alte Schriften und Urkunden interessieren. (kni)

Jahrtag der Feuerwehr Haus

HAUS. Die Feuerwehr Haus feiert am Samstag, 30. Oktober, ihren Jahrtag. Treffpunkt ist um 16.45 Uhr beim Gasthaus Meimer; anschließend Marsch zur Dorfkapelle in Haus, wo der Jahrtagsgottesdienst gefeiert wird. Danach findet das Totengedenken für die verstorbenen Mitglieder am Gedenkstein statt. Anschließend Rückmarsch zum Gasthaus Meimer, wo das Jahrtagsmahl gemeinsam eingenommen wird. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Feuerwehrhaus statt. Aufgrund der aktuellen Coronasituation gilt die 3G-plus-Regelung (geimpft, genesen oder Test). Ohne eine dieser Voraussetzungen ist ein Besuch beim Gottesdienst sowie beim Jahrtagsessen nicht möglich.

Sitzung des Gemeinderats

BLAIBACH. Am kommenden Donnerstag trifft sich der Gemeinderat um 19.30 Uhr zu seiner Sitzung im Blaibacher Haus des Gastes. Auf der Tagesordnung steht die Vereidigung des neuen Gemeinderats Ludwig Meier. Im Anschluss erfolgt die Neubesetzung von Ausschüssen sowie die Bestellung neuer Vertreter der Jugendbeauftragten. Weiter werden überplanmäßige Ausgaben für die Straßensanierung Kolmburg sowie die Jahresrechnung 2020 behandelt. Weitere Tagesordnungspunkte beschäftigen sich mit dem Städtebau, der Ausschreibung der Klärschlammverwertung durch den Bayerischen Gemeindetag sowie das neue Baugebiet. Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an. (khu)

REQUIEM

Abschied genommen

BLAIBACH. Groß war die Zahl der Trauergäste, die am vergangenen Freitag Abschied von Maria Aschenbrenner nahmen, die im gesegneten Alter von fast 99 Jahren gestorben war. Monsignore Augustin Sperl, der das Requiem für die Verstorbene zelebrierte, sprach eingangs davon, dass Leben immer gefährdet sei. Es müsse von Anfang an gepflegt werden, wenn aber alle menschliche und ärztliche Kunst versagten, wisse man als Christ, dass Gott auch durch die Not begleite.

„Des Christen Tod ist nicht Untergang eines guten, er ist der Anfang eines besseren Lebens“, dieses Zitat des Heiligen Augustinus setzte der Zelebrant an den Beginn seiner Traueransprache und verglich dabei das Sterben eines Menschen mit dem Lauf der Sonne. Während an einem Ort die Menschen den Sonnenuntergang erleben, so bedeute das an anderer Stelle den Beginn eines neuen Tages mit neuen Möglichkeiten. Das lange Leben von Maria Aschenbrenner, die sich bis ins hohe Alter guter Gesundheit erfreuen durfte, sei Grund zur Dankbarkeit, sagte Monsignore Sperl.

Maria Aschenbrenner wurde am 14. November 1922 im Blaibacher Ortsteil Gsteinet als eines von fünf Kindern der Familie Vogl geboren. Nach der Schulzeit war sie in jungen Jahren Köchin am Forstamt in Bad Kötzing, später am Forstamt in München. Mit Friseurmeister Rupert Aschenbrenner schloss sie am 30. Juni 1949 den Bund der Ehe. 1962 erbaute sich das Paar ein Eigenheim mit Friseursalon in der Gsteinetstraße. Vier Kindern, zwei Söhnen und zwei Töchtern, schenkte Maria Aschenbrenner das Leben. Mittlerweile hat sich ihre Familie um fünf Enkel und sechs Urenkel vergrößert.

Bereits 2005 musste Maria Aschenbrenner nach 56 Jahren gemeinsamer Ehe Abschied nehmen von ihrem Mann Rupert, den sie viele Jahre bis zu seinem Tod zusammen mit dem jüngsten Sohn zu Hause aufopferungsvoll pflegte. Dem Alter entsprechend wurde es auch für Maria Aschenbrenner in den letzten Jahren beschwerlicher, so dass sie auf eine Gehhilfe angewiesen war und auch die Sehkraft schwächer wurde. Lange konnte sie aber selbstständig, unterstützt von ihrer Familie, zu Hause leben, erst in den letzten Wochen zog sie ins Seniorenheim um.

Nach einem schlimmen Sturz kam sie ins Krankenhaus, wo sie in der Nacht zum 8. Oktober friedlich einschlafen durfte. Für die Hinterbliebenen sei das Sterben ein Ende, ein Untergang, sagte der Prediger, doch wie Augustinus bereits sagte, bedeute Untergang auch unmittelbar einen Anfang. So könne man im festen, christlichen Glauben leben, dass auch für Maria Aschenbrenner der Tod der Anfang eines neuen, besseren Lebens bei Gott bedeute, meinte Monsignore Sperl abschließend. Nach dem Trauergottesdienst, den der Männerchor Miltach unter der Leitung von Hans Graß musikalisch eindrucksvoll mitgestaltete, wurde die Urne der Verstorbenen im Familienkreis auf dem Blaibacher Friedhof beigesetzt. (khu)



Maria Aschenbrenner starb fünf Wochen vor ihrem 99. Geburtstag.

FOTO: ALEXANDER ZIEREIS

Sherborne bleibt Douzelage-Mitglied

EINIGUNG Satzung hält trotz Brexits an Partnerschaft mit englischer Stadt fest. Bad Kötzting nahm an Konferenz auf Zypern teil.

BAD KÖTZTING. Vertreter der Städtepartnerschaft Douzelage trafen sich auf Einladung der zyprischen Gastgeber im Partnerort Agros – wegen Corona in kleinerem Rahmen. 27 Teilnehmer aus 14 Ländern reisten auf die Mittelmeerinsel. Weitere Städte waren online zur Konferenz zugeschaltet. Aus Bad Kötzting waren die Stadträte Wolfgang Kerschner mit seiner privat mitgereisten Ehefrau Agathe und Julian Preidl dabei. Wichtigstes Ergebnis war eine Satzungsänderung: Da die Douzelage ursprünglich als Gemeinschaft von Partnerstädten aus der Europäischen Union gegründet worden war, wäre die englische Stadt Sherborne nach dem Brexit ausgeschieden. Das wollte keiner, nachdem die Douzelage-Mitglieder aus dieser Stadt zu den Mitbegründern der Partnerschaft gehörten und sehr aktiv sind. Deshalb wurde die Satzung ergänzt, dass auch Städte in der Douzelage



Die Teilnehmer der Douzelage-Konferenz im Partnerort Agros auf Zypern

FOTO: KERSCHER

ge bleiben können, deren Staaten ehemalige Mitglieder der EU sind. Erleichtert wurde die Entscheidung durch den Umstand, dass nicht Sherborne selbst, sondern das dortige Douzelage-Komitee Mitglied ist, und die Stadt selbst diese Entscheidung befürwortete. Über verschiedene Aktivitäten wurde berichtet. An dem von der EU geförderten Projekt „Juniors for Seniors – Active Aging“ nimmt auch Bad Kötzting teil und ist nächstes Frühjahr Gastgeber. Es geht darum, zu zeigen, wie Alt und Jung in den verschiedenen Ländern zusammenleben und welche Ver-

besserungen möglich sind. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Douzelage führten Shane Smith (Irland) und Julian Preidl Interviews mit Teilnehmern, in denen diese berichteten, wie sie zur Douzelage gekommen waren und was sie für sie bedeutet. Natürlich stellten die zyprischen Gastgeber auch ihren Ort vor. Feierlich wurde die Douzelage Wall eingeweiht. Hier sind Kacheln mit Wappen und Motiven aus jeder der 28 Partnerstädte zu sehen. Aber Agros hatte noch mehr zu bieten. Der Ort hat zwar nur 800 Einwohner, jedoch eine wichtige Bedeu-

tung für die dünn besiedelte Bergregion. So gibt es auch weiterführende Schulen, ein Krankenhaus, Geschäfte und Gewerbe. Agros liegt reizvoll im Troodos-Gebirge auf 1100 Metern Höhe im westlichen Zentrum der Insel und hat auch im Sommer kühle Nächte. Auf dem nahen Olympos, dem mit 1952 Metern höchsten Berg Zyperns, kann man im Winter sogar Ski fahren. Es gilt als sehr gutes, aber auch sehr ruhiges Wandergebiet. Agros selbst hat neben dem Weinbau die Kultivierung der Damaszener-Rose als bedeutenden Wirtschaftszweig. Aus den Blütenblättern werden Rosenöl und Rosenwasser gewonnen und zu Kosmetika, Marmeladen und Sirup verarbeitet. Schließlich gibt es köstliche heimische Gerichte und Lebensmittel – von geräucherten Würsten über eingelegte Früchte bis zu Wein und „Zivania“, einem Traubendestillat. Agros ist auch ohne General Meeting einen weiteren Besuch wert, so die einhellige Meinung der Konferenz-Teilnehmer, die sich mit Geschenken für die Gastfreundschaft und die Mühe des engagierten zyprischen Teams bedankten. (kwk)



Die Douzelage Wall mit den Vertretern aus Bad Kötzting Agathe und Wolfgang Kerschner sowie Julian Preidl

FOTO: KERSCHER

IN KÜRZE

Beichte bei Franziskaner-Pater

RIMBACH. Für die Allerheiligen-Beichte – zum Beispiel zur Gewinnung des Allerseelenablasses für Verstorbene – kommt am Samstag, 30. Oktober, ein Franziskaner-Pater aus Neukirchen b. hl. Blut als Beichtaushilfe nach Rimbach. Das teilt die Pfarrgemeinde Rimbach mit. Für die Gläubigen besteht dann in der Zeit von 17.30 bis 18.30 Uhr Gelegenheit, in der Pfarrkirche zur Beichte zu gehen. (kvo)

Vortrag über Gipfelkreuze

RIMBACH. Der Frauenbund und der Pfarrgemeinderat Rimbach laden am Mittwoch, 27. Oktober, um 19 Uhr zu einem Lichtbildervortrag ins Pfarrheim ein. Franz Reuel zeigt bei der Veranstaltung Bilder von Gipfelkreuzen. Alle Interessierten sind willkommen. Vorher, um 18.30 Uhr, betet der Frauenbund in der Pfarrkirche den Oktoberrosenkranz. Die Corona-Regeln sind einzuhalten. (kvo)

Stadtrat trifft sich zur Sitzung

BAD KÖTZTING. Morgen, Dienstag, 18 Uhr, ist im Hotel zur Post eine öffentliche Sitzung des Stadtrats. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Jugendrates; Aufstellung der Ortsabrechnungssatzung für „Zelten-dorf“; Aufstellung einer Außenbereichssatzung „Am Kauflingberg“ in Liebenstein; Änderung des Bebauungsplanes „Schinderbuckel-Erweiterung West“; Satzung über die formliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Altstadt“; Verlängerung der Frist für die Sanierung; die Meldung des Förderbedarfs zum Städtebauförderungsprogramm III, Stadtbau West 2022; Verlängerung der Laufzeit des kommunalen Fassadenprogramms; Ersatzbeschaffung einer Drehleiter für die Feuerwehr Bad Kötzting.

BEI UNS IM NETZ

Weitere Informationen aus der region finden Sie bei uns im Internet: www.mittelbayerische.de/cham

Zusammen für die Zukunft:

RODING

Furth im Wald

Glasfaser für Dein Zuhause

vodafone.de/cham

GIGA GLASFASER

Anschluss geschenkt bis 31.01.2022

Die gigaschnelle Zukunft ist da

Das bedeutet für Dich: ruckelfreies Streamen von Filmen, Serien und Videokonferenzen im supermodernen und gigaschnellen Glasfasernetz. Seit dem 25. Oktober 2021 läuft die Vorvermarktungsphase für den Breitbandausbau in Roding und Furth im Wald. Durch den privatwirtschaftlichen Ausbau von Vodafone und der Primevest-Capital-Partners Deutschland GmbH werden die rund 6.800 Haushalte in Roding und Furth im Wald in den nächsten Jahren kostenlos ans Glasfasernetz angeschlossen. Viele Bürger:innen haben sich schon für einen Glasfaser-Anschluss registriert. Werde auch Du Teil eines der modernsten Kommunikationsnetze Deutschlands.

Anschluss geschenkt

Entscheide Dich bis zum 31. Januar 2022 für einen Glasfaser-Vertrag von Vodafone, spartst Du die **Baukosten bis zu 2.500 €¹** und zusätzlich **399 € beim Installationspaket²**. Dein neuer Glasfaser-Vertrag startet erst, wenn Dein alter Vertrag abgelaufen oder gekündigt ist. Du hast also keine doppelten Kosten.

Dein Weg zu uns

Für eine persönliche Beratung haben wir Glasfaser-Büros eingerichtet, kommen aber auf Wunsch auch zu Dir nach Hause. Auf unserer Website vodafone.de/cham kannst Du Dich jetzt registrieren und einen Termin vereinbaren. Außerdem kannst Du dort auch direkt Deinen Glasfaser-Vertrag online abschließen. Natürlich bekommst Du alle Infos rund um den Glasfaser-Ausbau auch in unseren Vodafone-Shops vor Ort – oder über unsere Hotline unter **0800 20 30 325**. Informier Dich bitte vor Deinem Besuch über die aktuelle Coronaschutzverordnung und beachte die gültigen Regeln. Alle weiteren Infos findest Du auch auf unserer Website vodafone.de/cham.

Beratungsmöglichkeiten in Deiner Nähe

Vodafone-Shop

Vodafone-Shop Cham
Fuhrmannstr. 19, 93413 Cham

Fachhändler

Handybitch.de GmbH
Janahofer Str. 18a, 93413 Cham

K+B E-Tech GmbH & Co KG
Arnbrucker Str. 2, 93444 Bad Kötzting

K+B E-Tech GmbH & Co KG
Rodinger Str. 20, 93413 Cham

Glasfaser-Büros

Glasfaser-Büro Furth im Wald
Burgstr. 1, 93437 Furth im Wald
Mo & Sa 10 – 16 Uhr

Glasfaser-Büro Roding
Schulstr. 15, 93426 Roding
Mi 9 – 12 Uhr, Do 14 – 18 Uhr

Digitale Info-Veranstaltung

Du hast noch weitere Fragen? Kein Problem! Wir haben **am Mittwoch, dem 10. November 2021, um 18:30 Uhr** eine digitale Info-Veranstaltung geplant und freuen uns auf Dich und Deine Fragen.



Livestream:
onair-live.de/infoabend

Oder scann den QR-Code.

Wenn Zukunft, dann Glasfaser

Zukunftssichere Technologie

ermöglicht Dir gigaschnelles Surfen, TV-Nutzung und Telefonieren – alles gleichzeitig.



Vernetze Dein Zuhause mit **Smart-Home-Geräten**.



Mit einem Glasfaser-Anschluss erhöhst Du die **Attraktivität und den Wohnwert** Deiner Immobilie.



Homeoffice, Homeschooling und Videokonferenzen in höchster Qualität und ohne Wartezeiten. So teilst Du Dokumente und Daten noch schneller.



Auch **Telemedizin** erhält durch hohe Bandbreite kräftig Rückenwind. Mit Sprechstunden per Videocall hast Du Deinen digitalen und kontaktlosen Draht zum Arzt.

Together we can

1 Kostenloser Anschluss Deines Gebäudes ans Glasfasernetz durch die Primevest-Capital-Partners Deutschland GmbH (Primevest) bei Beauftragung eines Red Internet & Phone Glasfaser-Produkt und bei Abschluss eines Grundstücksnutzungsvertrages (GNV) bis zum 31. Januar 2022. Einzelheiten sind dem Grundstücksnutzungsvertrag (GNV) der Primevest zu entnehmen. Das Glasfasernetz wird nur dann errichtet, wenn eine Anschlussquote von 40 % der Haushalte im Ausbaubereich erreicht wird. Nach Ablauf der Vorvermarktungsphase ab 01. Februar 2022 kostet der Anschluss Deines Gebäudes ans Glasfasernetz bis zu 2.500 €. Beim Ausbau wird ein Glasfaser-Hausübergabepunkt in Deinem Gebäude installiert. Der Anschluss ans Glasfasernetz ist die Voraussetzung für einen Vodafone Glasfaser-Vertrag. 2 Das Installationspaket enthält die Verlegung eines Glasfaser-Anschlusses vom Glasfaser-Hausübergabepunkt bis in Deine Wohnräume und den Anschluss des Netz-Modems durch einen Techniker. Das Installationspaket kostet einmalig 399 €. In der Vorvermarktungsphase bis 31. Januar 2022 ist das Installationspaket in Verbindung mit einem Red Internet & Phone Glasfaser-Vertrag kostenlos. Alle Preise inkl. MwSt.

BLAIBACH

Vereinsvorstände: Am kommenden Montag treffen sich die Blaibacher Vereinsvorstände um 19.30 Uhr im Haus des Gastes zur Besprechung verschiedener Themen.

MILTACH

Turnhalle: Montag, 25. 10., ist die neue Turnhalle ganztägig für den Sportbetrieb gesperrt. Die Halle ist bestuhlt und vorbereitet für die „Übertrittsveranstaltung“ der Schule für die Eltern der Viertklässler. Beginn der Veranstaltung um 19 Uhr.

FC, Kinderturnen: Montag, 25. 10., und Montag, 01. 11., entfällt das Kinderturnen in der Schulturnhalle. (cpj)

Altlandsberg, FC, Damen: Montag, 25. 10., 19 Uhr, Gymnastik im Schloss. (kts)

ZANDT

Landfrauen: Donnerstag, 28. 10., Treff für die umliegenden Ortsverbände im Hotel Fruchtl in Zandt. Beginn um 13.30 Uhr. (kts)

CHAMERAU

Kirche: Montag, 26. 10., und Dienstag, 27. 10., 17 Uhr Oktoberrosenkrantz. (che)

Damengymnastik: Die wöchentliche Übungsstunde entfällt am Montag, 25. 10.. (che)

Eisstockabteilung: Am Samstag 30. 10., hält die Eisstockabteilung ihre satzungsgemäße Jahresversammlung mit Neuwahlen ab. Dazu sind alle Mitglieder der Abteilung eingeladen. Beginn der Zusammenkunft ist um 19 Uhr im Vereinsheim auf der Insel. (che)

Lederhorn. Kirchengeld: Die Kirchenverwaltung bittet um die Einzahlung des Kirchgeldes. Es beträgt pro Person fünf Euro für alle Katholiken ab 18 Jahren mit eigenem Einkommen. Bareinzahlung: am 31. 10. vor und nach dem Gottesdienst. Es liegen ab sofort Kuverts in der Kirche aus. Überweisung: Sparkasse im Landkreis Cham, IBAN: DE85 7425 1020 0240 3003 01. (cmi)

HOHENWARTH

Kirche: Mittwoch, 27. 10., 16.30 Uhr Schülermesse. Freitag, 29. 10., 18 Uhr Messe. Samstag, 30. 10., 18 Uhr Messe. Sonntag, 31. 10., 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst. Montag, 01. 11., 13.30 Uhr Festgottesdienst mit anschließendem Gräbergang und Gräbersegnung. (kha)

Müllabfuhr: Mittwoch, 27. 10., werden im gesamten Gemeindegebiet die Restmüll- sowie die Biotonnen entleert. Gefäße ab 6 Uhr bereitstellen. (kha)

ESCHLKAM

Bücherei: Neue Öffnungszeiten Sonntags, ab 9.30 Uhr bis durchgehend 11.30 Uhr.

Kirche: Montag, 25. 10., 18.30 Uhr Oktober-Rosenkranz um Gesundheit in der Pfarrkirche.

Gymnastikdamen: Montag, 25. 10., Mädchenturnen 1 mit Lisa, Petra, Steffi und Steffi von 16.30 bis 17.30 Uhr. Mädchenturnen 2 mit Sabine, Steffi und Veronika von 18.19 Uhr in der Turnhalle.

Stachesried, SSV, Nachwuchskicker: Montag, 25. 10., 14.30 bis 19.45 Uhr Training Jahrgänge 2009 bis 2007 am Fußballplatz.



Pfarrvikar Matthias Tang und Diakon Martin Peintinger zelebrierten den Gottesdienst und erinnerten an die verstorbenen Martinireiter. FOTO: ERWIN VOGL

Jahrtagsgottesdienst für die Martinireiter

KIRCHE Die Männer gedenken auch ihrer Verstorbenen.

MILTACH. Die Feier des Kirchenpatronats mit anschließendem Martiniritt und eucharistischer Prozession findet am 13. November statt. Da es den Miltacher Martinireitern am Festtag selbst nicht möglich ist, den Patroziniumsgottesdienst zu besuchen, fanden sie sich am Samstag zum Pfarrgottesdienst, der zugleich ihre Jahrtagsmesse war, ein. Dazu waren sie in ihrer traditionellen Reitertracht gekleidet, die wertvolle Standarte führte Walter Graßl mit.

Gut 15 Miltacher Martinireiter nahmen ihre Plätze in den vorderen seitlichen Bänken ein. Das beim Volksaltar aufgestellte Gedenkbrett und der mit gelb-weißen Papierrosenl geschmückte Wacholderstrauss waren weitere äußere Zeichen des Jahrtagsgottesdienstes, den Pfarrvikar Mathias Tang und Diakon Martin Peintinger zelebrierten.

Der Pfarrvikar meinte eingangs, „mit Gebet und Gesang ehren wir Gott. Wir dürfen auch unsere Bitten vor ihn tragen. Was wir in dieser Feier geschenkt bekommen, dürfen wir weiter schenken für Menschen in der Welt. Wir nehmen zum Weltmissionssonntag die Menschen in das Gebet hinein.“

Martin Peintinger nahm in seiner Predigt Bezug zum Evangeliumstext,

in dem der blinde Bartimäus aus Jericho Jesus mutig seinen Wunsch vortrug, wieder sehen zu können und Erfolg hatte. Zum Tag der Weltmission meinte der Prediger, dass die Weltkirche auch bei uns angekommen sei und wir dankbar sein müssen, dass wir Priester aus Afrika und anderen Ländern bekommen. „Wir können uns den Fakten stellen oder blind sein. Jeder von uns kann ein wenig dazu beitragen, dass sich die Welt ein Stück weit zum Besseren verändert. Öffnen Sie Ihr Herz für die Welt, beispielsweise für das Projekt „Brunnen für Afrika“, meinte Peintinger. Bei den Fürbitten galt auch eine den verstorbenen Martinireitern.

Als Sprecher der Miltacher Martinireiter dankte Franz Martin den Geistli-

chen für die Gestaltung der Messfeier sowie Familie Röhl für die Aufstellung und den Schmuck des Gedenkbretts für die verstorbenen Reiterfreunde in Nähe des Volksaltars. „In Dankbarkeit für das Gewesene, im Schmerz über den Verlust und in der Verpflichtung für das Bleibende sind wir heute hier in der Kirche zusammengekommen. Was man nicht verhindern kann, ist, dass geliebte Menschen uns irgendwann verlassen. Aber man kann verhindern, dass sie irgendwann in Vergessenheit geraten. So wollen wir allen verstorbenen Teilnehmern unseres Miltacher Martinritts gedenken. Wir werden diese Tradition fortsetzen, solange es der Herrgott zulässt,“ sagte der Sprecher und legte im Namen der Martinireiter ein Gebinde am Gedenkbrett nieder.

Der Pfarrvikar bat Gott, allen verstorbenen Martinireitern zu gedenken, die zur Ehre Gottes und des heiligen Martin bei der eucharistischen Prozession viele Jahre und Jahrzehnte mitritten. „Wir empfehlen sie in Deine Hände, denn Du bist der Herr über Lebende und Tote. Vergelte ihre Liebe und Fürsorge und das Gute, das sie in ihrem Leben geschenkt haben. Nimm sie auf in Deine heilige Gemeinschaft und lass sie teilhaben, uns lass so leben, dass wir die ewigen Güter nicht verlieren“, sagte der Priester. Nach dem Segen endete der Gottesdienst und die Martinireiter versammelten sich in geselliger Runde im Café Waffel. (kvq)

ZUM MARTINIRITT

Prozession: Die Feier des Kirchenpatronats mit anschließendem Martiniritt und eucharistischer Prozession findet am 13. November statt.

Jahrtag: Da es den Martinireitern am Festtag selbst nicht möglich ist, den Patroziniumsgottesdienst zu besuchen, fanden sie sich am Samstag zum Pfarrgottesdienst, der zugleich ihre Jahrtagsmesse war, ein.



Tourist-Info Leiterin Uli Baufeld (Mitte), mit Liane (re.) und Reinhard Weiß (li.), sowie den treuen Gästen aus Mainz FOTO: HANS HAUSLADEN

TOURISMUS

50 Mal Urlaub in Thening

HOHENWARTH. Zum 50. Mal verbringen die Eheleute Thomas und Monika Streicher aus Mainz ihren Urlaub in der Wellnesspension Weiß in Thening. Diesmal werden sie begleitet von einer ihrer beiden Töchter, von Enkelinnen und Freunden. Da Thomas Streicher leidenschaftlicher Wanderer ist, kennt er sich in und um Hohenwarth bestens aus. Die Familie Streicher ist mittler-

weile mit ihren Gastgebern Liane und Reinhard Weiß befreundet, und so gratulierte der Chef des Hauses zum Jubiläum und bedankte sich für die Treue, während die Chefin ein Geschenk überreichte. Die Leiterin der Tourist-Info, Ulrike Baufeld, wartete mit einem Präsent der Gemeinde Hohenwarth auf. Dann lud die Familie Weiß zu Kaffee und Kuchen ein. (kha)



Ziel der Neukirchener Fußwallfahrer ist Loucim. FOTO: KBR

GLAUBE

Wallfahrer pilgern nach Loucim

NEUKIRCHEN B. HL. BLUT. Am Samstag, 6. November, findet die 14. Fußwallfahrt von Neukirchen b. Hl. Blut nach Loucim statt. Weil es sich dabei um eine grenzüberschreitende Wanderung handelt, ist der Personalausweis unbedingt mitzuführen. Für die Wallfahrt im Freien bestehen keinerlei Pandemie-Einschränkungen, für den Besuch der Messe und der Gaststätte gilt die 3G-Regel. Der Abmarsch zur Wall-

fahrt findet um 7.30 Uhr am Schulparkplatz statt. Für Buswallfahrer nach Loucim ist die Abfahrt um 12.15 Uhr am Maibaum in Walching und um 12.16 Uhr am Schulparkplatz. Die Bezahlung dafür erfolgt in bar beim Busfahrer. Die heilige Messe wird gemeinsam um 13 Uhr gefeiert. Rückfahrmöglichkeiten mit dem Bus nach Neukirchen b. Hl. Blut bestehen um 14 Uhr und um 17 Uhr. (kbr)

SCHÜTZENVEREIN WALDESLUST

Heidi Altmann siegte beim Geburtstagsschießen

ESCHLKAM/KLEINAIGN. Gute Ergebnisse erzielten die Waldeslustschützen beim Franz Seidl-Geburtstagsschießen. Schützenmeisterin Sylvia Hammon bedankte sich bei Ehren- und Gauchrenmitglied Franz Seidl, der im November 2019 seinen 70. Geburtstag gefeiert hatte, für die Preise. Er gab für den Gewinner einen 70-Teiler vor. Diesem kam Heidi Altmann mit einem 79,2-Teiler am nächsten und gewann das Geburtstagsschießen; sie hatte freie Auswahl bei den Preisen. Ihr folgten Schützenmeisterin Sylvia Hammon mit einem 81,1-Teiler, Gabi Breu (89,3 T.), Maria Weiß (116 T.), Lukas Jelinek (120 T.) und Georg Späth (144,4). Schützenmeisterin Sylvia Hammon rief die Mitglieder zur Teilnahme an der Jahrtagsfeier mit der Feuerwehr am Samstag, 6. November, auf. Um 18 Uhr ist Totengedenken bei den Gedenksteinen, danach Feier beim Wirt. (kbi)



Gönner und Ehrenmitglied Franz Seidl (li.) mit den treffsichersten Schützen FOTO: MARIANNE SCHILLBACH

Das neue Feuerwehrauto ist da

SICHERHEIT Mit Wasserfontänen aus Strahlrohren empfing die FFW Zandt das Mehrzweckfahrzeug nach der Überführung aus Landau/Isar.

ZANDT. Bereits im Jahr 2020 erfolgte die Ausschreibung für ein neues Mehrzweckfahrzeug (MZF) für die Feuerwehr Zandt. Das Fahrzeug vom Typ Mercedes Benz Sprinter wurde von der Firma Furtner und Ammer in Landau an der Isar zum Mehrzweckfahrzeug ausgebaut.

Neben einem 160 PS starken Motor, Automatikgetriebe und Allradantrieb verfügt das Fahrzeug über insgesamt sechs Sitzplätze und eine umfangreiche feuerwehrtechnische Ausstattung. Auch in puncto Sicherheit bietet das Fahrzeug eine Vielzahl an technischen Details. So wurde auch ein förderfähiger Abbiegeassistent integriert.

Wie 1. Kommandant Michael Baumgartner informierte, wird das Fahrzeug vorwiegend zur Verkehrsabsicherung, zur Ausleuchtung von Einsatzstellen und zur Beseitigung von Hochwasserschäden eingesetzt. „Auch als Führungsfahrzeug für den Hochwasserzug im Landkreis Cham ist es vorgesehen“, so Baumgartner.

Am 21. Oktober holte eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Zandt das Fahrzeug in Landau an der Isar ab. Mit Wasserfontänen aus Strahlrohren wurde es von Mitgliedern der Vorstandschaft in Zandt willkommen



2. Kommandant Martin Holzapfel, 1. Kommandant Michael Baumgartner, Bürgermeister Hans Laumer und Feuerwehrvorstand Benjamin Blasini mit dem neuen Fahrzeug

FOTO: ROSI STELZL

geheißen. Bürgermeister Hans Laumer und Kreisbrandmeister Alexander Beier zählten zu den Ersten, die der FFW Zandt zum neuen Auto gratulierten.

Am Samstag wurde das Mehrzweckfahrzeug den Aktiven und der Dorfbevölkerung vorgestellt. Auch Abordnungen der Gemeinde-Feuerwehren Harrling und Wolfersdorf waren mit dabei. Alle konnten sich so einen Eindruck von den technischen Möglichkeiten des Fahrzeuges verschaffen,

und auch die eine oder andere Probefahrt wurde von den Aktiven durchgeführt. Bürgermeister Laumer nutzte die Gelegenheit, den Aktiven der Feuerwehr Zandt zu ihrer Neuanschaffung zu gratulieren und betonte, dass man sowohl von feuerwehr- als auch von sicherheitstechnischer Seite ein rundum gelungenes Fahrzeug konzipiert habe. „In Zukunft soll das neue Mehrzweckfahrzeug gemäß dem neuen Einsatzkonzept der Feuerwehr Zandt im Ver-

bund mit dem ebenfalls in der Beschaffung befindlichen TLF 3000 Unimog ausrücken“, erklärte Kommandant Baumgartner. (kts)

BEI UNS IM NETZ

Weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet: www.mittelbayerische.de/cham

KOMMUNE Sitzung des Gemeinderats

RIMBACH. Am kommenden Donnerstag findet um 19.30 Uhr in der örtlichen Mehrzweckhalle eine Sitzung des Gemeinderats Rimbach statt. Die Tagesordnung (in Auszügen): Bauanträge: Antrag auf Dachgeschossausbau mit Errichtung von Dachgauben in der Kollerbachstraße; Antrag auf Wohnhausneubau mit Garage und Stellplatz in Thenried in der Sportplatzstraße; Antrag auf Anbau eines Einfamilienwohnhauses in Rimbach, Wöhrmühle; Bauleitplanung: Stadt Bad Kötzting: 34. Änderung des Flächennutzungsplanes für das „Hotelprojekt Kaitersbach“, Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange; Stadt Bad Kötzting: Aufstellung des Bebauungsplanes „Gesundheitshotel Kaitersbach“, Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange; Markt Eschlkam: erste Änderung der Ortsabundungssatzung Großaign, Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange; Erlass einer Verordnung über die Reinhaltung und die Reinigung der öffentlichen Straßen sowie die Sicherung der Gehbahnen im Winter; Feuerwehrwesen: anteilige Übernahme der Kosten für die Abschlussbesprechung nach der Abnahme von Leistungsprüfungen; Kostenbeteiligung beim Privatkauf von Feuerwehrereinsatzstiefeln; Durchführung der Gemeinderatssitzungen im Sitzungssaal unter Einhaltung der coronabedingten 3G-Regel; Bekanntgaben und Anfragen aus dem Rimbacher Gemeinderat. (kvo)

Rückenschmerzen?

Nehmen Sie jetzt an einer klinischen Arzneimittelstudie teil!

Sie können an der Studie teilnehmen, wenn

- Sie seit über 3 Monaten an Schmerzen im **unteren Rücken leiden**, deren Ursache medizinisch unbekannt ist.
- Sie mindestens 18 Jahre alt sind.
- Sie keine schwerwiegenden körperlichen und keine schweren psychischen Erkrankungen haben.
- Sie nicht schwanger sind, nicht stillen und keinen aktiven Kinderwunsch haben.
- **Paracetamol, Ibuprofen, ASS oder Metamizol Ihren Schmerz nicht ausreichend gelindert haben.**

Was wird in der Studie untersucht?
In der Studie wird ein neuartiges Arzneimittel basierend auf einem pflanzlichen Vollextrakt zur Behandlung von Kreuzschmerzen untersucht.

Welche Vorteile bietet Ihnen die Studienteilnahme?

- ✓ Sie erhalten eine umfangreiche und kostenlose ärztliche Betreuung.
- ✓ Sie bekommen eine angemessene Aufwandsentschädigung.
- ✓ Sie leisten einen Beitrag zur Wissenschaft.



Jetzt anrufen!
089/925 49 42 49
www.studie-rueckenschmerzen.de



DIENSTJUBILÄUM

Zum Wohle der Gemeinde

ARRACH. Ob als Mitarbeiterin des Verkehrsamts (wie es früher hieß) oder der heutigen Tourist-Info der Gemeinde: Liane Lohberger ist seit Jahren hinter der Theke der Arracher Tourist-Info eines der Gesichter des Luftkurortes. Mit Ideen und Ratschlägen steht sie Besuchern und Urlaubsgästen engagiert zur Seite. Nun hat die Angestellte ihr 25. Dienstjubiläum begangen. In einer kleinen Feierstunde ließ Bürgermeister Gerhard Mühlbauer den beruflichen Werdegang der Mitarbeiterin Revue passieren und bedankte sich für ihr Engagement. Seit 1996 arbeitet die gelernte Rechtsanwaltsgehilfin in ihrer Heimatgemeinde nach ihrem Erziehungsurlaub wieder ein. Zu ihrem Arbeitsfeld gehören die Abrechnung des Kurbeitrags, die Meldungen des Statistischen Landesamts und der Gästeservice. Liane Lohberger ist nach den Worten Mühlbauers eine verlässliche, hilfsbereite und freundliche Arbeits-



Bürgermeister Gerhard Mühlbauer gratulierte Liane Lohberger zu ihrem Dienstjubiläum. FOTO: REGINA PFEFFER

kraft, die sich auch über ihre dienstlichen Pflichten hinaus für die Gemeinde engagiert.

„Durch ihr positives und offenes Auftreten und ihre nette Art ist sie bei allen Vermietern und Gästen bekannt, beliebt und geschätzt“, so der Rathauschef. Mühlbauer ließ Blumen sprechen und überreichte der Dienstjubiläarin eine Urkunde. (knp)



„Besser als das Original“ – so befanden die Arracher Senioren für ihr heuriges Oktoberfest 2021. FOTO: REGINA PFEFFER

UNTERHALTUNG

Senioren feierten Oktoberfest

ARRACH. „Ozapft“ war bei den Arracher Senioren, die vor kurzem zusammen mit ihrer Seniorenbeauftragten ein unterhaltsames Oktoberfest feierten. Rund 40 Anwesende junggebliebene Frauen und Männer konnte Marion Weber im wunderschön weiß-blau dekorierten Gasthaus Schmidberger/Heindl willkommen heißen. Ihr Gruß galt auch Bürgermeister Gerhard Mühlbauer, der sich freute, wieder viele Gäste auf einem Fest begrüßen zu können, und „Heinerl“ Schmidberger, der als Musikanter zum Gelingen des Nachmittags beitrug. Als passende Einleitung hatte sie ein interessantes Quiz parat, um zu testen, wie Oktoberfesttauglich die Senioren sind. Dazu stellte sie Fragen wie „Wann war das erste Oktoberfest?“ (1810), „Wie viele große Bierzelte, mit der Oidn Wiesn, gibt es auf dem Oktoberfest?“ (16) oder „Wer war ein berühmter Hilfsarbeiter auf

dem Oktoberfest?“ (Albert Einstein). Für die richtige Antwort gab es ein Oktoberfest-Herzerl aus Lebkuchenteig mit stimmiger Aufschrift. „Heinerl“ Schmidberger spielte für alle fleißig auf und es wurde auch getanzt. Den Tanz eröffnete Bürgermeister Mühlbauer zusammen mit Marille Dübblende. Für das leibliche Wohl sorgten die Oktoberfestschmankerl von Heinrich und Renata Schmidberger, die Obazda, Brotzeitbrett, Käsebrett, Bratensulz, Bratwürst mit Kraut und frische Brezen wunderschön angerichtet für die hungrigen Mägen der Anwesenden parat hatten. Auch Kaffee und Kuchen gab es für den süßen Gaumen. Erst am Abend verließen die letzten Gäste den Veranstaltungsort. Die nächste Zusammenkunft ist am Freitag, 10. Dezember um 14 Uhr bei der Senioren-Weihnachtsfeier, die im Gasthaus Reimer (Absetz) stattfindet. (knp)

Rita Wellisch ist neue Chefin des OGV

JAHRESTAGUNG Der bisherige Vorsitzende Wolfgang Seidl stellte sich nach 22 Jahren nicht mehr zur Wahl.

VON MARIA FRISCH

LOHBERG. Wolfgang Seidl äußerte bei der Jahreshauptversammlung des OGV am Freitag im Gasthof zur Post, nach sechs Jahren als Vize und 22 Jahren als OGV-Chef aufgrund seiner weiteren Aktivitäten im Kreisverband den Wunsch, den Vorsitz in jüngere Hände zu geben. Rita Wellisch, die im Vorfeld ihre Zustimmung signalisiert hatte, wurde einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Sie erbat sich jedoch vom bisherigen „Denker und Lenker“, sie zu unterstützen.

Wolfgang Seidl fungiert künftig als Beirat und sicherte seine Mitarbeit zu. Besonders hieß er in der Sitzung die neuen Mitglieder Christina und Waltraud Stelzl willkommen. Für die verstorbenen Mitglieder wurde eine Schweigeminute eingelegt. Den Streifzug des Vorsitzenden durch nahezu drei Vereinsjahre lockerte eine Power-Point-Präsentation mit Bildern auf.

Seidl erinnerte an den Besuch der 100-köpfigen Delegation aus Tschechien im Rahmen des Aktionsbündnisses Künisches Gebirge. Landrat Franz Löffler säte eigenhändig die erste Blühfläche im Vereinsgarten an und zeigte sich angetan von der Brotbackaktion.

Das Anlegen von Blühflächen wurde vielfach nachgeahmt, brachte allerdings nicht überall den gleichen Erfolg, weil dafür magerer Boden benötigt wird. Deshalb mische er den Untergrund solcher Flächen mit Frostschutz, so Seidl.

Mischung mit Vielfalt

An der gratis ausgegebenen Veitshöchheimer Mischung fanden nicht alle Gefallen, weil sie nicht unbedingt die Vorstellung von „schön“ treffe, dafür aber umso nützlicher sei.

„Die vom Landrat angesäte Fläche zeigte sich anfangs nicht mit übermäßiger Blüte, treibt allerdings alle Jahre aus und überrascht zum Teil mit ihrer Vielfalt“, so Seidl. Der Lohberger OGV beteiligte sich auch mit Schule und Kindergarten am landesweiten Kinder- und Jugendwettbewerb und erhielt einen Sonderpreis.

Sehr gut angekommen sei der gemeinsame Vereins- und Helferabend von OGV und RGZV. Die Gartler waren



Rita Wellisch dankte ihrem Vorgänger Wolfgang Seidl für seine langjährige Amtszeit als Vorsitzender. FOTO: MARIA FRISCH



Wir haben 4500 Liter gepresst.“

WOLFGANG SEIDL

Vorsitzender, zur Apfelpressaktion unter coronabedingten Hygieneauflagen

beim Christkindlmarkt beim Waldlerhaus mit ihrer Holzhütte vertreten. Da die Brotbackinitiative des OGV von sieben Hobby-Bäckern, den sogenannten Eigenbrötlern, unterstützt wird, steuerte jeder etliche Laibe bei. Der OGV ist ebenso Ausrichter der jährlichen Senioren-Weihnachtsfeier im Schwarzaauer Haus. 2020 besuchte der Arbeitskreis Pomologie Niederbayern Alois Vogl mit seinen 900 Obstbäumen.

Mit von der Partie waren mit Niederbayerns Bezirksverbandsvorsitzendem Michael Weidner, dem Organisator Roland Girmghuber und Leopold Haschka wahre Koryphäen, die auch am Vereinsgarten großen Gefallen fanden. „Sie haben versprochen, zur Obstausstellung anlässlich unseres Vereinsjubiläums einen Ausstellungsbeitrag zu liefern“, so Seidl.

Das Apfelpressen 2020 war mit sieben Presstagen unter coronabedingter Hygieneauflagen ein Erfolg. „Wir haben 4500 Liter gepresst“, berichtete

Seidl. „Alois Vogl ist Spezialist vom Lehmanstrich bis zum Veredeln.“ Deshalb war er auch Lehrmeister beim Obstbaumveredeln in kleinem Kreis. Gudrun und Franz Weinfurter haben ebenfalls einige Male Brot gebacken.

Extravagante Sitzbank

Bauhofleiter Martin Dachs fertigte eine extravagante Bank für den Vereinsgarten. Da im hölzernen Honigbären Feuchte eingedrungen war, stellte Freizeitimkerin Maria Seidl zwei Kästen mit Bienenvölkern auf dem Areal ab. Allerdings war 2021 witterungsbedingt kein Honigjahr.

Wolfgang Seidl schreinerte selbst eine Vorrichtung, um die Zeitschrift „Gärtnerwissen“ beim Vereinshäusl an den Mann oder die Frau zu bringen. Der Erfolg gab ihm recht. Da drei Viertel der Insekten im Boden nisten, legte Seidl auch ein Sandarium an und wurde hierbei von Erika Babl aus Chamerau beraten.

Finde Kultur in deiner Nähe

Große und kleine Veranstaltungen
Ostbayerns auf einen Klick.

www.mittelbayerische-events.de



Events



Das Veranstaltungsportale für Ostbayern



Das Medienhaus

Meine Zeitung für zuhause
Das Medienhaus für mein Leben

FURTH IM WALD

BEI UNS IM NETZ
Alle Nachrichten aus
Furth und Umgebung
finden Sie unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

TRADITION

Schließung
des Brunnens

FURTH IM WALD. Wegen eines Treffens der Touristen des Pilsner Kreises in Kdyně/Neugedein am 6. November findet die diesjährige Schließung des Böhmisches Brunnens des Touristikclubs Domažlice bereits am kommenden Samstag, 30. Oktober, statt. Die Zeremonie am Böhmisches Brunnen beginnt um 11.30 Uhr. Dabei tritt wieder der Männerchor Haltravan aus Klenci pod Cerchovem auf. Am Böhmisches Brunnen gibt es auch einen Souvenirverkauf, und eine Sonderbriefmarke wird angeboten. An der Brunnen-Schließung beteiligt sich traditionsgemäß der Waldverein Furth im Wald. Dessen Mitglieder treffen sich um 9.45 Uhr in der Bahnhofstraße zur gemeinsamen Abfahrt. Der Abmarsch folgt dann um 10 Uhr vom Wanderparkplatz an der Hochstraße. (fhe)

MUSIK

Am Freitag ist
Herbstkonzert

FURTH IM WALD. Das Blasorchester lädt am Freitag ein ins ATT zu einem gemütlichen Abend mit Blasmusik und Bewirtung mit bayerischen Schmankerln durch das Team von Daniel Siegl auch während des Konzerts. Der Eintritt ist frei und es gelten die 3G+-Regeln, die nach dem Eintritt keine Maskenpflicht mehr im Saal erfordern. Die Tische sind etwas lockerer gestellt und eine Reservierung ist nicht nötig, aber möglich unter www.eveno.de/BLO-Herbstkonzert-2021 oder wochentags zwischen 18 und 19 Uhr bei Vorsitzendem Klaus Dobmeier unter 0176 / 57 81 31 88. Einlass ist ab 19 und Konzertbeginn um 20 Uhr, mit Holger Kruschina ist humorvoller Moderator und Gesangspartner von Adi Altmann. Am Eingang 3 Gplus-Dokumente und Ausweis bereit halten.

POLIZEI IN KÜRZE

Fahrzeug wurde
nicht umgemeldet

ARNSCHWANG. Am Donnerstag gegen 19 Uhr hat die Polizei den 24-jährigen Fahrer eines Skoda auf der B 20 Richtung Furth im Wald kontrolliert. Dabei wurde festgestellt, dass er seinen festen Wohnsitz seit mehreren Jahren in Straubing, aber sein Fahrzeug bislang nicht umgemeldet hat.

Unbekannter
verkratzte Auto

FURTH IM WALD. Zwischen 16. Oktober und Mittwoch hat ein Unbekannter im Stadtgebiet einen schwarzen Ford Focus am Heck verkratzt. Der Halterin entstand ein Schaden von etwa 1000 Euro. Für Hinweise ist die Polizei unter (0 99 73) 50 40 zu erreichen.



Immer wieder muss die Polizei ausrücken.
FOTO: HEIDENREICH



Station 1 für den Erstspender Roman Hiendlmaier, Lokalredakteur des Bayerwald-Echos in Furth im Wald, war die Anmeldung bei Alexandra Müller und Karin Riederer (von rechts).
FOTO: JOHANN GRUBER/JOHANN GRUBER

Premiere eines Blutspenders

GESUNDHEIT Echo-Redakteur Roman Hiendlmaier ist 53 – und jetzt Erstspender. Mit seinem Experiment will er auch ein Zeichen setzen.

VON JOHANN GRUBER

FURTH IM WALD. Blutspenden sind notwendig. Denn wer auf das Blut seiner Mitmenschen angewiesen ist, um Gesund zu bleiben, dem sichern sie das Leben. Blutspenden selbst ist ganz einfach und tut nicht weh. Das hat unser Kollege Roman Hiendlmaier im Rettungszentrum in Furth im Wald erfahren. Denn der 53-Jährige hatte noch nie Blut gespendet – und sich dort spontan dazu bereit erklärt, dies zum ersten Mal zu tun. So lief seine Premiere ab:

„Schnell und unkompliziert“, beschrieb Hiendlmaier die Onlineanmeldung in www.blutspendedienst.com und die Reservierung um 17.30 Uhr aus der Auswahl freier Termine. Die Onlineanmeldung beschleunigt das Prozedere erheblich, da die für Fragebogen sowie Strichcodeaufkleber für Laborröhrchen und Blutbeutel erforderlichen Daten nicht mehr extra erfasst werden müssen.

Nach dem Ausfüllen des medizinischen Fragebogens wurde an der Laborstation mit einem Hämoglobintest die Anzahl der Erythrozyten (rote Blutkörperchen) festgestellt, die für den Sauerstofftransport im Blut wichtig sind. An der Getränkestation mit Orangensaft wies man die Blutspender darauf hin, dass es wichtig sei, vor und nach der Blutspende ausreichend zu trinken. Im anschließenden Arztgespräch ergaben sich beim Erstspender Hiendlmaier keine Ausschlussgründe für die Blutspende.

Pausen zwischen Blutspenden

Vor dem Eingang zum Lehrsaal, in dem zehn Blutspendeliegen mit dem dazugehörigen Equipment aufgestellt waren, lieferte der Blutspendeneuling seine Strichcodeaufkleber an der Etikettierstation für die Laborröhrchen und den Blutspendebeutel ab und nahm dann auf einer der Liegen Platz.



Laborstation: In der Laborstation wurden von F. Schröttinger mit einem Hämoglobintest die Zahl der für den Sauerstofftransport im Blut wichtigen roten Blutkörperchen (Erythrozyten) gemessen.



Getränkestation: Markus Riederer (rechts) hatte ein Auge darauf, dass Roman Hiendlmaier und die anderen Blutspender vor und nach der Blutabnahme an der Getränkestation ausreichend trinken.



Blutspende: Sandra und Kerstin setzen die Blutspendetradition in ihren Familien fort, während Stefan Dießlinger dem Erstspender Roman Hiendlmaier erstmals den roten Lebenssaft abzapfte (von links).



Lunchpaket-Station: Hier gab es für Roman Hiendlmaier von Doris Fischer und Sebastian Riederer das obligatorische Lunchpaket und eine Flasche Dressing aus der Auswahl kleiner Präsente (von rechts).

letzte war. Er hofft, dass sein Beispiel Nachahmer findet – auch bei Altersgenossen.

Der von BRK und Feuerwehr gemeinsam genutzte Trakt des Further Rettungszentrums mit Lehrsaal, Besprechungsräumen, Toiletten und Parkplätzen bietet optimale Räumlichkeiten für Blutspendetermine. Für die Durchführung sorgt ein zehnköpfiges Team des BRK-Blutspendedienstes Regensburg, bestehend aus drei Ärzten, Krankenschwestern und -pflegern, Laborkräften und Etikettierpersonal. Die organisatorischen Vorbereitungen der Räumlichkeiten sowie die Betreuung von Anmeldestation, Getränkestation, Brotzeitstation und Präsentetisch oblag wieder den ehrenamtlichen Helfern der BRK-Bereitschaft Furth.

Wer darf Blut spenden?

Insgesamt 182 Blutspendewillige sorgten an dem Tag dafür, dass das haupt- und ehrenamtliche Personal alle Hände voll zu tun hatte. Bei 14 Personen ergab sich im Arztgespräch, dass an diesem Tag keine Blutspende erfolgen konnte.

Erfreulicherweise fanden sich aber auch wieder 13 Erstspender zur Blutspende ein. Unter ihnen war ein junges Ehepaar, das heuer ein gesundes Kind bekommen hatte und aus Dankbarkeit auf die Idee kam, mit einer Blutspende Menschen mit gesundheitlichen Problemen zu helfen.

Blut spenden kann jeder gesunde Mensch ab dem 18. Geburtstag bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag. Erstspender können bis zum Alter von 64 Jahren damit beginnen. Bei Erstspendern über 60 und bei Mehrfachspendern über 68 Jahren erfolgt die Zulassung jedoch nach individueller ärztlicher Beurteilung.

Zur Blutspende kommen kann, wer sich gesund fühlt, mindestens 50 Kilogramm wiegt und bei dem nach dem Ausfüllen des medizinischen Fragebogens beim Arztgespräch keine Gründe für einen Ausschluss von der Blutspende an diesem Tag festgestellt werden. Eine vorherige Anmeldung oder Untersuchung durch den Hausarzt ist nicht erforderlich. Damit die Blutspende gut vertragen wird, ist es wichtig, im Vorfeld ausreichend zu essen und zu trinken.

beim Blutspenden entstandene Eisenverlust nach acht Wochen ausgeglichen ist. Und so müssen acht Wochen zwischen zwei so genannten Vollblutspenden verstreichen, bei denen man alle Blutkomponenten spendet. In Furth im Wald sind im Jahr vier Blutspendetermine angesetzt.

An der siebten und letzten Station gab es ein Lunchpaket zur Stärkung und auf einem Tisch eine Auswahl von Präsenten als kleines Dankeschön für die Blutspenden, von denen allein in Bayern täglich 2000 für die Versorgung von Kranken und Verletzten dringend benötigt werden. Roman Hiendlmaiers Fazit: „Es ist so einfach, mit einer Blutspende hilfebedürftigen Menschen zu helfen!“ Für ihn steht fest, dass seine Erstspende nicht die

FURTH IM WALD

Heimat und Volkstrachtenverein Dra-
chenstädter: Samstag, 30.10., 19 Uhr,
Jahresversammlung für die vergange-
nen 2 Jahre im Eichertstüberl. Auf der
Tagesordnung stehen, Berichte, Neu-
wahlen und Ehrungen.

Ränkam. CSU: Mittwoch, 03.11., 20 Uhr
Jahresversammlung mit Neuwahlen der
Vorstandschaft im Landhotel Waldes-
ruh, Ränkam/Kühberg. Bericht der

Mandatsträger Herr Karl Hohlmeier
MdB und Herrn Bürgermeister Sandro
Bauer. Eingeladen sind alle Mitglieder
und Mitbürger. 3 G-Regeln beachten.

ONLINE-TIPP!

Weitere Veranstaltungen
finden Sie bei uns im Internet:
www.mittelbayerische.de



Kaplan Johannes Spindler mit der Taufgesellschaft

FOTO: CHRISTINE ASCHENBRENNER

GLAUBE

Sakrament der Taufe für Jonas

RÄNKAM. Jonas Michael Lindner hat
am Samstag in der Kirche Hl. Dreifal-
tigkeit das Sakrament der Taufe emp-
fangen. Der kleine Junge ist das zweite
Kind von Sandra Lindner aus Kühberg
und wurde in die Gemeinschaft der ka-
tholischen Kirche aufgenommen. Der
Bruder der Mutter, Michael Lindner,
fungierte als Pate. Kaplan Johannes
Spindler begrüßte die Taufgemein-
schaft und begann den Taufgottes-
dienst mit dem Kreuzzeichen und des-
sen Bedeutung: „Das Kreuz ist das Er-
kennungszeichen der Kirche, die Ver-
bindung zu Gott und der Anfang des
Weges.“ Daraufhin zeichneten die
Mutter und der Pate das Kreuzzeichen

auf die Stirn des Täuflings. Nachdem
die Lesung und die Fürbitten vorgetra-
gen waren, segnete Kaplan Spindler
das Taufwasser. „Wasser ist Leben,
durch das Wasser der Taufe wird Leben
geschenkt“, stellte der Geistliche fest.
Die musikalische Gestaltung des Tauf-
gottesdienstes übernahm die Gruppe
Montana. Die Mutter Sandra Lindner
entzündete die Taufkerze, womit dann
der kleine Jonas das Licht Christi emp-
fing. Mit dem Schlusslied „A Engerl
wird die leiten, auf all deinen Wegen“
wurde die Tauffeier abgeschlossen.
Dieses „Engerl“ soll schützend über Jo-
nas wachen und immer an seiner Seite
stehen.

SENIOREN

Machenschaften der Betrüger

FURTH IM WALD. Wissen Sie, welche
Gefahren am Telefon, an der Haustüre
oder im Internet durch Trickbetrüger
auf Sie lauern? Weil diese in letzter
Zeit wieder vermehrt in Aktion treten
und um gegen deren Machenschaften
gewappnet zu sein, lädt der Senioren-
beirat zu einer Informationsveranstal-

tung der Polizeiinspektion Furth im
Wald alle interessierten Senioren ein.
Termin ist am Donnerstag, 28. Okto-
ber, 15 Uhr, im Café Mühlberger, Be-
ginn des Referats um 16 Uhr. Auf die
Beachtung der 3G-Regel wird hinge-
wiesen. Abholdienst wird angeboten:
Klappenberger, Tel. 48 60



Die Kinder bestimmten verschiedene Heckenpflanzen mit Hilfe von erlern-tem Wissen.

FOTO: LAUERER

GEMEINDE

Zweite Klasse lernt in der Natur

ARNSCHWANG. Für die Schüler der
zweiten Klasse der Grundschule war in
dieser Woche Lernen in der Natur an-
gesagt, als der LBV zu Besuch war. Zu-
nächst wurde mit einem „1, 2 oder 3-
Spiel“ das bereits im Unterricht erwor-
bene Wissen getestet, um anschlie-
ßend in drei Stationen Genauerer über
einige Heckenpflanzen sowie den Igel
und seine Speisekarte zu erfahren.
Ein Highlight war der lebendige

Igel, der nicht nur bestaunt, sondern
sogar angefasst werden durfte.
Der Igel wurde in einem Versteck
am Rand des Schulgeländes ausgewil-
dert. Dort wird er in den nächsten Ta-
gen versorgt, damit er die nötigen 600
Gramm Gewicht erreicht um tatsäch-
lich gut durch den Winter zu kom-
men. Alle Kinder waren sich einig,
dass dies ein sehr kurzweiliger und
schöner Schulvormittag war. (fla)



Vorsitzender Marius Heinrichmeyer (re.) würdigte die Verdienste des Ehrenkommandanten Erwin Hornig und überreichte an dessen Schwester Christa Augustin das traditionelle Feuerwehr-Grabkreuz.

FOTO: JOHANN GRUBER

Feuerwehr zeichnete treue Mitglieder aus

EHRENABEND Ludwig
Schmidberger gehört der
FFW Furth im Wald be-
reits seit sieben Jahr-
zehnten an.

FURTH IM WALD. Wegen Corona
mussten in Vereinen fast zwei Jahre
lang Aktivitäten aufgeschoben wer-
den. Am Freitag trafen sich nun die
Mitglieder der Feuerwehr Furth im
Wald am Grab ihres verstorbenen Eh-
renkommandanten Erwin Hornig, um
ihn für seine großen Verdienste zu
würdigen. Vorstandsvorsitzender Ma-
rius Heinrichmeyer überreichte Hor-
nigs Schwester Christa Augustin das
traditionelle Feuerwehr-Grabkreuz.

Anschließend fanden sich die Ka-
meraden in der Stadtpfarrkirche zum
Gottesdienst mit Kaplan Johannes
Spindler ein. Der Geistliche würdigte
ihren nicht ungefährlichen Einsatz für
die Mitbürger als christlichen Dienst
am Nächsten und vertraute sie dem
Furth Stadtpatron und Patron der
Feuerwehren, dem hl. Florian, an.

Am Abend fanden sich Mitglieder
und Angehörige zum Ehrenabend in
der Feuerwache ein. Fleißige Helfer
hatten in der Fahrzeughalle Tische
und Bänke aufgestellt, um die corona-
bedingte 3G-Regel zu erfüllen. Im Mit-
telpunkt stand die Auszeichnung lang-

jähriger Mitglieder und Aktiver durch
den Vorsitzenden sowie die Ern-
nung von Dienstgraden durch den
neuen Kommandanten Franz Stoiber.
Oft erst in der Not zeige sich, was im
Leben wirklich wichtig sei, stellte
Heinrichmeyer fest. Es sei ihm deshalb
eine besondere Freude, treue Kamera-
den auszuzeichnen.

Die Vereinsnadel in Silber für 25
Jahre aktive/passive Mitgliedschaft er-
hielten Norbert Bauer, Tobias Engl,
Christian Galuschka, Matthias Hof-
mann, Leonhard Kraus, Ralph Mul-
terer, Hermann Plötz und Christian
Stauber. Die Ehrennadel in Gold (40
Jahre) ging an Uli Fischer, Anton Rie-
derer und Ferdinand Schmatz.

Als Mitgliedsjubilare wurden ge-
ehrt: Alexander Scheuer, Josef Späth
(zehn Jahre), Norbert Bauer, Martin

Horn, Gerhard Kastner, Fritz Korherr,
Jürgen Vogl (25 Jahre), Dietmar Has-
treiter, Hans Korherr, Andreas Wein-
gärtner (30 Jahre), Bernhard Kraus, Fer-
dinand Schmatz (50 Jahre), Ludwig
Schmidberger (70 Jahre).

Kommandant Stoiber nahm die
Verleihung der Dienstaltersstreifen
vor, die an der Uniform getragen wer-
den: Anja Heinrichmeyer, Josef Späth,
Karina Stauber (zehn Jahre), Ramona
Engl, Christian Galuschka, Matthias
Hofmann, Leonhard Kraus, Alexander
Nikolasen, Christian Stauber (20 Jah-
re), Dietmar Hastreiter, Martin Kol-
beck, Hans Korherr, Andreas Weingär-
tner (30 Jahre), Ulrich Fischer (40 Jahre).
Er dankte ihnen für ihr Engagement.

„Eine Feuerwehr unserer Größe
und Ausstattung muss Struktur ha-
ben“, betonte der Kommandant und er-
nannte zu Führungsdienstgraden: LM
Andreas Heitzer, Ramona Engl, Josef
Schwägerl, Christian Stauber; OLM
Marius Heinrichmeyer, Tobias Engl;
HLM Hans Korherr, Andreas Hastrei-
ter, Daniel Lechat; BM Jürgen Vogl, An-
dreas Weingärtner, Thomas Linsmeier;
OBM Ralph Multerer; HBM Gerhard
Kastner. Mit diesem Führungsteam se-
he er die Wehr auf einem guten Weg,
die Herausforderungen meistern zu
können. Mit einem gemeinsamen Es-
sen klang der Ehrenabend aus, zu dem
sich zu später Stunde auch der langjäh-
rige Kommandant KBM Christian
Scheuer gesellte. (fer)

„
Eine Feuerwehr
unserer Größe und
Ausstattung muss
Struktur haben.“

FRANZ STOIBER
Kommandant der Feuerwehr

VEREIN

Der Bundesbierschutz wintert sein Vereinsgelände ein

FURTH IM WALD/LIXENRIED. Nun
kann der Winter für den Bundesbier-
schutz kommen. Einige Mitglieder
hatten sich vergangenes Wochenende
auf ihrem liebevoll gepflegten Vereins-
gelände zusammengefunden, um die
jährlichen Einwinterungs-Arbeiten in
Angriff zu nehmen und das Beachvol-
leyballfeld winterfest zu machen.

Außerdem wurden Sitzmöbel auf-
geräumt, der Grill sowie die beiden
Vereins-Häuschen sauber gemacht und
auch der Rasen letztmals fein säuber-
lich gestutzt. „Man erkennt deutlich,
wie viel den BBSlern an ihrem Gelän-
de liegt“, waren sich alle Helfer einig.
„Schließlich wird beim Bundesbier-
schutz die Geselligkeit großgeschrieben. Und da ist unser Volleyball-Platz
das Herzstück für so manch sportliche
und auch feucht-fröhliche Abende“, so
die Mitglieder. Dies war auch deutlich
beim diesjährigen Beachvolleyball-



Zahlreiche Helfer hatten sich für die Einwinterungs-Arbeiten am BBS-Gelände eingefunden.

FOTO: VOGL

Turnier erkennbar, das einmal mehr
zahlreiche Teilnehmer und Besucher
aus den umliegenden Dörfern angezo-
gen hatte und damit wieder ein voller
Erfolg für den bereits seit 24 Jahren be-
stehenden Verein war.

Dank der zahlreichen Helfer und
der vielen fleißigen Hände dauerte der

Arbeitseinsatz nicht allzu lange und so
hatte man im Anschluss auch noch
Zeit, eine letzte Qualitätsprobe der ge-
kühlten Getränke durchzuführen.
Doch auch hier schien alles in bester
Ordnung zu sein. Somit kann man
auch beim BBS besten Gewissens in
die Winterpause starten.

UNBEGRENZT LESEN. MIT NOCH MEHR VORTEILEN.

Die neue ePaper App ist da!

1 Monat für
nur 0,99 €*
testen!

Die neue ePaper App der Mittelbayerischen ist jetzt noch **übersichtlicher, praktischer und informativer**: Freuen Sie sich auf verbesserte Funktionen und noch mehr Lesespaß auf allen Endgeräten. Bestellen Sie das Mittelbayerische ePaper einen ganzen Monat für nur 0,99 €*, laden Sie sich die App herunter und genießen Sie alle Vorteile – egal ob zuhause oder unterwegs.



Eine App für alle Geräte
Bequem auf dem Smartphone, Tablet oder Computer lesen



Der volle Überblick
Zugriff auf alle 13 Regional-Ausgaben



Abendausgabe
Bereits am Vorabend die Ausgabe von morgen lesen



Umfangreiches Archiv
Stöbern Sie in allen Ausgaben seit 2006



Sonntagsmagazin
Exklusive Lektüre für den Wochenausklang



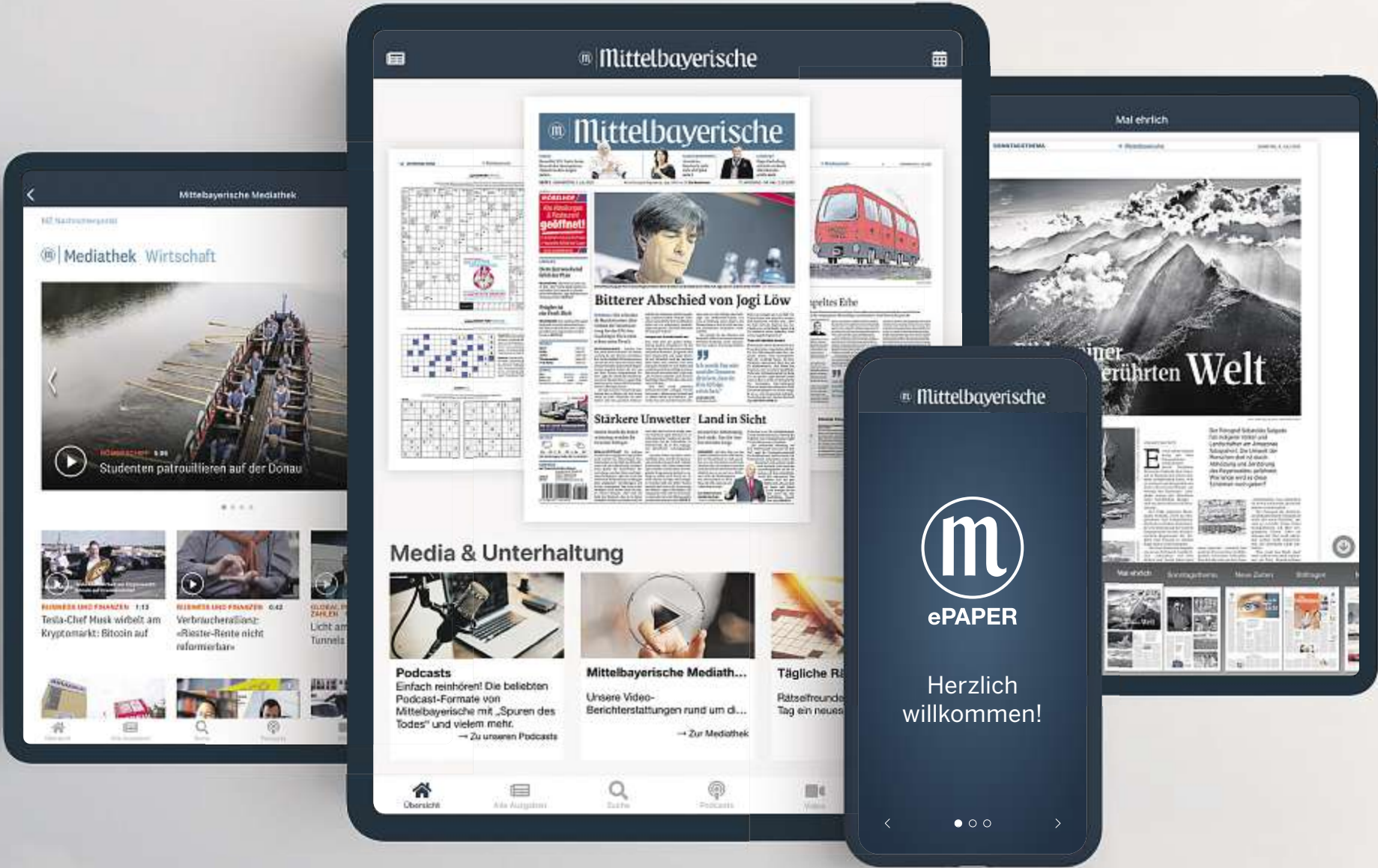
Interaktiver Rätselspaß
Täglich neue Rätsel und Knobelaufgaben lösen



Bester Hörgenuss
Entdecken Sie spannende Podcast-Formate

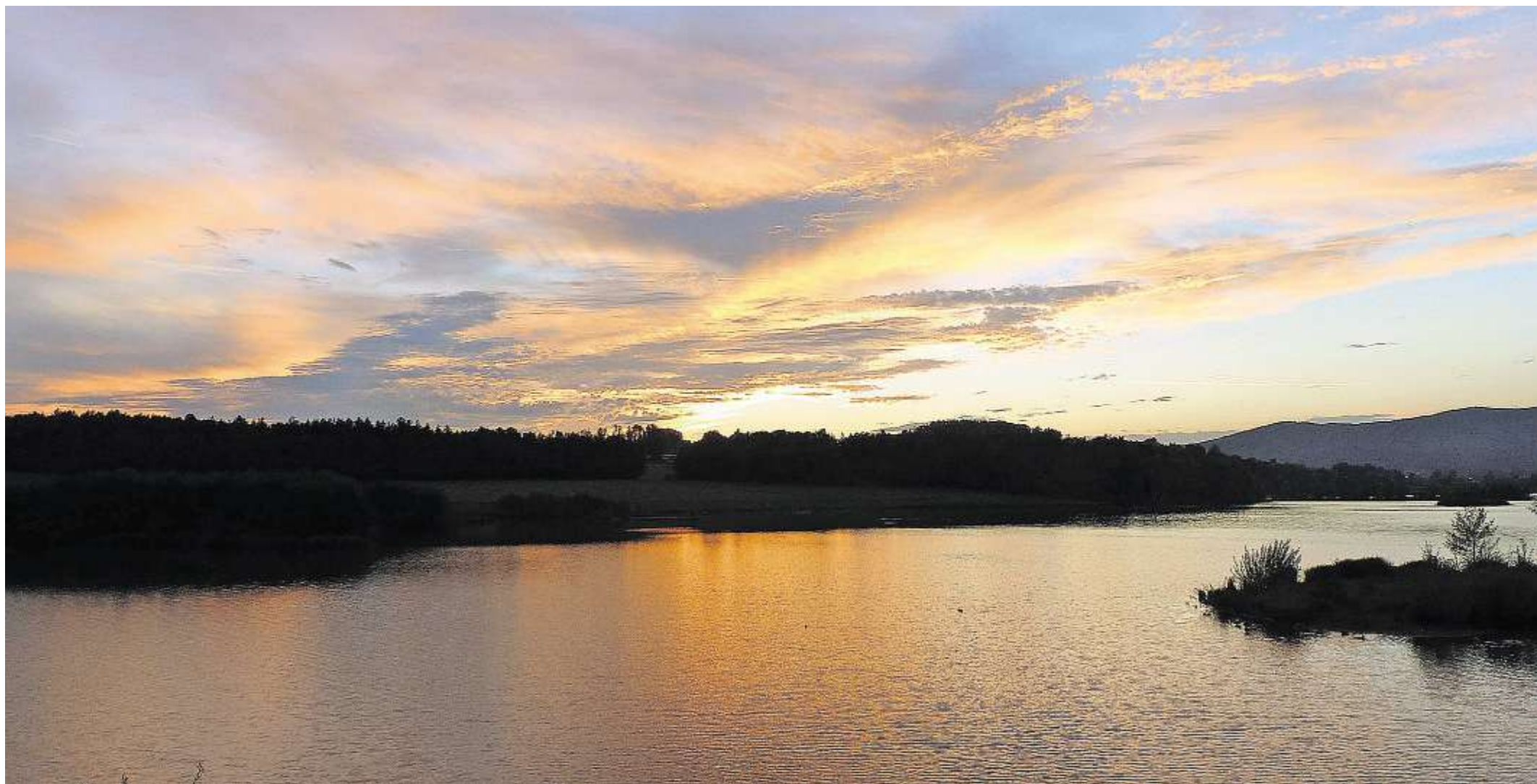


Vielfältige Mediathek
Informative und unterhaltsame Videos und Interviews



Jetzt Testmonat für 0,99 €* sichern: abo.mittelbayerische.de

* Wenn Sie Ihr ePaper nach dem Probemonat weiterlesen möchten, müssen Sie sich um nichts kümmern – es erfolgt eine automatische Verlängerung zum jeweils gültigen Monatspreis. Alle Preismodelle und Bestellbedingungen auf abo.mittelbayerische.de.



Ein traumhafter Sonnenuntergang am Drachensee kündigt nach der Radtour vom bevorstehenden Ende eines Herbsttages mit überwältigenden Landschaftseindrücken.

FOTOS: ALOIS DACHS

Böhmen über Berg und Tal

FREIZEIT Der Grenzstreifen östlich von Eschlkam und Neukirchen erlebte in 30 Jahren eine erstaunliche Aufwärtsentwicklung. Aus dem einstigen Sperrgebiet wurden ertragreiche Agrarflächen mit riesigen Viehweiden und gutem Ackerboden.

VON ALOIS DACHS

Radtouren ins tschechische Nachbarland bergen immer wieder Überraschungen für uns. Selbst wenn wir die tschechische Sprache nicht beherrschen, bietet das Gebiet zwischen Domažlice und Nyrsko herrliche Eindrücke einer weitgehend naturbelassenen Landschaft. Ich starte meine Tour am Marktplatz von Eschlkam. Von hier geht es zügig ins Chamtbal hinunter und über eine große Brücke nach Großaig. Auf den ersten Blick scheint dann die Staatsstraße zur Landesgrenze nicht unbedingt geeignet für eine Radtour, weil mächtige Laster durch die Ortschaft donnern. Aber schon am Ortsende von Großaig kann ich auf einen gut ausgebauten Radweg wechseln, der genügend Distanz zum motorisierten Verkehr schafft.

Durch den „Gottesboden“

Große Feldflächen und stattliche Höfe zeigen hier, warum dieser Landstrich einst als „Gottesboden“ bezeichnet wurde, im Altlandkreis Kötzing finden sich nirgends so ertragreiche Böden wie hier. Über Neuaig geht es zum Grenzübergang Eschlkam-Všeruby, wo längst keine Grenzsperrungen mehr zu finden sind und niemand einen Pass kontrollieren möchte. Viele sanierte Gebäude finden sich auch in Všeruby, dem früheren Neumark, das mit der Grenzöffnung sichtlich auflebte. Mein Weg führt vorbei am einst auf bayerischer Seite gefürchteten „Neumarker Weiher“, der bei Hochwasserlagen früher oft abgelassen wurde und vor dem Bau des Drachensees die Stadt Furth im Wald überschwemmte.

Die kleine Ortschaft Hajek ist mein nächstes Ziel, das dank einer Umgehungsstraße ruhig daliegt und keinen Autoverkehr mehr erdulden muss. Am Ortsende zieht ein riesiger hölzerner Gockel, der eine Dollar-Halskette trägt, die Blicke der Radler auf sich, die dem ausgeschilderten Weg durch die moderne Hühnerfarm der Familie Polák folgen. Nach wenigen Hundert Metern geht der Schotterweg in eine Wiese über und ich folge bergwärts den Fahrspuren eines Traktors, die mich nach

mühevollen Anstieg zur Wallfahrtskirche Tanaberk (Tannaberg) bringen. Hier ist auch ein häufig besuchtes Wanderziel und der Rundblick reicht vom Cerchov im Westen über den Hohenbogen-Bergzug im Süden, den Osse und den einst bekannten Schwirzweg am Stangenruck bis zum 739 Meter hohen Jezvinec im Osten.

Von der Wallfahrtskirche aus führt eine lange Allee mit jungen Laubbäumen in Richtung Kdyně (früher Neugedein), entlang riesiger Weideflächen mit Charolais-Rindern, die den Radler neugierig verfolgen. Am Ende einer Schotterstrecke biege ich nach rund 1,5

Kilometern nach rechts auf eine Asphaltstraße ein, die mit kleinen Anstiegen und Gefällstrecken nach Nova Ves (früher Neudorf) führt. Pferde- und Rinderherden beiderseits des Weges, der von zahlreichen Obstbäumen und großen Hecken gesäumt wird, vermitteln den Eindruck einer weitgehend intakten Landschaft mit extensiver landwirtschaftlicher Nutzung. Größere Flächen mit abgestorbenen Fichten zeugen aber auch davon, dass der Borkenkäfer keineswegs nur die deutsche Staatsbürgerschaft pflegt, sondern den Nachbarn mindestens genauso zusetzt wie unseren Waldbauern.

In einen Berghang geschmiegt, präsentiert sich das frühere Neudorf mit einigen alten Gebäuden, die teilweise sicher noch aus der Vorkriegszeit stammen. Auf rau asphaltierten Straßen rollt das Rad schließlich erheblich ruckelnd in Richtung Hyršov, dem früheren Hirschau, das unter den Sudetendeutschen vor dem Zweiten Weltkrieg vor allem für seine große Kirchweih bekannt war, bei der es die legendäre „Hirschauer Bummelwurst“ als Spezialität gab. Mitten im Dorf geht mir plötzlich ein Heulen durch Mark und Bein, das man von Wölfen kennt. Und tatsächlich schauen durch einen Garten-

zaun zwei große Vierbeiner, die auf den ersten Blick wie Wolfshybriden wirken. Am Ortsende ist ein ehemaliger Staatsbetrieb in eine privat geführte Großfarm umgewandelt worden, deren Besitzer als der größte Landwirt in Westböhmen gilt und über 5000 Hektar bewirtschaftet.

Bergwärts in den Laubwald

Kurz nach der Ortschaft Pomezí (früher Springenberg) treffe ich auf die Staatsstraße 190, die von Všeruby nach Nyrsko führt und folge ihr nach links talwärts über Plane (früher Plöß). Die lange Abfahrt durch eine abwechslungsreiche Landschaft endet mit einem Übergang in einen aufsteigenden Hang. Ein einzelnes Anwesen links der Straße beherbergte kurz nach der Grenzöffnung den einzigen „Viehbestand“ in Form von mehreren Ziegen in dieser Gegend. Heute finden sich in den weitläufigen Weiden mehrere Hundert Rinder unterschiedlicher Rassen, ein Zeichen dafür, dass die tschechischen Nachbarn die an Großvieheinheiten orientierten EU-Fördergelder zu nutzen verstehen.

Der gesamte Hang ist überwiegend mit Buchen und Bergahorn bewachsen, die hier prächtig gedeihen. Beim Forsthaus nördlich von Liščí biege ich schließlich rechts ab, orientiere mich aber gleich links zur Bärenkapelle, die ich nach längerem Anstieg über schwierig befahrbare Waldwege und eine Forststraße erreiche. Dieser Forststraße folge ich schließlich talwärts und am Waldrand öffnet sich ein herrlicher Ausblick auf den Böhmer- und Bayerwald, ehe das Rad ins Tal saust. Danach geht es wieder steil bergauf, vorbei an den wiederhergestellten Grundmauern der Kirche von Cervene Drevo (dem früheren Rothenbaum) und schließlich über eine Kuppe nach Fleky (früher Flecken), wo ich in der Ortsmitte rechts abbiege und einer Schotterstraße in Richtung Wanderübergang Hofberg folge. Von dort über Jägershof und Warzenried wieder auf einen gut ausgebauten Radweg gelangt, ist bald das Ziel Eschlkam nach 47 Kilometern erreicht.



Die Kirche am Tannaberg ist seit Jahren Ziel einer Wallfahrt der Eschlkamer.



Die Bärenkapelle bei der Ortschaft Liščí (früher Fuchsberg) wurde auf einem Bergkegel von Familie Schneider saniert und neu ausgestattet.

DIE NEUBELEBUNG



Als „Niemandland“ wurde nach der Vertreibung der Sudetendeutschen der Landstrich entlang der deutsch-tschechischen Grenze im Westen bezeichnet. Tatsächlich war es den meisten Bürgern der Tschechoslowakei verboten, den Grenzstreifen zu betreten, der mit Stacheldraht und Alarmsystemen gesichert war. Erst nach dem Beitritt der tschechischen Republik zur Europäischen Union wurde das Gebiet für alle zugänglich und es entwickelte sich wieder Viehhaltung.

BEI UNS IM NETZ

Weitere Radltipps finden Sie bei uns im Internet:

www.mittelbayerische.de/cham

LANDKREIS

Cham

PERSÖNLICHKEITEN
Geschichten über spannende Menschen aus der Region finden Sie auf [WWW.MITTELBAYERISCHE.DE](http://www.mittelbayerische.de)

CORONA-UPDATE

Corona-Inzidenz steigt auf 304,5

CHAM/LANDKREIS. Insgesamt 8649 Bürger aus dem Landkreis Cham haben sich seit Ausbruch der Corona-Pandemie mit dem Virus infiziert. Das meldet das Robert-Koch-Institut (RKI) am Sonntag (24. Oktober). Im Vergleich zum Vortag sind 64 Neuinfektionen mit Covid-19 hinzugekommen. Der Inzidenzwert steigt auf 304,5 (Freitag: 292,0). Nur wenige Landkreise in ganz Deutschland haben einen noch höheren Wert.

Seit Montag, 13. September, ist im Landkreis Cham die 3G-Regel für den Zugang zu geschlossenen Räumen breitflächig in Kraft. Die Zahl der Toten im Zusammenhang mit dem Virus hat sich nicht erhöht. Seit dem Ausbruch der Pandemie sind insgesamt 190 Landkreisbürger an oder mit dem Virus gestorben. Der jüngste Todesfall wurde am Mittwoch (20. Oktober) gemeldet. Drei Corona-Fälle sind aktuell in intensivmedizinischer Behandlung, zwei Person werden invasiv beatmet.

ANTRÄGE

Förderung für die Jugendhilfe

CHAM. Freie Träger der Jugendhilfe, Gemeinden und die Volkshochschulen erhalten auf Antrag, sofern unter ihrer Trägerschaft Eltern-Kind-Gruppen, Selbsthilfegruppen und Elterninitiativen bestehen, auch für das Jahr 2021 eine finanzielle Förderung durch den Landkreis Cham. Voraussetzung ist, dass die Gruppen Angebote und Leistungen gemäß Paragraph 16 SGB VIII (Förderung der Erziehung in der Familie) erbringen, eine fachliche Leitung haben (Ausbildungsnachweise beilegen, bei Leitungswechsel für beide Personen), ein Jahresprogramm vorweisen können (Programm für November und Dezember 2021 beilegen, bei Leitungswechsel Programm beider Personen beilegen), eine Mindestzahl von fünf Familien einbinden und sich regelmäßig (mindestens einmal monatlich) treffen.

Anträge, denen die oben genannten Nachweise beizufügen sind, sind bis zum 19. November an das Amt für Jugend und Familie, Rachelstraße 6, 93413 Cham, zu richten. Nähere Auskünfte werden unter der Telefonnummer (0 99 71) 78 314 (Andrea Tremml) erteilt.

Die Anträge können entweder beim Amt für Jugend und Familie angefordert oder einfach im Internet unter der Adresse www.landkreis-cham.de, Formularsuche, J, Jugendamt heruntergeladen werden.

NAMENSTAGE

Crispin, Crispinian

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
		
2°	10°	8°
Niederschlagsprognose: 20%		
Sonnenstunden: 0,9		
Sonnenaufgang: 07.46 Uhr		
Sonnenuntergang: 18.00 Uhr		
Mondaufgang: 20.31 Uhr		
Monduntergang: 12.43 Uhr		
Mondphase: Vollmond		



Die Lücken zwischen den Gräbern werden auch auf dem Chamer Friedhof immer größer. Urnen sind seit Jahren Trend. Mit den Erdbestattungen sterben auch die Totengräber langsam aus. Die Folgen für Grabbesitzer und Kommunen werden immer deutlicher.

FOTO: JOHANNES SCHIEDERMEIER

Die Totengräber sterben aus

FRIEDHOFGSGESCHICHTEN

Erdbestattung ist teuer geworden, die Urne ist der Trend der Zeit. Der letzte Weg hat ein Personalproblem.

VON JOHANNES SCHIEDERMEIER

CHAM. Wenn der Beruf des Totengräbers im Landkreis Cham ausstirbt, dann liegen die Folgen auf der Hand: Der letzte Weg bekommt ein Personalproblem. Die Dienstleistung wird selten und damit teuer. Die Lücken auf den Friedhöfen und in den kommunalen Kassen wachsen im Gleichschritt. Wer hat die Lösung?

Der Bestattungsunternehmer Martin Peintinger aus Miltach ist einer von denen, die noch selbst graben: „Das ist der harte Job. Den wollen immer weniger Leute machen. Dagegen ist halt der Sargverkauf das einfachere Geschäft.“ Die Chamer Bestatterin Regina Reiner hat bis vor etwa vier Jahren noch selbst mit ihrer Firma Gräber ausgehoben: „Als mein Baggerführer aufgehört hat, habe ich keinen Ersatz gefunden. Jedenfalls keinen, der zu einem annehmbaren Gehalt arbeiten wollte“, erinnert sie sich.

„Wir werden immer weniger“

Karl Wilhelm ist seit fünf Jahren Geschäftsführer der Neunburger Bestattungsfirma Birner und 2017 in Cham eingesprungen. Er machte Baggerarbeiten für Regina Reiner. Insgesamt betreut seine Firma 18 Friedhöfe. Im Landkreis Cham unter anderem Cham, Rötz, Schorndorf, Hiltersried und Bernried. „Wir werden immer weniger und es wird immer schwieriger, auf die recht kurzfristigen Anforderungen einer Erdbestattung zu reagieren. Wenn dann etwas nicht klappt, dann haben wir den Ärger am Grab“, sagt Wilhelm.

Die Stadt Cham hat sich trotz der stark gestiegenen Preise nach dem Wechsel des Totengräbers kürzlich gegen einen Einsatz des Bauhofes entschieden. „Wir haben gegengerechnet und wir wären trotz der Preissteigerungen nicht billiger gekommen, als wenn es das neue Unternehmen macht“, begründet Bürgermeister Martin Stoiber die Entscheidung seines Stadtrates.



Bis 2017 hat auch die Firma der Chamer Bestatterin Regina Reiner noch selbst gegraben. Das ist vorbei. Der Beruf des Totengräbers ist ein harter Job, der oft neben dem Bagger auch die Schaufel braucht. Der letzte Weg hat ein Personalproblem.

FOTO: JOHANNES SCHIEDERMEIER

KOMMENTAR

Wer beerdigt den Totengräber?

VON JOHANNES SCHIEDERMEIER



Und wer beerdigt den Totengräber? Klingt jetzt erst mal abwegig. Doch der Tod nimmt auf Einzelschicksale sicher keine Rücksicht und am Ende beschreibt es die Zwangslage der Gemeinden ganz gut.

Liegt der Tote erst im Leichenhaus, haben viele Bestatter heutzutage ihr Geld verdient, und das Problem liegt bei der Kommune: Wie kommt der Tote unter die Erde? Früher war die Sachlage klar: Der Totengräber erledigte das. Der Mann mit der Schaufel aber ist weithin ausgestorben.

Bürgermeister Max Schmaderer berichtet für die Schorndorf, dass auch dort in nächster Zeit die Preise „etwas mehr als moderat“ angehoben werden müssen. „Nicht so wie in Cham, aber geschluckt habe ich schon“, sagt er. „Es ist schwierig geworden. Inzwischen ist es in vielen Pfarreien so, dass sich die Pfarrer Zeit nehmen müssen, wenn der Bestatter Zeit hat. Dazu kommt der wahnsinnige Konkurrenzkampf unter

Nun droht der Firma mit dem Bagger dasselbe Schicksal. Die Arbeit auf dem Friedhof gehört nicht zu den Traumjobs. Eher im Gegenteil. Das ist auch das Ergebnis der Entwicklung einer Gesellschaft, die den Tod lieber ausblendet. Wer will mit seiner eigenen Endlichkeit heutzutage schon täglich konfrontiert sein? Selbst Bewerbungen für den Bauhof werden spärlich, wenn in der Jobbeschreibung steht: Bereit zu Arbeiten auf dem Friedhof.

Was nun? Es läuft auf die Urne zu. Die Bestattung kostet weniger. Niemand muss mehr Leichen tieferlegen. Die Erdbestattung stirbt aus. Der Bauhof-Arbeiter bohrt dem toten Totengräber ein Urnenloch. Niemand muss gießen. Die Friedhofserweiterung entfällt. Logik ist echt manchmal tödlich.

den Bestattern.“ In Chamerau hat der Bürgermeister die Konsequenzen gezogen. Stefan Baumgartner bestattet seine Bürger wieder selbst. „Ich habe einen Bagger angeschafft und zwei Männer eingestellt, die auf dem Friedhof sich geringfügig etwas dazuverdienen“, erzählt er. 70 000 Euro hat sein Gemeinderat für einen generalüberholten Bagger ausgegeben. „Für mich ist das eine Investition in die nächsten

15 bis 20 Jahre. Ich hatte einfach genug davon, ständig Preiserhöhungen schlucken zu müssen“, sagt Baumgartner. „Die Probleme zeichnen sich doch für die Zukunft bereits deutlich ab. Du schreibst aus und von 13 Angeschriebenen beteiligt sich keiner. Wenn man dann nachfragt, dann heißt es: Da ist doch schon jemand. Dem gehen wir nicht ins Geschäft. Das hat ja schon kartellähnliche Züge angenommen.“ Deswegen habe er jetzt die Konsequenzen gezogen. In Chamerau sind die Einsätze für die beiden neuen Totengräber überschaubar. „Wir haben im Jahr rund 25 Bestattungen, davon 18 mit Urne und sieben bis zehn Erdgräber. Das ist nach Feierabend machbar. Die Kosten liegen bei 500 bis 600 Euro pro Grab und ich habe die Kontrolle selbst“, sagt der Bürgermeister.

Urnen und anonyme Bestattung

Der Arnschwanger Bürgermeister Michael Multerer ist Sprecher seiner Landkreiskollegen im Gemeindetag. „Dieses Problem haben wir“, sagt er. Er sieht darin eine nachvollziehbare Entwicklung. „Die Dienstleistung des Totengräbers wird immer seltener, und was rar ist, wird schnell teuer.“ In seiner Gemeinde klappt das Begräbnis noch mit Fremdfirma. Allerdings hat es in sechs Jahren drei Wechsel gegeben und auch Multerer sieht bedenkliche Entwicklungen für die Erdbestattung. „Im Vergleich zum Urnengrab ist das teurer. Deswegen geht die Tendenz zur Urne. An der Urne ist aber wenig verdient. So sei der Job inzwischen schwierig zu vergeben: „Manche Bestatter verweisen für Grabarbeiten sogar an andere Unternehmen: ‚Frag doch den mal ...‘“, erzählt Multerer.

Multerers Gemeinderat hat inzwischen Konsequenzen gezogen. Eine einst geplante Friedhofserweiterung liegt bei den Akten. „Das weiß ich auch aus anderen Gemeinden“, sagt er. In Arnschwang löst er sein Problem anders. Dort werden in den Lücken zwischen den Erdgräbern einfach Urnen bestattet. Die Auflösung eines Doppelgrabes schafft Platz für vier Urnengräber mit Platte. Außerdem gibt es 250 Quadratmeter, die neu als anonym Friedhof vorgesehen sind. „Dort wird es eine Gedenktafel geben für die Toten, die dort in Urnen ruhen, die sich selber auflösen. Das haben sich vor allem Bürger gewünscht, die niemanden haben, der ihr Grab betreuen könnte.“

AMPELKOALITION

Schieder bei den Verhandlungen

LANDKREIS. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder vertritt bei den bevorstehenden Ampel-Koalitionsverhandlungen mit dem Vorsitzenden der SPD in Nordrhein-Westfalen und Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen, Thomas Kutschat, dem Vize-Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion Dirk Wiese und der neu gewählten Abgeordneten Verena Hubertz aus Trier die Partei in der ersten Arbeitsgruppe „Moderner Staat und Demokratie“. Schieder: „Ich freue mich sehr auf die kommenden Koalitionsverhandlungen, bei denen ich mitwirken darf. Das ist eine große Ehre.“ Die Bundestagsabgeordnete unterstreicht den neuen Stil, der für die Verhandlungen gilt: „Die Bürgerinnen und Bürger haben uns am 26. September bei der Bundestagswahl den Auftrag gegeben, Verantwortung für unser Land zu übernehmen. Darauf können sie sich jetzt auch verlassen. Wir wollen Fortschritt in Deutschland. Und das tun wir vertraulich, auf Augenhöhe und mit dem gemeinsamen Ziel, die Zukunft zu gestalten.“

Als Chefin der SPD-Landesgruppe Bayern im Deutschen Bundestag ist Marianne Schieder überdies mehr als erfreut, dass neben den beiden Landesvorsitzenden Ronja Endres (im Bereich Gesundheit und Pflege) und Florian von Brunn (Umwelt- und Naturschutz) auch die bayerischen Abgeordneten Dr. Bärbel Kofler, Gabriela Heinrich (beide Außen, Sicherheit, Verteidigung, Entwicklung, Menschenrechte), Claudia Tausend (Bauen und Wohnen), Carsten Träger (Umwelt- und Naturschutz) sowie Michael Schrodi (Finanzen und Haushalt) mit dabei sind. „Gemeinsam wollen wir mit einer starken bayerischen Stimme die soziale Politik gestalten und mit einem Kanzler Olaf Scholz den ökologischen und gesellschaftlichen Wandel der nächsten Jahre angehen“, so MdB Marianne Schieder.

ARBEITSAGENTUR

Arbeitslosigkeit melden

LANDKREIS. Zum Ende der Saison in den Bau-, Bauneben- und Außenberufen sind Arbeitgeber aufgrund der Witterung oder Auftragslage teilweise gezwungen, Mitarbeiter zu entlassen. Betroffene sind gesetzlich verpflichtet, sich innerhalb von drei Tagen nach Erhalt der Kündigung bei der Arbeitsagentur arbeitsuchend zu melden. Spätestens am ersten Tag der Arbeitslosigkeit muss die Arbeitslosmeldung erfolgen. Seit 1. September ist hierfür wieder eine persönliche Vorsprache in der Agentur für Arbeit erforderlich.

Die Agentur für Arbeit bittet alle Arbeitgeber, ihre Mitarbeiter im Zuge der Kündigung auf die aktuellen Regelungen hinzuweisen. In den kommenden Tagen wird an die Unternehmen aus den traditionell verstofften Branchen ein Schreiben samt Formular zur Arbeitslosmeldung übersandt, das an die Mitarbeiter ausgehändigt werden kann. Diese werden gebeten, das Formular, das auch online unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/schwandorf/download/1533759574032.pdf> bereitsteht, vollständig ausgefüllt zur persönlichen Arbeitslosmeldung mitzubringen, um eine längere Wartezeit zu vermeiden. Terminvereinbarungen sind unter der Telefonnummer 0800-45 55 50 0 möglich.

Zahlreiche weitere Kundenanliegen lassen sich über die digitalen e-Services der Bundesagentur für Arbeit erledigen. Ausführliche Informationen stehen unter folgendem Link: <https://con.arbeitsagentur.de/prod/profil-ui/eservices>.



Zu 2974 Einsätzen mussten die Feuerwehren im Landkreis Cham im vergangenen Jahr ausrücken.

FOTO: KHT

Die Sorgenfalten des Mike Stahl

JAHRESTAGUNG Weniger Aktive, weniger Mitglieder: Die Bilanz des Kreisfeuerwehrverbands zeigt die Folgen der Corona-Pandemie auf.

CHAM. Während die Feuerwehr im Landkreis Cham den Aufgaben im Einsatzdienst und beim Schutz der Bevölkerung uneingeschränkt nachkommen konnte, blieben das Gesellschaftliche und der Ausbildungsbetrieb in Präsenz coronabedingt fast ganz auf der Strecke. „Die Feuerwehren im Landkreis Cham agieren ehrenamtlich und können perfekte Hilfe garantieren“, lobte Landrat Franz Löffler das Agieren der 190 Wehren.

In Hybridform gestaltete der Kreisfeuerwehrverband seine Jahresversammlung. Während im Bürgerhaus in Chamerau etwa 50 Personen, insbesondere Mitglieder der Kreisbrandinspektion sowie Fachberater waren, verfolgten die Feuerwehren des Landkreises an etwa 300 Geräten und 1000 Personen den Tätigkeitsbericht der Feuerwehr des Landkreises Cham.

„Die Feuerwehren sind es gewohnt, sich auf Einsatzlagen einzustellen und entsprechend zu reagieren, doch die Pandemie hat uns einiges abverlangt“, betonte Kreisbrandrat Michael Stahl mit Blick auf 2020. Im Fokus stand, die Einsatzbereitschaft jederzeit sicherzustellen.

„Wir müssen damit leben und die kommende Zeit entsprechend angehen, um den Bürgern wieder zu verdeutlichen: Wir sind auch neben den Notfällen da“, so der Kreisbrandrat. Mit Sorgenfalten sah er auf die sinkende Zahl der Aktiven, die durch ein Minus von 379 aktuell 10 224 beträgt. „Die Tagesalarmsicherheit, die Schnelligkeit und die Qualität wurden aber gehalten“, berichtete Stahl. Ähnlich sei auch die Zahl der Gesamtmitglieder die derzeit 38 836 beträgt, ebenfalls durch ein Minus von 272 gemindert. Mit dieser Zahl sei man aber in der Mitte der Bevölkerung verankert.

Dank an die Einsatzkräfte

„Wir sind immer da, wenn man uns braucht. Herzlicher Dank an die ehrenamtlichen Einsatzkräfte“, sagte Stahl. Die Feuerwehr sei mehr als Retten, Löschen, Bergen, Schützen; ihr Aufgabengebiet sei facettenreich geworden.

Personell sprach er die Ernennung von Norbert Auerbeck, Andreas Bergbauer und Florian Hierl zu örtlichen Einsatzleitern an. „Die staatlichen Ehrungen waren noch an drei Abenden möglich, ehe die Pandemie auch das stoppte“, sagte Stahl. Die Kameraden erhalten die Ehrungen (2020 und 2021)



In einer Moderationsrunde beantworteten die Bürgermeister Michael Multerer und Stefan Baumgartner zusammen mit Polizeirat Sven Buhl die Fragen von Melanie Schreiner.

FOTO: KHT



Landrat Löffler ernannte KBI Florian Hierl zum vorbestimmten örtlichen Einsatzleiter.

FOTO: KHT



„Feuerwehr ist Teamarbeit“: Mit diesen Worten beendete KBR Michael Stahl die Aufzeichnung.

FOTO: KHT

persönlich ausgehändigt.

Deutlich zeigte Corona Auswirkungen auf die Einsatzzahlen von 2974 gegenüber 4798 etwa in 2019; insbesondere Sicherheitswachen und sonstige Einsätze brachen weg. Dennoch leisteten die Aktiven 36 878 Helferstunden. Sechsmal gab es Gewalt gegen Einsatzkräfte, berichtete Stahl.

Kurz teilte er die neu in Dienst gestellten Fahrzeuge, Geräte und Gerätehaus-Anbauten vor. Das Löschunterstützungsfahrzeug LUF 60 bezeichnete Stahl als Meilenstein. Von den Feuerwehrvereinen wurden etwa 550 000 Euro in die Verbesserung der Ausstattung investiert.

Im Ausbildungssektor konnte man die Einschränkungen der Pandemie am deutlichsten ablesen. Gerade noch 92 Leistungsabzeichen (2019: 289) konnten abgelegt werden, Lehrgänge wurden begonnen und mussten unterbrochen werden. Einige besondere Übungen, etwa vor Straßeneröffnungen, konnten noch absolviert werden, ehe Corona Einzug hielt. „Wir haben über Webinare viele Aktive erreicht und waren damit der Zeit voraus“, betonte der Kreisbrandrat und verwies auf die Aktionen und Möglichkeiten

der Sondereinheiten wie Mobile Warnanlagen, Ölwehrzeug oder Flughelfer.

Die rückläufige Mitgliedertendenz war auch im Jugendbereich vernehmbar. Begeistert zeigte sich der Kreisbrandrat von der Entwicklung der Kinderfeuerwehren. Derzeit gebe es 50 Gruppen. Die zweite Kinderfeuerwehr-Olympiade ist am 19. Juni 2022 in Arrach.

„Wir haben uns 2020 mehr als achtbar geschlagen“, resümierte Michael Stahl und dankte dem Landrat samt Kreistag, dem Landratsamt, den Kommunen, der Kreisbrandinspektion sowie den Partnern im Einsatzdienst.

Nach der virtuellen Abstimmung gab Ottmar Handl bekannt, dass der Kassenbericht einstimmig Zustimmung fand und die Vorstandschaft damit entlastet werden konnte.

„Menschen bewegt die Sicherheit im Besonderen, sie ist ein Standortfaktor“, stellte Landrat Franz Löffler fest. Der Landkreis und die Feuerwehr könnten auf ein Netzwerk zurückgreifen, das von hauptamtlichen Strukturen etwa bei der Polizei oder dem Rettungsdienst getragen sei und sich bei der Feuerwehr ehrenamtlich, aber professionell darstelle.



Unser Lebensraum ist gut versorgt, das hat dieser Einsatz bewiesen.“

FRANZ LÖFFLER

Landrat, zur Suchaktion nach dem vermissten Mädchen

„Die Suchaktion nach dem vermissten Mädchen hat einmal mehr bewiesen, wie perfekt das Zusammenspiel der Hilfsorganisation beiderseits der Grenze funktioniert“, betonte Löffler. Begeistert zeigte er sich auch von der permanent hohen Zahl an Einsatzkräften. „Es war kein Problem, die Einsatzkräfte ehrenamtlich zu schultern“, sagte er und verwies darauf, dass wohl keine andere Einheit als die Feuerwehr in kürzester Zeit eine derart hohe Zahl qualifizierter Kräfte aufbieten können. „Unser Lebensraum ist gut versorgt, das hat dieser Einsatz bewiesen“, so der Landrat weiter.

Verantwortung übernehmen

Löffler: „Ich sehe mit Freude, dass nach den Corona-Lockerungen wieder viele junge Leute üben und zeigen, bei der Feuerwehr Verantwortung übernehmen zu wollen.“ Er merkte aber auch an, dass man sich vermehrt impfen lassen sollte, um die Seuche zu bekämpfen und die Bevölkerung zu schützen.

„Wir sind als Helferlandkreis in Deutschland bekannt und anerkannt“, sagte Löffler auch mit Blick auf Einsätze im überfluteten Ahrtal. „Wir müssen uns den neuen Herausforderungen etwa mit dem Klimawandel stellen.“ Der Landkreis Cham bereite sich darauf etwa mit Investitionen in den Logistikbereich vor.

In einer abschließenden Moderationsrunde beantworteten die Bürgermeister Michael Multerer und Stefan Baumgartner zusammen mit Polizeirat Sven Buhl Fragen. So war etwa die Antwort des Further Dienststellenleiters auf die Frage der Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen, dass die Suchaktion deutschlandweit gezeigt habe, wie eng die Einsatzkräfte vor Ort zusammenarbeiteten und welches Engagement gezeigt wurde. Beim Thema Klimawandel müssten die Bürger Eigenverantwortlichkeit aufbringen, um sich den Auswirkungen, etwa durch entsprechenden Hochwasserschutz stellen zu können. (kht)

CHAM

BEI UNS IM NETZ
Alle Nachrichten aus Cham und Umgebung finden Sie unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

IN KÜRZE

Übung der Bundeswehr

CHAM/LANDKREIS. Die Bundeswehr hält am 28. Oktober eine Übung im freien Gelände ab. Übungsraum ist unter anderem der nördliche Teil des Landkreises Cham. Der Bevölkerung sollte sich von der übenden Truppe fernzuhalten. Von liegengelassenen Sprengmitteln, Fundmunition und dergleichen geht Gefahr aus. Manöverschäden können zur Schadensregulierung bei der Gemeindeverwaltung angezeigt werden.

Smovey Walking beim Kneippverein

CHAM. Das „Smovey Walking“ des Chamer Kneippvereins wird wieder angeboten: am nächsten Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 9 bis 10 Uhr bei Smovey-Trainerin Anke Rostalski. Der Kurs ist nicht fortlaufend und findet nur bei gutem Wetter statt. Mitzubringen sind bequeme Sportkleidung und Laufschuhe. Treffpunkt ist der Parkplatz am Satzdorfer See, die Kursgebühren betragen für Mitglieder vier und für Nichtmitglieder sieben Euro. Anmeldung ist unter der Telefonnummer 01 51/68 19 72 83 oder in-fo@kneippverein-cham.de erforderlich. (cat)

Bunte Wortbilder beim Kunstbetrieb

CHAM. Am nächsten Samstag in der Zeit von 14 bis 18 Uhr entwickelt der Kunstbetrieb mit Hilfe von historischen Druckbuchstaben bunte Wortgebilde mit Logo-Charakter. Dafür kommt zum vierten Mal der Buchdruckspezialist Torsten aus dem fernen Norden. Der Kursbeitrag beläuft sich auf 14 Euro. Anmeldungen unter Telefonnummer (0 99 71) 76 82 68 beim KUNSTbeTRIEB – Kunstschule Cham, Ludwigstraße 15.

NIGHT OF THE DANCE

Es wird getanzt in der Stadthalle

CHAM. Am 3. März gibt es abends um 20 Uhr Night of the Dance in der neuen Stadthalle in Cham. Mit dem aktuellen Programm bietet Night of the Dance eine bunte, vielseitige Show durch die Welt des Tanzes. Der irische Steptanz ist an diesem Abend einer der Hauptbestandteile des 90-minütigen Programms. Aber auch neue Choreographien werden mit klassischem Stepp kombiniert.

Akrobatikeinlagen der südamerikanischen Artistengruppe „Pura Vida“ und vielfältige Tanzstile fordern den Künstlern dabei Höchstleistungen und auch Präzision ab. Das internationale besetzte Ensemble, bestehend aus 20 der weltbesten Profitänzer, überzeugt bei jeder Show durch Können und seine körperliche Ausdauer. Bei Night of the Dance kommen die Zuschauer in den Genuss klassischer und moderner Tanzelemente.

Tickets für die Veranstaltung am 3. März in der Chamer Stadthalle sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Internet unter der Adresse www.nightofthedance.de und unter der ASA-Ticket-Hotline unter der Telefonnummer 01806 / 570 066 (0,20 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise maximal 0,60 Euro pro Anruf) erhältlich.



„Die Welt ist verrückt“ – so kommentiert Chams Stadtwerke-Chef Stefan Raab die Preisentwicklung am Energiemarkt. Er geht eine andere Richtung – er will die Preise senken. FOTO: CHRISTOPH KLÖCKNER

Die Wellenbrecher aus Cham

ENERGIE Alles wird weltweit teurer – Öl-, Gas- und Strompreise wachsen auf Rekordniveau. Doch die Stadtwerke leisten Widerstand.

VON CHRISTOPH KLÖCKNER

CHAM. Der Preis-Tsunami überrollt gerade die Haushalte und mancher schaut nach dem Besuch des Heizöllieferanten ins Portemonnaie und dabei ins Leere. Ähnlich geht es den Gas- und Stromkunden. Die Grafik zu den Energiepreisen hat längst Mount-Everest-Höhen erklommen. Doch es gibt Widerstand – und der kommt aus Cham.

Das klingt wie die Geschichte vom gallischen Dorf und erinnert an schwäbische Tugenden, die heute unter der digitalen Schnelligkeit verschüttgegangen sind: Sparst du in der Zeit, dann hast du in der Not. Wobei das Bild nicht ganz stimmt: Stefan Raab hat nicht gespart, als er zur richtigen Zeit den Strom für die Chamer eingekauft hat. Er hat genug eingekauft.

Chams Strompreis soll sinken

Aber das ist schon lange her, als die Kilowattstunde Energie noch günstig an der Börse zu haben war. Da hat der Chef der Chamer Stadtwerke für 2022 zugeschlagen und geordert, was die Stadt, die hiesige Wirtschaft und die Haushalte im Normalfall an Strom im Jahr verbrauchen. Und diese risikoarme Einkaufsstrategie am Terminmarkt statt an der Börse zahlt sich nun aus. Was das für die Chamer bedeutet? Überall in Europa wie in Deutschland wird Strom immer teurer – in Cham dagegen soll der Preis sinken, so die Vorhersage. Diese Prognose wagt Raab, auch wenn aktuell noch drei Teile fehlen, aus denen sich der Preis pro Kilowattstunde zusammensetzt. Er werde dem Aufsichtsrat der Stadtwerke im November eine Preissenkung vor-



Stadtwerke-Leiter Stefan Raab hat gut lachen: Für 2022 hat er schon lange den Strom für die Chamer eingekauft. Und zwar so günstig, dass er dem Aufsichtsrat eine Preissenkung vorschlagen will. FOTO: CHRISTOPH KLÖCKNER

CHAMS ENERGIEPREISE

Preis: Aktuell kostet die Kilowattstunde Strom im Normaltarif der Stadtwerke Cham 29,19 Cent brutto plus einen monatlichen Grundpreis von 13,23 Euro. Wer will, der kann bei den Stadtwerken auch 100 Prozent Ökostrom buchen. Der heißt hier „Mein Regenbogen-Strom“ und kostet 26,61 Cent je Kilowattstunde plus gut 14 Euro monatlicher Grundpreis.

Verbrauch: Die Stadtwerke liefern in Normaljahren etwa 190 Millionen Kilowattstunden Strom an die Chamer Haushalte und die Wirtschaftsbetriebe. Coronabedingt waren es 2020 sechs Prozent weniger, doch sei der Stromverbrauch eher steigend, so Raab. Deutschland verbrauche 500 Terawattstunden Strom, das soll in Zukunft auf 900 Terawatt steigen.

schlagen, wenn das fehlende Trio so ausfalle, wie er es erwartet. Der Aufsichtsrat kann mit gutem Gewissen zustimmen, weil der Leiter der Stadtwerke sich Strom langfristig gesichert und nicht spekuliert hat.

„Deshalb sind wir nie die Günstigsten, aber auch nie die Teuersten“, sagt Raab – mit einem Lachen im Gesicht. Denn auch das stimmt nicht ganz: Erstmals waren die Stadtwerke Cham vor kurzem die Nummer eins unter der Chamer Postleitzahl auf dem Vergleichsportal Verivox. Das war eine Premiere für den Chamer Versorger, die Raab sichtlich stolz macht. Und nun entwickelt sich der Chamer Preis auch noch gegen den Trend. Man werde in jedem Fall senken, wenn es möglich sei, betont Stefan Raab. Als Wellenbrecher im Preis-Tsunami erwartet

er nun eine große Wechselwelle aus der Republik. Denn zum Jahresende suchen sich viele neue Anbieter, über die sie günstigeren Strom beziehen. Kamen die Stadtwerke dabei bisher eher selten zum Zug, dürften dieses Mal die Begehrlichkeiten nach Chamer Strom grenzenlos sein. Auch unter den Chamern gebe es etwa 20 Prozent, die regelmäßig den Stromanbieter wechseln. Das seien zwar weniger als die branchenüblichen 40 Prozent, aber ihm zu viel. Daher hält er ihnen auch die Türe auf, um zu den Stadtwerken zurückzukehren und dort den günstigeren Strom vom heimischen Anbieter aus ihrer Steckdose zu holen. Für die Interessenten außerhalb der Stadtgrenzen könnte es dagegen eng werden für einen Wechsel. Denn würden die Stadtwerke plötzlich

Tausende Haushalte zusätzlich versorgen müssen, müsse man teuren Strom nachkaufen, so Raab. Kalkuliert sei nur die Menge, die die Chamer sonst im Jahr verbrauchen.

Republik muss draußen bleiben

Daher bleibt der übrigen Republik der Weg zu den Chamer Stadtwerken wohl verschlossen. Die Energiepreise, die für 2022 gerade festgemacht werden, seien „jenseits von Gut“, beschreibt Stefan Raab, der auch gleich die Erklärung dazu liefert: Die Corona-Pandemie ist schuld. Nachdem Covid-19 und die Maßnahmen dagegen zurückgegangen seien, sei die Wirtschaft global wieder hochgefahren worden. Jeder brauche dafür Energie, die globale Nachfrage treibe nun die Preise in die Höhe, wie zuletzt 2009 nach der Wirtschaftskrise. Dazu sei 2021 weniger Wind- und weniger Sonnenstrom eingefahren worden, mehr Öl und Kohle seien genutzt worden, was teurer ist. „Es deutet nichts darauf hin, dass der Preis bald deutlich fällt“, so der 50-Jährige. Alle würden wie verrückt kaufen. Gleichzeitig gingen viele Anbieter kaputt oder würden den Kunden kündigen, weil sie den Preis nicht halten könnten. Stefan Raab kann dem Treiben entspannt zuschauen.

Auch Fernwärme wird günstiger

„Der Bedarf der Stadtwerke ist für 2022 bereits komplett eingekauft, für 2023 zu 80, für 2024 zu 70 und für das Jahr 2025 zu 60 Prozent“, sagt der Stadtwerke-Chef. So ist alles durchkalkuliert, um abzuwarten, bis der Preis passt: „Ich werde einen Teufel tun und gleich kaufen, wenn der Zacken in der Preislinie mal etwas nach unten geht!“

Und noch eine gute Nachricht hat der Stadtwerke-Leiter: Das Unternehmen hält, was es verspricht. Die Fernwärme, die vom Heizkraftwerk für angeschlossene Chamer Kunden geliefert wird, wird auch wieder günstiger, und das in Folge. „Wir gehen unter das Preisniveau von 2009!“, stellt Raab fest. Der Winter kann kommen!

PEMFLING

KDFB: Dienstag, 26.10., 20 Uhr, Jahresversammlung, Pfarrheim Pemfling. Tagesordnung: Geistliche Einstimmung, Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft, Kassenbericht Schatzmeisterin, Bericht Kassenprüferinnen, Entlastung Vorstandschaft, Anträge/Wünsche, Termine/Infos, Schlusswort. Vorher, 19 Uhr, Messe. Im Pfarrheim gilt 3 G-Regel.

RUNDING

Firmkinder: Samstag, 30. 10., 16 Uhr, Treff zur Wanderung zur Haidsteiner Hütte. Treffpunkt Lufing Nähe ObermeiAnwesen (Treffpunkt Pfarrheim entfällt). An Geld denken für die Einkehr. Vorher anmelden bei Obermeier Waltraud, Tel. (09944) 306576 oder per Whats-App 0152/ 59302197.

Kirche: Montag, 25. 10., 19 Uhr Messe.

SCHORNDORF

Abfallwirtschaft: Montag, 25. 10., werden die Restmülltonnen im Tourgebiet III (nur die Ortsteile Achterlingshof, Brunnhofstr. Nr. 21, Feldschmiede, Greinerhäusl, Hartlsölden, Litzling und

ANZEIGE

Der Morgen in Cham

Mit unserem regionalen Newsletter starten Sie bestens informiert in den Tag.

- Montag bis Freitag schon um 6 Uhr in Ihrem Postfach
- Artikel, die Ihre Region betreffen
- Newsletter kostenlos und jederzeit widerrufbar

Jetzt kostenlos registrieren!
www.mittelbayerische.de/newsletter

Schorndorfgrub) entleert. (cls)

Kirche: Montag, 25. 10., 17 Uhr Oktober-Rosenkranz. (cls)

SSV, Skiabteilung: Ab sofort jeden Montag, 19 Uhr Skigymnastik in der Schulturnhalle, auch Nichtmitglieder sind zur Teilnahme eingeladen. Coronabedingt ist die 3G-Regel zu beachten, außerdem hat sich jeder Teilnehmer in die Anwesenheitsliste einzutragen. (cls)

Kommune: Noch bis Mittwoch, 27. 10., läuft die Eintragsfrist für das Volksbegehren auf Abberufung des Landtags. Eintragsraum ist das Zimmer Nr. 1.03 im Rathaus. Die Stimmberechtigten haben ihren Personalausweis oder Reisepass zur Eintragung mitzubringen. Das Stimmrecht ist persönlich auszuüben, Stellvertretung ist unzulässig. (cls)

TRAITSCHING

Wilting, Kirche: Dienstag, 26.10., 19 Uhr Messe. Mittwoch, 27.10., kein Schüler-Gottesdienst. Freitag, 29.10., 19 Uhr Messe in der Schlosskapelle in Loifling. Samstag, 30.10., 18.30 Uhr Rosenkranz und 19 Uhr Messe (MMC Wilting für Johann Pinkl). Sonntag, 31.10., 9.45 Uhr Messe. (ceh)

Sattelpeilstein, Kirche: Mittwoch, 27. 10., 16.30 Uhr Schülergottesdienst. Donnerstag, 28. 10., 19 Uhr Messe. Samstag, 30. 10., kein Vorabendgottesdienst. Sonntag, 31. 10., 8.30 Uhr Gottesdienst und 10.30 Uhr Taufe. (ceh)

Pylsteinia-Schützen: Der für Freitag, 29. 10., geplante Schießabend entfällt. (ceh)

TSV, Damen: Montag, 25. 10., 19 Uhr Übungsstunde mit Claudia Gammer im Pfarrsaal. (ceh)



Begrüßung durch Heimleiterin Lobmeier und Grußworte von Bürgermeister Stoiber im festlich dekorierten Speisesaal

FOTOS: FERDINAND SCHÖNBERGER

Seniorenheim wird 50 Jahre alt

JUBILÄUM In Sankt Michael fand am Sonntag aufgrund der Pandemie lediglich ein kleiner Festakt statt.

VON FERDINAND SCHÖNBERGER

CHAM. Mit seinem 50-jährigen Bestehen konnte das Seniorenheim Sankt Michael am Sonntag ein ganz besonderes Ereignis feiern – wenn auch wegen der Pandemie unter eingeschränkten Bedingungen und nur mit einer kleineren Festgesellschaft. 1971 hatte Bürgermeister Michael Zimmermann nach dem Umzug vom Spitalgebäude, heute Stadtbibliothek und -archiv, in den Neubau in der Schleinkoferstraße mit Blick auf den idyllischen Stadtpark die Eröffnungsrede gehalten.

Das neue Seniorenheim kostete vier Millionen Mark bei 400 000 Mark Zuschüssen der Stadt und war bei vorher 35 Insassen für bis zu 90 Bewohner ausgerichtet. Diese können sich seither unter dem Motto „Nicht dem Leben mehr Jahre, sondern den Jahren mehr Leben geben“ dort erholen, besinnen, den Alltag genießen und erhalten fachgerechte Pflege und Zuwendung.

Ein Stück Geborgenheit

Eröffnet wurden die Feierlichkeiten mit einem von Pfarrer Josef Amberger zelebrierten Gottesdienst in der Hauskapelle. Dieser wurde musikalisch von Organistin Sonja Gerschütz sowie dem Querflötenduo Claudia und Paulus Breu, die auch den Festakt mit klassischen Werken umrahmten, gestaltet. In seiner Predigt ging Pfarrer Amberger auf die Notwendigkeit der Sorge für die alten Menschen heutzutage ein: Sie machen einen viel größeren Teil der Bevölkerung aus als früher und lebten damals einfach in der Familie.

Eine Altenpflegestation solle ein Stück der Geborgenheit und des Friedens sein, eine Stätte des Gebets und des Opfern, wobei durch das Ertragen der Unbilden des Alters viel Segen erlangt werde, und zu einer Vorhalle der ewigen Heimat werden, in der gerade der christliche Mensch noch einmal aufblühen, reifen und sich in Dankbarkeit und Frieden vollenden könne.

In ihrer Begrüßung zur Feierstunde hieß Heimleiterin Monika Lobmeier zunächst mit den Bewohnern ihr wichtigstes Gut willkommen. Weitere Grüße galten Bürgermeister Martin Stoiber und seinem Stellvertreter Walter Dendorfer, den Stadträten Günter Lommer, Andreas Geiling und Claudia



Die Ehrengäste mit dem Küchenpersonal, das ein delikates Menü servierte



Musikalische Umrahmung gab es vom Querflötenduo Familie Breu.



Gottesdienst in der Hauskapelle mit Pfarrer Amberger

Zimmermann, die zusätzlich als Referentin für Senioren und Soziales ein wichtiges Bindeglied zur Bürgerspitalstiftung sei, sowie den geistlichen Vertretern Pater Peter Renju, der als Nachbar dem Haus schon immer nahe stehe, und den Pfarrern Josef Amberger – „ein Glücksgriff für das Heim“ – und

ne wöchentliche Gymnastikstunde durchführt, und Anna Weber („unser Urgestein“), die mit Ideenreichtum und Agilität ebenfalls seit fast drei Jahrzehnten in der sozialen Betreuung tätig war. Ebenso willkommen geheißen wurden der Vorsitzende Herwig Pohl vom Seniorenbeirat der Stadt, der das Haus seit Jahren mit traditionellen Veranstaltungen bereichert, die Frauenunion, die auch 30 Jahre lang mit vielen Aktionen zur Kurzweiligkeit beiträgt, mit ihrer Vertreterin Roswitha Roider, und Frater Karl-Heinz Haag, der im Haus in „Personalunion“ als Bewohner, Heimbeiratsvorsitzender und „Mesner“ tätig sei.

Großer Dank an das Personal

Lobmeier bedauerte, dass ihre Vorgängerin von 1988 bis 2010, F. Steinigk-Schingale, die einen Großteil der Jubiläumszeit prägte und ein Grußwort aus ihrem Wohnsitz im Allgäu übermittelte, nicht anwesend sein konnte. Außerdem erinnerte die Heimleiterin an den mittlerweile 87-jährigen Peter Toll aus Gauting, der das Seniorenheim als Architekt geplant hatte.

In zehn Alben ist die Zeitreise von 50 Jahren Seniorenheim archiviert. Zum Abschluss ihrer Begrüßung galt ihr größter Dank ihren 87 Mitarbeitern, einem äußerst guten Personal in allen Berufsgruppen, das sich 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr um das Wohl der Heimbewohner sorge.

Bürgermeister Martin Stoiber dankte allen für die wertvolle Arbeit. Er stellte die wechselvolle Geschichte des Spitals vor und zitierte aus einer Rede des ehemaligen Bürgermeisters Leo Hackenspiel aus dem Jahr 1985. Darin sind die einstigen Zwistigkeiten zwischen Stadtpfarrer und Spitalpriestern ebenso enthalten wie die vielen Unwägbarkeiten durch Brände, Verlegungen und Auseinandersetzungen über die künftige Führung.

Auch jetzt stehe man wieder davor, für das bestehende Seniorenheim eine gute Nachfolge zu schaffen. Der Stadtrat habe die Entscheidung zur baulichen Veränderung, zu einem Neubau und die Erweiterung zu einem Begegnungszentrum mit Park und Café geschaffen, denn der Bedarf an Seniorenheimplätzen steige. Wenn man gelungene Veränderungen zu früheren Zeiten ermöglichen konnte, sollte das auch heute möglich sein. Baubeginn für das neue Seniorenheim ist nächstes Jahr und der erste Bauabschnitt entsteht im Klostergarten. Das auf derzeit 38 Millionen Euro geplante Projekt, das bis 2026/27 vollendet sein soll, biete Platz für 125 Personen. Zum Abschluss des Festaktes hatte das Küchenpersonal ein delikates Menü gezaubert.

Pfarrer Dr. Kazimierz Pajor. Als Wegbegleiter nannte Lobmeier die Leiterin des seit fast 40 Jahren bestehenden ehrenamtlichen Besuchsdienstes, Christa Dendorfer („das personifizierte Ehrenamt“), Friedl Dobler („eine Frau, die niemand stoppen kann, außer eine Pandemie“), die seit über 30 Jahren ei-

DAS SENIORENHEIM:

Stiftung: Das Seniorenheim Sankt Michael ist eine Einrichtung der Bürgerspitalstiftung Cham.

Geschichte: Das aus dem oströmischen Reich stammende Spitalwesen war christlichen Grundsätzen verpflichtet und diente der Aufnahme von Alten, Kranken, Armen, Fremden sowie Waisenkindern. Ab dem 14. Jahrhundert gingen Spitalgründungen vor allem vom wohlhabenden Bürgertum aus. Jene in Cham wurde im Jahr 1285 gegründet – die älteste Stiftung der Stadt und der Oberpfalz.



Thema im Gemeinderat war auch ein Zuschuss für den Nachtschwärmer-Bus.

FOTO: HANS SCHMELBER

Diskussion über Funkmast

GEMEINDERATSSITZUNG
In Runding gibt es auch in diesem Jahr keinen Christkindlmarkt.

VON HANS SCHMELBER

RUNDING. Es war mit gut einer Stunde wieder einmal eine der kürzeren Gemeinderatssitzungen am Donnerstagabend im Pfarrsaal. Unter anderem ging es um die Ortsabrundung Stockertstraße, genauer gesagt um den Aufstellungsbeschluss. Die Bauanträge von Stefan Müller (Schuppen) und Patrick Lindner (Wohnhaus) liegen planungsrechtlich im Außenbereich. Um die Bebauung zu ermöglichen, sollen die notwendigen Flächen im Rahmen einer Einbeziehungssatzung (Ortsabrundung) planungsrechtlich zum Innenbereich gemacht werden. Das Gremium beschloss einstimmig, das Verfahren zum Erlass einer Ortsabrundungssatzung Stockertstraße durchzuführen. Mit der Planung soll das Ingenieurbüro Brandl und Preischl in Cham beauftragt werden.

Eine Diskussion gab es über die Einstellung eines Auszubildenden als Nachfolger für eine Mitarbeiterin, die 2024 aus den Diensten der Gemeinde ausscheidet. In einer der letzten Sitzungen beschloss man, die Einstellung erst zum 1. September auszusprechen. Nicht bedacht wurde, dass die Ausbil-

dungszeit drei Jahre beträgt und damit eine Lücke von einem Jahr entsteht. Geschäftsleiter Thomas Raab hatte drei Lösungsansätze: Azubi und befristete Aushilfe zur Überbrückung, keine Azubi- und Stellenausschreibung für einen Verwaltungsangestellten in Teilzeit oder keine Azubi und Stellenausschreibung für einen Quereinsteiger in Teilzeit. Voraussetzung war, den bereits im Mai gefassten Beschluss aufzuheben. Markus Griesbeck machte sich für Lösung zwei stark. Dem stimmte Iris Raab zu und auch Franz Piendl war für eine Teilzeitkraft. Auf Vorschlag von Bürgermeister Kopp beschloss der Gemeinderat, den Beschluss aufzuheben.

Neue Kassenverwalterin

Laura Baumgartner wurde zur stellvertretenden Kassenverwalterin bestellt. Eine Diskussion gab es, ob man sich an der Spendenaktion zum Nachtschwärmer-Bus im Landkreis beteiligen soll. Die Nachtschwärmer-Linie ersetzt den Disco-Bus. „Die Abfahrt von Runding würde vom Nachtschwärmer nur nach vorheriger Anmeldung bedient“, meinte der Rathauschef und erwähnte, dass sich die Gemeinde bisher nicht an so einem Vorhaben beteiligt hat, weil der frühere Disco-Bus Runding links und rechts von seiner Route liegen gelassen hatte. Martin Speckner und Thomas Raab berichteten von den Erfahrungen mit den Jugendlichen. Unter-18-Jährige dürfen um diese Zeit

nicht mehr ohne Erwachsene unterwegs sein und die über 18-Jährigen sind meistens in Gruppen unterwegs, von denen abwechselnd einer als Fahrer fungiert und keinen Alkohol trinkt.

Eine weitere Einschränkung wäre, dass nicht alle Ortsteile von dem Bus angefahren werden. Kopp schlug vor, sich deswegen auch in diesem Jahr nicht mit einer Spende zu beteiligen. Dem folgte das Gremium einstimmig.

Weil die Klärschlammklager der Kläranlage voll waren und der günstigste von zwei Anbietern kurzfristig Kapazitäten frei hatte, wurde der Auftrag zum Abtransport erteilt und mitt-

lerweile durchgeführt. Vorausgegangen war dem Ganzen, dass Bodenproben eines Landwirts die notwendigen Grenzwerte nicht eingehalten hatten. Dadurch konnte der Klärschlamm nicht wie sonst auf die Felder ausgefahren werden und musste anderweitig entsorgt werden.

Beleuchtung an Weihnachten

Polizeichef Gürster war zum Antrittsbesuch im Rathaus. Er wurde gebeten, ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der 7,5-Tonnen-Sperrungen in Runding zu legen. Bezüglich des Radwegbaus ist das geforderte Sicherheitsaudit fertig. Die Ausschreibung kann erfolgen. Der Bau soll 2022 erfolgen.

Es wurde übersehen, dass eine neue Weihnachtsbeleuchtung für den Dorfplatz gekauft werden muss. Das wird in Kürze nachgeholt. Für 2021 wird sich die Weihnachtsbeleuchtung auf einen Christbaum im Rathaus beschränken. Trotz der Möglichkeit wird kein Christkindlmarkt stattfinden. Die Vorgaben sind nicht umsetzbar.

Piendl hatte einen Vorschlag. Er regte an, mit Vodafone wegen des Standorts für den Funkmasten nochmals zu sprechen. „Nachdem wir jetzt Eigentümer der Burgruine sind, könnte dieser – von Vodafone bevorzugte – Standort möglich sein.“ Kopp informierte über eine Bauverzögerung des Vodafone-Masts von einem Jahr, da erst dann das Glasfaserkabel am Standort des Masts ankommt. (fsh)

ZUM BAHNÜBERGANG

Verkehrsschau: „Nach dem letzten Unfall am Langwitzer Bahnübergang wird nächste Woche eine Sonderverkehrsschau stattfinden“, informierte Kopp.

Bahn: Über das Vorgehen der Bahn wurde kurz diskutiert. „Man kann mit denen nicht reden“, versicherte Piendl, weil sie immer darauf hinweisen, dass es in Deutschland mehr als 1000 gefährlichere Bahnübergänge gibt. Griesbeck sieht den Hauptgrund der Gefährdung darin, dass der Zug an dieser Stelle zu schnell fährt.

„Des macht’s Kraut a nimmer fett“

GESELLIGKEIT Beim Seniorenclub standen die Jubilare und das Sauerkraut im Mittelpunkt.

TRAITSCHING/SATTELBOGEN. Die Freude war groß, als sich am Dienstag die Senioren zum traditionellen Geburtstagessen im Sattelbogener Hof trafen. Sowohl Bürgermeister Sepp Marchl mit Ehefrau Waltraud als auch Pfarrer Georg Praun und Kaplan Stephan Luyima gesellten sich zu der frohen Runde. Allen Geburtstagskindern des Jahres und insbesondere den Oktoberjubilaren galten die Glückwünsche. Der Wunsch für „Gesundheit und a langs Lebn“ brachte das gleichnamige Lied zum Ausdruck. Ein besonderer Glückwunsch ging an Pfarrer Praun, der im Oktober die Übernahme der Pfarrei in Sattelbogen vor zehn Jahren feierte. Dazu gratulierten ihm die Seni-



Bürgermeister Sepp Marchl (stehend re.) und Pfarrer Georg Praun zu Besuch beim Seniorenclub

FOTO: CARMEN PEPPMÖLLER

oren mit einem Präsent, und er selbst revanchierte sich gleich mit einem kleinen Umtrunk. Das Organisationsteam mit Carmen Peppmüller und

Waltraud Wördemann hatte allerlei Launiges vorbereitet; die dazu passenden Lieder sangen die Senioren aus voller Kehle. Eine Geschichte übers Kraut-

hobeln im Herbst, als das noch in fast jedem Bauernhaus Tradition hatte, entführte die Besucher in vergangene Zeiten, wobei die Erinnerung ans Krauteinstampfen noch sehr präsent war. Der Krauthobel und das Krautfassl gehörten in jedem Haushalt zur Ausstattung. Als Kind durfte man mit sauber gewaschenen Füßen oft das Eintreten übernehmen, was man durchaus gerne tat, konnte man doch schon ein paar Wochen später das geliebte Sauerkraut genießen, womöglich sogar mit einem Stück Geräucherten. Einige Redewendungen ranken sich um das Kraut, wenn es zum Beispiel heißt: „Des macht’s Kraut a nimmer fett“ oder „Wer auf Gott vertraut, der isst a Sauerkraut“. Und wenn man gar nicht gut auf einen Zeitgenossen zu sprechen ist, heißt es treffend „Der hod ma s’Kraut ausgeschütt.“ Eine Kaffeestunde mit Kücheln rundete den geselligen Nachmittag ab, an dem man sich viel zu erzählen hatte. (ckc)

POLIZEI IN KÜRZE

Unfall beim Ausparken

CHAM. Am Freitag gegen 14 Uhr ereignete sich in der Dr.-Valentin-Koch-Straße in Cham ein Verkehrsunfall. Ein 39-jähriger, in Tschechien wohnhafter Mann prallte beim Ausparken gegen den geparkten Pkw eines 39-jährigen Furthers. Die Polizei Cham war beim Personaliaustausch behilflich und nahm den Verkehrsunfall auf.

Ladungen zu wenig gesichert

CHAM. Bei einer Verkehrskontrolle am Freitag gegen 10.30 Uhr in Cham hat die Polizei eine nicht ordnungsgemäße Ladungssicherung festgestellt. Zudem war am Anhänger die Mindestreifenprofiltiefe unterschritten. Die Weiterfahrt wurde unterbunden. Da es sich bei dem verantwortlichen Fahrzeugführer um einen nicht in Deutschland wohnhaften Niederländer handelte, wurde eine Sicherheitsleistung in Höhe der zu erwartenden Ordnungswidrigkeit einbehalten. Bei einer weiteren um 12.30 Uhr durchgeführten Kontrolle stellten die Beamten bei einem Lkw in Cham eklatante Mängel bei der Sicherung von Betonfertigteilen fest. Den verantwortlichen Fahrzeugführer erwartet ein Bußgeld.

Angetrunken hinterm Steuer

TRAITSCHING. Am Freitag gegen 22.30 Uhr hat die Polizei einen 21-jährigen Autofahrer in einem Ortsteil der Gemeinde Traitsching kontrolliert. Weil der festgestellte Alkoholwert im Ordnungswidrigkeitenbereich lag, wurde die Weiterfahrt untersagt. Der junge Mann hat als Folge der Fahrt mit mindestens 500 Euro Bußgeld und dem Eintrag von zwei Punkten im Fahrzeugsregister zu rechnen.

Das Ende einer Autofahrt

CHAM. Am Samstag gegen 2 Uhr hat die Polizei im Chamer Mittelweg einen 27-jährigen Autofahrer aus Roding kontrolliert. Dabei stellten die Beamten eine Alkoholisierung von über 1,1 Promille fest. Die Weiterfahrt wurde unterbunden, der Führerschein sichergestellt. Der Mann musste sich einer Blutentnahme unterziehen. Da aufgrund des festgestellten Werts der Verdacht einer Straftat vorliegt, wird sich die Justiz mit dem Vorfall befassen.

Geparkten VW Golf beschädigt

CHAM. Am Freitag hat in der Zeit zwischen 6.50 und 12.30 Uhr ein bislang unbekanntes Fahrzeug den am Parkplatz Brunnenhof am Floßhafen in Cham geparkten grauen VW Golf einer 61-jährigen Chamerin an der rechten Fahrzeugfront beschädigt. Zeugenhinweise nimmt die Polizeiinspektion Cham unter der Telefonnummer (0 99 71) 85 45 0 entgegen.

Auf Tuchfühlung mit der Leitplanke

CHAM. In der Katzbacher Straße hat sich am Donnerstag gegen 8 Uhr ein Verkehrsunfall ereignet. Eine 21-jährige Frau kam aus bislang ungeklärter Ursache mit ihrem Audi A4 nach rechts von der Fahrbahn ab und touchierte eine Leitplanke. An dem Wagen entstand ein Schaden in Höhe von etwa 3000 Euro. Die Leitplanke blieb unbeschädigt.

WALDMÜNCHEN

BEI UNS IM NETZ
Nachrichten aus dem
Raum Waldmünchen
finden Sie auch unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

GRENZLANDMUSEUM

Führung durch
die Ausstellung

WALDMÜNCHEN. Bevor das Grenzland- und Trenckmuseum ab Anfang November saisonale Besuchspause macht, gibt es noch einige Gelegenheiten, sowohl die Dauerausstellung als auch die derzeitige Sonderausstellung zu erkunden. Am Sonntag um 14 Uhr bietet Künstler Michael Schratenthaler eine Führung durch seine Ausstellung „Lose Zeit“ an. Was ist Zeit? Was macht sie mit uns und den Dingen um uns herum? Was bleibt? Ist Zeit Erinnerung an vergangene Situationen, Bilder und Gefühle? Was bleibt von uns, wenn wir gegangen sind? Hinterlassen wir Spuren und wenn ja, welche? Kann man Zeit konservieren, wenn ja wie und in welcher Form? Und verändert sich der Blick auf diese Erinnerungen an vergangene Momente? Fragen wie diese beschäftigen Schratenthaler. Der gebürtige Tiroler lebt und arbeitet in Kitzingen. Im Grenzland- und Trenckmuseum präsentiert der Künstler im Dachgeschoss eine Reihe von Rauminstallationen, Objekten und Modellen. Über das Phänomen „Zeit“, über Vergänglichkeit, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nachzudenken, lohnt sich in jedem Fall, besonders jetzt im Herbst, einer Zeit, die ohnehin zum Innehalten einlädt.

Mit neu gewonnenen künstlerischen Eindrücken zum Thema „Zeit“ sieht man möglicherweise auch die Dauerausstellung unter neuen Blickwinkeln. Seit 20 Jahren ist das Grenzland- und Trenckmuseum im denkmalgeschützten „Schergenhaus“ im Schlosshof beheimatet.

Und so ist auch ein Rundgang durch das Museum, das sich mittels historischen Objekten, Texten, Bildern und multimedialen Elementen mit vielen bewegten Zeiten, dem historischen Alltag in der Region und besonderen Ereignissen der Stadtgeschichte auseinandersetzt, ein Erlebnis. Es gilt „3 G“ und das Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske. Besucher sollen am Einlass ihren Nachweis über vollständigen Impfschutz, Genesung, über einen aktuell zertifizierten PCR-Test (nicht älter als 48 Stunden) oder einen Antigen-Schnelltest (nicht älter als 24 Stunden) vorlegen. Der Eintritt ins Museum und die Führung sind kostenlos.



Michael Schratenthaler: Gebrauchte Bücher und Geschirr, 2008

FOTO: OLAF UNVERZART (AUSSCHNITT)

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst:	112
Giftnotruf:	(09 11) 3 98 24 51 (089) 19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Notdienst-Apotheken:	Zimmermann-Apotheke, Cham; Stadt-Apotheke, Roding; Sonnen-Apotheke, Bad Kötzing; Regental-Apotheke, Nittenau.



Ein Feuerwerk zum Stadtjubiläum: Das Torelli-Orchester und Bernhard Setzwein bescherten Waldmünchen einen wundervollen Abend. FOTOS SCHOPLOCHER

Ein Feuerwerk hoch zwei

EREIGNIS Musikalisch und literarisch: Waldmünchen lässt dank Torelli-Orchester und Bernhard Setzwein 111 Jahre famos aufleben.

VON PETRA SCHOPLOCHER

WALDMÜNCHEN. Ganz sicher hätten auch sie Gänsehaut bekommen: Chateaubriand, Piontek, ja, selbst der sonst so erbarmungslose Trenck. Es war einfach zu berührend, wie das Torelli-Orchester musikalisch, und Bernhard Setzwein literarisch Waldmüncens Jubiläum am Samstag verlebendigt/in Szene gesetzt haben. Handels Feuerwerksmusik gereichte zum Sinnbild, schriftstellerische Perlen erzählten die Stadtgeschichte – und warteten mit Überraschungen auf.

Heinz Piontek etwa. Die Seiten, in denen der Büchner-Preisträger das Leben im Waldmünchen ab 1945 schildert, sind ein „einzigartiges“ Dokument, verdeutlicht Bernhard Setzwein und weist auf die „Kriegsschäden an den Häusern und dem Inneren der Menschen“ hin. Er zitiert aus den 130 Seiten, dass das Mittagessen „beim Frank“ für „drei Böhm“ zu haben war und das Sternenbanner über dem Marktplatz wehte, ruft bewegende Szenen in Erinnerung, als aus Wassersuppen vertriebene Bauern „lange Blicke auf ihre für immer verlorenen Gehöfte werfen“.

Ansteckende Spielfreude

Manchmal müssen Superlative einfach sein. Anders aber lässt sich das Gänsehautgefühl schon nach wenigen Takten nicht erklären. Susanne Melichar bewies mit der Eurovisionsfanfare ein gutes Händchen für den Einstieg ins Festkonzert „111 Jahre Waldmünchen“. Ihre Leidenschaft am Dirigentenpult überträgt sich sofort auf die Torellis, die eine wunderbare Spielfreude entwickeln. Dass sie dies – ihrem Ruf folgend wie immer – auf hervorragendem Niveau tun, müsste eigentlich nicht eigens erwähnt werden.

Händels Feuerwerksmusik erweist sich als genial. Passt sie, schließlich hat sie der Starkomponist anlässlich des

IMPRESSIONEN



Flankiert: Nach dem „Te deum“ von Marc-Antoine Charpentier, bekannt als Eurovisionsfanfare, zitierte Bernhard Setzwein aus den Lebenserinnerungen des Freiherrn von der Trenck - das erste von fünf Kapiteln.



Stolz: Georg-Friedrich Händels Feuerwerksmusik und die Arlésienne-Suite von Georges Bizet bildeten das Konzert-Kernstück. Dirigentin Susanne Melichar durfte am Ende stolz sein, hatte sie ihr Orchester doch wieder zu Höchstleistungen animiert.



Beglückt: Bürgermeister Markus Ackermann wären beinahe die Superlative ausgegangen, als er am Ende des Jubiläums Susanne Melichar und den Waldmüncner Autor Bernhard Setzwein beglückwünschte.



Abwechslungsreich: Von Bernsteins „America“ bis zum böhmischen Volksstück, das Sophie Groß und Reinhard Höbl als Solisten vortrugen: Die Auswahl war famos. Als Zugabe gab es den Blumenwalzer von Peter Tschaikowsky bestens gewählt.

die Weltliteratur verschaffte. Was uns zu einer grundsätzlichen Erkenntnis bringt: „Die Nähe zur Grenze bestimmte stets das Leben“, resümiert Setzwein, der nach ein paar Jahren Abstinenz mittlerweile wieder in Waldmünchen zuhause ist.

Und der dieser „Gänsehaut-Geschichte“ auch nicht auskommt. „Schuld“ ist im Rückblick wie auch an diesem wunderbaren Abend die symbolische Grenzöffnung, die er 1990 hautnah miterlebt hat und die „um 1 Uhr enden“ solle – nur habe keiner gesagt, an welchem Tag. Nebenbei bemerkt eine von vielen (gelungenen) augenzwinkernden Randnotizen. Als am Samstag auf sein Gedanken zum Wiedersehen mit Mütterchen Böhmen Beethovens „Freude schöner Götterfunke erklingt“, sind auch bei ihm die Gefühle überbordend. Grüße an Chateaubriand und Co.

Grenze in Köpfen und Taten

Die Grenze in Köpfen und Taten spielt eine wichtige Rolle, als sich Paneuropa-Gründer Richard Graf von Coudenhove-Kalergi 1914 vom Familiensitz in Ronsperg eigens nach Waldmünchen begibt, um einen Brief an seine Verlobte Ida nach Wien aufzugeben – mit samt der Chance, so die diesseits der Grenze herrschende Zensur zu umgehen. Die Szene in einem Waldmüncner Wirtshaus, die Setzwein unter dem Titel „Russensperre 1914“ beschreibt und die auf wahren Quellen beruht, ist gleichermaßen amüsant wie tiefgreifend. „Die Waldmüncner hätten lernen sollen, dass es besser ist, Zaungast zu sein und zu bleiben und die Weltgeschichte vorbei ziehen zu lassen“, zieht der Schriftsteller eigene „Lehren“ aus seinen Recherchen.

Bürgermeister Markus Ackermann reduziert sein Empfinden nach gut eineinhalb Stunden Festabend auf drei Buchstaben: „Whow!“ Ein Abend der Extraklasse, atemberaubend, kurzweilig, wunderschön und würdig. Das sind die Attribute, die ihm spontan einfallen. Die Kombination aus Musik und ergreifenden Texten habe in bester Weise vor Augen geführt, dass die Stadt tatsächlich Teil der europäischen und somit der Weltgeschichte sei. Bleibt die eigene Geschichte, die nun um ein wunderbares Feuerwerk reicher ist.

Endes des Österreichischen Erbfolgekriegs erschaffen, doch perfekt zu „der Trenckstadt“. Als solcher, entscheidet Bernhard Setzwein, führt kein Weg vorbei an der Lebensgeschichte des Obersts, folglich liest er als erstes Kapitel aus dessen Lebensgeschichte vor, die für Cham, aber auch Waldmünchen, einschneidend ist.

„Von 50 Orten aus sah man das Feuer in Cham“, verbildlicht Setzwein, wie grausam die Panduren in der heutigen Kreisstadt gewütet haben. Dass sie einst in Weiberklamotten in Cham Brandbeschleuniger legten – eine der Anekdoten, die diesen Abend bereichern. Und ob Napoleon, was ein „Treppenwitz“ der Geschichte wäre, weil er doch Gegenspieler des berühmten Schriftstellers, Staatsmanns und

Monarchie-Anhängers Chateaubriand aus Combourg war, nun tatsächlich auch eine Nacht in Waldmünchen verbracht hat... „wahrscheinlich eine schöne Anekdote, mehr aber auch nicht“.

Kein geschichtlicher Rückblick selbstverständlich ohne jenen Chateaubriand, dem das Orchester – erneut in Höchstform – gekonnt Georges Bizet folgen lässt. François-René stellt an einem Ölbergkirchlein fest, wie Bernhard Setzwein weiß, dass 1830 in Frankreich eine Monarchie gestürzt, und in Waldmünchen eine Kapelle errichtet wurde...

Überhaupt, der Diplomat, der seinerzeit festhing und in seinen (von Setzwein ausschnittsweise rezitierten Memoiren) Waldmünchen Einzug in

RÖTZ



BEI UNS IM NETZ
Alle Gerichtsberichte aus dem Landkreis Cham finden Sie auf
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

ECHO DIREKT

Redaktionsbüro: 92444 Rötz, Hussenstraße 4, Tel. (0 99 76) 13 90
Anzeigenverkauf:
Erika Moro (0 99 71) 85 22 28
Kleinanzeigen, Leserservice, Zeitungszustellung: bei allen Fragen rund um die Zeitungszustellung oder das Nachsenden des Zeitungsabos während des Urlaubs: (0800) 207 207 0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)
Aboverkauf: Ludwig Schlögl, Tel. 0173/9 44 40 84

NOTDIENSTE

Apotheken: Zimmermann-Apotheke, Cham; Stadt-Apotheke, Roding; Sonnen-Apotheke, Bad Kötzing; Regental-Apotheke, Nittenau.
Rettungsdienst: Tel. 1 12.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117.
E.ON: Strom: (09 41) 28 00 33 66; Gas: (09 41) 28 00 33 55 (bei Gasgeruch).

RÖTZ

1. FC, Gesundheits- und Rehasport: Montag, 17 Uhr, Treffen beim Wanderweg zu einer Wanderung mit leichten Übungen.
Caritasverein: Bürozeiten für ambulanten Pflegedienst, Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 13.30 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. (09976) 2296.
Corona-Schnelltestzentrum: Montag, von 17.30 bis 18.30 Uhr, in der Neunburger Straße 22 durch Tagespflege Fersch, geöffnet.
FreizeitWelle, Öffnungszeiten: Hallenbad und Sauna: Montag geschlossen. Infos unter www.roetz.de.
Stadtbücherei: Montag, 16 bis 18 Uhr, Medienausleihe. Infos unter Tel. 94 04-30 oder buecherei@roetz.de. 3G-Regel beachten; Kinder und Schüler haben ohne Einschränkung Zutritt.
Stadtverwaltung: Parteiverkehr, Montag, von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr.
Tourist-Info, Öffnungszeiten: Montag, von 9 bis 12 Uhr.
Kath. Pfarramt: Montag, von 10 bis 12 Uhr (und nach Vereinbarung), geöffnet.
Kochkurs, Leckeres für meine Gäste: Mittwoch, 24. 11., 19 bis 22 Uhr, in der Küche der Grund- und Mittelschule Rötz. Dozentin: Ursula Zwicknagl; Gebühr: 24 Euro + 12 Euro Materialkosten. Mitbringen: Schürze, kleines Gefäß für Reste, evtl. Geschirrtücher. Anmeldung bei der Tourist-Info Rötz, Tel. (0 99 76) 94 11-60.
Müllabfuhr, Biomülltonne: Montag, 25.10., Tour I (nur Ortsteil Trobelsdorf); Dienstag, 26.10., Tour II (gesamtes Stadtgebiet).
1. FC, Fußball E-Jugend: Montag, 18 Uhr, Training auf dem Sportgelände am Irlweiher. Anfänger und Interessierte jederzeit willkommen.
1. FC, Tischtennis: Montag, 19 Uhr, Training in der Sporthalle. (cjj)

VERANSTALTUNG

Info-Abend über Nachbarschaftshilfe

RÖTZ. Die Stadt Rötz erinnert an den Informationsabend am 27. Oktober um 19 Uhr im Fürstenkasten zu den Themen Nachbarschaftshilfe und Mehrgenerationen-Café. Für die Organisation und Planung ist es hilfreich, wenn sich im Vorfeld diese Personen schon im Rathaus Rötz, Tel.: (09976) 9411-0, anmelden. Für den Infoabend gilt die 3G-Regel. Im Fürstenkasten gibt es die Möglichkeit, unter Aufsicht einen Schnelltest durchzuführen. Dazu eine Viertelstunde früher kommen. (wkh)



Es ist vielen freiwilligen Helfern zu verdanken, dass der Friedhof gerade so gepflegt aussieht.

FOTOS: CHRISTA BUCHER

Friedhofsmitarbeiter gesucht

ANLAGE Derzeit kümmern sich Helfer aus Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat um das Gelände.

RÖTZ. Gräber sind nicht nur letzte Ruhestätte, sie sind auch ein Zeichen lebender Erinnerung an geliebte Menschen. Aus diesem Grund gestalten die Hinterbliebenen die Grabstätten mit Liebe und pflegen diese das ganze Jahr hindurch. Damit die Gräber im richtigen Licht erscheinen, ist natürlich auch die Hege und Pflege des ganzen Friedhofgeländes notwendig. Doch da sieht es in Rötz nicht gerade rosig aus. Wie aus dem Pfarrbrief zu entnehmen ist, hat die Kirchenverwaltung derzeit große Probleme, einen Friedhofsmitarbeiter zu finden. Dabei wären so viele Arbeiten zu erledigen. Gerade die Mäharbeiten während der Sommermonate haben in diesem Jahr gelitten. Nur durch Unterstützung freiwilliger Helfer – viele kommen aus den Reihen der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates – war es möglich, dass die Pflegearbeiten übernommen werden konnten. Aus diesem Grund bittet die Kirchenverwaltung im Pfarrbrief die Friedhofsnutzer um Entschuldigung und dankt für die Unterstützung durch die Mitarbeit der Friedhofsbenutzer, damit der Friedhof in einem vorzeigbaren Zustand geblieben ist.

Aufwendige Mäharbeiten

Wie Kirchenpfleger Norbert Przybyla fest. Aber woher nehmen und wie bezahlen? Przybyla waren die Sorgen ins Gesicht geschrieben, hat er doch schon alles durchkalkuliert, durchgerechnet und durchgearbeitet. Für die Zukunft



Auch der Vorsitzende der Kirchenverwaltung packte kräftig mit an.



Noch übernehmen die Mitglieder der kirchlichen Gremien die Pflegearbeiten, doch dies ist für Kirchenpfleger Norbert Przybyla für die Zukunft nicht hinnehmbar.

AUF DER SUCHE NACH EINEM MITARBEITER

Friedhof: Wie aus dem Pfarrbrief zu entnehmen ist, hat die Kirchenverwaltung derzeit große Probleme, einen Friedhofsmitarbeiter zu finden. Dabei wären so viele Arbeiten zu erledigen. Gerade die Mäharbeiten während der Sommermonate haben in diesem Jahr gelitten.

Arbeiten: Nur durch Unterstützung einiger freiwilliger Helfer – viele kommen aus den Reihen der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates – war es in letzter Zeit möglich, dass die anstehenden Pflegearbeiten zuverlässig übernommen werden konnten.

mann machen kann, stellt Przybyla fest. Aber woher nehmen und wie bezahlen? Przybyla waren die Sorgen ins Gesicht geschrieben, hat er doch schon alles durchkalkuliert, durchgerechnet und durchgearbeitet. Für die Zukunft

erhoffe er sich, dass man das Problem endlich lösen könne. Wie, das stehe in den Sternen, da die Bischöfliche Finanzkammer nur ein kleines Budget zur Verfügung stelle, mit dem man nie und nimmer den Arbeitsaufwand fi-

nanziell schultern könne. Aus diesem Grund werde man im nächsten Jahr versuchen, einzelne Gewerke zu vergeben. Erfolgversprechend sei das wahrscheinlich nicht, habe man das doch schon in diesem Jahr versucht. Aber irgendeine Lösung muss her, sagt Przybyla. Es kann nicht sein, dass die Mitglieder der kirchlichen Gremien im Dauereinsatz seien und die vielen Arbeiten übernehmen müssen.

Es wäre problematisch

Ob es funktioniert, dass die Kirchenverwaltung als Arbeitgeber auftritt und Aufträge vergibt, müsse durchdacht werden. Sollte das nicht funktionieren, sei die Kirchenverwaltung gezwungen, die Verwaltung des Friedhofs aus Kostengründen an die nach dem Gesetz zuständige Gemeinde, die Stadt Rötz, abzugeben. Folglich, sagt der Kirchenpfleger, würden mit Sicherheit für alle Nutzer erhebliche Mehrkosten entstehen und die Friedhofsgebühren müssten, wie in den Nachbargemeinden, deutlich angehoben werden. Aber eines liegt dem Kirchenverwaltungsman noch schwer im Magen. Es ist das Problem mit den Abfällen, die bei der Grabpflege anfallen. Mit dem Aufstellen von Sammelbehältern versucht man, die Abfallbeseitigung besser in den Griff zu bekommen. Przybyla bittet die Friedhofsbesucher um eine zuverlässige Mülltrennung, denn werfe man alles – Blumen und leere Grablichter – in die gleiche Tonne, müsse dies wieder händisch getrennt werden und es entstünden zum zusätzlichen Arbeitsaufwand zusätzliche Kosten.

Aber erst einmal haben sich einige Mitglieder der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates am Samstagmorgen am Friedhof getroffen, um diesen für Allerheiligen auf Vordermann zu bringen. Da wurde gejätet, Laub gereicht, Unkraut aus den Pflasterritzen herausgekratzt und der Rasen gemäht. Und dass sich diese Arbeit lohnt hat, brachte eine einheimische Friedhofsbesucherin auf den Punkt: „Mei, schaut des schee aus, so sollt's des ganze Jahr ausschauen“, waren ihre ersten Worte, als sie am Nachmittag den Friedhof betrat. (wbx)

RODING

BEI UNS IM NETZ
Alle Nachrichten aus
Roding und Umgebung
finden Sie unter
MITTELBAYERISCHE.DE/CHAM

PREMIERE IN RODING

Neues Programm
von Tom & Basti

RODING. Wer früh auf der Bühne steht, feiert jung sein 20-jähriges Bühnenjubiläum: so auch das bayerische Volkssänger- und Komödianten-Duo Tom & Basti aus Mauth im Bayerischen Wald. „Zeitlang“ heißt das Jubiläumsprogramm und die zugehörige CD. Am Sonntag, 7. November, kommen sie damit um 20 Uhr in die Stadthalle nach Roding. „Zeitlang“ bedeutet „Sehnsucht“. Und das hatten Tom & Basti während des Lockdowns auf jeden Fall – Zeitlang nach Bühne, Applaus und Publikum. „Zeitlang“ ist ein gewohnt selbstironischer, augenzwinkernder und hintergründiger Blick auf die Welt in Wort und Musik. Eigensinnig, aber liebenswürdig: Das sind die typischen Waidler, Dorfbewohner jenseits der Zivilisation, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Das hört man zumindest von einigen Stadtmenschen. Aber die glauben auch, dass man zum Bergauf-fahren möglichst hochschalten muss. Zeitlang trübt die Idylle des Landlebens, deckt so manche Ungereimtheit auf und erschüttert das Gedankengerüst über die Waidler. Thomas Graf und Sebastian Hackl hatten eine ganze Zeit lang „zZeitlang“, und jetzt sind sie zurück – mit neuer echter Wirtshausmusik und reichlich Humor. Karten gibt es ab sofort bei den Vorverkaufsstellen von ok-ticket.de, wie unter anderem in der Schmid-Passage sowie per Post und online auf www.agentur-showtime.de. Die Veranstaltung findet unter 3G statt. Für den Nachweis eines negativen Tests ist kein PCR notwendig.

IN KÜRZE

Pfarrei informiert
über Allerheiligen

RODING. Allerheiligen und Allerseelen findet noch unter Corona-Vorzeichen statt. Die nachmittägliche Andacht am Allerheiligentag um 14 Uhr findet nicht in der Kirche, sondern gleich am Friedhof statt, informiert Pfarrer Holger Kersch. Für die Verstorbenen des Jahres wird in Roding in der Allerseelenmesse, am 2. November um 8.30 Uhr jeweils eine Kerze angezündet. Die Namen der Verstorbenen werden in diesem Jahr im Pfarrbrief abgedruckt. Der Sachausschuss Ehe und Familie lädt am 1. November um 17 Uhr wieder ein zur Friedhofsandacht für Eltern und Kinder. Die Allerseelenmesse am 2. November in Trasching ist heuer erst um 10 Uhr angesetzt.

Oktoberfest für
die Senioren

RODING. Die Pfarrsenioren sind am Donnerstag, 28. Oktober, um 14 Uhr zum Oktoberfest ins Haus der Pfarrgemeinde eingeladen. Für Unterhaltung sorgt Josef „Bäff“ Piendl.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst:	112
Giftnotruf:	(089) 19 240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Notdienst-Apotheken:	Zimmermann-Apotheke, Cham; Stadt-Apotheke, Roding; Sonnen-Apotheke, Bad Kötzing; Regental-Apotheke, Nittenau.



Roswitha (links) und Eva Kulzer von „Alles Blume“ haben in diesem Jahr viele Herzen für Allerheiligen vorbereitet.

FOTOS: THOMAS MÜHLBAUER

Stehende Herzen sind gefragt

FEIERTAGE In den Gärtnereien haben die Mitarbeiter in den Wochen vor Allerheiligen viel zu tun. Jedes Jahr gibt es bestimmte Trends.

VON THOMAS MÜHLBAUER

RODING. Am kommenden Montag, 1. November, feiern die Katholiken wieder das Hochfest Allerheiligen. An jenem Tag wird in der Kirche aller Heiligen gedacht, traditionell aber auch aller Verstorbenen. Die Familien gehen an die Gräber ihrer Familienmitglieder, um für sie zu beten.

Im vergangenen Jahr fiel die Zeit von Allerheiligen in eine der größten Infektionswellen und so musste auch der Friedhofsgang ausfallen. Die Geistlichen schritten allein die Gräberreihen ab und segneten sie. Die Familien konnten derweil individuell das Grab ihrer verstorbenen Familienmitglieder aufsuchen.

In Roding kehrt man auch im Jahr 2021 noch nicht ganz zurück zu Vor-Corona-Zeiten. Denn auch dieses Allerheiligen und Allerseelen findet noch unter Pandemie-Vorzeichen statt. Die nachmittägliche Andacht am Allerheiligentag um 14 Uhr findet nicht in der Kirche, sondern gleich am Friedhof statt. Für die Verstorbenen des Jahres wird man in Roding in der Allerseelenmesse, am 2. November um 8.30 Uhr, jeweils eine Kerze anzünden. Die Namen der Verstorbenen werden heuer im Pfarrbrief abgedruckt. Um der Verstorbenen auch würdig zu gedenken, wird durch die Angehörigen auch das jeweilige Grab in den Wochen und Tagen vor dem Festtag neu bepflanzt und mit Allerheiligengestecken versehen.

Es soll alles frisch sein

Die Gärtnereien von Alfred Stuib und „Alles Blume“ in Mitterdorf hatten so in den vergangenen Tagen gut zu tun. Was wird in diesem Jahr als Grabschmuck an die Gräber gebracht? Alfred Stuib: „Natur ist immer gefragt.“

Mit den Vorbereitungen für Allerheiligen hat man in der Gärtnerei erst



Alfred Stuib und seine Mitarbeiter gestalten in den Wochen vor Allerheiligen viele Gestecke.



Viele Gräber am Roder Friedhof sind bereits für Allerheiligen hergerichtet.



Die Gärtnereien haben viele Grabgestecke zur Auswahl.

in der zweiten Oktoberwoche begonnen, denn es soll ja frisch sein. In die Gestecke wurden von Blautanne bis Kiefer viele Pflanzen eingearbeitet. „Es gibt auch viele, die ihr Grabgesteck

über den Winter stehenlassen“, erzählt Stuib. Neben haltbaren Materialien werden aber auch viele Frischblumen eingebracht. Die Gärtnerei von Stuib hat zudem viele Kunden, die auch die

Grabpflege an die Gärtnerei vergeben, so dass diese die Arbeiten gleich mitmachen. Und wie groß sind die Gestecke, die auf die Gräber gebracht werden? Alfred Stuib sagt, dass es da keine festen Größen gibt, das sei unterschiedlich und komme auch immer auf die Größe des Grabes an und genauso darauf, an welcher Stelle man das Gesteck anbringen möchte. Sobald Allerheiligen vorbei ist, geht es für die Gärtnereien in Roding gleich weiter, denn dann beginnt man mit der Anfertigung der Adventskränze.

Kränze mit dezenter Deko

Von einem Trend, der in diesem Jahr gefragt ist, berichten Eva und Roswitha Kulzer vom Fachgeschäft „Alles Blume“ in Mitterdorf. Denn was man zum ersten Mal in dieser Form hat, ist, dass stehende Herzen stark nachgefragt werden. Auch wollten viele Kunden Naturgestecke mit Rinde oder auch Mooskränze mit dezenter Deko an den Gräbern haben.

Mit den Hauptarbeiten startete man Mitte Oktober, wo man viele verschiedene Grabgestecke für den Verkaufsraum anfertigte, wo sich die Kunden diese dann aussuchen konnten. Die ersten Anfragen in Mitterdorf gab es aber schon im September. „Es ist aber auch nichts, zu früh zu beginnen, denn die Sachen sollen an Allerheiligen noch frisch aussehen“, erklärt Roswitha Kulzer.

Die Tendenzen in Mitterdorf ging auch zu Blumensträußen, die auf die Gräber gestellt werden. So schätzt die Inhaberin von „Alles Blume“ auch, dass diese letzte Woche vor Allerheiligen durchaus noch stressig werden könnte.

Viele Kunden, die kommen, bestellen die Grabgestecke und Blumen aber auch vor, so dass diese individuell angefertigt werden können. Eva Kulzer berichtet, dass man auch Anfragen hat, ob man die Grabgestecke direkt zum Grab liefern kann, was die Gärtnerei ebenfalls gerne macht.

Sobald Allerheiligen vorbei ist, bleibt auch für Eva und Roswitha Kulzer vom Fachgeschäft „Alles Blume“ wenig Zeit zum Verschnaufen, denn auch dort wird anschließend der Verkaufsraum direkt umdekoriert und mit den Adventskränzen begonnen.

AM FRIEDHOF

Andacht: Die nachmittägliche Andacht am Allerheiligentag um 14 Uhr findet aufgrund der Pandemie nicht in der Kirche, sondern gleich am Friedhof statt.

Kinder: Der Sachausschuss Ehe und Familie lädt am 1. November um 17 Uhr am Friedhof zu einer eigenen Friedhofsandacht für Eltern und Kinder ein. Dazu sind alle Familien eingeladen.



Präses Holger Kruschina mit der neugewählten Vorstandschaft des KDFB-Zweigvereins Roding, angeführt von der Vorsitzenden Centa Weber (5. v. li.) und ihrer Stellvertreterin Michaela Kästl (4. v. re.)

FOTO: CSA

Centa Weber an der Spitze

JAHRESTAGUNG Neue Vorsitzende des Frauenbunds Roding löst Anna Frank ab. Langjährige Mitglieder wurden mit Treunadel geehrt.

RODING. Ein Führungswechsel an der Vereinsspitze wurde beim Katholischen Frauenbund Roding vollzogen. Bei der Mitgliederversammlung wurde Centa Weber zur neuen Vorsitzenden gewählt. Die bisherige Stellvertreterin tritt die Nachfolge von Anna Frank an, die sich nach acht Jahren nicht mehr zur Verfügung stellte.

Für die Zweigvereine im Katholischen Deutschen Frauenbund stellt sich die Situation derzeit alles andere als einfach dar. Die Pandemie schränkte gut ein Jahr die Aktivitäten ein. Während jetzt etwas Entwarnung angesagt ist, erregt die von der Verbandsspitze beschlossene Beitragserhöhung die Gemüter. Austritte von Mitgliedern sind die Folge, sogar das Aus von Zweigvereinen wird befürchtet.

Führungswechsel geglückt

Beim Frauenbund Roding standen am Donnerstag im Haus der Pfarrgemeinde aber auch Lichtblicke im Fokus. Bei den Neuwahlen glückte der Führungswechsel, es konnte eine neue Vorstandschaft auf die Beine gestellt werden. Gegen den Trend verzeichnen die Rodingerinnen einen Mitgliederzuwachs.

Nach dem offiziellen Teil wurden noch einmal 100 Jahre Frauenbund Roding gefeiert, mit bayerischen Schman-kerln und Musik.

Mit der Schatzmeisterin Betty Reil und der Ehrenvorsitzenden Rosina Pohl starben heuer zwei verdiente Mitglieder des KDFB. Anna Frank: „Im Gedenken an unsere lieben Verstorbenen wird uns allen bewusst, dass es weiter gehen soll mit dem Frauenbund Roding. Die Botschaft ist – das findet sich auch in der „Festschrift 100 Jahre“ an allen Ecken: Macht weiter, engagiert euch, es gibt so vieles, was es wert ist, fortgeführt und weiter entwickelt zu werden.“

Schriftführerin Tanja Brunner ließ die wichtigsten Aktivitäten Revue passieren. Trotz des coronabedingten Abstands versuchte die Vorstandschaft, „dran zu bleiben“, was nicht einfach

war. Allerdings konnten die Mitglieder nicht mit allen Aktivitäten erreicht werden, weil die Verunsicherung groß war und ist. Das Spektrum des Angebots war trotz Corona breit. 2019 gab es noch den Kuchenverkauf bei der Rodinger Messe, eine Ferienfahrt ins Freizeitland Geiselwind, den Volksfestein-zug, den Ausflug nach Südtirol, die Fußwallfahrt nach Streicherröhren, 200 gebundene Kräuterbüschel und den KDFB-Stand am Rodinger Christ-kindlmarkt. 2020 war nach Besin-nungs- und dem Weltgebetstag mit dem Lockdown zunächst Schluss. Den-noch wurden Palmbüschel zu Hause gebunden. Wegen Corona überlegte die Vorstandschaft, was man Gutes tun könnte und so wurden in unzähligen Stunden viele Gesichtsmasken genäht. Aus dem Verkauf konnten 2000 Euro für „Frauen in Not“ gespendet werden.

Lockerungen wurden 2020 für zwei Töpfertermine genutzt und ein Frauen-frühstück fand statt. Heuer wurde wie-der im März gestartet mit Weltgebetstag und Einkehrmittag zusammen mit Pfarrer Kruschina. Höhepunkt war im Juni das Jubiläum „100 Jahre KDFB Roding“.

Für 20-jährige Mitgliedschaft wur-den mit Treunadeln Rose Gerlinde Hornauer, Evi Kerscher, Susanne Weiß, Ilse Berger, Beate Gschwendner und Marianne Kerscher geehrt.

Bedeutung der Mitgliedschaft

Diözesanvorsitzende Karin Schlecht und Geistlicher Beirat Holger Kruschina würdigten die großartigen Leis-tungen des KDFB und betonten, wie fruchtbar die Arbeit und die Mitglie-derschaft im Ortsverband sei.

Nicht ohne Diskussion blieb die Beitragserhöhung des Verbands. Bisher liegt der Jahresbetrag bei 25 Euro, die letzte Erhöhung war vor zehn Jahren. Künftig soll der Beitrag bei 32 Euro lie-gen, für 2021 übernimmt die Erhö-hung von 5 Euro noch der Diözesan-verband. Bis 2030 ist dann jährlich eine weitere Anhebung um jeweils 2 Euro vorgesehen, so dass 2030 der Jahresbei-trag bei 48 Euro liegt. Künftig bleibt al-lerdings auch ein höherer Anteil vor Ort beim Zweigverein, bisher sind es 4,30 Euro, 2030 werden es 10,50 Euro sein. Im Beitrag enthalten ist die Zeit-schrift „engagiert“, künftig sechsmal jährlich als Doppelausgabe. Inter-essant ist das Fortbildungs-, Vortrags-und Kursprogramm. (csa)

NEUWAHLEN	
1. Vorsitzende: Centa Weber	Fahnenträgerin: Martina Schwarzfischer
2. Vorsitzende: Michaela Kästl	Kassenprüferinnen: Doris Frevel-Förster und Jutta Straßburger
Schriftführerin: Beate Bauer	Homepage-Betreuung: Anna Frank
Schatzmeisterin: Andrea Trinkerl	Delegierte Landfrauenvereinigung: Irmgard Heuberger; Delegierte Ver-braucherservice: Rosemarie Wankel
Beisitzerinnen: Maria Fischer, Mari-anne Kerscher, Ulrike Schmid, Petra Schmidbauer, Hedwig Schwarzfischer, Petra Kienast und Christine Wenzl	Geistlicher Beirat: Holger Kruschina

ROTES KREUZ

174 Personen spendeten Blut

RODING. 192 Spendewillige kamen zum Blutspendetermin in die Rodinger Realschule, davon durften 174 spenden. Die restlichen 18 Personen konnten wegen diverser Ausschlusskriterien wie beispielsweise Krankheit, kürzlichen Impfungen oder Operationen nicht an der Aktion teilnehmen. Das teilt Felix Zeitler, der Blutspende-Beauftragte der BRK-Bereitschaft Roding, mit. Neun ehrenamtliche Helfer der BRK-Bereitschaft unterstützten das Team des Blutspendedienstes, um trotz der besonderen, pandemiebedingten Lage für die Sicherheit aller Anwesenden und einen reibungslosen Ablauf des Termins zu sorgen. Der Dank galt an allen, die Blut gespendet und geholfen haben. Der nächste Blutspendetermin in Roding ist voraussichtlich im Januar 2022 – und zwar wieder an der Konrad-Adenauer-Realschule.

BUNDESSTRASSE

Auffahrunfall fordert die Feuerwehrkräfte

MITTERDORF. Am Sonntag ist es um 10.50 Uhr auf dem Streckenabschnitt der B 85 zwischen Roding und Mitterdorf zu einem Unfall gekommen. Wie die Polizei informierte befuhren zum Unfallzeitpunkt drei Fahrzeuge in einer Kolonne den Baustellenabschnitt, als ein Mitsubishi Fahrer, bei der Brückenbaustelle verkehrsbedingt abbremsen musste. Dies erkannte ein dahinter fahrender Fahrer eines Ford-Transit zu spät, sodass er auf das ältere Ehepaar mit ihrem Mitsubishi auf-fuhr. Als drittes Fahrzeug befuhr ein Audi-Fahrer den Streckenabschnitt, dieser konnte ebenfalls nicht mehr bremsen und fuhr auf den Ford-Transit auf. Der Aufprall war derart heftig, dass alle Airbags des Fahrzeuges auslösten. Durch den dichten Ausflugs-verkehr entstand gleich ein langer Stau, sodass die Wehren aus Mitterdorf und Altenkreith mit Kreisbrand-meister Hubert Hofweber zur Ver-kehrslenkung alarmiert wurden. (rtn)



Der Audi wurde im Frontbereich erheblich beschädigt.

FOTO: THOMAS MÜHLBAUER

JAHRESTAGUNG

OGV Falkenstein trotzte der Pandemie

FALKENSTEIN. Am Freitag begrüßte Konrad Bierlmeier als Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Falkenstein im Gasthof zur Post neben 21 Mitgliedern auch Bürgermeisterin Heike Fries. Die Versammlung war die erste seit eineinhalb Corona-Jahren. Bierlmeier dankte den Frauen in der Vorstandschaft für den herbstlichen Tischschmuck. Im Mittelpunkt stand die Ergänzung der Satzung wegen der Ehrenamtszuschale.

Zunächst erfolgte der Rückblick auf 27 verstorbene Mitglieder von 2019 bis 2021. Dadurch und wegen fünf Austritten (Wegzug) sank die Mitgliederzahl. In dergleichen Zeit wurden aber zwölf neue Mitglieder aufgenommen.

Thema Christkindlmarkt

Bürgermeisterin Heike Fries dankte dem OGV für die Teilnahme an weltlichen und kirchlichen Feiern. Als Problem schilderte sie die Pandemie-Auflagen für den Christkindlmarkt. Auf dem bisherigen ehemaligen Bahnhofsgelände könne er nicht stattfinden, da die Abstände nicht eingehalten werden könnten. Deshalb sei demnächst eine zweite Zusammenkunft mit den Vereinen notwendig, um ein Konzept für einen anderen Ort zu erstellen.

Vorsitzender Bierlmeier gab einen Rückblick. So konnte man 2019 noch am Weihnachtsmarkt teilnehmen. Das Gartenpflegersminar in Cham war ebenso möglich wie die Biotoppflege in Litzelsdorf. 2020 konnte das Hausbaumprogramm bei Neubauten des Kreisverbands durchgeführt werden. Mit Barbara-Zweigen wurde ein Fenster in der Krankenhausstraße gestaltet. Heuer war es der Bankerl-Wettbewerb, bei dem der OGV eine Bank neben der Straße von Witzenzell nach Mistlthof erstellte. Bei der Ausstellung des Pfarrgemeinderats „Laudato Si“ nahm der OGV ebenfalls teil und verteilte Blühpflanzensamen. Man nahm am Herbstmarkt teil und pflegte das Biotop bei Litzelsdorf. Heuer wären Neuwahlen fällig gewesen, doch wurden sie aufs Frühjahr 2022 verschoben.

Die Kassenverwalterin Sigrid Nelz gab einen umfangreichen Bericht für die Zeit von 2019 bis 2021. Sie verwies auf einen soliden Kassenbestand trotz Anschaffung zweier Gartengeräte, die ausgeliehen werden können. Die Kassenprüfer Erwin Winter und Peter Hintermeier hatten die Finanzen geprüft, es gab keine Beanstandung.

Die Satzungsergänzung wegen der Ehrenamtszuschale wurde von Konrad Bierlmeier dahingehend erläutert, dass die Vorsitzenden des Vereins grundsätzlich ehrenamtlich arbeiten. Für die verschiedenen Fahrten und Verpflegungsaufwendungen auswärts ist vom Bundestag eine Ehrenamtszuschale von momentan 840 Euro pro Jahr bei der Einkommenssteuererklärung absetzbar. Es wird kein Geld vom Verein ausbezahlt, das später wieder als Spende an den Verein zurückgegeben wird. Eine Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung ist zwingend vorgeschrieben. Die Abstimmung zur Satzungsergänzung erfolgte einstimmig.

Noch kein Programm für 2022

Mit Blick auf das kommende Jahr ist vom OGV bislang nichts geplant. Sollten Veranstaltungen möglich sein, wird das geplante Programm von 2020 herangezogen.

Zum Abschluss wurde ein Kurzfilm über die Auerhühner im Oberen Bayerischen Wald gezeigt. Darin wurde gebeten, dass Skiwanderer im Winter die Loipen und gespurten Wege nicht verlassen sollten, weil die Auerhühner sonst gestört werden und ihren reduzierten Energiehaushalt hochfahren müssen. In der Folge können sie erfrieren oder verhungern. Also: Rücksicht auf die Auerhühner im Winter im Bayerischen Wald, die Population sei schon gefährdet. (rar)

INTERVIEW

Das bieten unabhängige Buchhändler

ULRICH DOMBROWSKY
Buchhändler



Herr Dombrowsky, was steckt eigentlich hinter der Woche der unabhängigen Buchhandlungen?
Das ist eine Idee, die vor ein paar Jahren durch einen Hamburger Buchhändler entstanden ist. Zu einer Zeit, als es die Sorge gab, ob die meist inhabergeführten kleineren und mittleren Buchhandlungen bei der Konkurrenz der großen Filialen und auch des Online-Handels langfristig überleben können. Durch diese Sorge ist die Idee entstanden, dass sich die kleinen und unabhängigen Buchhandlungen selbst feiern und etwas auf die Beine stellen.

Und wie genau wird gefeiert?
Das können Lesungen oder Diskussionsveranstaltungen sein, manchmal kommen auch Autorinnen und Autoren in die Buchhandlung und schlüpfen in die Rolle des Buchhändlers. Es ist schön, dass es in diesem Jahr auch in engem Zusammenhang mit der Buchmesse steht, die ja wegen der Pandemie etwas verschoben wurde. Das soll gerade zu einer Zeit, wo das Buch wieder mehr ins Gespräch kommt, auch vermehrt die Kunden in die Buchhandlung spielen.

Welche Aktionen wird es denn bei Ihnen geben?
Bei uns sind das vor allem Lesungen. Da ist am 26. Oktober eine Veranstaltung mit Andreas Pflüger, der sein neues Buch „Ritchie Girl“ vorstellt. Und am selben Abend gibt es in Zusammenarbeit mit der Alten Mälzerei auch eine Veranstaltung mit der Kabarettistin Eva Karl Faltermeier, die ihr Buch „Der Grant der Frau“ vorstellt. Außerdem gibt es am Donnerstag, 28. Oktober, eine Veranstaltung mit Zsuzsa Bánk, die aus „Sterben im Sommer“ liest. Und am Dienstagabend hatten wir bereits die Wanderausstellung „Die schönsten Bücher 2021“, die wir jedes Jahr zu Gast haben. Da hatten wir am Eröffnungsabend Studierende der Produktgestaltung der OTH zu Gast. Und wir haben die Kommunikationsdesignerin Heike Czerner eingeladen, diese Bücher mit vorzustellen und darüber Auskunft zu geben, was ein prämiertes „Schönstes Buch“ zu einem schönen Buch macht.

Was ist denn das besondere an unabhängigen Buchhandlungen?
Das sind die Sahnehäubchen, die Veranstaltungen, die Zugewandtheit zum Publikum und die handverlesene Auswahl der Bücher. Da geht es darum, nicht alles anzubieten, was auf den Bestsellerlisten steht oder die Vertreter einem aufschwätzen, sondern zu sagen: Wir testen die Bücher, lesen sie selber. Wir wollen eine kompetente Beratung anbieten.

Wie bewerten Sie denn die Perspektiven der unabhängigen Buchhandlungen?
Die Perspektiven sind im Moment eindeutig positiv. Was wir in den letzten eineinhalb Jahren durch die Pandemie erlebt haben, aber auch dadurch, dass viele Buchhandlungen leider diese große Konkurrenz durch Filialbuchhandlungen und Online-Handel nicht überlebt haben, ist, dass sich die gehalten haben, die wirklich kompetente Arbeit leisten. Insofern ist mir da nicht bange.

EXPERTENINFORMATION
Ulrich Dombrowsky führt eine unabhängige Buchhandlung in Regensburg und blickt für seine Branche optimistisch in die Zukunft.



Die Sparkassenzentrale in Regensburg: Das Geldinstitut muss Prämiensparern möglicherweise hohe Summen an Zinsen nachzahlen. FOTO: ALTROFOTO.DE

Prämiensparer dürfen hoffen

GELD Ein Urteil des Bundesgerichtshofs könnte die Sparkasse teuer kommen. Kunden haben Aussicht auf die Nachzahlung von Zinsen.

VON MARIANNE SPERB

REGENSBURG. Sepp F. hat viele Jahre lang jeden Monat Geld zur Seite gelegt, als Prämiensparer der Sparkasse. Dafür erhielt er einen Bonus, der mit der Laufzeit stieg, und einen variablen Grundzins. Zuletzt floss aber immer weniger Geld auf sein Konto. Ein Spruch des Bundesgerichtshofs macht ihm und anderen Kunden jetzt Hoffnung auf einen satten Nachschlag. Prämiensparen, früher ein Erfolgsprodukt, wurde in Zeiten von Null- und Negativzins zum Verlustgeschäft für Geldinstitute. Sie drückten die Zinsen und kündigten Verträge im großen Stil. Verbraucherschützer liefen Sturm, der Bundesgerichtshof allerdings befand Kündigungen unter bestimmten Umständen als zulässig. Die Sparkasse Regensburg informierte Ende 2019 rund 8000 Kunden über das Aus ihres Sparvertrags. „Wir haben alle Fälle von 2019 abgearbeitet. Und wir hatten keinen einzigen Fall, in dem die Kündigung keinen Bestand gehabt hätte“, sagt Sprecher Christian Orschler. Außerdem habe nur ein verschwindend geringer Prozentsatz von Prämiensparern die Kündigung nicht akzeptieren wollen.

BGH: „Nach Gutsherrenart“
Ein neues BGH-Urteil könnte die Regensburger Sparkasse nun teuer kommen. In einer Musterfeststellungsklage hielten die Richter fest: Banken und Sparkassen dürfen Zinsen in Sparverträgen nur nach klaren Kriterien anpassen. Im konkreten Fall hatte die Sparkasse Leipzig über Jahre hinweg viel zu wenig Zinsen gezahlt. Anpassungen „nach Gutsherrenart“ kritisierte der BGH. Bei langfristigen Sparverträgen müssten sich auch die Zinsen an langfristigen Anlagen orientieren. Für Sepp F. könnte das Urteil rund 3400 Euro Nachzahlung bedeuten. Für den Rentner, der eine dringende Auto-

KOMMENTAR

Ein Spiel auf Zeit

MARIANNE SPERB



Wer seine Kreditrate nicht pünktlich begleicht, wird bei seinem Geldinstitut auf wenig Nachgiebigkeit treffen und – bei Ankündigung harter Konsequenzen – zur zügigen Zahlung aufgefordert werden. Umgekehrt müssen Prämiensparer wohl noch lange warten, bis sie Geld bekommen, das ihnen zusteht. Denn nach dem Urteil des Bundesgerichtshofs haben unter anderem Sparkassen ihre Kunden über Jahre bei der Anpassung von Zinsen rechtswidrig benachteiligt. Prämiensparen war mal eine tolle Sache. Sparkassen konnten sich rela-

tiert günstig Geld beschaffen und Kunden durften satte Boni einstreichen. Dafür akzeptierten die Sparer variable Zinsen. Dass dieses Modell in Null-Zins-Zeiten nicht mehr trägt, ist klar. Nachvollziehbar, dass Sparkassen Verträge kündigten und Zinsen drückten. Der Knackpunkt ist die Transparenz. Die Richter in Karlsruhe stellten fest: Es fehlt das Mindestmaß an Kalkulierbarkeit für mögliche Zinsänderungen. Das Urteil gibt Prämiensparern zwar Hoffnung, lässt aber die Kernfrage offen. Bis der Referenzzins feststeht und Kunden konkrete Forderungen stellen können, dürften Jahre vergehen. Die Sparkassen spielen auf Zeit. Statt auf Sparer zuzugehen und sie umfassend zu informieren, stellen sie sich quer, warten ab. Das könnte die Geldhäuser einen hohen Preis kosten, zahlbar in ihrer wichtigsten Währung: Vertrauen.

Ähnlich reagieren Verbraucherschützer. Die Entscheidung des BGH bedeutet eine gute Nachricht für Prämiensparer, weil fast alle Sparkassen ähnliche Zinsanpassungen praktizierten, sagt Christian Richter, Fachberater für Finanzdienstleistungen beim Verbraucherservice in Regensburg. Es zeichne sich ab, dass Kunden ein nicht zu unterschätzender Nachschlag zusteht, auch für bereits gekündigte Verträge. Allerdings: Karlsruhe ließ offen, an welchem Referenzzins sich Geldinstitute orientieren müssen. Das soll nun das Oberlandesgericht Dresden als Vorinstanz entscheiden. „Wir hatten gehofft, dass der BGH endlich Klarheit schafft“, sagt der Fachberater enttäuscht. „Das lang ersehnte Urteil stärkt zwar die Position von Prämiensparern, bringt aber nicht den Durchbruch.“ Verbraucher müssten nun weiter Geduld haben, bis verlässliche Zahlen vorliegen. „In vielen Fällen geht es um Beträge von um die 3000 Euro, die fließen könnten“, schätzt Christian Richter, „in anderen Fällen auch um fünfstellige Summen.“



Das lang ersehnte Urteil stärkt zwar die Position von Prämiensparern, bringt aber nicht den Durchbruch.“

CHRISTIAN RICHTER
Fachberater für Finanzdienstleistungen beim Verbraucherservice in Regensburg

Der Regensburger Berater schildert: „Ich spüre in den täglichen Gesprächen viel Verunsicherung. Etwa jede dritte Anfrage berührt das Thema. Geld zu verschenken hat da niemand.“ Anwalt Krzimirski meint: „Ich kann Kunden, die sich noch nicht verglichen haben, nur raten, um ihren Anspruch zu kämpfen.“ Ein großes Problem sei Mutlosigkeit. „Viele Leute fühlen sich überfordert.“ Immerhin bleibe noch Zeit, um Ansprüche anzumelden, denn laut BGH beginne die Verjährungsfrist von drei Jahren erst ab Ende des Sparvertrags, so der Jurist. „Das war sehr überraschend und bringt einen Riesenvorteil für Sparer.“

Die Sparkasse wartet ab
Auf welche Höhe an Nachzahlungen stellt sich die Regensburger Sparkasse ein? „Konkret lässt sich dazu nichts sagen, weil die Hauptfrage an das OLG Dresden zurückverwiesen wurde“, meint Sprecher Christian Orschler. Was ihm in der Debatte zu kurz kommt: „Hier wird das Gefühl vermittelt, Kunden seien schlecht behandelt worden. Aber Prämiensparen war für Kunden lange Zeit ein lukratives Produkt, das gute Renditen abgeworfen hat.“ Die Sparkasse warte nun weitere juristische Entscheidungen ab. „Alles andere wäre unseriös.“

JUNIOR



BEI UNS IM NETZ

Du magst Tiere? Wir haben viele spannende Tiergeschichten online.

mittelbayerische.de/panorama/tiergeschichten

SICHERHEIT

Schwimmen richtig lernen



Derzeit werden viele Schwimmkurse angeboten. FOTO: SINA SCHULDT/DPA

BAD NENNDORF. Lesen, Schreiben, Rechnen – das sollte jeder können. Und was ist mit Schwimmen? Das sollte man eigentlich auch beherrschen. Doch es gibt immer mehr Nichtschwimmer. Die Corona-Krise hat die Entwicklung noch verschlimmert, sagen Experten. Doch wer sich nicht sicher im Wasser bewegen kann, begibt sich in Gefahr. In vielen Schwimmbädern bietet die Organisation DLRG darum gerade zusätzlich Kurse an. (dpa)

UMWELT

Schmutzfänger auf hoher See



Dieses Schiff sammelt Plastikmüll im Meer ein. FOTO: DARRYL DYCK/DPA

VICTORIA. Statt kuschelig und weich ist dieser Teppich eklig und schädlich. Er schwimmt nämlich auf dem Meer und besteht aus unvorstellbaren Mengen von Plastikteilen. Entstanden ist der Teppich im Pazifik. Umweltschützer wollen dort nun mit einer speziellen Technik aufräumen. Jetzt berichteten sie: Mehrwöchige Tests seien erfolgreich gewesen. Eine Art Netz habe 29 Tonnen Plastikmüll von der Meeresoberfläche gefischt. Das beweise, dass die Technik funktioniere. (dpa)

TIERE

Zwillinge sind Stars im Zoo



Die beiden Löwengeschwister in ihrem Gehege FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

EBERSWALDE. Es gibt einige berühmte Zwillingsspärchen: Musiker wie Bill und Tom Kaulitz sowie Die Lochis oder die Schauspielerinnen Sophia und Jana Münster etwa. Doch in Eberswalde dreht sich seit einiger Zeit alles um ein felliges Zwillingspaar: zwei junge Löwen! Ihre Mama Xenia hat das Mädchen und den Jungen Ende Mai zur Welt gebracht. Mehrere Jungen zu bekommen, ist bei Löwen nicht ungewöhnlich, zwei bis vier sind es normalerweise. (dpa)

Echt unheimliche Geschichten

HALLOWEEN Da bekommst du beim Lesen eine Gänsehaut: In diesen Büchern leben ein dreiäugiges Biest, Zombies und ein Werwolf.

VON VERENA HOENIG

HAMBURG. Gruselst du dich gerne? Dazu brauchst du nur eines der folgenden Bücher aufschlagen. Mach dich gefasst auf Gänsehaut, aber auch auf Kicheranfälle. Kaputtflachen kann man sich bei „Lilo & Moder – Eine Freundin der gruseligen Art“. Die elfjährige Lilo hat neue Nachbarn. Schnell merkt sie: Die Leute in der Kellerwohnung sind Zombies. Zum Glück gehören sie nicht zur gefährlichen Sorte, die es auf Menschenfleisch abgesehen haben. Lilo freundet sich mit der Zombietochter Moder an. Diese hat blutrot unterlaufene Augen, weiße Haare und blasse, gelbliche Haut. Fällt ihr mal ein Körperteil wie ein Arm oder eine Fingerkuppe ab, steckt sie sich das wieder an. Moder ist wirklich die tollste Freundin.

Ein Monster mit drei Augen, zwei Zungen und einem breiten Sabbermaul lebt auf dem Dachboden im Haus von Ebenezer Tweezer. Der ist 511 Jahre alt, sieht aber aus wie 20. Die beiden haben eine finstere Abmachung: Das Biest bekommt alles zu fressen, was es nur möchte – ein Klavier etwa oder einen Jaguar. Dafür hält es Ebenezer mit einem Zaubertrank ewig jung. Doch einmal verlangt das Ungeheuer ein Kind. Ebenezer aber freundet sich mit dem Waisenkind Bethany an. „Nicht zu zähmen“ lässt einem die Haare zu Berge stehen.

In der Heimatstadt von Victor Flec gibt es ein Geisterviertel. Die unsterblichen Wesen, die dort wohnen, hatten früher ein richtiges Leben. Sie waren zum Beispiel eine ägyptische Pharaonin, ein Ladenbesitzer oder ein Philosoph. Victor gerät in die Fänge von Gangster-Geist Lex Cordicio und muss einen gefährlichen Auftrag für ihn erledigen. Seine Freundin Ciel Moon und der Geisterjunge Nemo stehen ihm bei. „Jagd durch die Stadt der Geister“ ist der erste Band von „Victor Flec“, einer witzigen Abenteuer-Reihe.



Lilo hat in dem Buch eine Zombie-Freundin. FOTO: DRAGONFLY/DPA

INFOS ZU DEN BÜCHERN

Lilo & Moder – Eine Freundin der gruseligen Art: Sarah M. Kempen/Sabine Mielke. Dragonfly, Hamburg, 2021, 176 Seiten, 12,00 Euro, ab 9 Jahren, ISBN: 978-3-7488-0076-7

Biest & Bethany – Nicht zu zähmen (Bd. 1): Jack Meggitt-Phillips (Text)/Isabelle Follath (Illu.) Loewe, Bindlach, 2021, 272 Seiten, 12,95 Euro, ab 9 Jahren, ISBN: 978-3-7432-1081-3

Victor Flec - Jagd durch die Stadt der Geister (Bd. 1): Angela Kirchner. FISCHER KJB, Frankfurt am Main, 2021, 336 Seiten, 15,00 Euro, ab 10 Jahren, ISBN: 978-3-7373-4213-1

Auch „Evangeline und die Geister des Bayou“ kann man einfach nicht aus der Hand legen. So faszinierend anders ist die Welt, in der Evangeline lebt. Sie

hat zum Beispiel einen Kater mit vier Ohren. Evangeline ist nicht nur eine junge Hexe in der Ausbildung, sondern auch Enkelin einer anerkannten Geis-

terjägerin. Gemeinsam mit ihr begegnet man Schattenbeißern, Kanalnixen, fiesen Hakenfüßen – und einem Werwolf.

ESSEN

Leckereien aus aller Welt

FRANKFURT AM MAIN. Dem einen läuft das Wasser im Mund zusammen, wenn er nur an Kartoffelsalat denkt. Andere wieder haben mehr Lust auf Pfannkuchen und Schokokuchen. Essen bedeutet also viel mehr, als nur satt zu werden: Es ist ein Fest für den Geruchssinn und den Geschmacksinn.

Dabei hat auch jedes Land auf der Welt seine besonderen Speisen. Würdest du nicht auch gerne einmal eine Kürschsuppe aus Ungarn, japanische Reisklöße oder „Salsa Criolla“ aus Peru kosten? In dem Buch „Alle Welt zu Tisch“ findest du die passenden Rezepte und noch viele mehr: zum Beispiel Kissel aus Russland, ein süßer Pudding aus Früchten. Oder gefüllte Teigtschen.

Der große Band ist aber nicht nur ein Kochbuch. Er erzählt darüber hin-



In dem Buch gibt es nicht nur leckere Rezepte, sondern viele Infos über das Essen. FOTO: MORITZ VERLAG/DPA

aus auch noch die Geschichte des Essens im Lauf der Zeit. Beim Lesen durchstreifst du 26 Länder auf fünf Kontinenten. Du erfährst, woher der Mais kommt, warum Feigen ein krabbelndes Innenleben haben und was in Äthiopien bei keinem Essen fehlen darf.

Zehn Jahre lang haben die beiden Autorinnen und der Autor fleißig Rezepte gesammelt. Sie haben sie nachgekocht, ihre Hintergründe erforscht und außerdem noch witzige Geschichten und unglaubliche Fakten aufgespiert.

Das Buch enthält zwar viele Infos. Lustige Bilder und eine übersichtliche Gestaltung der Seiten machen es allerdings trotzdem super lesbar. Der ganze Titel lautet „Alle Welt zu Tisch – Das große Buch vom Essen, Kochen und Schmecken“. Guten Appetit! (dpa)

GESCHICHTE

Wikinger gingen oft auf lange Reisen

GRONINGEN. Ihre speziellen Langschiffe waren für die Wikinger unglaublich wichtig. Mit ihnen unternahmen die Krieger aus dem Norden Europas weite Reisen, aber nicht aus Vergnügen! Die Wikinger des Mittelalters waren als Piraten gefürchtet und plünderten andere aus. Auf ihren Reisen kamen sie weit herum.

Forschende haben dazu gerade mehr herausgefunden. Sie fanden uralte Spuren von Wikingern auf dem amerikanischen Kontinent: auf der Insel Neufundland im heutigen Kanada. Drei kleine Holzstückchen und die Sonne verrieten den Forschenden, dass Wikingern schon vor 1000 Jahren dort waren. (dpa)

TIPPS DES TAGES

Mehr Details zu Ihren
Lieblingssendungen
und weitere TV-Tipps
finden Sie auf

www.rtv.de



Ulrike (Silke Bodenbender, r.) und Sandra (Anneke Kim Sarnau) haben gegensätzliche Ansichten.
Foto: ZDF

Bring mich nach Hause

DRAMA Die Mutter von Ulrike und Sandra fällt nach einem Sturz unerwartet ins Koma. Die Hirn-
schäden sind irreparabel und eine Patientenverfü-
gung ist nicht zur Hand. Die beiden müssen nun
für ihre Mutter entscheiden. Die Religionslehrerin
Ulrike stimmt allerdings jeder lebenserhaltenden
Maßnahme aus tiefstem Herzen zu. Für sie ist jedes
Leben lebenswert. Die Naturwissenschaftlerin
Sandra hält diesen Zustand hingegen für eine Qual
für die Mutter. In der ohne schwierigen Situation
belastet die Schwestern das Ringen um die richtige
Lösung schwer. Nach Monaten der Pflege in einem
ausgesuchten Heim einigen sich Sandra und Ulrike
darauf, die Mutter nun von den lebenserhaltenden
Maschinen zu trennen und in Ruhe sterben zu
lassen. Doch das Schlimmste steht ihnen jetzt noch
bevor. Es gibt weitere Beteiligte, die aufgebracht
ihr Gewicht in die Waagschale werfen. – Das von
Christiane Balthasar („Bier Royal“) in Szene gesetz-
te Drama ist von wahren Fällen inspiriert.

ZDF 20.15 UHR Bring mich nach Hause, D 2021, 90 Min., **R:** Christiane Balthasar, **D:** Silke Bodenbender, A. Kim Sarnau

ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin. U. a.: Ge-
spräche zwischen SPD, Grüne, FDP –
Koalitionsvertrag bis Ende November?
9.00 Tagesschau **9.05** Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer **10.45** Meister
des Alltags **11.15** Wer weiß denn so-
was?. Show. Zu Gast: Steffen Henssler,
Tim Mälzer **12.00** Tagesschau **12.15**
ARD-Buffer **13.00** Mittagmagazin
14.00 Tagesschau **14.10** Rote Rosen

15.00 **HD** **Tagesschau** Mit Wetter
15.10 **HD** **Sturm der Liebe**
16.00 **HD** **Tagesschau** Mit Wetter
16.10 **HD** **Verrückt nach Meer**
17.00 **HD** **Tagesschau** Mit Wetter
17.15 Brisant Magazin
18.00 **HD** **Wer weiß denn sowas?**
18.50 **HD** **Großstadtrevier**
19.45 **HD** **Wissen vor acht** –
|Zukunft Gesichtserkennung –
ein gefährlich offenes Buch
19.50 **HD** **Wetter vor acht**
20.00 **HD** **Tagesschau** Mit Wetter

ZDF

5.05 Deutschland von oben **5.10** Berlin
direkt. U. a.: Ampel-Zoff um russisches
Gas – Putin, Nord Stream und die Gas-
preise **5.30** ARD **9.00** heute X **9.05** Volle
Kanne – Service täglich. U. a.: Diagnose
Wachkoma: Mit Patientenverfügung vor-
sorgen **10.30** Notruf Hafenkante **11.15**
SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** dreh-
scheibe **13.00** MiMa **14.00** heute – in
Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht

15.00 **HD** **heute Xpress**
15.05 **HD** **Bares für Rares** Magazin
16.00 **HD** **heute – in Europa**
16.10 **HD** **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **HD** **heute**
17.10 **hallo deutschland**
17.45 **HD** **Leute heute** Magazin
U. a.: 100 Jahre französische
VOGUE: Ausstellung in Paris
18.00 **HD** **SOKO Potsdam**
19.00 **HD** **heute**
19.20 **HD** **Wetter**
19.25 **HD** **Die Datenfalle**

BR

7.20 Tele-Gym **7.35** Panoramabilder /
Bergwetter **8.30** Tele-Gym. Jeden-Tag-
Fitness (2) **8.45** Aktiv und gesund. U. a.:
Volksläufe **9.15** Länder – Menschen –
Abenteuer **10.00** Eisenbahn-Romantik
10.30 Brisant **11.00** In aller Freund-
schaft **11.45** Julia – Eine ungewöhnliche
Frau **12.35** Nashorn & Co. **13.25** Elefant,
Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund. U. a.:
Heilende Birke **14.45** Gefragt – Gejagt

15.30 **Schnittpunkt** Magazin. U. a.:
Apfelvielfalt / Alte Obstsorten
16.00 **BR24 Rundschau**
16.15 **Wir in Bayern** Magazin
17.30 Fränkenschau aktuell /
Schwabens & Altbayern aktuell
18.00 **Abendschau** Magazin
18.30 **BR24 Rundschau**
19.00 **Querbeet** Magazin
U. a.: Staudenbeet pflegen /
Staudenbeet pflege
19.30 **Dahoam is Dahoam** Soap
20.00 **Tagesschau**

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmedi-
ziner decken auf (6) **6.00** Guten Mor-
gen Deutschland **8.30** Gute Zeiten,
schlechte Zeiten **9.00** Unter uns **9.30**
Alles was zählt. Soap **10.00** Der
Nächste, bitte!. Doku-Soap **11.00** Die
Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show.
Duplo Lampe / Kühl- und Heizventila-
tor / Porzellanfigur „Die Schauende“ /
Kugellautsprecher **12.00** Punkt 12

15.00 **wunderbar anders wohnen**
(2) Doku-Soap
15.45 **Martin Rütter –**
Die Welpen kommen
16.45 **RTL Aktuell**
17.00 **Explosiv Stories**
17.30 **Unter uns** Soap
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
18.30 **Exclusiv: Das Star-Magazin**
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Soap
19.40 **Gute Zeiten,**
schlechte Zeiten Soap

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Maga-
zin. Zu Gast: Vanessa Blumhagen **10.00**
Klinik am Südring – Die Familienhelfer
10.30 Klinik am Südring – Die Familien-
helfer **11.00** Klinik am Südring – Die
Familienhelfer **11.30** Klinik am
Südring – Die Familienhelfer. Doku-
Soap **12.00** Klinik am Südring. Doku-
Soap **13.00** Auf Streife – Berlin. Doku-
Soap **14.00** Auf Streife. Doku-Soap

15.00 **Auf Streife:**
Die Spezialisten Doku-Soap
16.00 **Klinik am Südring**
17.00 **Lenßen übernimmt**
Doku-Soap
17.30 **K11 – Die neuen Fälle**
Doku-Soap. Happy Birthday
18.00 **Buchstaben Battle** Show
19.00 **Buchstaben Battle**
Show. Zu Gast: Isabel Varell,
Stefanie Hertel, Alexander
Kumpfner, Guido Cantz
19.55 **Sat.1 Nachrichten**

PRO 7

6.00 Two and a Half Men **6.55** Mom
7.45 The Last Man on Earth **8.40** Man
with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine.
Comedyserie **10.25** Scrubs – Die An-
fänger. Comedyserie **12.15** Last Man
Standing. Comedyserie **13.10** Two and
a Half Men. Mein schönstes Wochenen-
derlebnis / Die tote Oma im Whirlpool /
Der Jingle-Mufti **14.35** The Middle. Co-
medyserie. Die Haustür / Der Kratzer

15.35 **The Big Bang Theory**
Comedyserie. Die Mitbewoh-
nervereinbarung / Die Urlaubs-
Diktatur / Antisportler
17.00 **taff** Magazin. Die dunkle
Seite der Musikindustrie
18.00 **Newstime**
18.10 **Die Simpsons**
Zeichentrickserie
Die erste Liebe / Geächtet
19.05 **Galileo** Magazin
Süßes oder Saures? Die inter-
aktive Halloween-Challenge



Schalom und Hallo

DOKUMENTARFILM Die Schauspie-
lerin Susan Sideropoulos (Foto) reist
durch 1700 Jahre deutsch-jüdische
Geschichte. Sie beginnt in Köln zu
römischer Zeit und schreitet konti-
nuierlich bis in die Neuzeit voran.

ARD 20.15 UHR Schalom und Hal-
lo – 1700 Jahre Jüdisches Leben in
Deutschland, D 2020 **R:** N. Koshofer



Zwischen den Welten

DOKUMENTATION Tausende
Menschen sind von der Diagnose
„Wachkoma“ betroffen. Was das
bedeutet, zeigt Lisa-Marie Schnell,
die sich intensiv mit der Frage „Wer
definiert, was Leben lebenswert
macht“ beschäftigt hat.

ZDF 21.45 UHR Zwischen den Wel-
ten, D 2021 **R:** Lisa-Marie Schnell



Stoffertl Wells Bayern

REPORTAGEREIHE Entlang der
bayerischen Porzellanstraße traf
Stoffertl Well (Foto) interessante,
lebenslustige Menschen: In Markt-
redwitz erklärte ihm ein polnischer
Pfarrer, warum er sich im Fichtelge-
birge wie im Paradies fühlt.

BR 20.15 UHR Stoffertl Wells Bayern,
D 2021



Raus aus den Schulden

DOKU-SOAP Stilianos Brusenbach
ist der neue Schuldnerberater
von RTL. Als erfahrener Diplom-
Volkswirt und Steuerberater hilft
er zwei Familien bei ihrem Weg aus
der Schuldenfalle. Er ist Experte für
anspruchsvolle Verhandlungen mit
Gläubigern und Banken.

RTL 20.15 UHR D 21 M: S. Brusenbach



Die Herzblut-Aufgabe

REPORTAGEREIHE Die prominenten
Pflege-Praktikanten finden sich
auf ihren Stationen immer besser
zurecht. Während Patrick Lindner
auf der HNO zum ersten Mal allein
Blutdruck misst, kann Jenny Elvers
bei den Frühchen auf ihre Erfahrun-
gen als Mutter zurückgreifen.

Sat.1 20.15 UHR D 2021



Zervakis & ...

MAGAZIN Linda Zervakis und
Matthias Opdenhövel präsentieren
ihr Journal Es verbindet aktuelle,
relevante, nachhaltige und unter-
haltsame Themen in Reportagen,
Rubriken und Interviews.

Pro 7 20.15 UHR Zervakis & Opden-
hövel. Live., D 2021 **M:** Linda Zervakis,
Matthias Opdenhövel

20.15 **HD** **Schalom und Hallo –**
1700 Jahre Jüdisches Leben
in Deutschland
Dokumentarfilm (D 2020)
Regie: Nina Koshofer
21.45 **HD** **Exclusiv im Ersten**
Reportagereihe. Die Macht der
Drogenmafia – Das Kokain und
die Niederlande

22.15 **HD** **Tagesthemem**
22.50 **HD** **Rabiat** (4/6)
23.35 **HD** **Echtes Leben**
Reportagereihe

0.20 Nachtmag. **0.40** Tatort. Blind Date.
TV-Kriminalfilm (D 21) **2.10** Tagess.
(VPS 2.13) **2.15** Schalom und Hallo –
1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutsch-
land. Dokufilm (D 20) **3.45** Echtes Leben
4.30 Deutschlandbilder **4.40** Tagess.

20.15 **HD** **Bring mich nach**
Hause Drama (D 2021)
Mit Silke Bodenbender,
Anneke Kim Sarnau,
Hedi Kriegeskotte. Regie:
Christiane Balthasar
21.45 **HD** **Zwischen den Welten**
Dokumentation. Leben und
Sterben im Wachkoma
22.15 **HD** **heute-journal** Wetter
22.45 **HD** **Bad Spies**
FILM Actionkomödie
(CDN/USA/H 2018)

0.30 heute journal update **0.45** Die
Prüfung. Dokumentarfilm (D 2016)
2.20 Anne Holt: Der Mörder in uns. TV-
Kriminalfilm (S/DK/N/D/ISL/B/GB
2018) **3.50** SOKO Leipzig (VPS 4.10)
Swinging Leipzig **4.35** ZDF.reportage

20.15 **Stoffertl Wells Bayern**
Reportagereihe. Strawnzen
entlang der bayerischen
Porzellanstraße
21.00 **Bayern erleben** (VPS
20.59) Dokumentationsreihe
21.45 **BR24 Rundschau**
22.00 **Lebenslinien**
Porträtreihe. Türkische
Wurzeln, bayerisches Herz
22.45 **Mord mit Aussicht**
Krimiserie. Einer muss singen
23.35 **Schlachthof** Show

0.20 Ringlstetter. Talkshow. Mit Chris-
toph Süß, Margit Auer **1.05** Dahoam is
Dahoam. Alle Täublein sind schon weg
1.35 Wir in Bayern **2.50** Fränkenschau
aktuell **3.20** Abendschau – Der Süden
3.50 Abendschau **4.20** Lebenslinien

20.15 **Raus aus den Schulden**
Doku-Soap
Mit Stilianos Brusenbach
22.15 **RTL Direkt**
22.35 **Extra – Das RTL Magazin**
Eine Nacht, drei Razzien,
drei Reporter. Moderation:
Nazan Eckes
23.25 **Spiegel TV**
Magazin. Flut-Opfer 2. Klasse –
wenn die versprochene
Hilfe nicht ankommt
Moderation: Maria Gresz

0.00 RTL Nachtjournal **0.30** Justice –
Die Justizreportage. Reportagereihe.
Traktor, Pferde, Bienen weg! Diebstahl
auf dem Lande **1.15** Ohne Filter – So
sieht mein Leben aus!. Reportagereihe
1.45 CSI: NY **4.55** Anwälte der Toten

20.15 **Die Herzblut-Aufgabe –**
Promis in der Pflege
Reportagereihe
22.30 **Focus TV – Reportage**
Reportagereihe
Operation Umzug! –
Drei Kliniken unter einem Dach
Sechs Jahre wurde gebaut,
jetzt ist es fertig: Münchens
neuestes Krankenhaus.
23.30 **Focus TV – Reportage**
Alarm für den Rettungsdienst!
Mit Sanitätern im Einsatz

0.35 Lebensretter hautnah – Wenn je-
de Sekunde zählt. Reportagereihe **2.15**
Auf Streife: Die Spezialisten. Doku-
Soap **3.00** Auf Streife: Die Spezialisten
3.45 Auf Streife. Doku-Soap **4.30** Auf
Streife. Doku-Soap **4.45** Auf Streife

20.15 **Zervakis & Opdenhövel.**
Live. Magazin
22.05 **10 Fakten** Neuanfang
In dieser Folge geht es um
Menschen, die ihr Leben geän-
dert haben. So kehrt Achim
Schmid dem Ku-Klux-Klan den
Rücken, und Shin-Dong-hyuk
gelang die Flucht aus einem
nordkoreanischen Straflager.
23.10 **Darüber staunt die Welt –**
Die verrücktesten Familien-
Schlammassel Show

1.25 Wer stiehlt mir die Show? **3.35**
Spätnachrichten **3.40** The Last Man on
Earth. Comedyserie. Der Endzeit-Hei-
ratsantrag / Rosinenbällchen und Hoch-
zeitsglocken **4.20** The Great Indoors.
Alles über Jack / Keine schlechte Idee

SERVUS TV

9.03 Wetter **9.05** P.M. Wis-
sen **10.05** Babys – Ihre wun-
derbare Welt **11.05** Geniale
Technik **12.00** Moderne
Wunder **13.00** mareTV
13.55 Auf legendären Rou-
ten **15.00** Spektakuläre Bau-
werke **16.00** Moderne Wan-
der **16.55** Wetter **17.00**
Quizjagd **17.55** Giganten
des Tierreichs **19.00** Servus
Nachrichten **19.10** P.M. Wis-
sen **20.10** Wetter **20.15**
Terra Mater **21.15** Bergwel-
ten **22.15** Mega-Bauten
23.10 Sport und Talk aus
dem Hangar-7 **7.25** Bergwel-
ten **1.10** Terra Mater **2.00**
Mega-Bauten **2.45** Sport
und Talk aus dem Hangar-7

KABEL 1

7.35 Navy CIS: L.A. **8.25**
Navy CIS: New Orleans
10.15 Blue Bloods **12.00**
Castle **13.55** Hawaii Five-0 **14.50**
Navy CIS: L.A. **15.50** News
16.00 Navy CIS: L.A. **16.55**
Abenteuer Leben täglich
17.55 Mein Lokal, Dein Lo-
kal **18.55** Achtung Kontrol-
le! Wir kümmern uns drum
20.15 **FILM** Wolverine – Weg
des Kriegers. Fantasyfilm
(USA/GB 2013) Mit Hugh
Jackman **23.00** **FILM** Resi-
dent Evil: Extinction. Sci-Fi-
Horror (D/CDN/F/USA/
AUS/GB/MEX 2007) **0.50**
FILM Zum Töten freigege-
ben. Actionfilm (USA 1990)

KINDERKANAL

11.05 logol! **11.15** Wolf
11.30 Maschas Gruselge-
schichten **11.55** The Gar-
field Show **12.20** Die Sen-
dung mit der Maus **12.50**
Sherlock Yack – Der Zoode-
tektiv **13.15** TanzAlarm
Club **13.40** Die Pfefferkör-
ner **14.10** Schloss Einstein
15.00 Ninja Nanny **15.50**
Lenas Ranch **16.35** Die
Abenteuer des jungen
Marco Polo – Reise nach
Madagaskar **17.25** Arthur
und die Freunde der Tafel-
runde **18.00** Eine Möhre für
Zwei **18.15** Super Wings
18.35 Elefantastisch!
18.50 Sandmännchen
19.00 Robin Hood

WDR

10.25 Westpol **10.55** Plan-
et Wissen **11.55** Leopard
& Co. **12.45** WDR aktuell
13.05 Giraffe & Co. **13.55**
Erlebnisreisen **14.00** Und
es schmeckt doch! **14.30**
In aller Freundschaft **16.00**
WDR aktuell **16.15** Hier
und heute **18.00** WDR ak-
tuell / Lokalzeit **18.15** Ser-
vicezeit **18.45** Aktuelle
Stunde **19.30** Lokalzeit
20.00 Tagess. **20.15** Le-
cker an Bord **21.00** Hunde
verstehen! **21.45** WDR ak-
tuell **22.15** Unterwegs im
Westen **22.45** **FILM** Kad-
disch für einen Freund. Dra-
ma (D 2012) **0.15** Alles auf
Zucker!. Komödie (D 2004)

SUPER RTL

13.00 Scooby-Doo **13.25**
Ninjabo – Geheimnis der
Tiefe **13.55** Bugs Bunny
und Looney Tunes **14.20**
Angelo! **14.30** Willkommen
bei den Louds **15.00** AL-
VINNN!!! **15.30** Tom und
Jerry **16.00** Nova One –
Mission Sonnenstaub
16.30 100% Wolf **17.00**
Woozle Goozle **17.30** Bugs
Bunny und Looney Tunes
17.55 Paw Patrol **18.25**
Lemmings **18.55** Tom und
Jerry **19.15** ALVINNN!!!
19.45 Angelo! **20.15** Alex-
ander Gerst auf Expedition
21.00 SOS Antarktis – Das
große Geschäft mit dem
kleinen Krill **21.45** beta
series **22.05** Planet B **22.15**
alpha-Campus Talks **22.45**
Campus **23.15** alpha-De-
mokratie **23.45** Die Tages-
schau vor 20 Jahren **0.00**
The Day – News in Review

SPORT 1

10.00 Teleshopping **15.30**
Storage Hunters **16.30** Die
Drei vom Pfandhaus **18.30**
Street Outlaws **19.30** Sport1
News **20.15** So schaut's
aus – die Bundesliga-Show
21.00 Bundesliga Analyse. 9.
Spieltag **21.45** Doppelpass
2. Bundesliga. 11. Spieltag
23.30 3. Liga pur. 13. Spiel-
tag **0.15** Die PS-Profis –
Mehr Power aus dem Pott

EUROSPORT 1

14.30 Radsport: Mailand-
San Remo **16.30** Ski alpin:
Weltcup **17.15** Ski alpin:
Weltcup **18.00** Springreiten:
Global Champions Tour
20.00 Judo: Grand Slam. Hö-
hepunkte aus Paris (F) **20.30**
Radsport: Mailand-San Remo
21.00 Radsport: Flandern-
Rundfahrt **22.00** Motorsport:
FIA-Langstrecken-WM **0.00**
Snooker: Scottish Open

NDR

18.45 DAS! **19.30** Länder-
magazine **20.00** Tages-
schau **20.15** Markt. Maga-
zin **21.00** Die Ernährungs-
Docs **21.45** NDR Info
22.00 45 Min **22.45** Kultur-
journal **23.15** **FILM** Weißer,
weißer Tag. Mysterythriller
(ISL/DK/S 2019) Ersta-
strahlung **1.05** **FILM** Hallo-
hallo. Komödie (S/N 2014)

MDR

18.10 Brisant **18.54** Sand-
männchen **19.00** Regiona-
les **19.30** MDR aktuell
19.50 Mach dich ran!
20.15 Polizeiruf 110. Schat-
ten. TV-Kriminalfilm (D
2010) **21.45** MDR aktuell
22.10 Fakt ist! **23.10** **FILM**
Lemonade. Drama (RUM/
CDN/D/S 2018) **0.35** Bier-
leichen. Ein Paschakrimi.
Kriminalfilm (D 2017)

SWR

18.15 Mensch, Leute!
18.45 Landesschau **19.30**
Aktuell **20.00** Tagess.
20.15 Doc Fischer. Maga-
zin. Brustkrebsvorsorge
21.00 SOS Großstadtklinik
21.45 Aktuell **22.00** Best
of „Sag die Wahrheit“ 2021
(4) **22.30** Meister des All-
tags **23.00** Gefragt – Ge-
jagt **23.45** Stadt – Land –
Quiz **0.30** New Pop 2021

PHOENIX

17.00 phoenix vor ort
18.30 ZDF-History **19.15**
Frauenprotest und Wider-
stand – Kampf für ein ne-
ues Amerika **20.00** Tagess.
20.15 Orcas: Beutezug vor
Südafrika. Dokumentarfilm
(USA 2016) **21.45** heute-
journal **22.15** unter den lin-
den **23.00** phoenix der tag
0.00 unter den linden

RADIOPROGRAMM

BAYERN 2

16.05 Eins zu Eins. Der Talk
17.05 radioWelt **18.05** IQ –
Wissenschaft und Forschung
18.30 radioMikro **18.53**
Beththupferl **19.05** Zündfunk
20.05

Neues Lernen, Spannendes erleben

Die M|Akademie ist wieder zurück und bietet viele spannende und abwechslungsreiche Kurse für Jung und Alt und für jeden Geschmack. Egal ob Sie Ihren Wissensdurst stillen oder einfach nur eine Menge Spaß haben wollen – mit unserem bunten Programm werden Sie bestimmt fündig!

E-MTB Tour mit Fahrsicherheitstraining – Sicher Biken auf den Trails und in der Natur



Verbinde E-MTB-„Flow“ (eins werden mit dem Trail) mittels mehr Fahrsicherheit und Techniktraining verbunden mit Naturerlebnis und Fahrspaß auf interessantem Terrain. Dabei können Sie Ihre eigene Fahrtechnik für Gelände und Feldwege verbessern. Es werden die Grund-

lagen für Fahrsicherheit, wie Grundposition, Aktivierung, Bremsen, Fahrfluß u.v.m. vermittelt und anschließend auf dem Trail umgesetzt und geübt. Gefahren werden ca. 30 km, ca. 400 Höhenmeter im moderatem Tempo, Singletrail-Skala S0-S1/S2.

Bei schlechtem Wetter gibt es einen Ersatztermin am darauffolgenden Wochenende.

Bitte mitbringen: Technisch einwandfreies E-MTB, Akku ca. 500 Wh, Helm (Pflicht), Handschuhe, Sonnenbrille, Getränke vtl. Verpflegung

Kurstermin:
30.10.2021

Kurszeit:
10:00 – 15:00 Uhr

Treffpunkt:
Parkplatz am Gymnasium Lappersdorf
Am Sportzentrum 93138 Lappersdorf

Teilnehmer:
6 – 15

Dozent:
Helmut Ehemann, Bikeguide

Kursgebühr: 35,- €

Schafkopfen lernen an 2 Abenden



Viele Leute können Watten und Wallachern und würden auch gerne Schafkopfen lernen. Deshalb bietet Ihnen diese Akademie als Anfänger (nur die Karten sollten Sie kennen) die Möglichkeit, sich

an zwei kurzweiligen Abenden in die Kunst des Schafkopfens einweisen zu lassen, sodass Sie dann mit etwas Übung schon bald bei den „Profis“ mitspielen können.

Kurstermin (Serie):
09.11.2021 und 16.11.2021

Kurszeit:
18:30 – 21:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Mittelbayerischer Verlag KG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg

Teilnehmer:
8 – 16

Dozent:
Erich Rohrmayer, passionierter Schafkopfspieler und Autor des Buchs „Lerne Schafkopfen“

Kursgebühr: 54,- €

Themenabend: Schüßler-Salze 13 – 27 Ergänzungssalze



Die Schüßlersalze 13 – 27 sind eine neue Entwicklung aus dem 20. Jahrhundert und eine sehr gute Ergänzung zu den Hauptmitteln.

Nach einer kurzen Wiederholung der Grundsätze 1 – 12 wird auf die Wirkrichtung der neuen 15 Schüßlersalze 13 – 27 eingegangen.

Kurstermin:
02.11.2021

Kurszeit:
19:00 – 20:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Mittelbayerischer Verlag KG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg

Teilnehmer:
15 – 25

Dozent:
Prof. (Progress Univ.) Manfred Renner, Heilpraktiker

Kursgebühr: 21,- €

Naturerlebniswanderung + herbstliches Genussmenü



Mit einem Biologen auf eine herbstliche Entdeckungsreise auf den Höhen, in den Fluren und Wäldern in der Umgebung von Traidendorf bei Kallmünz gehen.

Es erwartet Sie eine Fülle an sinnlichen Eindrücken und Anschauungsmaterial: bunte Früchte, farbprächtige Blätter oder merkwürdige Fraßspuren.

Anschließend lassen wir uns im Hammerschloss Traidendorf mit einem mehrgängigen Menü, das auf das Thema abgestimmt ist, verwöhnen.

Kurstermin:
07.11.2021

Kurszeit:
10:00 – 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:
Hammerschloss Traidendorf
Schloßweg 1–3
93183 Kallmünz

Teilnehmer:
10 – 20

Dozent:
Wolfgang Kratzer, Biologe, zertifizierter Naturführer

Kursgebühr: 59,- €

Meditativer Waldspaziergang mit Pferd – ein besonderes Rendezvous mit der Natur



In der Hektik des Alltags gehen gute Vorsätze zur Selbstfürsorge oft verloren. In der Begleitung eines Pferdes begeben wir uns auf einen Erlebnisspaziergang der besonderen Art. Geführt tauchen wir in den Wald ein, gehen mit geschärften Sinnen achtsam voran und verweilen kurz an besonderen

Plätzen. Unsere Intuition wird durch das Pferd bereichert und intensiviert. Achtsamkeitsübungen, Meditationen und weitere nutzbringende Informationen schaffen einen Zugang zur kraftvollen Natur und ihren Heilkräften. Pferdeerfahrung ist für diesen Kurs nicht erforderlich!

Kurstermin:
23.11.2021

Kurszeit:
16:00 – 17:30 Uhr

Treffpunkt:
Parkplatz Mühlenstraße 93176 Beratzhausen

Teilnehmer:
4 – 6

Dozentin:
Sabine Möller, Trainerin für pferdegestütztes Lernen, ILP®-Coach, Hypnotherapeutin

Kursgebühr: 23,- €

Schluss mit Schulterproblemen – Schmerzen richtig behandeln



Die Schulter ist das beweglichste Gelenk des Körpers. Für diese Funktion gibt es ein kompliziertes Zusammenspiel der verschiedenen Schultermuskeln.

Einseitige Belastungen können zu Reizungen des Schleimbeutels führen. Oft können Schulterbeschwerden konservativ behandelt werden.

Selbst Knochenbrüche können oft ohne Operation ausheilen.

Wichtig ist ein Trainingsprogramm mit Übungen, die man gut selbstständig durchführen kann. Eine operative Behandlung wird ganz gezielt eingesetzt.

60 % der Kurseinnahmen werden an den Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Menschen e.V. gespendet.

Kurstermin:
23.11.2021

Kurszeit:
18:00 – 19:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Mittelbayerischer Verlag KG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg

Teilnehmer:
10 – 25

Dozent:
Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Joachim Grifka

Kursgebühr: 21,- €

Bitte beachten Sie die geltenden 3G-Regeln für Veranstaltungen in Innenräumen. (Zutritt für Geimpfte, Genesene oder Getestete)

Weitere Infos und Anmeldung mit dem Stichwort „Kursname“ unter:

Telefon: 0800/207 207 0 (kostenlos)

Online: www.mittelbayerische-akademie.de

E-Mail: akademie@mittelbayerische.de

facebook: www.facebook.com/MittelbayerischeAkademie

**JETZT PLÄTZE
ONLINE
BUCHEN**

Die Anmeldung ist verbindlich.

Bitte beachten Sie unsere AGB unter www.mittelbayerische-akademie.de/agb

Preise inkl. MwSt. und zzgl. 2,95 € Bearbeitungsgebühr (in keinem Fall rückerstattungsfähig).

Dies ist ein Angebot der Mittelbayerischer Verlag KG, Kumpfmühler Straße 15, 93047 Regensburg.



AKADEMIE

GEWINNZAHLEN/QUOTEN

LOTTO: 1, 10, 19, 22, 26, 28
Superzahl: 2
Super 6: 0 9 3 9 4 0
Spiel 77: 2 7 7 6 2 1 9
Eurojackpot:
5 aus 50: 15, 33, 34, 38, 43
2 aus 10: 3, 7
13er-WETTE: Zahlen lagen nicht vor.
6 AUS 45: Zahlen lagen nicht vor.
Zusatzspiel: Zahl lag nicht vor.

ARD-FERNSEHLOTTERIE:

Wochenziehung: Los-EZ:
1.365.991 = 5.000 Euro,
0.485.148 = 5.000 Euro,
7.210.260 = 10.000 Euro,
1.108.995 = 10.000 Euro,
3.106.147 = 100.000 Euro.
In der Wochenziehung wird seit dem
11.04. auf Sachgewinne verzichtet. Er-
setzt werden diese durch weitere
Geldgewinne.
Prämienziehung - Mega-Lose:
6.500.748 = 1.000.000 Euro,
866.757 = 100.000 Euro,
34.561 = 10.000 Euro,
1.903 = 1.000 Euro,
63 = 10 Euro.

SÜDDEUTSCHE

KLASSENLOTTERIE:
1.000.000 Euro auf die Losnummer:
0.296.758;
100.000 Euro auf die Losnummern:
2.423.187;
50.000 Euro auf die Losnummern:
2.851.965;
10.000 Euro auf die Endziffern:
1.271.204;
1000 Euro auf die Endziffern: - 261;
- 977;
200 Euro auf die Endziffern: -10.

GLÜCKSSPIRALE:

Endziffer (EZ) 8 = 10 Euro,
EZ 22 = 25 Euro,
EZ 456 = 100 Euro,
EZ 4.911 = 1.000 Euro,
EZ 28.815 = 10.000 Euro,
EZ 131.608 = 100.000 Euro,
EZ 377.812 = 100.000 Euro.
Prämienziehung:
Losnummer 2.179.052 = 10.000 Euro
monatlich – 20 Jahre lang.

AKTION-MENSCH-LOTTERIE:

Wöchentliche Ziehung für das
Glücks-Los vom 19.10.:
„Sofortgewinn“: 5780964;
„Kombigewinn“: 2980596;
„Dauergewinn“: 5432977;
„Zusatzspiel“: 46811.
(Alle Angaben ohne Gewähr)

BEI UNS IM NETZ

Mehr News aus der Welt der Pro-
mis finden Sie bei uns im Internet:
[www.mittelbayerische.de/
panorama](http://www.mittelbayerische.de/panorama)



„Mal unter uns...“ heißt Hape Kerkelings jüngst erschienenes Album mit teils sehr persönlichen Songs.

FOTO: SUSIE KNOLL/DPA

Kerkeling singt jetzt

MUSIK Nach dem Kat-
zen-Buch wartet der En-
tertainer mit einer neu-
en Überraschung auf: Er
hat ein Album mit 14
Liedern aufgenommen.

KÖLN. Hape Kerkeling hat was mit
Holland. Man denke nur an seinen le-
gendärsten Auftritt 1991 als Königin
Beatrix. In einer spektakulären Aktion
war es dem damals 26-jährigen Enten-
tainer gelungen, beim Staatsbesuch
der Oranier-Monarchin in passender
Verkleidung am Schloss Bellevue vor-
zufahren und ein „lecker Mittagessen“
einzufordern. Die Orientierung zum
Nachbarland liegt bei ihm in der Fami-
lie: „Kerkeling ist niederländisch oder
auch niederdeutsch und bedeutet
nichts anderes als Kirchling“, stellt er
in seinen Kindheitserinnerungen
„Der Junge muss an die frische Luft“
klar. „Seit meiner Geburt habe ich ver-
wandtschaftliche Beziehungen in die
Niederlande, auch viele freundschaft-
liche Verbindungen“, erzählt der heute
56-jährige der Deutschen Presse-Agen-
tur in Köln. Er ist regelmäßig drüben,
von seinem Wohnort Bonn aus ist es
auch nur ein Sprung. Jetzt ist aus die-
sem Faible etwas Besonderes entstan-
den: ein Album seiner niederländi-
schen Lieblingshits – mit neuem Text
von ihm auf Deutsch gesungen. Der
Titel: „Mal unter uns...“

Das Album ist eine Frucht der Co-
rona-Pandemie. Da ist ihm nämlich zu

Hause in Bonn „die Decke auf den
Kopf gefallen“, wie er sagt. „16 Monate
an eine Wohnung gefesselt zu sein,
das haben ja viele von uns miterlebt.“
Das war jetzt nicht so berauschend.“
In seinem ganzen Leben hat er noch
nie so lange an einem Ort festgehan-
gen. „Man ist ja sonst wenigstens mal
in die Niederlande, nach Belgien, nach
Luxemburg, Frankreich oder Däne-
mark gefahren. All das ging ja nicht.
Das möchte ich so nicht noch mal ha-
ben.“ Als Folge davon sei es bei ihm
aber quasi automatisch zu einem Kre-
ativitätsschub gekommen. „Ich hab
mich gefragt: Was möchte ich denn
künstlerisch noch so alles realisieren?
Und da sind mir einige Sachen in den
Sinn gekommen, die ich jetzt so peu à

peu abarbeite.“ Zuerst erschien sein
Katzenbuch „Pfoten vom Tisch!“, jetzt
folgt das Album. Die Lieder stammen
aus den letzten 30, 40 Jahren. „Es ist
ein buntes Gemisch“, sagt er dazu. „Es
sind ganz aktuelle Hits dabei, Lieder,
die vor drei, vier Jahren die Charts in
den Niederlanden gestürmt haben.
Aber es sind auch Lieder dabei, die En-
de der 80er mal in den Top Ten waren.
Das Album umfasst meine persönli-
chen Top Fourteen, meine absoluten
Lieblingslieder aus Holland.“ Einige
hat er bei Partys zum ersten Mal ge-
hört. „Wenn ich in Holland war oder
bin, gehe ich aber auch gerne mal in
Platten- oder Buchläden und greife
nach dem Neuesten, was in den Charts
oder in den Bestsellerlisten ist. Also in-
sofern ist mir die niederländische Kul-
tur schon sehr nahe.“ Die Niederlande,
so sagt er, seien grundsätzlich liberaler
als Deutschland: „Man lässt ausländi-
sche Einflüsse allein deshalb schon
eher zu, weil man sich der eigenen
Kultur sicher ist.“

Natürlich brauchten die Lieder
deutsche Texte. Diese stammen im
Wesentlichen von dem Songwriter To-
bias Reitz, der auch schon viel für He-
lene Fischer gemacht hat. „Wir haben
uns dann jeweils gemeinsam überlegt:
In welche Richtung sollen die Lieder
gehen?“, erzählt Hape Kerkeling bei ei-
nem Kaffee. „Wir sind nicht immer
ganz dicht am Original geblieben, son-
dern haben auch schon mal einen
ganz anderen Weg eingeschlagen. Al-
so insofern: Es sind sehr persönliche
Songs, aber ich habe nicht alle Texte
selber geschrieben.“

PERSÖNLICHE TEXTE

„Glaub an Dich“: Der Song ist eine
Hommage an seine beiden Omas
Änne und Bertha. Oma Änne hatte
ihm kurz vor ihrem Tod gesagt:
„Aus dir wird einmal etwas ganz
Besonderes werden, denn du wirst
eines Tages sehr berühmt sein!“

Erinnerungen: Oma Bertha hatte
ihn nach dem Suizid seiner Mutter
bei sich aufgenommen und sich
liebvoll um ihn gekümmert. „Die
Welt ist kaputt? Na und! Dann baut
meine Großmutter eben eine neue
auf“, schreibt der gebürtige Reck-
linghäuser über sie in seinen Erin-
nerungen.

MASKED SINGER

Pierre Littbarski
ist raus

KÖLN. Ein Hai mit bekannten Beinen:
Fußball-Weltmeister Pierre Littbarski
ist in der ProSieben-Show „The Masked
Singer“ enttarnt worden. Der 61-Jähri-
ge steckte im Kostüm eines Hammer-
hais in neonfarbener Taucher-Montur.
Mit riesiger Hai-Maske, Schnorchel,
Taucherflossen und einer langen
Schwanzflosse sang er am Samstag et-
was schief aber gut gelaunt den Som-
merhit „Vamos a la playa“. Da ihm die
Zuschauer aber zu wenige Stimmen
gaben, musste der Sport-Star seine
wahre Identität enthüllen.

„Weißt du, wie schwer das ist, so ge-
rade zu stehen?“, sagte der gebürtige
Berliner, als er seine Maske abgezogen
hatte. „Littis“ O-Beine galten seinerzeit
als die krummsten der Bundesliga. Um
in der Musik-Show nicht unter seiner
Maske erkannt zu werden, hatte er of-
fenbar bewusst eine ungewohnte Hal-
tung eingenommen.

Beim Rateteam konnte er damit für
gewisse Verwirrung sorgen. „Wir ken-
nen ja alle noch seine Sensations-Bei-
ne“, sagte Moderatorin Ruth Moschner
(45) über den Fußballer. Sie traute
dann aber doch ihrem guten Riecher:
„Obenrum ist es Pierre Littbarski, un-
tenrum irgendwer anderes, ich weiß
nicht, wie ihr's gemacht habt“, stellte
Moschner fest.

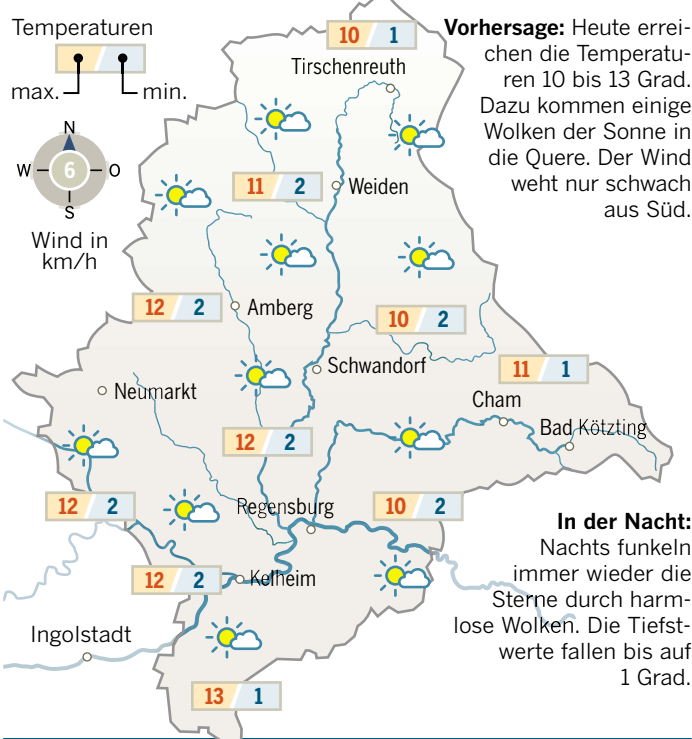
Auch Moderatorin Janin Ullmann
(39) vermutete einen Fußballer unter
der Hai-Maske, sie warf jedoch den Na-
men des früheren Bundesliga-Stars Ai-
lton in den Ring. Musiker Rea Garvey
(48) war eher ratlos und tippte aus
Freude am Wortspiel auf Thomas
„Hai-o“ alias Hayo (52), bekannt gewor-
den als Juror von „Germany's next Top-
model“. Littbarski hatte 1990 in Rom
den WM-Titel geholt. Seine recht kur-
ze Zeit bei „The Masked Singer“ be-
zeichnete der Fußballer als „noch schö-
ner als Rom“ und sogar als „anstren-
gender als Rom“. Besonders die Nerven
hätten ihm nun geflattert. (dpa)



Pierre Littbarski wurde als Hammer-
hai enttarnt. FOTO: VENNENBERND/DPA

WETTER

WETTER IN DER REGION



5-TAGES-VORSCHAU



DEUTSCHLANDWETTER



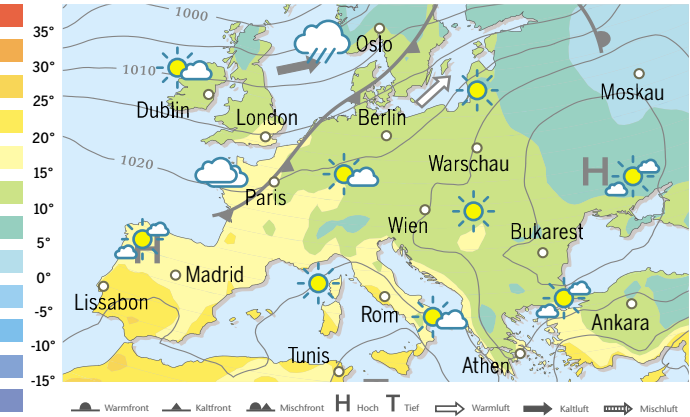
BIOWETTER/POLLEN

Bluthochdruck	keine
Kopfschmerzen	schwach
Schlafstörungen	schwach
Rheumaschmerzen	schwach
Ambrosia	keine
Beifuß	keine
Birke	keine
Brennnessel	keine

DONAUWASSERSTÄNDE

24. Oktober 2021, 6 Uhr	in m
Kelheim	2,35
Oberndorf	1,63
Regensburg, Eiserne Brücke	1,99
Straubing	1,48
Ingolstadt	1,55

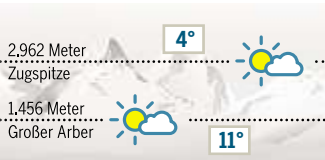
EUROPAWETTER HEUTE MITTAG



EUROPA-WETTERLAGE

Über Osteuropa dominiert ein
Hochdruckgebiet, in Mitteleu-
ropa geht der Hochdruckein-
fluss in atlantischen
Tiefdruckeinfluss über. In Süd-
italien sorgt ein Tief weiterhin
für kräftige Niederschläge.

FREIZEITWETTER



WASSERTEMPERATUREN

Adria	20°	Nordafrika	23°
Agäis	22°	Portugal	20°
Balearen	22°	Rotes Meer	28°
Biskaya	14°	Schw. Meer	15°
Hawaii	26°	Spanien	20°
Kanaren	22°	Südsee	27°
Karibik	29°	Thailand	29°
Mauritius	25°	Zypern	25°

SERVICE

Mehr Wetter bei www.wetter.net:
Niederschlagsradar für Bayern,
aktuelle Wetterwarnungen,
Infos zum Biowetter und
detaillierte Wetterrückblicke.
Jetzt auch für Ihr Handy.

REISEWETTER

Amsterdam	Regenschauer	15°
Athen	Regen	16°
Barcelona	sonnig	21°
Berlin	heiter	12°
Bordeaux	Regenschauer	19°
Bozen	bedeckt	13°
Brüssel	bewölkt	14°
Budapest	sonnig	13°
Bukarest	sonnig	11°
Dublin	wolkig	12°
Florenz	bewölkt	18°
Helsinki	bedeckt	10°
Innsbruck	bedeckt	17°
Istanbul	heiter	16°
Jerusalem	sonnig	22°
Kairo	sonnig	28°
Kopenhagen	wolkig	12°
Las Palmas	wolkig	24°
Lissabon	heiter	22°
London	wolkig	17°
Madrid	heiter	21°
Moskau	bewölkt	4°
Nizza	sonnig	20°
Oslo	Regen	11°
Palma d. M.	wolkig	22°
Paris	bedeckt	16°
Prag	wolkig	11°
Rom	wolkig	20°
Split	sonnig	20°
Stockholm	wolkig	10°
Tunis	Regenschauer	22°
Valletta	Regenschauer	23°
Venedig	bedeckt	16°
Warschau	sonnig	12°
Wien	sonnig	13°
Zürich	heiter	15°